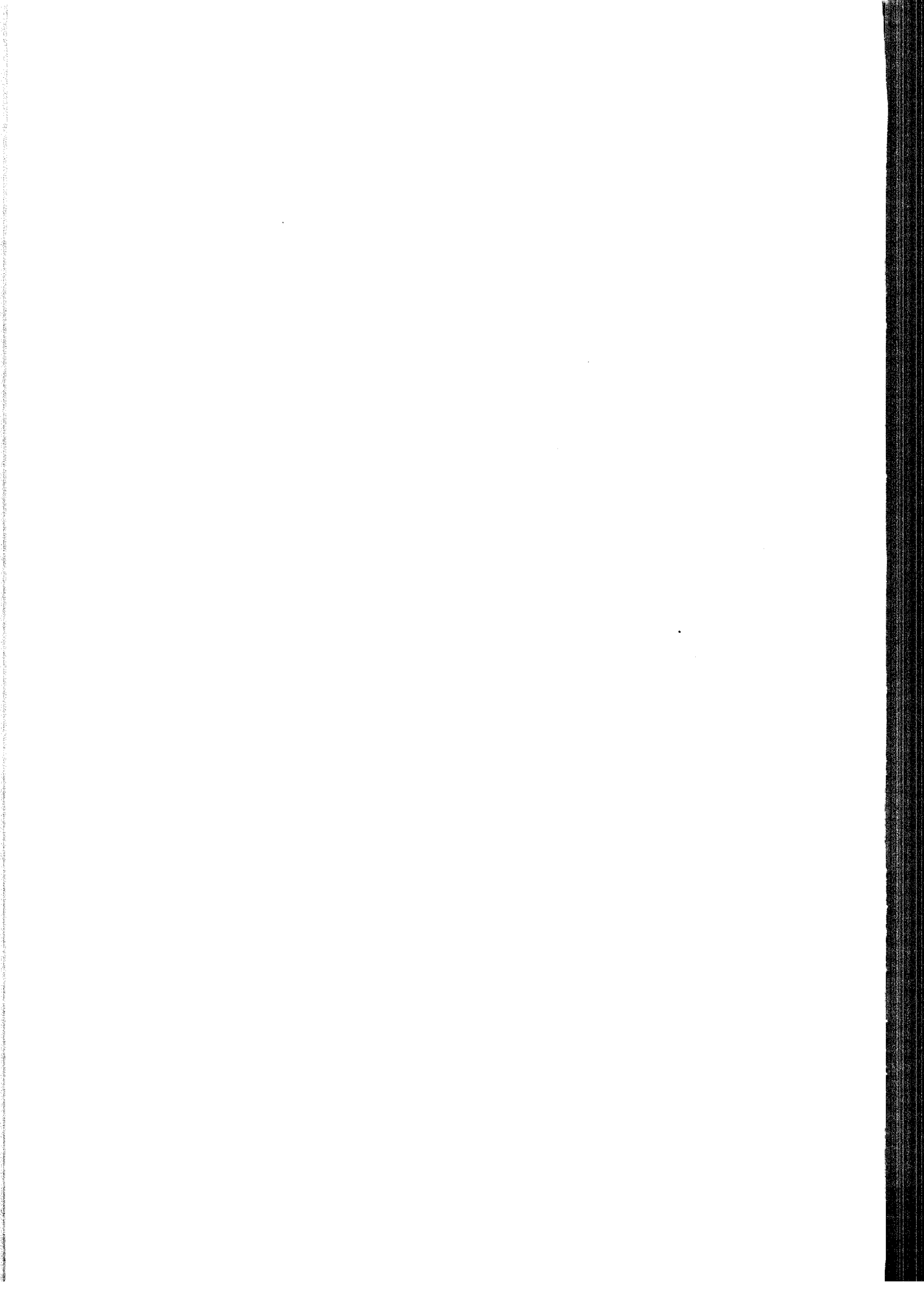


**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

März 1982



Inhalt

4	Kurzberichte
15	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Unternehmenserträge im zweiten Halbjahr 1981
20	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1981
31	Zur Rolle der Deutschen Bundesbank im unbaren Zahlungsverkehr

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
50*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 15. März 1982

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 2633
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex 41227/414431

Kurzberichte

Monetäre Analyse

Im Januar hat sich die Ausweitung der Geld- und Kreditbestände beschleunigt. Die Kredite der Kreditinstitute an inländische Unternehmen und Privatpersonen wurden zwar saisonbedingt um 6,1 Mrd DM zurückgeführt (verglichen mit einem Abbau von 4,1 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat); nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse stiegen sie jedoch rascher als in den vorangegangenen Monaten. Dabei hat das Expansionstempo im Bereich der kurzfristigen Laufzeiten stark zugenommen, bei den längerfristigen Direktkrediten dagegen eher etwas nachgelassen. Die kurzfristigen Wirtschaftskredite dürften auf saisonbereinigter Basis unter anderem deshalb kräftig gewachsen sein, weil im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland im Januar entgegen der Tendenz in der letzten Zeit umfangreiche Mittel abflossen. (Die Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland, deren Abnahme diesen Abfluß widerspiegelt, ermäßigten sich um 4,4 Mrd DM [Dezember 1981: - 0,2 Mrd DM].) In den letzten sechs Monaten wurden die gesamten Bankkredite an den privaten Sektor saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um knapp 7% ausgeweitet.

Weiterhin stark expansiv auf das monetäre Wachstum wirkten im Januar die Kassendispositionen der öffentlichen Hand. Im einzelnen nahmen die Ausleihungen der Banken an öffentliche Stellen um 5,2 Mrd DM zu (gegen 1,4 Mrd DM im Vorjahr). Die nicht zum Geldvolumen zählenden Einlagen der zentralen öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank wurden allerdings um 1 Mrd DM aufgestockt.

Die Geldkapitalbildung war im Januar, für sich betrachtet, recht kräftig, sie entwickelte sich jedoch weit weniger dynamisch als die Kreditexpansion. Mit 3,8 Mrd DM kamen etwas mehr längerfristige Mittel aus inländischen Quellen bei Banken auf als im gleichen Vorjahrsmonat (3,1 Mrd DM). Bemerkenswert hoch war dabei der Absatz von Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken (8,6 Mrd DM), der sich gegen Ende v. J. abgeschwächt hatte. Aus dem Verkauf von Sparbriefen erlösten die Banken 1,4 Mrd DM. Die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist wurden demgegenüber stark abgebaut (um 6,2 Mrd DM); dies geht überwiegend auf hohe Abgänge bei den prämienbegünstigten Spareinlagen (4,1 Mrd DM) auf Grund ablaufender Sperrfristen zurück. Bei den langlaufenden Termingeldern

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

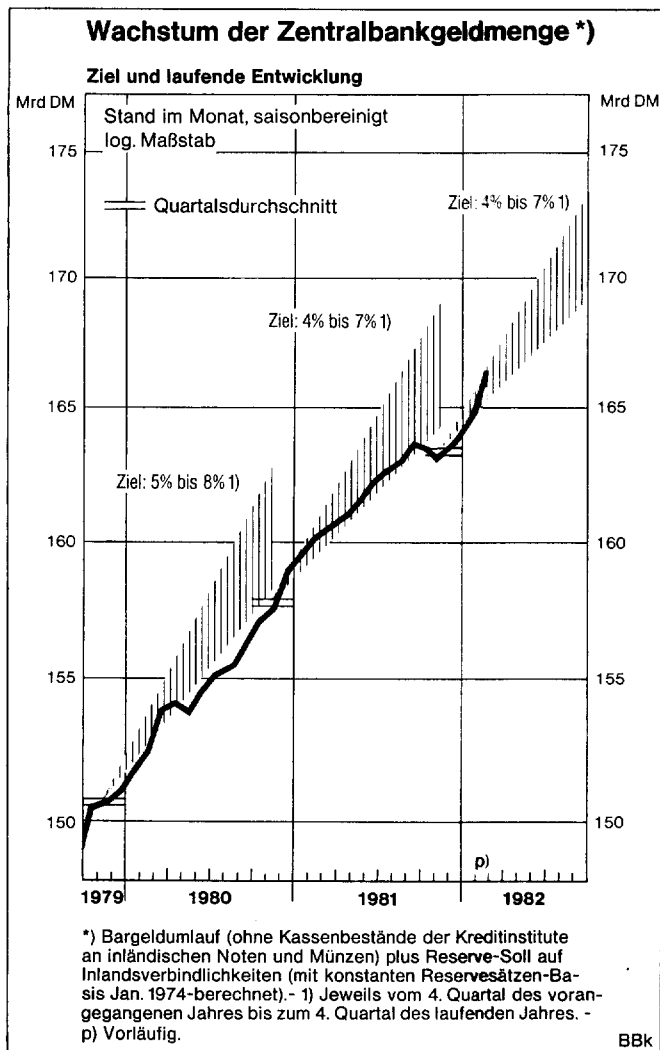
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	Jan. 1982 (p)	Zum Vergleich:		
		Dez. 1981	Nov. 1981	Jan. 1981
I. Kreditvolumen 1)	- 0,8	+22,6	+16,2	- 2,8
1. Kredite der Bundesbank	+ 0,1	- 2,1	+ 6,0	- 0,1
2. Kredite der Kreditinstitute	- 0,9	+24,6	+10,2	- 2,7
an Unternehmen und Private	- 6,1	+18,2	+ 3,4	- 4,1
darunter:				
kurzfristige Kredite	- 3,8	+10,2	- 1,4	- 5,3
längerfristige Kredite 2)	- 2,7	+ 9,1	+ 4,7	+ 1,7
an öffentliche Haushalte	+ 5,2	+ 6,5	+ 6,8	+ 1,4
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	- 4,4	- 0,2	+ 2,9	+ 0,2
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 3,8	+13,9	+ 4,9	+ 3,1
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	- 0,3	+ 1,2	+ 1,3	+ 0,1
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	- 6,2	+12,1	+ 0,5	- 5,7
Sparbriefe	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,0	+ 2,3
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	+ 8,6	- 1,3	+ 2,0	+ 6,1
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 1,0	- 0,0	- 3,1	+ 1,2
V. Sonstige Einflüsse	+ 1,1	-12,9	- 3,7	+ 9,6
VI. Geldvolumen M3 6)				
(Saldo: I + II - III - IV - V)	-11,1	+21,4	+21,0	-16,5
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	-15,1	+ 4,8	+19,2	-18,3
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	-16,6	- 3,0	+ 23,7	-16,3
Termingelder unter 4 Jahren	+ 1,4	+ 7,7	- 4,5	- 2,0
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 4,0	+16,6	+ 1,8	+ 1,8

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. - 2 Ohne Wertpapierkredite. - 3 Kreditinstitute und Bundesbank. - 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. - 5 Ohne Bankbestände. - 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. - p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

waren im Januar ebenfalls Auszahlungsüberschüsse zu verzeichnen.

Die Geldbestände in der weiten Abgrenzung M3 (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) gingen im Januar weniger als zu dieser Jahreszeit



men in der engsten Definition M1 (Bargeld und Sichteinlagen) um 1 % niedriger als vor Jahresfrist.

Zentralbankgeldmenge

Die Zentralbankgeldmenge, über die bereits vorläufige Angaben für Februar vorliegen, nahm in diesem Monat (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) sehr stark zu. Sie erhöhte sich um 1,6 Mrd DM auf 166,3 Mrd DM. Im Einklang mit den Ergebnissen der Monetären Analyse für Ende Januar, in der ein sprunghafter Anstieg kürzerfristiger Termingelder ausgewiesen wird, weitete sich dabei die Mindestreservekomponente sehr kräftig aus, während der Bargeldumlauf praktisch stagnierte. Auf Jahresrate umgerechnet lag die Zentralbankgeldmenge im Februar um rd. 7% über ihrem Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1981 und damit an der Obergrenze des diesjährigen Zielkorridors.

üblich zurück (um 11,1 Mrd DM gegen 16,5 Mrd DM vor Jahresfrist); saisonbereinigt betrachtet nahmen sie stark zu. Unter den einzelnen saisonbereinigten Komponenten des Geldvolumens expandierten die kürzerfristigen Termingelder, die gegen Ende v. J. abgenommen hatten, außerordentlich dynamisch. Vor allem Privatpersonen haben im Januar in hohem Umfang zur Zwischenanlage bereitstehende Gelder, in erster Linie wohl frei gewordene prämiengünstige Spareinlagen, auf ganz kurzfristigen Terminkonten (mit Befristung von 1 bis unter 3 Monate) angelegt. Der Bargeldumlauf und die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist erhöhten sich mäßig; die Sichteinlagen wurden abgebaut. In den letzten sechs Monaten wuchsen die gesamten Geldbestände M3 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 5%; ihren entsprechenden Vorjahrsstand überschritten sie Ende Januar um gut 5 1/2 %. Die Geldmenge in der Abgrenzung M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zu diesem Zeitpunkt um 9 1/2 % höher, das Geldvolu-

Inländische Emittenten begaben im Januar festverzinsliche Wertpapiere im Nominalwert von 19,2 Mrd DM gegenüber 12,1 Mrd DM im Vormonat und 17,6 Mrd DM vor einem Jahr. Gleichzeitig leisteten sie Tilgungen in Höhe von 6,5 Mrd DM und nahmen im Betrag von 0,5 Mrd DM eigene Schuldverschreibungen aus dem Umlauf in ihre Eigenbestände. Per Saldo ergab sich im Januar ein Netto-Absatz im Kurswert von 12,1 Mrd DM, der damit das Ergebnis vom Januar 1981 (10,9 Mrd DM) etwas übertraf. Im Dezember vergangenen Jahres war der Umlauf inländischer Rentenwerte auf Grund ungewöhnlich hoher Tilgungen zurückgegangen.

Den weitaus größten Teil des Mittelangebots am Rentenmarkt nahmen die *Kreditinstitute* auf (netto 10,6 Mrd DM). Im Vordergrund stand dabei der Absatz von Kommunalobligationen, auf den mit 6,3 Mrd DM drei Fünftel der Netto-Emissionen der Institute entfielen. In dem gleichzeitig regen Pfandbriefabsatz (1,3 Mrd DM), der bereits im Dezember relativ kräftig gewachsen war, spiegelt sich offenbar eine gewisse Belebung des Hypothekarkreditgeschäfts der Emissionsinstitute. Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten wurden per Saldo für 0,5 Mrd DM plaziert. Der Verkauf von „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen (2,5 Mrd DM) fiel im Januar wieder stärker ins Gewicht, nachdem im Vormonat der Umlauf solcher Papiere zurückgegangen war. Die *öffentliche Hand* nahm im Januar den Rentenmarkt, wie zum Jahresanfang üblich, stärker in Anspruch (netto 1,5 Mrd DM), nachdem sie im Vormonat mehr Mittel zurückgezahlt hatte als ihr zugeflossen waren (– 1,2 Mrd DM). Bedeutendster öffentlicher Emittent war der Bund, der eine zehnjährige Anleihe über 1,6 Mrd DM begab und für 0,7 Mrd DM Bundesobligationen verkaufte. Auf Grund gleichzeitiger Tilgungen von Bundesschatzbriefen und sonstiger Emissionen nahm allerdings der gesamte Umlauf an Schuldverschreibungen des Bundes nur um 0,6 Mrd DM zu. Weitere öffentliche Anleihen wurden von der Bundesbahn und einem Land begeben. Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* hat sich die Emissionstätigkeit im Januar etwas beruhigt. Ausländische Emittenten nahmen insgesamt 10 Anleihen (darunter mehrere Privatplazierungen und eine Wandelanleihe) im Nominalwert von 0,8 Mrd DM auf, verglichen mit 2,0 Mrd DM im Vormonat. Nach Abzug der Tilgungen ergab sich ein Netto-Absatz von 0,2 Mrd DM, der ausschließlich von inländischen Käufern übernommen wurde, während ausländische Anleger ihre Bestände an DM-Auslandsanleihen abbauten (– 0,2 Mrd DM).

Absatz und Erwerb von Rentenwerten			
Mio DM			
Position	1981		1982
	Januar	Dezember	Januar
Absatz = Erwerb insgesamt	11 296	— 364	12 994
Absatz			
1. Inländische Rentenwerte 1)	10 923	—1 406	12 121
Bankschuldverschreibungen	7 277	— 66	10 637
Pfandbriefe	399	1 082	1 327
Kommunalobligationen	3 309	1 174	6 335
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	535	250	495
Sonstige Bankschuldverschreibungen	3 033	—2 572	2 480
Industrieobligationen	— 35	— 126	— 42
Anleihen der öffentlichen Hand	3 682	—1 214	1 525
2. Ausländische Rentenwerte 2)	373	1 042	873
Erwerb			
1. Inländer 3)	11 427	218	13 583
Kreditinstitute	x) 1 597	x) 1 439	x) 1 827
Nichtbanken	9 608	—1 295	11 490
Offenmarktoperationen der Bundesbank	222	74	266
2. Ausländer 4)	— 131	— 582	— 589

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Veräußerung (–) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

Die mit Abstand bedeutendste Käufergruppe am deutschen Rentenmarkt waren im Januar die *inländischen Nichtbanken*. Sie erwarben für 11,5 Mrd DM in- und ausländische Rentenwerte, während ihre Bestände an festverzinslichen Wertpapieren im Dezember auf Grund der hohen Tilgungen zum Jahresende um 1,3 Mrd DM abgeschmolzen waren. Die *Kreditinstitute* übernahmen für 1,8 Mrd DM Rentenpapiere. Bei ihren Neuanlagen handelte es sich per Saldo überwiegend um Bankschuldverschreibungen; ihre Bestände an öffentlichen Anleihen nahmen dagegen ab. *Ausländer* standen im Januar wie schon in den Vormonaten auf der Verkäuferseite. Sie verringerten ihre Bestände an deutschen Rentenwerten um 0,6 Mrd DM.

Inländische Unternehmen emittierten im Januar junge *Aktien* im Kurswert von 0,7 Mrd DM, verglichen mit 0,6 Mrd DM im Dezember und 0,3 Mrd DM im Januar v.J. Die Nachfrage nach ausländischen Dividendenwerten war rege (0,6 Mrd DM gegen 0,1 Mrd DM im Vormonat). Fast den gesamten Absatz von in- und ausländischen Dividendenwerten

- 8 übernahmen inländische Nichtbanken (1,4 Mrd DM). Die Kreditinstitute stockten dagegen ihre Aktienbestände nur in geringem Umfang auf. Die ausländischen Aktienkäufer bauten ihre Engagements am deutschen Markt per Saldo sogar erstmals seit längerer Zeit ab (– 0,2 Mrd DM). Die deutschen *Investmentfonds* hatten im Januar im Bereich der Publikumsfonds weiterhin Mittelabflüsse zu verzeichnen; dies betraf sowohl die Aktienfonds (– 53 Mio DM) wie die Rentenfonds (– 38 Mio DM). Die offenen Immobilienfonds erzielten dagegen einen vergleichsweise hohen Zertifikatsabsatz (71 Mio DM), der mit der Wiederanlage von Ertragsausschüttungen im Zusammenhang steht. Bei den Spezialfonds, die mit einem relativ stetigen Mittelzufluß von institutionellen Anlegern rechnen können, war das Mittelaufkommen auch im Januar relativ hoch (0,4 Mrd DM).

Bundesfinanzen

In den ersten beiden Monaten dieses Jahres zusammen zeigt sich in der Kassenentwicklung des Bundes noch keine Tendenz zur Verringerung der Defizite. Freilich beruht der für das ganze Jahr 1982 zu erwartende Rückgang ohnehin zu einem erheblichen Teil auf dem höheren Bundesbankgewinn, der erst nach Feststellung des Jahresabschlusses für das Jahr 1981 an den Bund überwiesen wird. Im Januar und Februar schloß der Bund insgesamt mit einem Kassendefizit von 12 Mrd DM ab, das etwa dem Vorjahrsbetrag entsprach. Sowohl die Kassen Ausgaben als auch die Kasseneinnahmen waren um knapp 1% niedriger als vor Jahresfrist. Während sich auf der Einnahmenseite in dem leichten Minus offenbar schwache Steuererträge widerspiegeln, ist der Rückgang der Ausgaben vor dem Hintergrund besonders hoher Abflüsse Anfang 1981 zu sehen. Weiterreichende Schlußfolgerungen lassen sich aus den Ergebnissen so kurzer Perioden, die oft Zufallseinflüssen unterliegen, nicht ziehen.

Öffentliche Verschuldung

Die öffentlichen Haushalte hatten am Jahresanfang 1982 insbesondere wegen der hohen Kassendefizite des Bundes einen umfangreichen Kreditbedarf. Im *Januar* beschafften sich die Gebietskörperschaften bei zeitweise wieder steigendem Zinsniveau netto 9 1/2 Mrd DM am Kreditmarkt, das war ähnlich viel wie vor Jahresfrist. Davon entfielen 6,2 Mrd DM auf den *Bund*, der vor allem Schuldscheindarlehen aufnahm (abzüglich der Tilgungen 5 Mrd DM). Aus dem Absatz von unverzinslichen Schatzanweisungen (einschließlich Finanzierungsschätzen) und Bundesobligationen kamen 0,9 Mrd DM bzw. 0,6 Mrd DM auf. Außerdem stieg der Umlauf an Anleihen durch die Emission von Anfang Januar, die Tilgungen gegengerechnet, um 0,5 Mrd DM. Andererseits ging die Verschuldung aus Bundesschatzbriefen um 0,7 Mrd DM zurück. Ausschlaggebend hierfür waren fällige Rückzahlungen; die vorzeitigen Rückgaben waren dagegen relativ gering, nachdem sie schon im vierten Quartal 1981 mit sinkendem Kapitalmarktzins abgeflaut waren. Die *übrigen öffentlichen Haushalte* nahmen im Januar netto gut 3 Mrd DM am Markt auf, und zwar hauptsächlich in Form von direkten Bankkrediten. Durch eine Emission Hamburgs (0,4 Mrd DM) stieg der Anleiheumlauf um 0,2 Mrd DM, und außerdem begab erstmals seit langem ein Land unverzinsliche Schatzanweisungen.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mio DM				
Position	Januar/Februar		Februar	
	1982 p)	1981	1982 p)	1981
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	29 845	30 027	15 087	15 093
2) Ausgänge	41 808	42 086	20 483	19 327
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-11 963	-12 059	- 5 396	- 4 234
4) Sondertransaktionen 1)	0	1	.	0
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-11 963	-12 060	- 5 396	- 4 233
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	- 193	- 244	+ 57	+ 103
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 2 252	+ 2 244	+ 1 883	+ 2 266
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+ 8 581	+ 9 503	+ 2 358	+ 2 034
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 1 071	- 37	-	-
b) Finanzierungsschätze	- 92	- 32	+ 78	- 34
c) Kassenobligationen	- 1 036	-	- 1 036	-
d) Bundesobligationen	+ 1 228	+ 2 550	+ 639	+ 267
e) Bundesschatzbriefe	- 734	- 1 272	- 5	- 1 046
f) Anleihen	+ 1 339	+ 153	+ 798	- 1 015
g) Bankkredite	+ 6 143	+ 7 347	+ 1 612	+ 3 655
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 50	+ 32	+ 50	+ 4
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 652	+ 802	+ 222	+ 207
j) Sonstige Schulden	- 40	- 41	+ 0	- 4
4) Schwebende Verrechnungen aus Tilgungen	+ 894	.	+ 1 192	.
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	43	72	20	37
6) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 0	+ 3	.	+ 1
7) Summe 1—2—3—4—5+6	-11 963	-12 060	- 5 396	- 4 233
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	- 0,6	+ 0,9	- 0,0	+ 2,3
2) Ausgänge	- 0,7	+ 12,5	+ 6,0	+ 9,6

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Im *Februar* hat die Kreditmarktverschuldung des Bundes — für die bisher allein Angaben verfügbar sind — weiter um 2,4 Mrd DM zugenommen. In Form von Schuldscheindarlehen beschaffte sich der Bund

- 10 per Saldo 1,9 Mrd DM. Der Anleiheumlauf stieg durch eine weitere Emission bei relativ geringen Tilgungen um 0,8 Mrd DM, und der Absatz der Bundesobligationen erbrachte 0,6 Mrd DM. Andererseits waren 1,0 Mrd DM Kassenobligationen zurückzuzahlen. Da die am Markt aufgenommenen Mittel weit hinter dem Kassendefizit zurückblieben, mußte der Bund Ende Februar den Buchkredit der Bundesbank mit 5,5 Mrd DM, d. h. um 1,9 Mrd DM mehr als einen Monat zuvor, in Anspruch nehmen.

Auftragseingang

Die Auftragseingänge im *Verarbeitenden Gewerbe* waren im Januar – den noch vorläufigen Angaben zufolge – saisonbereinigt um 1 1/2% höher als im Durchschnitt der beiden Vormonate, in denen sie ebenfalls schon etwas zugenommen hatten. In konstanten Preisen gerechnet gingen sie allerdings über das durchschnittliche Niveau vom zweiten Halbjahr 1981 nicht wesentlich hinaus. Mehr Bestellungen erhielt das Verarbeitende Gewerbe im Januar ausschließlich im *Inlandsgeschäft*. Vor allem in einzelnen Zweigen des Investitionsgütergewerbes, z. B. im Maschinenbau und in der Elektrotechnik, gingen saisonbereinigt deutlich höhere Inlandsaufträge ein als im Herbst vergangenen Jahres. Leicht zugenommen haben die Bestellungen auch im Verbrauchsgütergewerbe, während im Grundstoffsektor aus dem Inland nicht mehr bestellt wurde als im Durchschnitt der beiden Vormonate.

Die *Auslandsnachfrage* hat sich im Januar auf dem zuvor erreichten hohen Niveau stabilisiert. In einzelnen Bereichen, so u. a. in der Eisenschaffenden Industrie und in der Elektrotechnischen Industrie gingen im Januar zwar saisonbereinigt beträchtlich mehr Exportaufträge ein als gegen Ende v. J.; in anderen Teilen des Verarbeitenden Gewerbes, so u. a. im Maschinenbau und in der Chemischen Industrie, ließ das Auslandsgeschäft dagegen nach. Im Verbrauchsgütergewerbe blieben die Exportorders ebenfalls etwas unter ihrem Niveau von Ende 1981. Die – nur für ausgewählte Zweige des Verarbeitenden Gewerbes bekannten – *Auftragsbestände* sind im Januar saisonbereinigt gesunken, da hier die neu eingegangenen Bestellungen hinter den gleichzeitig verstärkten Auslieferungen zurückblieben.

Produktion

Die *gewerbliche Produktion* (ohne Bau) hat sich im Januar – saisonbereinigt betrachtet – um 1 1/2% gegenüber dem Durchschnitt der Monate November/Dezember erhöht. Sie hat damit den gegen Jahresende eingetretenen Rückgang wieder aufgeholt und bewegte sich zuletzt auf dem Niveau von September/Okttober v. J. Im Vergleich zum Januar 1981 nahm die gewerbliche Erzeugung (ohne Bau) um fast 4% zu. Getragen wurde die leichte Belebung maßgeblich von dem erhöhten Ausstoß im Investitionsgüter- sowie im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe. Im Straßenfahrzeugbau begann das Jahr mit einem kräftigen Produktionsanstieg. Demgegenüber wurde

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Zeit	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1976 = 100				
	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		insgesamt	aus dem Inland	aus dem Ausland	
		dar.: Investitionsgütergewerbe			
1981 2. Vj.	127	122	129	139	107
3. Vj.	129	120	122	146	106
4. Vj.	130	120	125	151	106
Okt.	127	120	121	146	104
Nov.	129	119	123	154	105
Dez.	131	121	132	153	106
1982 Jan. p)	132	122	130	153	106
Produktion im Produzierenden Gewerbe 3) 4); 1976 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1981 2. Vj.	107	104	112	101	109
3. Vj.	108	104	112	100	107
4. Vj.	107	103	112	98	99
Okt.	108	104	113	99	104
Nov.	107	104	112	98	101
Dez.	106	101	111	97	81
1982 Jan. p)	108	105	114	95	89
Arbeitsmarkt; Tsd					
Zeit	Arbeitslose 4)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 4)	Abhängig Beschäftigte p)
1981 2. Vj.	1 204	5,2	339	224	r) 22 290
3. Vj.	1 345	5,8	219	193	r) 22 230
4. Vj.	1 497	6,4	436	158	r) 22 150
Nov.	1 522	6,5	436	151	.
Dez.	1 561	6,7	506	144	.
1982 Jan.	1 592	6,7	539	140	.
Febr.	1 636	6,9	587	138	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. – 3 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe. – 4 Saisonfaktoren neu berechnet. – 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). – 6 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig. – r Ursprungswerte vom Statistischen Bundesamt revidiert.

die Erzeugung im Verbrauchsgütergewerbe – wie schon in den Vormonaten – auch im Januar leicht zurückgenommen. Im *Bauhauptgewerbe* wurde im Januar saisonbereinigt spürbar mehr produziert als im Dezember. Dennoch blieb das Niveau der Bautätigkeit wegen der schwachen Baunachfrage stark gedrückt. Die Leistungen des Bauhauptgewerbes waren im Januar um 7 1/2% niedriger als vor Jahresfrist.

Trotz des nachlassenden Wintereinflusses hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt im Februar nicht gebessert. Die Nachfrage nach Arbeitskräften hat tendenziell vielmehr weiter abgenommen. Zwar ging die Zahl der bei den Arbeitsämtern registrierten *Arbeitslosen* leicht auf 1,94 Mio zurück; der Abbau war aber geringer als saisonüblich, so daß die Arbeitslosigkeit konjunkturell – d.h. nach Ausschaltung der Saisonschwankungen – weiter gestiegen ist (auf 1,64 Mio). Die saisonbereinigte *Arbeitslosenquote* erhöhte sich – bezogen auf die abhängigen Erwerbspersonen – auf 6,9% und in Relation zu allen Erwerbspersonen auf 6,0%. Viele Unternehmen waren nach wie vor bemüht, vorübergehende Nachfrageausfälle durch Kurzarbeit zu überbrücken. Die Zahl der *Kurzarbeiter* erhöhte sich bis Mitte Februar auf 587 000; das war gegenüber dem Vormonat eine Zunahme von knapp 50 000 und im Vergleich zum Februar 1981 von 213 000. Für die rückläufige Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften spricht auch, daß die Zahl der den Arbeitsämtern gemeldeten *offenen Stellen* im Februar – saisonbereinigt betrachtet – mit 138 000 auf einen sehr niedrigen Stand gesunken ist.

Zahlungsbilanz

Der *Leistungsverkehr* der Bundesrepublik mit dem Ausland – das zusammengefaßte Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz – schloß im Januar 1982 mit einem Defizit von 2,9 Mrd DM ab, nachdem die Bundesrepublik im Dezember 1981 einen Überschuß von 5 Mrd DM erzielt hatte. (Im Januar 1981 war freilich der Passivsaldo in der Leistungsbilanz mit 5,2 Mrd DM noch wesentlich höher ausgefallen.) Wie immer um die Jahreswende wurde auch diesmal das Leistungsbilanzergebnis stark von Saisonschwankungen und Zufallsbewegungen beeinflusst. Schaltet man solche Einflüsse aus und faßt man die beiden Monate Dezember 1981 und Januar 1982 zusammen, so verbleibt in der Leistungsbilanz ein leichter Überschuß.

Insbesondere im *Außenhandel* hat die positive Grundtendenz angehalten. So sind die Ausfuhren – verglichen mit dem gleichen Vorjahrsmonat – um 15% gestiegen und damit doppelt so stark wie die Einfuhren (+ 7 1/2%). Die Handelsbilanz verzeichnete daher im Januar ein Plus von 1,1 Mrd DM, nachdem vor Jahresfrist noch ein Defizit von 0,9 Mrd DM angefallen war. Saisonbereinigt schloß der Außenhandel im Januar – bei gegenüber dem Dezember beträchtlich gestiegenen Umsätzen – mit einem relativ hohen Überschuß von 3 Mrd DM ab.

Dagegen ist im *Dienstleistungsverkehr* mit dem Ausland im Januar – wie immer um diese Jahreszeit – wieder ein recht hohes Defizit angefallen (2,2 Mrd DM, verglichen mit einem Überschuß von 1,1 Mrd DM im Vormonat). Ausschlaggebend dafür war der Umschwung in der Kapitalertragsbilanz, die nun mit einem Minus von 1 Mrd DM abschloß, nachdem im Dezember – nicht zuletzt wegen der hohen Zinseinnahmen der Bundesbank – noch ein Überschuß von 1,6 Mrd DM verzeichnet worden war. Das Defizit in der *Übertragungsbilanz* war im Januar mit 1,8 Mrd DM praktisch genauso hoch wie im Dezember 1981.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* flossen im Januar nach den Kapitalimporten vom Vormonat (0,5 Mrd DM) wieder beträchtliche Mittel ins Ausland ab (1,7 Mrd DM). Insbesondere die Kapitalexporte durch Wertpapiertransaktionen haben sich erheblich verstärkt (auf 1,7 Mrd DM nach 0,9 Mrd DM im Dezember 1981). Zum einen erwarben Inländer weiter in hohem Umfang ausländische festverzinsliche Wertpapiere; zum anderen gaben Ausländer deutsche Wertpapiere an Inländer zurück, und zwar sowohl Aktien als auch festverzinsliche Papiere. Auch bei den Direktinvestitionen kam es per Saldo zu Mittel-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz			
Mio DM	1982		
	Jan. p)	Dez. r)	Jan. r)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	31 403	35 949	27 271
Einfuhr (cif)	30 289	30 808	28 195
Saldo	+ 1 114	+ 5 141	— 924
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	+ 6	+ 611	— 731
Dienstleistungen	— 2 200	+ 1 133	— 1 398
Übertragungen	— 1 800	— 1 907	— 2 112
Saldo der Leistungsbilanz	— 2 880	+ 4 977	— 5 167
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Privat			
Direktinvestitionen	— 1 965	— 347	— 287
Portfolioinvestitionen	— 605	— 1 330	— 404
Kredite und Darlehen der Banken	— 1 701	— 872	— 631
Sonstiges	— 88	+ 1 837	+ 728
Öffentliche Hand	+ 427	+ 18	+ 21
Saldo	+ 238	+ 800	+ 2 046
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	— 1 727	+ 453	+ 1 759
Wirtschaftsunternehmen 2)	+ 2 407	— 1 199	— 1 192
Öffentliche Hand	+ 1 918	— 1 281	+ 5 313
Saldo	— 309	— 2 994	— 1 222
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 4 016	— 5 474	+ 2 898
C. Saldo der statistisch nicht aufliegenden Transaktionen (Restposten)			
a) ohne Handelskredite		— 851	+ 594
b) einschl. Handelskredite	— 1 721	(+ 878)	(+ 772)
D. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr 3)	— 2 312	— 895	+ 85
E. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 4)	+ 283	+ 3 945	— 384
F. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 5)	— 2 030	+ 3 050	— 298
darunter			
Veränderung der Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank (Zunahme: —)	— 122	+ 23	— 967

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Januar 1982 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten niederschlagen. — 3 Identisch mit den Veränderungen der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank zu Transaktionswerten (ohne Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten). — 4 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 5 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen. — p) Vorläufig. — r) Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

- 14 abfließen (0,6 Mrd DM), wenngleich der Passivsaldo nur halb so hoch ausfiel wie im Dezember (1,3 Mrd DM), da Ausländer – anders als im Vormonat – wieder Mittel in inländischen Unternehmen investierten. Auf der anderen Seite nahm die öffentliche Hand wieder Kredite im Ausland auf (knapp 0,5 Mrd DM); doch gewährte sie gleichzeitig für gut 0,2 Mrd DM Kredite an Entwicklungsländer, so daß der Netto-Kapitalimport gering blieb (0,2 Mrd DM).

Im statistisch bisher erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* kam es – gegenläufig zum Dezember – zu hohen Mittelzuflüssen (4 Mrd DM). Zum einen nahmen die Unternehmen wieder per Saldo für 1,9 Mrd DM Finanzkredite im Ausland auf, nachdem sie im Dezember, wie üblich zum Jahresende, solche Kredite vorübergehend zurückgezahlt hatten (um 3 Mrd DM). Zum anderen importierten die Banken – anders als es dem bisherigen Saisonrhythmus entsprach – kurzfristige Gelder in Höhe von 2,4 Mrd DM, da sie ihre kurzfristigen Auslandsforderungen stärker zurückführten als ihre entsprechenden Auslandsverbindlichkeiten. Dagegen könnten bei den Handelskrediten Mittel ins Ausland abgeflossen sein; hierauf deutet jedenfalls der hohe negative Restposten hin (1,7 Mrd DM), in den diese Transaktionen bis zu ihrer erst später möglichen Erfassung eingehen.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* sind im Januar vor allem wegen Dollarabgaben am Kassa-Devisenmarkt, aber auch wegen der Erfüllung von Terminverbindlichkeiten gegenüber deutschen Kreditinstituten um rd. 2 Mrd DM gesunken. Im *Februar* haben die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank transaktionsbedingt wieder geringfügig zugenommen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Unternehmenserträge im zweiten Halbjahr 1981

Sozialprodukt und Einkommen

15

Die gesamtwirtschaftliche Produktion in der Bundesrepublik Deutschland hat sich im zweiten Halbjahr 1981 konjunkturell auf dem im ersten Halbjahr erreichten Niveau gehalten. Das *reale Bruttosozialprodukt* war zwar saisonbereinigt um $\frac{1}{2}\%$ höher als in der ersten Jahreshälfte, dabei war aber eine relativ hohe Zahl von Arbeitstagen mit im Spiele; seinen Vorjahrsstand übertraf es ebenfalls geringfügig. In jeweiligen Preisen gerechnet hat das Bruttosozialprodukt im zweiten Halbjahr 1981 gegenüber der ersten Jahreshälfte saisonbereinigt um 3% und gegenüber der gleichen Vorjahrszeit um 5% zugenommen. Deutliche Fortschritte wurden beim Abbau der Defizite im Leistungsverkehr mit dem Ausland erzielt. Die binnenwirtschaftliche Entwicklung erhielt hierdurch eine wichtige Stütze, ohne daß damit aber einige seit längerem zu verzeichnende Fehlentwicklungen – stagnierende Produktion, abnehmende Beschäftigung bei weiter kräftig steigenden Preisen – schon hätten überwunden werden können.

Kräftige Nachfrageimpulse erhielt die Wirtschaft der Bundesrepublik in der zweiten Hälfte v. J. vor allem vom Exportgeschäft. Den deutschen Exporteuren kam insbesondere zugute, daß das von ihnen angebotene Warensortiment und ihre Leistungsfähigkeit den Importbedürfnissen der OPEC- und anderer öl-exportierender Länder entgegenkamen, denen im Zuge der zweiten Ölpreisexplosion ein hohes Kaufkraftpotential zugefallen war. Zudem wurde die Bundesrepublik für diese Länder zu einem besonders preisgünstigen Anbieter, weil die D-Mark gegenüber dem US-Dollar zeitweise stark an Wert verloren hatte, also gegenüber der Währung, in der die Öllieferländer hauptsächlich ihre Einnahmen aus dem Ölgeschäft erzielen. Aber auch auf den für das Gesamtergebnis noch mehr ins Gewicht fallenden Absatzmärkten in den Industrieländern hatten die deutschen Exporteure insgesamt Erfolge zu verzeichnen, wenn auch, wie auf S. 22 dieses Berichts näher dargelegt, bei großen Unterschieden im einzelnen. Vom ersten zum zweiten Halbjahr 1981 sind die gesamten deutschen *Ausfuhren* saisonbereinigt dem Wert nach um etwa $11\frac{1}{2}\%$ gestiegen. Ihr Anteil an der gesamten Güterverwendung hat sich damit auf rd. 25% erhöht, nach $23\frac{1}{2}\%$ in den ersten sechs Monaten v. J. Darin sind auch die „unsichtbaren“ Exporte eingeschlossen, nämlich die Käufe von Dienstleistungen durch Ausländer sowie die Einnahmen von hier stationierten ausländischen Truppen.

16 Die verbesserte Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft gegenüber den ausländischen Anbietern wirkte sich auch auf den Inlandsmärkten aus. Die *Einfuhren von Waren und Dienstleistungen* haben im zweiten Halbjahr 1981 dem Wert nach saisonbereinigt um 5% und damit weitaus weniger als die gleichzeitigen Ausfuhren zugenommen. Neben rückläufigen Preisen für verschiedene Rohstoffe und Halbwaren trug hierzu bei, daß die ausländischen Lieferanten von Fertigwaren im Verlauf des zweiten Halbjahrs mit ihren Preisforderungen offenbar zunehmend zurückstecken mußten, wenn sie ihre Marktanteile im Inland halten wollten. Dem absoluten Wert nach blieben die Einfuhren, Waren und Dienstleistungen zusammengenommen, im zweiten Halbjahr 1981 saisonbereinigt um 13 1/2 Mrd DM hinter dem gleichzeitigen Ausfuhrergebnis zurück¹⁾.

Die Anregungen von der außenwirtschaftlichen Seite reichten in der zweiten Hälfte v. J. freilich noch nicht aus, um die Stagnation der gesamtwirtschaftlichen Produktion zu überwinden. Entscheidend hierfür war, daß bei der Binnennachfrage, insbesondere im investiven Bereich, die retardierenden Kräfte weiterhin überwogen. Die Aufwendungen für *Anlageinvestitionen* waren in der zweiten Hälfte v. J. saisonbereinigt nur wenig höher als im Halbjahr davor, und in konstanten Preisen gerechnet ergab sich sogar ein Rückgang um rd. 1% gegenüber dem durch besonders hohe witterungsbedingte Produktionsausfälle ohnehin schon gedrückten Niveau der ersten Jahreshälfte. Besondere Zurückhaltung zeigte die Wirtschaft bei ihren *Lagerdispositionen*, denn rückläufige Notierungen an den Weltrohstoffmärkten, besonders bei Erdöl, hohe Kosten der Lagerfinanzierung und unsichere Absatzerwartungen im Inlandsgeschäft ließen die vordem reichlich dotierten Bestände an Vorprodukten und Fertigerzeugnissen als überhöht erscheinen; in vielen Bereichen sind daher im zweiten Halbjahr 1981 die Vorratsbestände abgebaut worden.

Im Vergleich zu den Investitionsaufwendungen hielten sich die *Verbrauchsausgaben* im zweiten Halbjahr 1981 wesentlich besser. Die privaten Haushalte wendeten in dieser Zeit saisonbereinigt rd. 3% mehr für Konsumzwecke auf als in der ersten Jahreshälfte. In konstanten Preisen gerechnet ist damit der private Verbrauch gegenüber der ersten Jahreshälfte zumindest nicht gesunken; sein Vorjahresniveau unterschritt er allerdings im zweiten Halbjahr 1981 um 1 1/2%.

¹ Näheres zur außenwirtschaftlichen Entwicklung ist dem Aufsatz „Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1981“ auf S. 20 ff. in diesem Heft zu entnehmen.

Gesamtwirtschaftliches Güterangebot und seine Verwendung						
Saisonbereinigte Werte						
Position	1980 p)		1981 p)		Veränderung gegen Vorzeitraum in % 1)	
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.		
	Mrd DM					
Gesamtwirtschaftliches Güterangebot						
Bruttosozialprodukt	739,8	752,1	763,6	788,3	+ 1,5	+ 3,0
Einfuhr	215,7	218,0	235,0	247,0	+ 8,0	+ 5,0
Insgesamt	955,6	970,0	998,6	1 035,4	+ 3,0	+ 3,5
davon verwendet für:						
Verbrauch und Investitionen im Inland	739,3	755,7	764,9	774,8	+ 1,0	+ 1,5
Privater und öffentlicher Verbrauch	554,2	571,5	585,5	601,1	+ 2,5	+ 2,5
Bruttoinvestitionen	185,1	184,2	179,3	173,7	- 2,5	- 3,0
Anlagen	173,8	176,6	175,9	177,9	- 0,5	+ 1,0
Vorräte	11,3	7,6	3,4	- 4,2	.	.
Ausfuhr	216,3	214,4	233,7	260,5	+ 9,0	+ 11,5
Anteile am gesamtwirtschaftlichen Güterangebot in %						
					Zum Vergleich:	
					JD 1970/1973	JD 1974/1975
Gesamtwirtschaftliches Güterangebot						
Bruttosozialprodukt	77,4	77,5	76,5	76,1	83,2	80,9
Einfuhr	22,6	22,5	23,5	23,9	16,8	19,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
davon verwendet für:						
Verbrauch und Investitionen im Inland	77,4	77,9	76,6	74,8	81,2	78,1
Privater und öffentlicher Verbrauch	58,0	58,9	58,6	58,1	59,1	60,6
Bruttoinvestitionen	19,4	19,0	18,0	16,8	22,1	17,5
Anlagen	18,2	18,2	17,6	17,2	21,3	17,3
Vorräte	1,2	0,8	0,3	- 0,4	0,8	0,2
Ausfuhr	22,6	22,1	23,4	25,2	18,8	22,0

¹ Auf halbe bzw. ganze Prozentpunkte gerundet. - p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht erscheint vor allem wichtig, daß die mit der Rückbildung des außenwirtschaftlichen Ungleichgewichts einhergehenden positiven Einkommenseffekte in den letzten Monaten von 1981 dem Ertragsverfall im Unternehmensbereich entgegenwirkten, eine Tendenz, die, wenn sie anhält, dazu beitragen kann, die wirtschaftliche Basis für eine wieder lebhaftere Investitionstätigkeit zu verbessern. Die zuvor stark zu Lasten der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen verschobenen Relationen der gesamt-

wirtschaftlichen Einkommensverteilung sind jedenfalls im gesamten zweiten Halbjahr 1981 – erstmals seit zwei Jahren – in ersten Ansätzen korrigiert worden. Bei einer Zunahme des gesamten *Volkseinkommens* vom ersten zum zweiten Halbjahr 1981 um saisonbereinigt 3 1/2 % haben sich die *Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen* um 5 %, die *Einkommen aus unselbständiger Arbeit* aber nur um 3 % erhöht. Die *Lohnquote* ist infolgedessen leicht gesunken; mit 73 1/2 % blieb sie im zweiten Halbjahr 1981 saisonbereinigt um knapp einen halben Prozentpunkt unter ihrem Rekordstand vom ersten Halbjahr. Sie war damit allerdings immer noch erheblich höher als in den vorangegangenen Jahren; 1980 hatte sie rd. 72 1/2 %, 1979 und 1978 jeweils rd. 71 % betragen.

Erträge und Eigenfinanzierung der Unternehmen

Für die Ertragsentwicklung der produzierenden Wirtschaft und damit des Teils des Unternehmensbereichs, der mit seinen Dispositionen besonders sensibel auf Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten reagiert, haben freilich die globalen Angaben über das Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nur begrenzten Aussagewert, denn diese Größe ist sehr heterogen zusammengesetzt. Sie schließt u. a. die Geldvermögenseinkommen aller privaten Haushalte sowie die Einkommen aus Unternehmertätigkeit des Staates, der finanziellen Institutionen (Banken einschließlich Bundesbank, Bausparkassen und Versicherungen) sowie der Wohnungswirtschaft ein. Diese Einkommen unterliegen zum Teil ganz anderen Einflüssen als die Gewinne der Unternehmen im engeren Sinne, die sich in grober Annäherung als Rest ergeben, wenn man die übrigen Komponenten schätzungsweise aus der Gesamtgröße aussondert. Wie die nebenstehende Tabelle zeigt, sind die *Unternehmenseinkommen i. e. S.* – auch sie enthalten immer noch recht heterogene Elemente²⁾ – im zweiten Halbjahr 1981, saisonbereinigt betrachtet, erstmals seit zwei Jahren wieder gestiegen, und zwar um 3 1/2 %. Ihr an sich schon sehr niedriges Vorjahresniveau haben sie aber noch nicht wieder erreicht. Auch im Verhältnis zum gesamten Volkseinkommen blieb ihr Anteil sehr niedrig; er betrug in der zweiten Hälfte v. J. – ebenso wie im ersten Halbjahr – saisonbereinigt 15 1/2 %, verglichen mit 19 % im Durchschnitt der Jahre 1978/80. Selbst im Konjunkturrückschlag von 1974/75 war er mit 16 1/2 % höher gewesen. Dies macht deutlich, daß die aus der zweiten Ölpreisexplosion und dem nach-

² So unter anderem die Einkommen der Bundesunternehmen Bahn und Post, der Landwirtschaft und der freiberuflich Tätigen.

Zur Einkommensentwicklung

Zeit	davon: Bruttoeinkommen aus					
	Volkseinkommen	Unternehmertätigkeit und Vermögen		Unselbständiger Arbeit		
		darunter: Unternehmertätigkeit i. e. S. 1)	in % des Volkseinkommens	Mrd DM	in % des Volkseinkommens	
	Mrd DM					
1970	533,1	171,8	121,1	22,7	361,3	67,8
1971	591,1	182,8	127,0	21,5	408,3	69,1
1972	645,5	196,7	135,6	21,0	448,8	69,5
1973	720,9	211,5	137,8	19,1	509,5	70,7
1974	772,4	211,8	127,9	16,6	560,6	72,6
1975	806,6	223,2	135,8	16,8	583,4	72,3
1976	878,0	251,7	161,9	18,4	626,3	71,3
1977	936,5	266,9	176,3	18,8	669,7	71,5
1978	1 006,0	291,2	197,1	19,6	714,7	71,0
1979 p)	1 084,9	315,5	212,9	19,6	769,4	70,9
1980 p)	1 149,8	316,8	201,7	17,5	833,0	72,4
1981 p)	1 188,4	314,0	185,9	15,6	874,4	73,6
1. Hj.	584,2	153,4	91,4	15,6	430,9	73,7
2. Hj.	604,2	160,7	94,5	15,6	443,6	73,4

1 Bruttoeinkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen abzüglich der Einkommen aus Wohnungsvermietung, von finanziellen Institutionen (Banken einschl. der Bundesbank, Bausparkassen und Versicherungen) sowie ohne die Vermögenseinkünfte der privaten Haushalte. – p) Vorläufig; Halbjahreswerte saisonbereinigt.

Zur gesamtwirtschaftlichen Kostenentwicklung^{p)}

Veränderung gegen Vorzeitraum in % *)

Position	1980		1981	
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
Gesamtkosten 1)	3,6	4,1	3,1	2,7
davon:				
„hausgemacht“ 2)	(1,9)	(3,6)	(1,5)	(1,7)
dar.: lohnkostenbedingt	(1,4)	(2,4)	(0,8)	(1,3)
„importiert“ 3)	(1,7)	(0,5)	(1,6)	(1,0)
Nachrichtlich:				
Preisindex der im In- und Ausland abgesetzten Güter	3,2	2,7	2,5	3,0

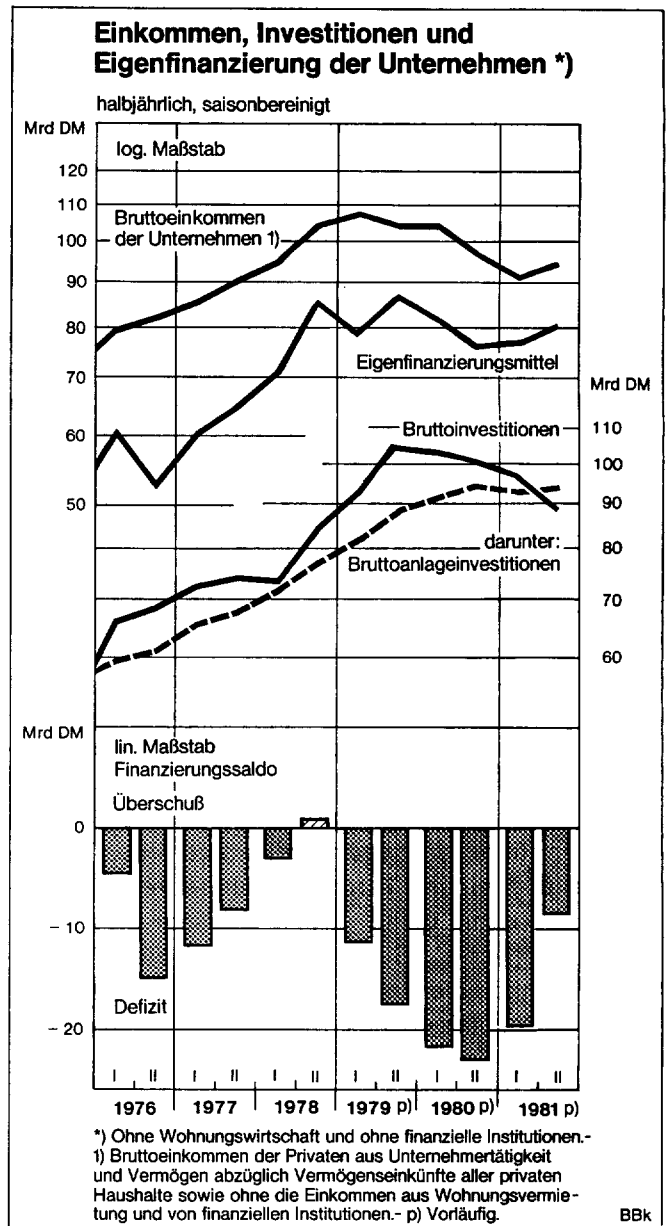
* Errechnet aus saisonbereinigten Werten. – 1 Mehraufwendungen je im In- und Ausland abgesetzte reale Gütereinheit. – 2 Bedingt durch Mehraufwendungen je Produkteinheit für Löhne und Gehälter einschl. der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung sowie für Abschreibungen und indirekte Steuern (abzüglich Subventionen). – 3 Bedingt durch Preiserhöhungen für eingeführte Waren und Dienstleistungen. – p) Vorläufige Ergebnisse.

18 folgenden Wertverlust der D-Mark an den Devisenmärkten resultierenden kostenmäßigen Belastungen letztlich vornehmlich zu Lasten der Unternehmenserträge gegangen sind und daß die zur Überwindung der Investitionsschwäche so notwendige Korrektur dieser Entwicklung bis Ende 1981 über erste Ansätze nicht hinausgehen konnte.

Immerhin hat sich der *Kostenauftrieb in der Gesamtwirtschaft* im zweiten Halbjahr 1981 etwas abgeschwächt. „Hausgemachte“ und „importierte“ Kosten zusammen sind in dieser Zeit, bezogen auf den Gesamtumsatz im In- und Ausland, saisonbereinigt um rd. 2 1/2% gestiegen, nachdem sie sich in der ersten Jahreshälfte noch um rd. 3% erhöht hatten. Im zweiten Halbjahr 1981 entfielen reichlich zwei Fünftel auf höhere Lohnkosten, knapp zwei Fünftel auf Importverteuerungen und der Rest auf sonstige Faktoren³⁾. Erstmals seit zwei Jahren sind gleichzeitig die *Preise für die an den In- und Auslandsmärkten abgesetzten Güter* etwas mehr als die Stückkosten, nämlich saisonbereinigt um 3%, gestiegen, ein Indiz dafür, daß sich die zuvor stark zusammengedrückten Ertragsmargen leicht verbesserten.

Tendenziell sind die Kostenrechnungen der Unternehmen seit Herbst v. J. auch durch die Anfang September in Gang gekommene Zinssenkung entlastet worden. Allerdings schlägt dieser Kostenfaktor, so wichtig er für die Entscheidung über neue Investitionsvorhaben und den Zeitpunkt ihrer Realisierung ist, in den laufenden Aufwands- und Ertragsrechnungen von gewerblichen Unternehmen bei weitem nicht so stark zu Buch, wie oft angenommen wird. Zum einen wirken sich Veränderungen der Zinssätze an den Kreditmärkten nach aller Erfahrung nicht sofort und nicht in voller Höhe im Zinsaufwand der Unternehmen aus, denn in vielen Fällen sind die Kreditkonditionen für eine gewisse Zeit festgelegt und können, wenn überhaupt, nur mit Verzögerung angepaßt werden. Zum anderen berühren Zinssatzänderungen an den Kreditmärkten in aller Regel nicht nur die Zinsen, die Unternehmen zu zahlen haben, sondern auch jene, die sie aus ihren Geldanlagen erhalten. Nach den Ergebnissen der Unternehmensbilanzstatistik der Bundesbank machten die *Zinsaufwendungen* 1980 – neuere Angaben sind noch nicht verfügbar – brutto etwa 4 1/2% und nach Abzug der Zinserträge rd. 3% des Rohertrags der Unternehmen aus, im Vergleich zu mehr als 50%, die vom Rohertrag für Arbeitskosten aufgewendet werden mußten.

³ Abschreibungen und indirekte Steuern abzüglich der Subventionen. Für die Zinsen als Kostenfaktor ist in dieser gesamtwirtschaftlichen Kostenrechnung kein Raum, da Zinsen nach den Buchungsregeln der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Teil des Einkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen angesehen werden. Bei einer isolierten sektoralen Betrachtung wären dagegen die Zinsen – je nach-



Die im ganzen wieder etwas gebesserten Ertragsverhältnisse kamen im späteren Verlauf von 1981 nicht zuletzt dem Selbstfinanzierungsspielraum der Wirtschaft zugute. Insgesamt standen den Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft und finanzielle Institutionen gerechnet) im zweiten Halbjahr 1981 saisonbereinigt rd. 80 1/2 Mrd DM an *Eigenfinanzierungsmitteln* – nicht entnommene Gewinne, Abschreibungserlöse und Investitionszuschüsse anderer Sektoren – zur Verfügung, das waren rd. 4% mehr als im vorangegangenen Halbjahr. Von den gesamten Aufwendungen für neue Anlagen und Vorräte wurden damit saisonbereinigt rd. 90 1/2% aus eigenerwirtschafteten Mitteln finanziert, verglichen mit 79 1/2% in der ersten Jahreshälfte. Der jüngste Anstieg der Eigenfinanzierungsquote hängt freilich weniger mit

dem als Kostenfaktor oder Einkommen – gesondert in Rechnung zu stellen.

einer Verbesserung der Ertragskraft der Unternehmen zusammen, als damit, daß sie ihre Investitionsausgaben weiter eingeschränkt haben. Insgesamt waren ihre Aufwendungen für *Anlage- und Vorratsinvestitionen* im zweiten Halbjahr 1981 saisonbereinigt rd. $8\frac{1}{2}\%$ niedriger als in der ersten Jahreshälfte; ihren vergleichbaren Vorjahresstand unterschritten sie um 11% . Der Bedarf der Unternehmen an Fremdfinanzierungsmitteln hat sich unter diesen Bedingungen spürbar verringert; mit $8\frac{1}{2}$ Mrd DM war das *Finanzierungsdefizit* saisonbereinigt im zweiten Halbjahr 1981 nur etwa halb so groß wie in der ersten Jahreshälfte. Zum Teil sind im Zuge dieser Entwicklung die finanziellen Reserven der Unternehmen mehr dotiert worden, zum Teil hat sich ihre Kreditaufnahme verringert. Im ganzen gesehen ist damit die finanzielle Basis der Unternehmen tragfähiger geworden, was die Voraussetzungen für künftige Investitionsvorhaben verbessert hat. Nachdem überdies die öffentliche Hand einige investitionsanregende Maßnahmen teils schon ergriffen hat, teils vorbereitet, die Zinssätze nach unten in Bewegung gekommen sind und sich vor allem in der laufenden Lohnrunde gegenüber dem Vorjahr deutlich niedrigere Steigerungssätze für die Tarifverdienste abzeichnen, dürfte der Entschluß, mehr zu investieren, manchem Unternehmen leichter fallen als bisher.

Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1981^{*)}

Leistungsbilanz

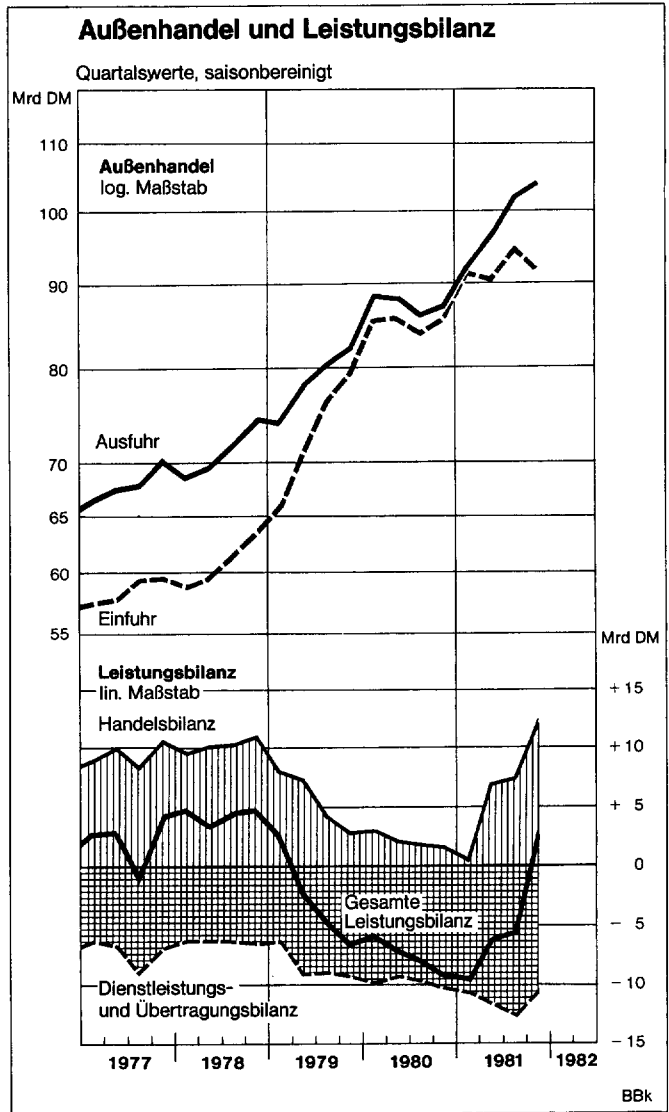
Die außenwirtschaftliche Lage der Bundesrepublik hat sich im Verlauf des Jahres 1981 erheblich verbessert. Nachdem das Defizit der Leistungsbilanz im ersten Quartal 1981 – saisonbereinigt betrachtet – nochmals einen Höhepunkt erreicht hatte, fiel der Fehlbetrag im zweiten Vierteljahr nur gut halb so hoch aus. Gemessen an den Zahlen der Leistungsbilanz kam in den Sommermonaten der Anpassungsprozeß nicht weiter voran. Im 4. Quartal zeigte sich jedoch, daß, realwirtschaftlich betrachtet, die Tendenz zur Verbesserung der Leistungsbilanz nur von der Wechselkursentwicklung verdeckt worden war; im 3. Quartal hatte sich nämlich die D-Mark abgewertet, danach konnte sie sich aber wieder festigen. Die Leistungsbilanz der Bundesrepublik schloß in den letzten Monaten von 1981 erstmals seit zweieinhalb Jahren wieder mit Überschüssen ab. Im gesamten Jahr 1981 war das Leistungsbilanzdefizit mit 17 Mrd DM zwar immer noch relativ hoch; gegenüber dem Vorjahr, als der Passivsaldo den Rekordbetrag von 30 Mrd DM erreicht hatte, ist es jedoch beträchtlich zurückgegangen.

Dieser erfreuliche Umschwung in der Leistungsbilanz im Jahr 1981 ist um so bemerkenswerter, als die traditionell hohen Defizite der Bundesrepublik bei den „unsichtbaren“ Transaktionen, also in der Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz, entsprechend dem Trend der letzten Jahre stark gestiegen sind, nämlich von 38 1/2 Mrd DM 1980 auf 45 1/2 Mrd DM. Dem wirkte jedoch entgegen, daß der Ausfuhrüberschuß von 9 Mrd DM 1980 auf 28 Mrd DM zunahm – und dies, obwohl sich das reale Austauschverhältnis im Außenhandel (Terms of Trade) wie schon in den beiden Vorjahren erneut beträchtlich verschlechterte (um 5%). Real betrachtet nahm aber die Ausfuhr stark zu, und die Einfuhr ging zurück, so daß hiermit der negative Einfluß der Terms of Trade überkompensiert wurde. Insgesamt gesehen bleibt es bemerkenswert, daß die Bundesrepublik ihre außenwirtschaftliche Position verbessern konnte, ohne gleichzeitig ihre wichtigsten Handelspartner im Kreis der Industrieländer zu belasten. Vielmehr entfielen von dem Anstieg des Außenhandelsüberschusses um 19 Mrd DM im Jahre 1981 rd. 12 Mrd DM (oder zwei Drittel) auf den Rückgang der Defizite gegenüber den OPEC-Ländern.

* Bei den hier analysierten Zahlungsbilanzdaten handelt es sich teilweise noch um vorläufige Angaben, die – wie üblich – in den nächsten Monaten noch revidiert werden können.

Zur Wende in der Leistungsbilanz hat vor allem beigetragen, daß 1981 die *Ausfuhren* dem Wert nach um nicht weniger als 13% (auf 397 Mrd DM) stiegen. Auch dem Volumen nach nahmen die Exporte erheblich zu (+ 6 1/2%), obwohl die Abnehmerländer der Bundesrepublik – insbesondere wegen der flauen Konjunktur in den meisten Industrieländern – ihre gesamten Einfuhren von Industrieprodukten im gewogenen Mittel nur um gut 2% erhöhten. Damit hat die deutsche Exportindustrie den in den Vorjahren verlorenen Anteil an den Exportmärkten wieder zurückgewonnen. Dies erklärt sich zum einen dadurch, daß sich die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der Bundesrepublik 1981 verbessert hat; denn trotz des anhaltenden Stabilitätsvorsprungs wertete sich die D-Mark im Durchschnitt des Jahres gegenüber den Währungen der Industrieländer merklich ab, so daß der reale DM-Außenwert – gemessen an den Lebenshaltungskosten – im Durchschnitt des Jahres noch einmal um 6 1/2% niedriger war als im Jahre 1980, in dem er sich bereits um 5% vermindert hatte. Bemerkenswert ist vor allem, daß die Exporteure den neu gewonnenen Preisvorteil nicht zu überdurchschnittlicher Anhebung ihrer Abgabepreise nutzten. Hier wird der zweite, nicht minder wichtige Grund deutlich, der die Unternehmen zu diesen Exportanstrengungen zwang, nämlich die geringe Auslastung der inländischen Kapazitäten und die gedrückten Ertragsmargen im Inlandsgeschäft. Besonders kräftig stiegen dem Volumen nach die Ausfuhren von Straßenfahrzeugen (+ 10%), von Eisen und Stahl (+ 7%) und von chemischen Erzeugnissen (+ 6 1/2%) – von Waren also, die besonders preispfindlich sind und deren Produktion sich bei unterausgelasteten Kapazitäten rasch steigern läßt. Dagegen sind die realen Exporte so wichtiger Industriezweige wie der Elektrotechnik (+ 4%) und des Maschinenbaus (+ 1 1/2%) nur unterproportional gestiegen, doch dürfte dies auch mit den längeren Vorbereitungs- und Fertigstellungszeiten zusammenhängen. Gemessen an den Auftragseingängen aus dem Ausland ist auch in diesen beiden Bereichen die Auslandsnachfrage ausgesprochen lebhaft gewesen, so daß hier – angesichts der hohen unerledigten Auftragsbestände – für absehbare Zeit mit steigenden Exporten gerechnet werden kann.

Das kräftige Exportwachstum der Bundesrepublik wurde großenteils von der boomartig gestiegenen Importnachfrage der Ölländer getragen. So nahmen die deutschen Exporte in die OPEC-Länder 1981 um



die Hälfte (+ 53%) zu und damit weit stärker als die entsprechenden Exporte von wichtigen Konkurrenten auf diesen Märkten. Aber auch in die übrigen, nicht zur OPEC zählenden Ölländer wurde erheblich mehr exportiert, z.B. in die Gruppe von Entwicklungsländern, die wie Mexiko, Peru, Syrien oder Tunesien über ihren eigenen Bedarf hinaus Öl fördern (+ 41%). Nach Norwegen nahmen die Exporte um 23% zu, und selbst nach Großbritannien – auch ein Öllieferant der Bundesrepublik – konnte trotz der dortigen Konjunkturschwäche dem Wert nach noch um 14% mehr geliefert werden als 1980. Zum einen kommt offensichtlich das deutsche Exportsortiment den Investitionsbedürfnissen der Ölländer in besonderer Weise entgegen. Zum anderen sind Industrieprodukte aus der Bundesrepublik auch vom Preis her attraktiver geworden, insbesondere wenn die Deviseneinnahmen der Partnerländer in Dollar anfallen, was bei den Ölexportländern der Fall ist.

22 Kräftig gestiegen sind auch die Ausfuhren in die USA (+ 21%), was sicherlich mit der starken Abwertung der D-Mark gegenüber dem Dollar zusammenhängt. Dagegen haben die Exporte in die europäischen Nachbarländer – in Länder ohne eigene Ölquellen – nur relativ wenig zugenommen, z. B. nach Belgien/Luxemburg und Italien um jeweils 5%, Österreich und der Schweiz um jeweils 4% und in die Niederlande sogar nur um 2%. Nach Frankreich erhöhten sich die Exporte nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes zwar um 11%; doch wird der Außenhandel mit diesem Land auf der Seite der Exporte wie der Importe durch Gemeinschaftsprojekte im Flugzeugbau aufgebläht. Die Expansion im traditionellen Exportgeschäft fiel mit 8 1/2% deutlich niedriger aus. Die Ausfuhren in die Staatshandelsländer waren per Saldo ausgesprochen schwach (+ 1%); doch verlief die Entwicklung im einzelnen recht unterschiedlich. Während die Exporte nach Bulgarien (+ 30%), Ungarn (+ 21%), China (+ 10%) und in die Tschechoslowakei (+ 6%) noch zumeist recht kräftig wuchsen, sanken die Ausfuhren nach Polen um 19% und nach Rumänien um 7%, weil die hohe Verschuldung in westlichen Währungen und die schwierige Wirtschaftslage diese Länder zur Zurückhaltung bei den Importen zwang; in die Sowjetunion wurde um 4% weniger exportiert.

Der Außenhandelsüberschuß der Bundesrepublik ist 1981 auch deshalb so stark gestiegen, weil die *Einfuhren* ausgesprochen schwach tendierten. Hierbei spielten – neben der Einsparung von Ölimporten – die flauere Binnenkonjunktur sowie die erhebliche Abwertung der D-Mark eine Rolle, die den Preisvorteil von Auslandswaren auf den heimischen Märkten drastisch reduzierte. Schon dem Wert nach sind die Importe mit + 8% wesentlich weniger gewachsen als die Exporte. Da sich die Einfuhrpreise erneut außerordentlich kräftig erhöht haben (den sog. Durchschnittswerten zufolge um 12%), sind die Einfuhren dem Volumen nach sogar zurückgegangen (– 3,5%) – ein Ergebnis, das zuletzt im Jahre 1974 zu verzeichnen gewesen war. Besonders ausgeprägt nahmen die Energieimporte ab (dem Volumen nach um 11%); die Einfuhren von Rohöl und Mineralölzeugnissen allein sanken noch stärker, nämlich real um 15%. Dieser Rückgang ist um so bemerkenswerter, als die Energieeinfuhren bereits im Vorjahr um 9% gedrosselt worden waren. Neben der schwachen Binnenkonjunktur und dem relativ milden Winter 1980/81 dürften sich hierin vor allem die verstärkten Bemühungen um die Einsparung von Energie widerspie-

Regionale Entwicklung des Außenhandels

Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern
Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern

Ländergruppe/Land		1980	1981	Veränderung von Ausfuhr und Einfuhr (in %) und des Saldos (in Mrd DM) gegen Vorjahr
		Mrd DM		
Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	277,7	305,0	+ 9,8
	Einfuhr	254,1	277,9	+ 9,3
	Saldo	+ 23,6	+ 27,1	+ 3,5
darunter:				
EG-Länder	Ausfuhr	172,0	186,1	+ 8,2
	Einfuhr	160,2	174,6	+ 9,0
	Saldo	+ 11,8	+ 11,5	– 0,3
darunter:				
Frankreich 1)	Ausfuhr	43,9	47,7	+ 8,6
	Einfuhr	34,0	35,7	+ 5,1
	Saldo	+ 10,0	+ 12,1	+ 2,1
Großbritannien	Ausfuhr	22,9	26,2	+ 14,2
	Einfuhr	22,9	27,4	+ 20,0
	Saldo	+ 0,1	– 1,3	– 1,3
Italien	Ausfuhr	29,9	31,3	+ 4,6
	Einfuhr	27,1	27,6	+ 1,8
	Saldo	+ 2,9	+ 3,7	+ 0,9
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	21,5	26,0	+ 20,9
	Einfuhr	25,7	28,4	+ 10,5
	Saldo	– 4,2	– 2,4	+ 1,8
Japan	Ausfuhr	4,0	4,8	+ 20,2
	Einfuhr	10,4	12,9	+ 23,8
	Saldo	– 6,5	– 8,2	– 1,7
Staatshandelsländer	Ausfuhr	19,4	19,5	+ 0,8
	Einfuhr	17,5	19,3	+ 10,3
	Saldo	+ 1,9	+ 0,3	– 1,7
OPEC-Länder	Ausfuhr	22,8	34,9	+ 53,0
	Einfuhr	37,4	37,5	+ 0,3
	Saldo	– 14,6	– 2,6	+ 12,0
Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	28,9	35,7	+ 23,5
	Einfuhr	32,1	34,2	+ 6,4
	Saldo	– 3,2	+ 1,5	+ 4,7
darunter:				
Netto-Ölexporteur	Ausfuhr	7,0	9,9	+ 41,0
	Einfuhr	3,8	4,2	+ 10,3
	Saldo	+ 3,2	+ 5,7	+ 2,5
Alle Länder	Ausfuhr	350,3	397,0	+ 13,3
	Einfuhr	341,4	369,1	+ 8,1
	Saldo	+ 8,9	+ 27,9	+ 18,9

1 Ohne Luftfahrzeuge.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

geln. Das Volumen der Energieeinfuhren war 1981 wieder niedriger als im Jahre 1972 – dem Jahr vor Beginn der ersten Ölkrise – und dies, obwohl das reale Brutto-Sozialprodukt seitdem um fast ein Viertel zugenommen hat. Freilich mußte die Bundesrepublik wegen der drastischen Energieverteuerung für diese verminderte Einfuhrmenge 1981 nicht weniger als 91 Mrd DM aufwenden, verglichen mit 77 Mrd DM 1980, 41 Mrd DM 1978 unmittelbar vor der zweiten Ölkrise und nur 12 Mrd DM 1972¹⁾.

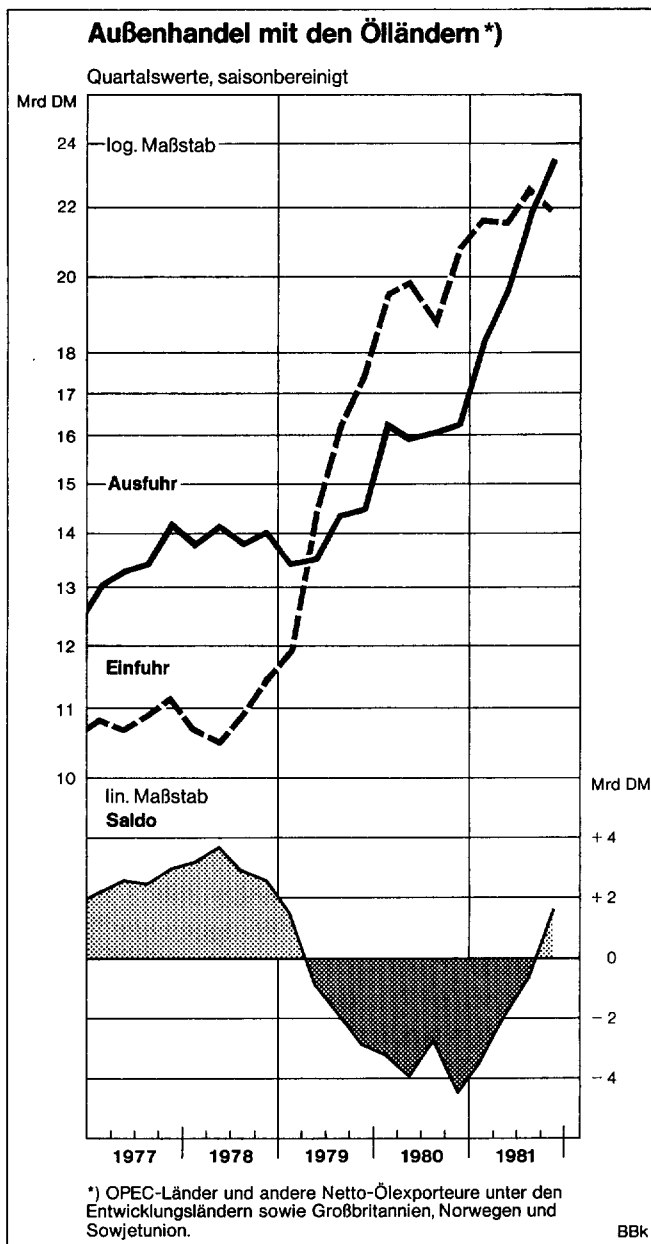
1 Allerdings stehen diesen Importaufwendungen auch gewisse Energieexporte gegenüber (1981: 16 Mrd DM), so daß die Netto-Belastung der Bundesrepublik aus Energieimporten sich 1981 auf 75 Mrd DM belief (nach 64 Mrd DM 1980, 31 Mrd DM 1978 und 8 Mrd DM 1972).

Beachtlich veränderte sich auch die Tendenz der Fertigwarenimporte. Nachdem diese Einfuhren bis 1980 durch eine ungebrochene Dynamik gekennzeichnet waren, gingen sie 1981 erstmals seit 1974 dem Volumen nach etwas zurück (um 1%). Sicherlich mögen hierbei die Konjunkturflaute im Inland und der damit verbundene Abbau der Lagerbestände eine Rolle gespielt haben. Nicht minder wichtig dürfte aber gewesen sein, daß die deutsche Industrie gegenüber ihren ausländischen Konkurrenten auf dem Inlandsmarkt preislich deutlich wettbewerbsfähiger geworden ist.

Regional betrachtet haben die Importe der Bundesrepublik aus den OPEC-Ländern 1981 praktisch nicht mehr zugenommen. Die Ölimporteure drosselten nämlich die Bezüge aus den OPEC-Ländern weit überproportional und bevorzugten statt dessen Nordsee-Öl und Mineralölerzeugnisse. So sind die Importe aus Norwegen um 23%, Großbritannien um 20%, den Niederlanden um 13% gestiegen; auch aus der Sowjetunion – ebenfalls ein Lieferant von Ölderivaten und Erdgas – wurde um 23% mehr importiert. Wie bereits im Vorjahr konnten japanische Erzeugnisse weiter auf dem deutschen Markt vordringen (+ 24%); doch hat sich die Dynamik dieser Einfuhren im Laufe des Jahres deutlich abgeschwächt. Die Importe aus den meisten übrigen wichtigen Industrieländern sind eher schwach gewachsen, so aus Frankreich (ohne die oben erwähnten Luftfahrzeuge um 5%), Österreich (+ 5%), Schweiz und Dänemark (jeweils + 4%), Italien (+ 2%) und Belgien/Luxemburg (+ 1%) – vermutlich überwiegend eine Folge der verschlechterten Wettbewerbsfähigkeit dieser Länder auf dem deutschen Markt. Die Importe aus den kleineren Staatshandelsländern (ohne die Sowjetunion) sind 1981 ebenfalls praktisch nicht mehr gestiegen, wobei hier vor allem der Rückgang der Lieferungen aus Polen um 15% zu Buche schlug. (Weitere Einzelheiten zur regionalen Außenhandelsentwicklung können der vorstehenden Tabelle entnommen werden.)

Dienstleistungen

Im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland sind die Defizite der Bundesrepublik auch im Jahr 1981 weiter erheblich gestiegen, und zwar von 14,3 Mrd DM im Vorjahr auf 18,4 Mrd DM. Ausschlaggebend für diese unverminderten Passivierungstendenzen war jedoch diesmal nicht – wie in früheren Jahren – ein Anstieg der Defizite im Auslandsreiseverkehr, sondern eine relativ neue Entwicklung, nämlich der Um-



schlag in der Kapitalertragsbilanz. Während die Bundesrepublik hier 1980 per Saldo noch einen Überschuß von 3,2 Mrd DM erzielt hatte, entstand im letzten Jahr in diesem immer wichtiger werdenden Bereich der Dienstleistungsbilanz erstmals seit 1970 wieder ein Defizit (1,0 Mrd DM). Die hohen Leistungsbilanzdefizite der letzten drei Jahre haben nämlich das verzinsliche Netto-Auslandsvermögen der Bundesrepublik erheblich reduziert, was nicht ohne Auswirkungen auf die Kapitalertragszahlungen bleiben konnte. Zwar haben die deutschen Einnahmen aus Kapitalanlagen im Ausland 1981 um 6 Mrd DM auf 30 Mrd DM zugenommen; neben der fortschreitenden Kapitalverflechtung und den gestiegenen Zinsen spielte hierbei auch die Abwertung der D-Mark gegenüber dem Dollar eine Rolle, die insbesondere

den DM-Gegenwert der in Dollar gezahlten Zinseinnahmen der Bundesbank für die fast ausschließlich in den USA angelegten Währungsreserven zunehmen ließ. Auf der anderen Seite sind aber die von der Bundesrepublik an Ausländer gezahlten Kapitalerträge noch stärker gestiegen, nämlich um über 10 Mrd DM auf 31 Mrd DM. Stärkere Zinszahlungen an das Ausland wurden insbesondere nach den hohen Finanzkreditaufnahmen der Unternehmen am Euromarkt fällig. Aber auch öffentliche Stellen mußten 1981 erstmals in größerem Umfang (3,2 Mrd DM) Zinsen auf ihre seit Anfang 1980 drastisch gestiegene Auslandsverschuldung zahlen. Die Zinszahlungen an das Ausland werden auch weiterhin kräftig steigen – nicht zuletzt deshalb, weil wegen der nachträglichen Zinszahlungen ein Teil der zusätzlichen Aufwendungen für 1981 aufgenommene Kredite erst im Laufe des Jahres 1982 anfällt. Mit dem zu erwartenden Abbau der Leistungsbilanzdefizite dürfte sich die Passivierungstendenz bei den Kapitalertragszahlungen allerdings in Zukunft wieder abflachen.

Im *Reiseverkehr* mit dem Ausland sind dagegen die traditionell hohen Defizite der Bundesrepublik 1981 nur noch wenig gestiegen, nämlich um 0,7 Mrd DM auf 26,2 Mrd DM. Die Ausgaben deutscher Reisender im Ausland haben zwar im Gesamtjahr für sich genommen noch einmal um 8% auf 40,4 Mrd DM zugenommen, doch stagnierten die Auslandsausgaben von deutschen Touristen und Geschäftsreisenden – saisonbereinigt betrachtet – seit dem vierten Quartal 1980; real, d. h. nach Ausschaltung der Preissteigerungen, dürften sie damit im Verlauf des Jahres 1981 nicht unbeträchtlich gesunken sein. Einmal hat die D-Mark – infolge der realen Abwertung – im Ausland an Kaufkraft verloren. Außerdem zwangen die leichten Realeinkommenseinbußen im Inland sowie die höheren Aufwendungen für Energie zu Einsparungen, von denen – trotz einer nach wie vor hohen Priorität im privaten Haushaltsbudget – auch die Auslandsreisen nicht ausgenommen waren. Von der sich abschwächenden Nachfrage nach Auslandsreisen war vor allem Italien betroffen; die Ausgaben von deutschen Touristen gingen dort selbst nominal deutlich zurück. In Italien waren freilich die Preissteigerungen besonders ausgeprägt. Dagegen hat Spanien nach den Verlusten des Vorjahres wieder deutlich aufgeholt. Auch Österreich konnte seine Stellung als wichtigstes Reisezielland für deutsche Touristen, die es vorübergehend an Italien verloren hatte, wieder festigen; jedenfalls sind die Ausgaben von deutschen Reisenden

Hauptposten der Zahlungsbilanz

Mrd DM				
Position	1978	1979	1980	1981
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	284,9	314,5	350,3	397,0
Einfuhr (cif)	243,7	292,0	341,4	369,1
Saldo	+ 41,2	+ 22,4	+ 8,9	+ 27,9
Ergänzungen zum Warenverkehr ¹ und Transithandel	+ 2,1	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,5
Dienstleistungen	- 7,4	- 12,7	- 14,3	- 18,4
darunter:				
Reiseverkehr	- 19,0	- 21,7	- 25,5	- 26,2
Kapitalerträge	+ 5,1	+ 3,1	+ 3,2	- 1,0
Übertragungen	- 17,8	- 20,8	- 24,3	- 27,1
darunter:				
Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte	- 6,3	- 6,6	- 7,3	- 8,3
Leistungen an die Europäischen Gemeinschaften (netto)	- 1,9	- 4,0	- 4,5	- 6,6
Saldo der Leistungsbilanz	+ 18,1	- 11,0	- 29,5	- 17,1
B. Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat	+ 0,3	+ 13,6	- 14,4	- 8,4
Direktinvestitionen	- 4,1	- 5,1	- 5,9	- 6,3
Portfolioinvestitionen	- 1,0	+ 2,9	- 6,8	- 5,2
Kredite und Darlehen der Banken	+ 6,2	+ 17,3	- 0,9	+ 1,8
Sonstiges	- 0,7	- 1,6	- 0,7	+ 1,3
Öffentliche Hand	- 3,3	- 1,5	+ 20,8	+ 18,4
Saldo	- 2,9	+ 12,1	+ 6,4	+ 10,0
C. Grundbilanz (A + B)	+ 15,2	+ 1,1	- 23,2	- 7,1
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	+ 10,1	+ 4,1	- 8,8	- 10,1
Wirtschaftsunternehmen	- 2,9	- 5,3	+ 7,6	+ 8,2
Öffentliche Hand	+ 1,2	- 0,3	- 0,4	+ 2,5
Saldo	+ 8,4	- 1,5	- 1,5	+ 0,6
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	- 3,8	- 4,5	- 3,2	+ 4,3
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	+ 19,8	- 5,0	- 27,9	- 2,3
F. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank ²	- 7,6	- 2,3	+ 2,2	+ 3,6
G. Veränderung der Nettoauslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	+ 12,2	- 7,3	- 25,7	+ 1,3

¹ Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. – ² Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderung des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

dort erneut kräftig gestiegen – unter anderem wohl auch, weil die Reisewege dorthin relativ kurz sind. Daß das Defizit in der Reiseverkehrsbilanz 1981 nur noch so wenig zugenommen hat, lag – neben der Reaktion auf der Ausgabenseite – aber auch daran, daß sich die Einnahmen der Bundesrepublik

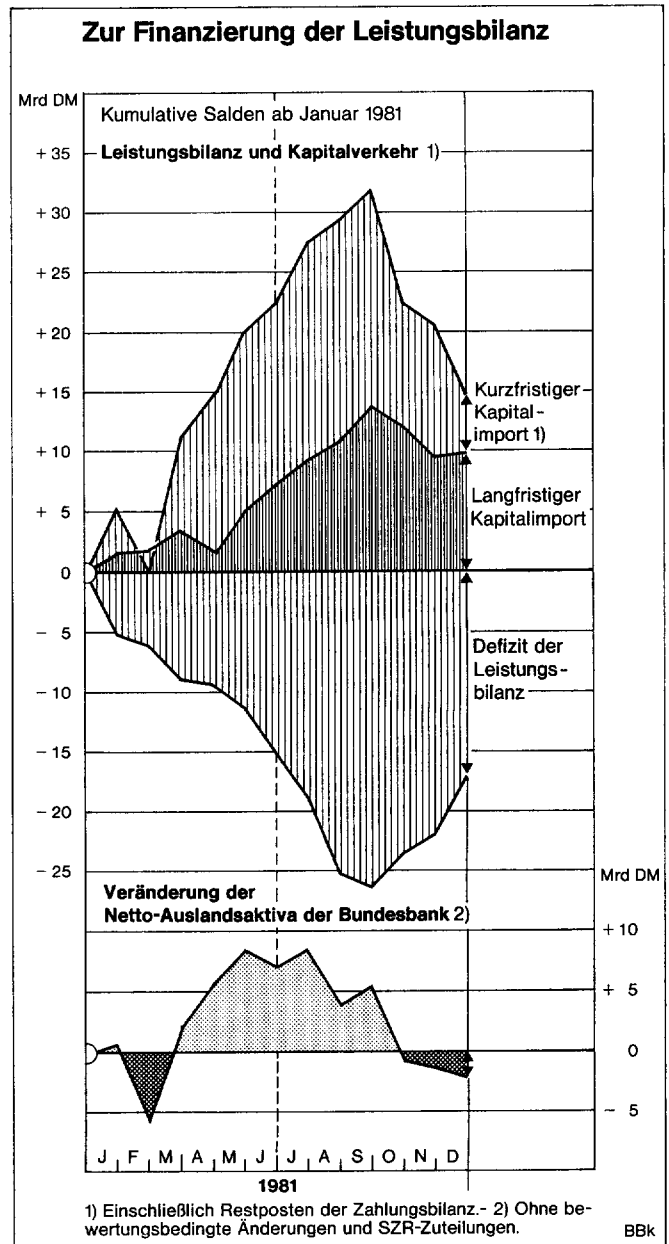
von ausländischen Besuchern beträchtlich erhöht haben, und zwar um 19% auf gut 14 Mrd DM. Nach der Abwertung der D-Mark gegenüber dem Dollar ist die Bundesrepublik insbesondere für Reisende aus den USA wieder attraktiver geworden. Die Einnahmen von Besuchern aus den Nachbarländern Frankreich, den Niederlanden und Österreich stiegen ebenfalls beträchtlich.

Übertragungen

Das Defizit der Bundesrepublik bei den unentgeltlichen Leistungen hat sich 1981 erneut erheblich erhöht (um fast 3 Mrd DM auf 27 Mrd DM). Zwar wurden 1981 die Übertragungs- und damit auch die Leistungsbilanz nicht mehr – wie im Vorjahr – dadurch belastet, daß den Entwicklungsländern Schulden erlassen wurden; 1980 hatte sich dieser „Vermögenstransfer“ auf immerhin 1,5 Mrd DM belaufen. Doch haben sich dafür die Netto-Überweisungen an die Europäischen Gemeinschaften um nicht weniger als 2 Mrd DM auf 6 1/2 Mrd DM erhöht²). Zum einen mußte die Bundesrepublik, den geltenden Regeln folgend, vor allem aus ihrem Umsatzsteuerertrag einen wesentlich höheren Betrag zur Finanzierung des Gemeinschaftshaushalts an die EG abführen. Zum anderen gingen – nach dem merklichen Abbau der Interventionsbestände an Butter und Magermilchpulver – die Erstattungen von der EG im Rahmen der Agrarmarktordnungen, insbesondere also für die preisstützenden Interventionen am Binnenmarkt sowie für die Subventionierung der Ausfuhr von Agrarprodukten in Drittländer, merklich zurück. Die Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik lebenden ausländischen Arbeitnehmer sind 1981 ebenfalls deutlich gestiegen (um 1 Mrd DM auf 8,3 Mrd DM), vor allem, weil türkische Gastarbeiter, nicht zuletzt aufgrund günstigerer Devisenregelungen im Heimatland, in ihrem Sommerurlaub mehr Geld als sonst üblich mit nach Hause nahmen. Darüber hinaus haben mit der allgemeinen Einkommensteigerung – wie üblich – die an Ausländer und an im Ausland lebende Deutsche gezahlten Renten, Pensionen und Unterstützungszahlungen leicht zugenommen (um 0,3 Mrd DM auf 6,2 Mrd DM).

Kapitalverkehr

Im gesamten Kapitalverkehr mit dem Ausland sind 1981 netto rd. 15 Mrd DM kurz- und langfristiger Mittel in die Bundesrepublik geflossen (einschließlich des Restpostens der Zahlungsbilanz gerechnet). Das Leistungsbilanzdefizit der Bundesrepublik



wurde damit weitgehend über den Markt, d. h. durch private und öffentliche Netto-Kapitalimporte, finanziert. Im Vorjahr hatten dagegen Kapitalbewegungen per Saldo kaum zur Finanzierung des – zudem wesentlich höheren – Defizits der Leistungsbilanz beigetragen.

Für die marktmäßige Finanzierung des Leistungsbilanzdefizits im Jahr 1981 war einmal ausschlaggebend, daß im privaten langfristigen Kapitalverkehr per Saldo wesentlich weniger Mittel abflossen als im Vorjahr. Außerdem importierte die öffentliche Hand wieder in großem Umfang Kapital. Mit rd. 11 Mrd DM waren die gesamten statistisch erfaßten Netto-Kapitalimporte somit im letzten Jahr gut doppelt so hoch wie 1980 (rd. 5 Mrd DM). Daneben hat sich der Rest-

2 Vgl. hierzu den Sonderaufsatz: Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit Mitte der siebziger Jahre, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 20 ff.

26 posten der Zahlungsbilanz, der in den Vorjahren durchweg negativ war, erheblich aktiviert (von - 3 Mrd DM auf + 4 1/4 Mrd DM), was auf statistisch nicht erfaßte Kapitalzuflüsse - höchstwahrscheinlich im kurzfristigen Bereich - hindeutet.

Die positive Entwicklung der Kapitalbilanz war nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß es mit der kräftigen Anhebung des kurzfristigen Zinsniveaus in der Bundesrepublik im Februar letzten Jahres gelungen war, die Zinskosten und das Wechselkursrisiko einer Verschuldung in D-Mark gegenüber den EWS-Währungen zu erhöhen. Damit wurde zumindest innerhalb des EWS der weitere Abfluß von Geldern aus der D-Mark gestoppt, und die kurzfristigen Kapitalströme kehrten sich zeitweilig zugunsten der Bundesrepublik um. Im Laufe des Jahres wurde die D-Mark aber auch gegenüber dem zeitweise sehr hoch verzinslichen Dollar als Anlagewährung wieder attraktiver, da sich die Tendenzwende in der Leistungsbilanz immer deutlicher abzeichnete und die Chancen einer Aufwertung der D-Mark auf längere Sicht wieder etwas höher eingeschätzt wurden. Gegen Jahresende strömten freilich im Gefolge des Realignments im EWS und eines erneut zunehmenden Zinsvorsprungs des Dollars wieder umfangreiche Gelder ins Ausland ab.

Langfristiger Kapitalverkehr

Die gesamten langfristigen Kapitalbewegungen von Privaten und der öffentlichen Hand schlossen 1981 mit einem Zufluß von 10 Mrd DM ab; damit wurde gut die Hälfte des Leistungsbilanzdefizits langfristig finanziert (verglichen mit nur einem Fünftel im Vorjahr). Hierfür war ausschlaggebend, daß im privaten Sektor per Saldo wesentlich weniger Mittel exportiert wurden als im Jahr zuvor (8 1/2 Mrd DM nach 14 1/2 Mrd DM). Zum einen tätigten Unternehmen, Banken und Privatpersonen insgesamt etwas weniger langfristige Anlagen im Ausland; zum anderen flossen dem privaten Sektor aber auch verstärkt langfristige Mittel aus dem Ausland zu.

Was die *privaten Anlagen im Ausland* betrifft, die sich 1981 (nicht saldiert mit den ausländischen Anlagen im Inland) auf 24 1/2 Mrd DM beliefen, so sind vor allem durch zins- und wechselkursabhängige Kapitalbewegungen, wie Bankkredite und Portfoliotransaktionen, deutlich weniger langfristige Mittel exportiert worden als 1980. Insbesondere die langfristigen Auslandsforderungen der *Banken* nahmen 1981 mit 5 1/2 Mrd DM sehr viel weniger zu als

Langfristiger Kapitalverkehr der Bundesrepublik

Mrd DM, Netto-Kapitalexport: -

Position	1978	1979	1980	1981
Deutsche Anlagen im Ausland (Zunahme: -)	-24,1	-20,8	-29,5	-28,0
Privat	-20,9	-18,4	-27,2	-24,5
Direktinvestitionen	- 7,2	- 8,1	- 8,1	-10,5
Kredite und Darlehen der Wirtschaft	- 0,2	- 1,0	- 0,6	- 0,8
Portfolioinvestitionen	- 4,2	- 3,0	- 7,7	- 6,2
Kredite und Darlehen der Banken	- 8,5	- 5,4	- 9,4	- 5,3
Sonstiges	- 0,6	- 0,9	- 1,4	- 1,7
Öffentliche Hand	- 3,3	- 2,4	- 2,3	- 3,5
Ausländische Anlagen im Inland (Zunahme: +)	+21,2	+32,9	+35,9	+38,0
Privat	+21,2	+32,0	+12,8	+16,1
Direktinvestitionen	+ 3,1	+ 3,0	+ 2,1	+ 4,2
Kredite und Darlehen der Wirtschaft	+ 0,2	+ 0,4	+ 1,4	+ 3,9
Portfolioinvestitionen	+ 3,2	+ 5,9	+ 0,9	+ 1,0
Kredite und Darlehen der Banken	+14,8	+22,8	+ 8,5	+ 7,0
Sonstiges	- 0,1	- 0,0	- 0,1	- 0,0
Öffentliche Hand	- 0,0	+ 0,9	+23,1	+21,9
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	- 2,9	+12,1	+ 6,4	+10,0
darunter				
Saldo des privaten langfristigen Kapitalverkehrs	+ 0,3	+13,6	-14,4	- 8,4

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

im Vorjahr (9 1/2 Mrd DM). Hier wirkte sich zunächst das Gentlemen's Agreement zwischen Banken und Bundesbank aus, wonach die Banken während des ersten Quartals 1981 auf die Gewährung langfristiger Auslandskredite überhaupt verzichteten. Die Festigung der DM-Position im EWS und der bis August anhaltende Zinsanstieg am deutschen Kapitalmarkt dämpften sodann insbesondere das Interesse von Kreditnehmern aus EWS-Ländern an DM-Finanzierungen zu festem Zins. Als ein Sonderfaktor - von allerdings beträchtlichem Gewicht - schlug schließlich zu Buche, daß die amerikanischen Währungsbehörden rd. 3 Mrd DM sog. „Carter-Notes“ tilgten, die 1978/79 im Rahmen des Programms zur Dollarstützung von den deutschen Banken langfristig übernommen worden waren. Auch durch *Portfoliotransaktionen in ausländischen Wertpapieren* flossen im letzten Jahr etwas weniger langfristige Mittel ins Ausland als 1980 (gut 6 Mrd DM gegenüber nahezu 8 Mrd DM). Ausschlaggebend dafür war die Entwicklung am Markt für DM-Auslandsanleihen, wo sich Inländer nur noch mit 2 Mrd DM (netto) engagierten.

Die Kapitalexperte durch *Direktinvestitionen* deutscher Unternehmen in ausländischen Tochtergesell-

schaften und Betriebsstätten haben allerdings im letzten Jahr – entgegen der Tendenz im sonstigen privaten Kapitalverkehr – erheblich zugenommen; einschließlich der reinvestierten Gewinne legten deutsche Direktinvestoren mit 10,5 Mrd DM rd. 30% mehr im Ausland an als 1980 (8 Mrd DM). Eine besondere Rolle spielten dabei umfangreiche Kapitalzuführungen der deutschen Autoindustrie an ihre ausländischen Tochtergesellschaften.

Die langfristigen *Anlagen des Auslands bei Privaten* – sie stellten sich immerhin auf rd. 16 Mrd DM – fielen 1981 besonders im Unternehmensbereich deutlich höher aus als im Vorjahr. So verdoppelten sich die ausländischen *Direktinvestitionen* in deutschen Unternehmen (auf gut 4 Mrd DM), womit dieser Kapitalimport einen zuletzt Mitte der siebziger Jahre registrierten Umfang erreichte (freilich schlug auch hier eine Großtransaktion erheblich zu Buch). In der Tat scheint das Interesse ausländischer Direktinvestoren an der Bundesrepublik nach der erheblichen realen Abwertung der D-Mark wieder etwas größer geworden zu sein. Durch langfristige *Finanzkredite* – hauptsächlich ausländischer Banken – gingen den deutschen Unternehmen (einschließlich Bahn und Post) im letzten Jahr ebenfalls verstärkt Mittel zu (knapp 4 Mrd DM).

Die *Portfolioanlagen* des Auslands in deutschen Wertpapieren entwickelten sich im letzten Jahr unterschiedlich: Einerseits legte das Ausland – nicht zuletzt Anleger aus den OPEC-Ländern – über 2 Mrd DM in deutschen Aktien an, die besonders im 2. Halbjahr relativ niedrig bewertet wurden. Andererseits aber bauten Ausländer ihr Engagement in deutschen Rentenwerten – erstmals seit 1975 – per Saldo um 1,5 Mrd DM ab, obwohl im Februar 1981 die restlichen Erwerbsbeschränkungen bei Rentenwerten ganz aufgehoben wurden und Ausländer seitdem auch „Kurzläufer“ mit (Rest-)Laufzeiten bis zu einem Jahr erwerben konnten. Hierbei schlugen allerdings umfangreiche Abgaben seitens ausländischer Großanleger erheblich zu Buche.

Den deutschen *Banken* flossen 1981 im langfristigen Passivgeschäft mit 7 Mrd DM weniger Auslandsmittel zu als im Vorjahr (8^{1/2} Mrd DM). Vor allem handelte es sich dabei um Fremdwährungseinlagen, die von den Banken nur ins Ausland weitergeleitet wurden. Die langfristigen DM-Verbindlichkeiten der deutschen Banken sind dagegen mit 2 Mrd DM insgesamt nicht einmal halb so stark gestiegen wie im Vorjahr (5 Mrd DM), obgleich die Kreditanstalt für

Kurzfristiger Kapitalverkehr der Bundesrepublik

Mrd DM, Netto-Kapitalexport: —

Position	1978	1979	1980	1981
Wirtschaftsunternehmen und Private	— 2,9	— 5,3	+ 7,6	+ 8,2
Finanzkredite	+ 1,0	— 3,7	+ 13,3	+ 13,0
Handelskredite	— 3,9	— 1,7	— 5,7	— 4,8
Öffentliche Hand	+ 1,2	— 0,3	— 0,4	+ 2,5
Forderungen	+ 0,3	+ 0,2	— 0,0	— 0,6
Verbindlichkeiten	+ 0,9	— 0,5	— 0,3	+ 3,1
Kreditinstitute	+ 10,1	+ 4,1	— 8,8	— 10,1
Forderungen	— 2,2	— 1,7	— 7,1	— 10,9
Verbindlichkeiten	+ 12,3	+ 5,8	— 1,7	+ 0,8
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 8,4	— 1,5	— 1,5	+ 0,6
Nachrichtlich:				
Restposten der Zahlungsbilanz	— 3,8	— 4,5	— 3,2	+ 4,3
Kurzfristiger Kapitalverkehr (einschl. Restposten der Zahlungsbilanz)	+ 4,6	— 6,1	— 4,7	+ 4,8

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Wiederaufbau zur Refinanzierung ihres Sonderprogramms von 6,3 Mrd DM in größerem Umfang Schuldscheine im Ausland plazierte.

Die langfristigen Kapitalimporte der *öffentlichen Hand* – in erster Linie des Bundes, aber auch der Länder – waren 1981 wieder bei weitem die wichtigste und zudem eine relativ stetig fließende Devisenquelle im Kapitalverkehr. Trotz eines erheblich gestiegenen Haushaltsdefizits hat die öffentliche Hand aber etwas weniger langfristige Mittel direkt oder indirekt im Ausland aufgenommen als im Vorjahr; nach Abzug von Tilgungen und Rückgaben stellte sich dieser Kapitalimport 1981 auf 22 Mrd DM (1980: 23 Mrd DM). Wie im Vorjahr stammten die aufgenommenen Mittel wieder überwiegend aus den OPEC-Ländern.

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Die wechselnde Bereitschaft des Auslands, insbesondere von Unternehmen in den Mitgliedsländern des Europäischen Währungssystems, kurzfristige Wechselkursrisiken in D-Mark einzugehen, führte auch im letzten Jahr im kurzfristigen Kapitalverkehr zu erheblichen Schwankungen. Als sich nach der Zinsanhebung in der Bundesrepublik die Position der D-Mark im EWS festigte, flossen umfangreiche kurzfristige Gelder in die Bundesrepublik, da offenbar in den EWS-Ländern DM-Verbindlichkeiten zurückgezahlt bzw. verstärkt abgesichert wurden. Nach

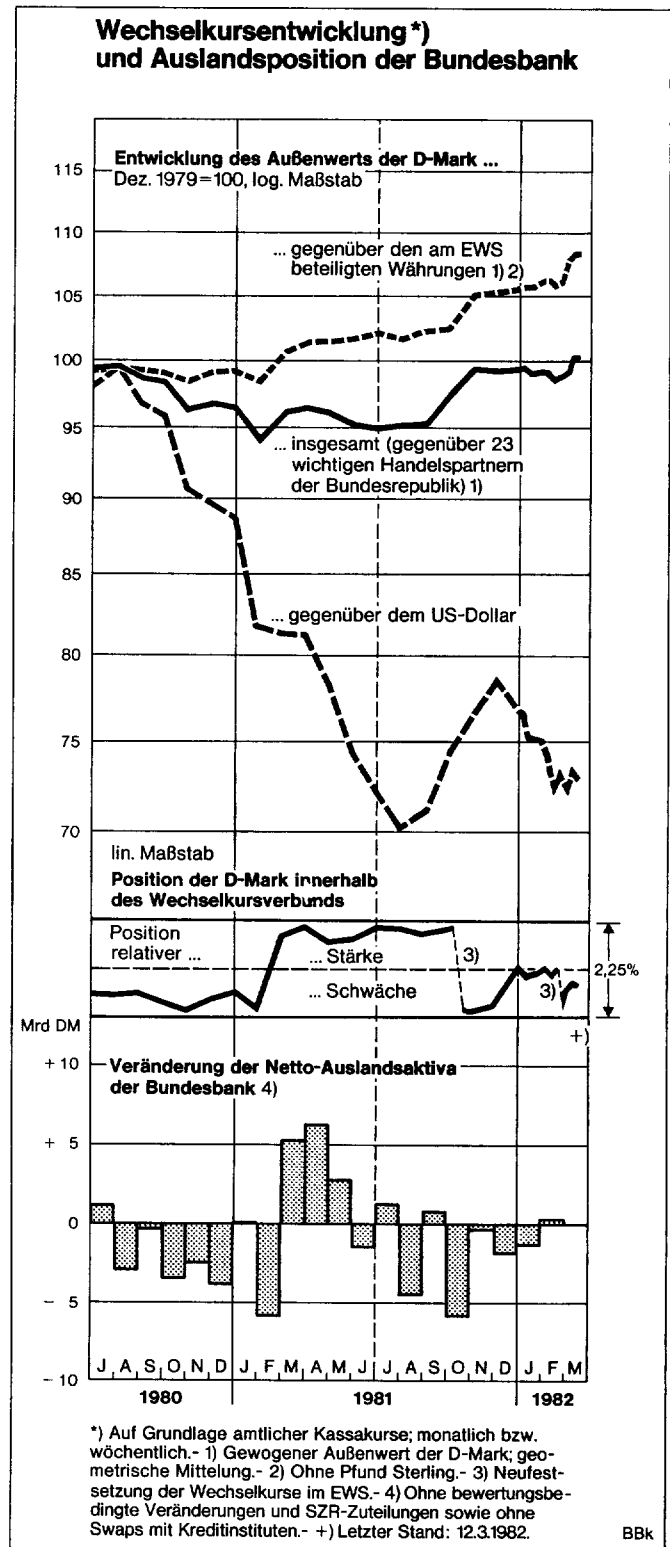
28 dem Realignment von Anfang Oktober, durch das die meisten EWS-Währungen gegenüber der D-Mark abgewertet wurden, strömten diese Mittel dann größtenteils wieder ab. Solche Schwankungen glichen sich im Jahresverlauf praktisch aus. Im einzelnen kam es zu beträchtlichen Geldimporten der Unternehmen, aber Geldabflüssen bei den Banken, womit sich weitgehend das Muster des Vorjahrs wiederholte. Dabei ist anzunehmen, daß Geldabflüsse von den Banken in den Euro-DM-Markt zum Teil der Finanzierung von Krediten dienten, die von ihren dort ansässigen Tochter- oder Filialbanken an deutsche Unternehmen gewährt wurden. Im Gesamtergebnis schlossen alle statistisch erfaßten kurzfristigen Geldbewegungen nahezu ausgeglichen ab.

Die *Unternehmen* haben im letzten Jahr – bei insgesamt gedämpfter Kreditnachfrage – wieder beträchtliche kurzfristige *Finanzkredite* im Ausland aufgenommen. Netto gerechnet, also nach Abzug der entsprechenden Forderungen, stellte sich dieser Kapitalimport auf 13 Mrd DM, etwa ebensoviel wie 1980 (13 1/2 Mrd DM). Überwiegend handelte es sich dabei – wie angedeutet – um am Euro-DM-Markt aufgenommene Finanzkredite, die hauptsächlich von den Auslandstöchtern bzw. -filialen deutscher Banken gewährt wurden und auch 1981 meist billiger waren als inländische Kontokorrentkredite.

Durch *Handelskredite* der Unternehmen wurden 1981 per Saldo mit rd. 5 Mrd DM kaum weniger Mittel exportiert als 1980 (knapp 6 Mrd DM). Hier hielten sich verschiedene gegensätzliche Einflüsse die Waage: Einerseits nahmen im Zuge des sehr dynamischen Exportgeschäfts die Forderungen aus Handelskrediten mit rd. 13 Mrd DM wesentlich stärker zu als im Vorjahr (9 1/2 Mrd DM). Andererseits wuchsen aber auch die Verbindlichkeiten aus Handelskrediten um gut 8 Mrd DM (1980: 3 3/4 Mrd DM), nicht zuletzt weil die deutschen Exporteure im Zusammenhang mit dem lebhaften Auftragseingang – besonders aus den OPEC-Ländern – verstärkt Anzahlungen erhielten.

Auch der *öffentlichen Hand* flossen im letzten Jahr kurzfristige Mittel aus dem Euro-DM-Markt zu³⁾. Zudem legten die amerikanischen Währungsbehörden aus ihren Guthaben bei der Bundesbank zeitweise größere Beträge in Schuldscheinen des Bundes bis zur Rückzahlung der bereits erwähnten „Carter-Notes“ an (vgl. S. 26). Per Saldo sind der öffentlichen Hand – hauptsächlich durch Kredit-

³ Im Februar 1981 wurden die restlichen Beschränkungen bei der Anlage von Auslandsgeldern in kurzfristigen Papieren der öffentlichen Hand sowie in Geldmarktpapieren aufgehoben.



aufnahmen – im letzten Jahr kurzfristige Mittel von 2 1/2 Mrd DM zugeflossen.

Die kurzfristigen Auslandsaktiva der *Banken* sind 1981 abermals kräftig gestiegen (11 Mrd DM). Insbesondere stockten die deutschen Banken ihre befri-

steten DM-Forderungen gegenüber ausländischen Banken um gut 8 Mrd DM auf. Bei diesem Geldabfluß in den Euro-DM-Markt ist der erwähnte direkte oder indirekte Zusammenhang mit den kurzfristigen Kreditaufnahmen deutscher Wirtschaftsunternehmen zu vermuten. Jedenfalls können die kreditgebenden Eurobanken (und damit auch die Auslandstöchter und -filialen deutscher Banken) diese Kredite letztlich nur im Inland refinanzieren, wenn das Ausland nicht in entsprechendem Umfang DM-Einlagen am Euromarkt bildet bzw. DM-Kredite zurückzahlt. Auf der anderen Seite gingen den Banken nur für 1 Mrd DM kurzfristige Auslandsgelder zu, so daß per Saldo im kurzfristigen Kapitalverkehr der Banken 10 Mrd DM abflossen.

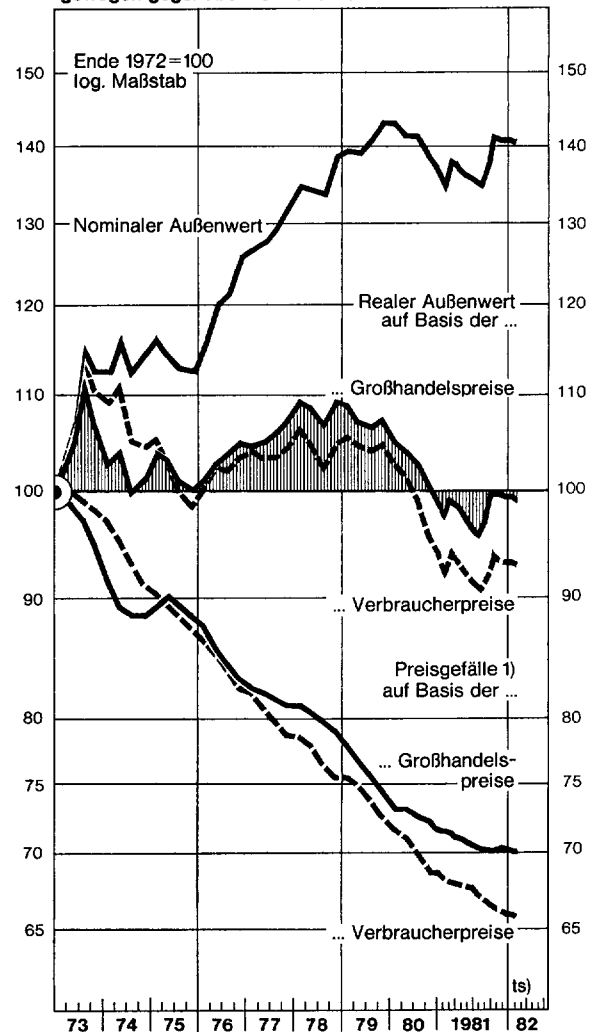
Wechselkursentwicklung und Währungsreserven

Vor dem Hintergrund der deutlich verbesserten außenwirtschaftlichen Lage der Bundesrepublik konnte sich die D-Mark im letzten Jahr gegenüber den Währungen wichtiger Handelspartner insgesamt wieder etwas aufwerten. Freilich verlief die Wechselkursentwicklung auf den verschiedenen Devisenmärkten sehr unterschiedlich. Am DM/Dollar-Markt hielt die Schwächeneigung der D-Mark bis August an, als der Dollar zeitweise über 2,50 DM notierte. Nicht zuletzt auf Grund der positiven Entwicklung der Leistungsbilanz, aber auch wegen des geringeren Zinsvorsprungs des Dollars konnte die D-Mark in den folgenden Monaten wieder an Boden gewinnen. Insgesamt allerdings hat sich die D-Mark im Verlauf von 1981 gegenüber dem Dollar beträchtlich abgewertet; im Dezember notierte sie fast 13% niedriger als vor Jahresfrist. Auch gegenüber anderen wichtigen Währungen außerhalb des EWS hat die D-Mark im Verlauf des letzten Jahres an Wert eingebüßt, so gegenüber dem Schweizer Franken 11 1/4% und gegenüber dem japanischen Yen 8 3/4%; in Relation zum Pfund Sterling konnte sie dagegen 7 1/4% gewinnen.

Innerhalb des EWS bezog die D-Mark unmittelbar nach der Straffung der Geldpolitik im Februar 1981 eine feste Position. Die nahezu ein Jahr anhaltende Schwächephase der D-Mark fand damit ein Ende. Angesichts der fundamentalen Divergenzen zwischen den Partnerwährungen, die nun nicht mehr durch eine Schwächeneigung der D-Mark überdeckt waren, wurden Anfang Oktober die Wechselkurse im EWS neu festgesetzt⁴⁾. Der gewogene Außenwert der D-Mark gegenüber den EWS-Währungen war damit im Dezember letzten Jahres um 6 1/2% höher als

Außenwert der D-Mark und internationales Preisgefälle

-gewogen gegenüber 13 Industrieländern-



1) Verhältnis der Preisentwicklung in der Bundesrepublik zu der in 13 anderen Industrieländern (in nationalen Währungen). Eine fallende Kurve zeigt an, daß die Preise in der Bundesrepublik langsamer als im Ausland gestiegen sind.-
ts) Teilweise geschätzt.

BBk

Ende 1980. Von dieser Aufwertungsrage entfielen fast 4% auf die Umkehr der Wechselkursposition der D-Mark von der vordem „schwachen“ zur „starken“ Stellung innerhalb der zulässigen Bandbreiten; die restlichen 2 1/2 Prozentpunkte gingen auf die im Gefolge des Realignments eingetretenen Kursverschiebungen zurück, womit innerhalb der seit Oktober geltenden Bandbreiten noch ein beträchtlicher Spielraum für eine Höherbewertung der D-Mark verblieb.

Insgesamt betrachtet überwogen die Kursverbesserungen der D-Mark innerhalb des EWS die Wertverluste gegenüber Drittwährungen, so daß der gewogene Außenwert der D-Mark gegenüber den Wäh-

⁴ Zu der Wechselkursanpassung vgl. im einzelnen den Sonderaufsatz: Neue währungs- und geldpolitische Maßnahmen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 33. Jg., Nr. 10, Oktober 1981, S. 5 ff.

30 rungen von 23 wichtigen Handelspartnern Ende 1981 um fast 3% höher war als im Dezember 1980. Der durchschnittliche Wechselkurs der D-Mark lag damit nur um $\frac{3}{4}$ % unter seinem bisherigen Höchststand vom Dezember 1979. Da allerdings die Preise in der Bundesrepublik seitdem um etwa 10% weniger gestiegen sind als bei ihren Handelspartnern, bedeutet dies, daß sich die D-Mark – real gesehen – um über 10% abwertete.

Die verbesserte Struktur der Gesamtzahlungsbilanz wird besonders daran deutlich, daß die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank im letzten Jahr transaktionsbedingt, d.h. durch Devisengeschäfte der Bundesbank, per Saldo nur noch um 2,3 Mrd DM abnahmen⁵). Im Vorjahr dagegen hatte die Bundesbank durch Abbau von Währungsreserven und Verschuldung gegenüber ausländischen Währungsbehörden nahezu 28 Mrd DM zur Finanzierung des Leistungsbilanzdefizits bzw. von Kapitalexporten beigetragen. Für die Entwicklung der Auslandsposition waren im letzten Jahr vor allem die Interventionen im EWS bedeutsam, welche auch die Zusammensetzung der Währungsreserven zeitweise erheblich veränderten. Nach der Straffung der Geldpolitik nahm die D-Mark – wie erwähnt – im EWS durchweg eine starke Position ein, so daß schwache Partnerwährungen – nämlich der belgische Franc und der französische Franc – gestützt werden mußten. Mit den zugeflossenen Devisen tilgte die Bundesbank zunächst ihre Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (EFWZ), die durch vorangegangene Interventionen zugunsten der D-Mark entstanden waren. Die massiven Stützungskäufe von französischen Francs während der Franc-Krise im Mai ließen dann die Forderungen der Bundesbank gegenüber dem EFWZ beträchtlich zunehmen. Erst nach dem Realignment von Anfang Oktober setzten umfangreiche Rückflüsse in die EWS-Länder ein, so daß die Partnerzentralbanken ihre Verschuldung gegenüber dem EFWZ erheblich reduzieren konnten. Als Saldo der verschiedenen Zu- und Abflußphasen verbleibt freilich über das ganze Jahr gerechnet ein beträchtlicher Devisenzugang aus EWS-Interventionen von netto 15 Mrd DM (verglichen mit einem Devisenabgang von 10 Mrd DM im Vorjahr).

Am DM/Dollar-Markt waren im letzten Jahr fast durchweg kursglättende Dollarabgaben erforderlich. Diese Interventionen gingen ganz überwiegend zu Lasten der Dollarreserven der Bundesbank, da die amerikanischen Währungsbehörden seit März grund-

sätzlich darauf verzichteten, in den Markt einzugreifen. Schließlich wurde die Auslandsposition der Bundesbank auch dadurch beeinflußt, daß die amerikanischen Währungsbehörden im Laufe des letzten Jahres größere Beträge aus ihren bei der Bundesbank gehaltenen DM-Guthaben in kurzfristigen Schuldscheinen des Bundes anlegten, wodurch die Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank entsprechend abnahmen.

Zum Jahresende sind allerdings die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank um rd. 4 Mrd DM gestiegen. Diese Zunahme beruht jedoch nicht etwa darauf, daß die Devisenreserven höher bewertet wurden; für die Dollarposition wurde nämlich der Bilanzkurs von Ende 1980 (rd. 1,73 DM je Dollar) auch im Jahresabschluß für 1981 beibehalten. Vielmehr handelte es sich lediglich um die Korrektur einer bereits im Verlauf des Jahres 1981 eingetretenen Überzeichnung bei den Dollarabgängen der Bundesbank; da nämlich die Bundesbank Dollar zu Kursen über dem Bilanzkurs an den Devisenmarkt abgegeben hatte, gleichzeitig aber während des Jahres die abgegebenen Dollar zu jeweiligen Kursen ausgebucht wurden, war der Buchwert der so fortgeschriebenen Dollarreserven am Jahresende zu niedrig⁶). Im Jahresabschluß von 1981 war damit eine Berichtigung erforderlich, die in der Zahlungsbilanz im „Ausgleichs-posten zur Auslandsposition der Bundesbank“ erfaßt wird. (Hierin sind freilich auch noch die SZR-Zuteilung von 0,5 Mrd DM sowie eine bewertungsbedingte Änderung im Januar 1981 enthalten). Nach dieser Korrektur beliefen sich die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank Ende 1981 auf 68,9 Mrd DM; sie waren damit um 1,5 Mrd DM höher als Ende 1980 (67,4 Mrd DM).

⁵ Bereinigt um Swapgeschäfte mit deutschen Banken sind die Netto-Auslandsaktiva 1981 um 3,3 Mrd DM zurückgegangen (1980: 25,7 Mrd DM).

⁶ Vgl. hierzu auch den Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.

Zur Rolle der Deutschen Bundesbank im unbaren Zahlungsverkehr

Die Bundesbank hatte in ihren Monatsberichten Februar 1971, Januar 1973 und August 1978 über die Weiterentwicklung der Automation in der Deutschen Bundesbank berichtet. Inzwischen werden im Kreditgewerbe verstärkt grundsätzliche Fragen der künftigen Zahlungsverkehrsabwicklung erörtert. Vor diesem Hintergrund will der folgende Beitrag einen allgemeinen Überblick darüber geben, welche Stellung die Bundesbank im unbaren Zahlungsverkehr einnimmt und welche grundsätzlichen Ziele sie hierbei verfolgt.

Die Aufgaben der Bundesbank im Zahlungsverkehr

Nach § 3 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank (BBankG) hat die Bundesbank u. a. für die bankmäßige Abwicklung des Zahlungsverkehrs im Inland und mit dem Ausland zu sorgen; die früheren Gesetze über die Reichsbank enthielten eine entsprechende Bestimmung. Nach der Regierungsbegründung zu dem Entwurf des BBankG betrifft dies insbesondere die Bereitstellung von Einrichtungen für den (zwischenbetrieblichen) Giro- und Abrechnungsverkehr sowie für die sonstigen Arten des unbaren Zahlungsverkehrs. In dem Bericht der Bundesregierung aus dem Jahre 1968 über die Untersuchung der Wettbewerbsverschiebungen im Kreditgewerbe und über die Einlagensicherung (Bundestagsdrucksache V/3500, S. 89) wird darauf hingewiesen, daß die Bundesbank mit der Beteiligung am unbaren Zahlungsverkehr auch eine wichtige ordnungspolitische Funktion ausübt, „indem sie den miteinander konkurrierenden Kreditinstituten der verschiedenen Gruppen ein wettbewerbsneutrales Gironetz zur Verfügung stellt“.

Inanspruchnahme der Einrichtungen der Bundesbank

Um diese bank- und ordnungspolitischen Aufgaben zu erfüllen, hat die Bundesbank eine Reihe von Verfahren für die Abwicklung der instituts- bzw. netz-überschreitenden Zahlungen der Bankenkundschaft eingeführt. Im wesentlichen sind dies

im *Platzzahlungsverkehr* zwischen den Kreditinstituten an Plätzen, an denen die Bundesbank mit einer Niederlassung vertreten ist,

– das Abrechnungsverfahren, über das Schecks, Lastschriften und andere Forderungspapiere so-

wie Überweisungen und andere Gutschriftspapiere ausgetauscht werden,

und

- das Platzüberweisungsverfahren insbesondere für Nichtabrechnungsteilnehmer

im Fernzahlungsverkehr zwischen Kreditinstituten an verschiedenen Orten im Bundesgebiet

- das Fernüberweisungsverfahren, in dem beleggebundene, beleglose und telegrafische Zahlungen ausgeführt werden,

und

- der vereinfachte Scheck- und Lastschriftinzug, in dem Schecks sowie Lastschriften in beleggebundener oder belegloser Form eingezogen werden.

Die Kreditinstitute bedienen sich dieser Zahlungsverkehrsdienste in starkem Maße. So wurden im Jahr 1981 insgesamt 1650 Mio Überweisungen, Schecks und Lastschriften über die Zahlungsverkehrseinrichtungen der Bundesbank geleitet; das sind rund 30% der von den deutschen Kreditinstituten entgegengenommenen Überweisungs- und Einzugsaufträge. Die einzelnen Dienste werden jedoch recht unterschiedlich beansprucht:

- 1981 wurden fast 50% der von Kunden bei Kreditinstituten zum Einzug eingereichten Schecks und Lastschriften an die Deutsche Bundesbank weitergegeben (dem Betrage nach waren es sogar 70%). Im Überweisungsverkehr erhielt die Bundesbank dagegen nur knapp 18% der Kundenaufträge zur Weiterleitung (dem Betrage nach waren es einschließlich Bank-an-Bank-Überträgen etwa 30%).
- Es wurden viermal mehr Fernzahlungen als Platzzahlungen über die Bundesbank abgewickelt.

Im wesentlichen bearbeitet die Bundesbank also Zahlungsverkehrsmaterial, das bereits vorher bei den Kreditinstituten von Nichtbanken zur Ausführung eingereicht worden ist. Von Nichtbanken unmittelbar (im wesentlichen von der öffentlichen Hand) erhält die Bundesbank stückzahlmäßig nur etwa 3% der unbaren Zahlungen.

Die starke Beanspruchung ihres Gironetzes für Fernzahlungen, insbesondere für den Einzug von Schecks und Lastschriften, hat die Bundesbank bereits Mitte der sechziger Jahre bewogen, zusammen mit den (Giro-)Organisationen des Kreditgewerbes nach Wegen zu suchen, wie der ständig wachsende Zahlungsverkehr rationeller – insbesondere unter Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung (EDV) – abgewickelt werden kann. Zu diesem Zweck wurden in den Jahren 1971 bis 1976 nach und nach die Voraussetzungen für eine automatisierte Bearbeitung der Zahlungsvorgänge mit Belegen und in belegloser Form (Magnetbänder) geschaffen. Inzwischen betreibt die Bundesbank in jedem der elf Bundesländer ein Rechenzentrum. In ihnen werden 99% der Fernzahlungen (1981 rd. 270 Mio Überweisungen sowie 1023 Mio Schecks und Lastschriften) maschinell bearbeitet, d. h. die Zahlungsverkehrsdaten werden mit Hilfe der EDV erfaßt, abgestimmt, sortiert und nach verschiedenen Kriterien für die Auslieferung, Buchung und Statistik zusammengefaßt.

Künftige Rolle der Bundesbank im unbaren Zahlungsverkehr

Angesichts der zunehmenden Inanspruchnahme ihrer Zahlungsverkehrseinrichtungen sowie der Überlegungen des Kreditgewerbes zur künftigen Weiterentwicklung des inländischen Zahlungsverkehrs sah sich die Bundesbank veranlaßt, ihre operative Rolle im unbaren Zahlungsverkehr zu überdenken. Im Ergebnis wird sie, ausgehend von § 3 BBankG, weiterhin ein wettbewerbsneutrales Gironetz zur Verfügung stellen, um vor allem den netzfreien Kreditinstituten die Benutzung ihrer Zahlungsverkehrseinrichtungen zu ermöglichen. Sie wird ihre Konditionen- und Gebührenpolitik im Verkehr mit Kreditinstituten auch künftig danach ausrichten, daß sie unter Wahrung der bestehenden Netzstrukturen unmittelbar und angemessen am Zahlungsverkehrsgeschäft beteiligt ist. Soweit ihre künftige Inanspruchnahme nicht über die normalen Zuwachsraten hinausgeht, wird die Bundesbank ihre derzeitigen Konditionen im Überweisungs- und Einzugsverkehr mit den Kreditinstituten beibehalten. Danach werden auf der Einlieferungsseite die Gegenwerte der

- Überweisungsaufträge am Tag der Auftragserteilung belastet und der
- Einzugsaufträge einen Geschäftstag nach Einreichung unter Eingangsvorbehalt gutgeschrieben.

Auf der Ausgangsseite erkennt bzw. belastet die Bundesbank die Girokonten der Empfänger grundsätzlich am Tag der Auslieferung des Überweisungs- und Einzugsmaterials.

Bei diesen Konditionen ergibt sich per Saldo ein „Float“-Vorteil des Kreditgewerbes, der insbesondere auf den beleggebundenen Einzugsverkehr zurückgeht. Zudem wird die Bundesbank auch in Zukunft für die normalen Dienstleistungen im unbaren Zahlungsverkehr keine Gebühren erheben. Sonderleistungen wird sie dagegen weiterhin mit kostenorientierten Gebühren belegen, wobei als Sonderleistung künftig z.B. auch ein hoher Datenerfassungsaufwand angesehen werden kann.

Für den Fall, daß die Kreditinstitute die Zahlungsverkehrseinrichtungen im *beleggebundenen* Einzugsverkehr verstärkt in Anspruch nehmen sollten, behält die Bundesbank sich jedoch vor, die Gutschriftskondition für eingereichte Einzugspapiere zu verschlechtern oder die Papiere auch im Normalfall mit einer Stückgebühr zu belegen.

Darüber hinaus wird die Bundesbank weiterhin ihren Beitrag zur Förderung rationeller Verfahren im Einzugsverkehr leisten. Insbesondere möchte sie die ins Stocken geratenen Arbeiten an einem wirtschaftlicheren beleglosen Scheckeinzugsverfahren, bei dem die erste maschinell lesende Stelle im Einzugswege die Scheckdaten auf Magnetband übertragen und im beleglosen Datenträgeraustausch (DTA) weiterleiten soll, wieder in Gang bringen.

Erste Überlegungen der Bundesbank gehen dahin, bei Einführung eines solchen *beleglosen Scheckinkassos* die Gegenwerte der beleglos eingereichten Datensätze für die in das Verfahren einbezogenen Schecks (z. B. bis zum Betrage von 500 DM) – auch bei einer allgemeinen Verschlechterung der Gutschriftskondition für Einzugspapiere – wie DTA-Lastschriften einen Geschäftstag nach der Einreichung gutzuschreiben. Wenn es notwendig werden sollte, den beleggebundenen Einzugsverkehr durch Stückgebühren zurückzudrängen, würden die beleglos eingereichten Schecks von der Gebühr freigestellt. Soweit auch dann noch Schecks, die für das beleglose Verfahren geeignet sind, eingereicht werden, wäre zur Abgeltung des erhöhten Bearbeitungsaufwands dieser Schecks (z. B. aus der Übernahme der Scheckdaten auf Magnetband und insbesondere

aus der Lagerstellenfunktion) eine Stückgebühr zu erheben. Dies würde auch für den Fall gelten, daß die Bank bereits generell eine Stückgebühr für Einzugspapiere berechnen sollte.

Bildung eines Informationskreises Zahlungsverkehr

Die Bundesbank hat stets in den Gremien des „Zentralen Kreditausschusses“ der Spitzenverbände des Kreditgewerbes mitgearbeitet, die sich mit Fragen des Zahlungsverkehrs befassen. So wirkt sie im „Betriebswirtschaftlichen Arbeitskreis“ ebenso mit wie insbesondere in dessen „Arbeitsstab Automation“, in dem sie seit 1965 die Federführung hat. Im Laufe der Gespräche, die die Bundesbank in den letzten Jahren mit dem Kreditgewerbe geführt hat, ist aber deutlich geworden, daß neben diesen Gremien ein ständiges Diskussionsforum für grundsätzliche und aktuelle Fragen des baren und unbaren Zahlungsverkehrs erwünscht ist, die vom „Betriebswirtschaftlichen Arbeitskreis“ nicht behandelt werden können. Zur gegenseitigen Information über die diesbezüglichen Pläne und Absichten hat die Bundesbank daher im Februar dieses Jahres einen „Informationskreis Zahlungsverkehr“ gebildet, in dem unter ihrer Leitung die Spitzenverbände des Kreditgewerbes und die Postbankdienste vertreten sind.

Statistischer Teil

1948

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
9. Sichteinlagen und Termingelder von inlän-dischen Privatpersonen und Organisationen	30 *
10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	31 *
11. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	31 *
12. Aktiva der Bankengruppen	32 *
13. Passiva der Bankengruppen	34 *
14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	36 *
15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
18. Wertpapierbestände	39 *
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40 *
20. Spareinlagen	42 *
21. Bausparkassen	43 *
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
24. Zahl der monatlich berichtenden Kredit-institute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44 *
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	48 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls	50 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt	50 *
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	51 *
4. Privatkontosätze	51 *
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	51 *
6. Soll- und Habenzinsen	52 *
7. Diskontsätze im Ausland	53 *
8. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
5. Veränderung des Aktienumsatzes	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	60 *
2. Aufgliederung nach Steuerarten	60 *
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	61 *
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	61 *
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	62 *
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	63 *
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	64 *
8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen	64 *
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	65 *
10. Verschuldung des Bundes	66 *
11. Ausgleichsforderungen	66 *
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	67 *
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Masseneinkommen	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	74 *
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	75 *
3. Dienstleistungen	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze			Wertpapiere
1973	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686
1979	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511
1980	1 839 928	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 434
1981	1 988 979	1 609 167	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 057	1 223 149
1981 Jan.	1 835 932	1 473 940	14 843	13 162	2 070	2 409	8 683	1 681	—	1 681	1 459 097	1 136 313
1981 Febr.	1 851 977	1 489 450	17 682	15 835	4 609	2 543	8 683	1 847	147	1 700	1 471 768	1 148 975
1981 März	1 871 611	1 496 152	14 130	12 007	814	2 510	8 683	2 123	500	1 623	1 482 022	1 155 881
1981 April	1 861 834	1 503 494	13 148	11 542	391	2 468	8 683	1 606	—	1 606	1 490 346	1 159 468
1981 Mai	1 888 914	1 509 947	15 087	12 986	1 856	2 447	8 683	2 101	500	1 601	1 494 860	1 163 993
1981 Juni	1 906 616	1 529 192	13 453	11 367	265	2 419	8 683	2 086	500	1 586	1 515 739	1 179 533
1981 Juli	1 906 022	1 538 845	18 409	16 336	5 249	2 404	8 683	2 073	500	1 573	1 520 436	1 180 419
1981 Aug.	1 917 891	1 547 708	17 662	15 612	4 562	2 367	8 683	2 050	500	1 550	1 530 046	1 186 404
1981 Sept.	1 930 503	1 559 984	13 511	11 492	529	2 280	8 683	2 019	500	1 519	1 546 473	1 196 309
1981 Okt.	1 931 664	1 570 413	13 218	11 744	889	2 172	8 683	1 474	—	1 474	1 557 195	1 201 510
1981 Nov.	1 958 870	1 586 573	19 172	17 227	6 381	2 163	8 683	1 945	500	1 445	1 567 401	1 204 943
1981 Dez.	1 988 979	1 609 167	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 057	1 223 149
1982 Jan. p)	1 984 503	1 608 178	17 201	15 765	4 570	2 512	8 683	1 436	—	1 436	1 590 977	1 216 974

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M3												
		insgesamt	Geldvolumen M2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren		Spareinlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentraleinlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder) 8)	
			zusammen	Geldvolumen M1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)			öffentliche Haushalte 7)
				zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentl. Haushalte 7)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)						öffentliche Haushalte 7)
1973	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298	
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742	
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156	
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939	
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120	
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631	
1979	1 694 188	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939	
1980	1 839 928	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015	
1981	1 988 979	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767	
1981 Jan.	1 835 932	722 905	422 285	240 998	81 570	159 428	150 372	9 056	181 287	156 520	24 767	300 620	2 199	
1981 Febr.	1 851 977	726 718	426 673	240 547	81 583	158 964	148 862	10 102	186 126	160 190	25 936	300 045	1 862	
1981 März	1 871 611	715 287	421 508	232 375	80 033	152 342	143 912	8 430	189 133	164 420	24 713	293 779	5 620	
1981 April	1 861 834	721 931	432 316	233 254	81 744	151 510	142 674	8 836	199 062	175 552	23 510	289 615	2 878	
1981 Mai	1 888 914	729 647	442 524	237 727	81 480	156 247	145 981	10 266	204 797	178 209	26 588	287 123	1 787	
1981 Juni	1 906 616	728 310	443 780	242 478	81 436	161 042	151 193	9 849	201 302	175 265	26 037	284 530	3 323	
1981 Juli	1 906 022	732 638	449 377	239 810	84 813	154 997	146 062	8 935	209 567	184 169	25 398	283 261	1 857	
1981 Aug.	1 917 891	737 978	456 180	239 636	82 137	157 499	147 099	10 400	216 544	189 319	27 225	281 798	1 611	
1981 Sept.	1 930 503	731 327	451 705	234 283	80 832	153 451	144 722	8 729	217 422	189 940	27 482	279 622	7 905	
1981 Okt.	1 931 664	733 626	454 134	234 497	81 120	153 377	144 187	9 190	219 637	193 741	25 896	279 492	3 877	
1981 Nov.	1 958 870	754 609	473 362	258 239	83 301	174 938	163 802	11 136	215 123	188 440	26 683	281 247	776	
1981 Dez.	1 988 979	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767	
1982 Jan. p)	1 984 503	764 893	462 994	238 703	81 587	157 116	146 963	10 153	224 291	196 635	27 656	301 899	1 812	

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundes-

bahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 3. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. —

6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorüber-

men und Privatpersonen 1)								Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte			Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)		
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen					
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	1979
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	275 534	104 401	171 133	87 414	1980
291 286	914 500	17 363	368 908	13 955	325 125	26 077	3 751	299 102	103 724	195 378	80 710	1981
262 895	855 847	17 571	322 784	9 189	282 276	27 378	3 941	274 558	106 409	168 149	87 434	1981 Jan.
268 914	862 429	17 632	322 793	9 244	283 132	26 477	3 940	271 407	103 865	167 542	91 120	Febr.
271 806	866 998	17 077	326 141	8 214	287 335	26 651	3 941	283 799	110 230	173 569	91 660	März
269 295	872 914	17 259	330 878	8 999	292 180	25 758	3 941	281 625	109 510	172 115	76 715	April
268 418	878 243	17 332	330 867	7 638	294 155	25 136	3 938	288 560	113 143	175 417	90 407	Mai
279 420	882 653	17 460	336 206	10 358	297 410	24 573	3 865	288 213	111 541	176 672	89 211	Juni
275 934	887 096	17 389	340 017	10 398	301 536	24 277	3 806	289 671	108 109	181 562	77 506	Juli
276 645	892 098	17 661	343 642	10 783	305 211	23 846	3 802	285 046	103 872	181 174	85 137	Aug.
281 790	897 018	17 501	350 164	11 714	308 636	26 014	3 800	284 034	105 111	178 923	86 485	Sept.
282 466	900 628	18 416	355 685	13 371	312 521	25 989	3 804	281 158	97 632	183 526	80 093	Okt.
281 088	905 351	18 504	362 458	12 551	319 947	26 156	3 804	284 583	97 092	187 491	87 714	Nov.
291 286	914 500	17 363	368 908	13 955	325 125	26 077	3 751	299 102	103 724	195 378	80 710	Dez.
287 480	911 844	17 650	374 003	16 496	328 521	25 241	3 745	286 991	99 683	187 308	89 334	1982 Jan. p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva					Sonstige Passiva 14)	Stand am Jahres-/ Monatsende
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar-einlagen mit ver-einbarter Kündigungs-frist	Spar-briefe	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto) 9)	Kapital und Rück-lagen 10)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kreditinstitute 12)	Ober-schuß der Inter-bank-verbändlich-keiten 13)			
	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	öffent-liche Haus-halte											
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973	
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974	
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 777	1975	
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976	
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977	
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978	
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	78 387	1979	
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	180 605	39 374	141 231	22 545	86 864	1980	
897 269	230 977	103 607	127 370	185 086	110 718	291 946	78 542	186 483	37 870	150 613	22 049	104 378	1981	
813 615	217 258	98 053	119 205	181 271	99 000	243 846	72 240	179 690	42 269	137 421	31 205	86 318	1981 Jan.	
819 981	218 872	98 740	120 132	180 411	99 754	248 322	72 622	183 947	45 815	138 132	32 601	86 868	Febr.	
833 861	220 160	99 344	120 816	178 348	101 057	260 872	73 424	192 060	44 053	148 007	32 624	92 159	März	
840 695	221 035	99 661	121 374	177 390	101 513	265 324	75 433	182 691	39 659	143 032	30 705	82 934	April	
849 668	222 864	100 483	122 381	176 756	102 391	271 337	76 320	185 823	40 394	145 429	35 127	86 862	Mai	
857 865	223 127	100 478	122 649	176 561	103 275	277 840	77 062	185 705	40 288	145 417	34 706	96 707	Juni	
862 329	224 224	100 999	123 225	172 205	104 622	283 694	77 584	184 591	35 546	149 045	28 643	95 964	Juli	
868 405	225 905	101 399	124 506	171 967	105 412	287 410	77 711	180 865	35 798	145 067	29 190	99 842	Aug.	
873 791	226 837	101 703	125 134	171 881	106 574	290 506	77 993	179 636	35 570	144 066	30 477	107 367	Sept.	
879 400	228 516	102 488	126 028	172 386	108 160	292 224	78 114	176 228	34 494	141 734	29 595	108 938	Okt.	
883 546	229 768	102 819	126 949	172 933	109 119	293 473	78 253	177 347	34 369	142 978	28 227	114 365	Nov.	
897 269	230 977	103 607	127 370	185 086	110 718	291 946	78 542	188 483	37 870	150 613	22 049	104 378	Dez.	
902 185	230 700	103 745	126 955	178 903	112 116	301 590	78 876	180 772	35 926	144 846	27 081	107 760	1982 Jan. p)	

gehend zu den Kreditinstituten verlagert öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. — Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute.

Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. S. Tab. II, 1. — p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM		Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2) 21)										Kredite an In-			
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt 1)	insgesamt	Währungsreserven				Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungs-systems 1)	Devisen und Sorten 3)	nachrichtlich: Währungsreserven abzüglich Gegenposten w/ Gold- u. Dollarreserven im EFWZ	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekaufte(n) 5)	ohne Geldmarktwechsel(n) 5)
			zu-sammen	Gold	Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte	Zu-sammen	darunter Konjunkturausgleichsrücklagen						
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	51 303	74 614	11 803	8 521	7 849		
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	52 003	76 655	11 848	19 517	17 478		
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	58 310	80 970	9 256	19 588	18 091		
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	102 814	4 397	24 252	22 497		
1979	180 175	107 045	103 013	13 693	3 248	2 163	3 595	28 488	51 826	93 943	4 032	36 246	33 781		
1980	195 708	104 382	100 348	13 688	2 916	1 572	3 612	35 936	42 624	77 837	4 034	57 554	54 627		
1981	196 253	103 674	100 086	13 688	3 120	2 437	3 629	39 940	18) 37 272	19) 76 716	3 588	68 056	65 203		
1981 April	182 951	109 491	105 457	13 688	2 615	1 760	4 022	41 421	41 951	82 312	4 034	51 906	49 057		
1981 Mai	197 760	113 124	109 090	13 688	2 615	1 852	4 256	52 519	34 160	85 945	4 034	51 444	48 570		
1981 Juni	194 005	111 522	108 567	13 688	2 657	1 852	4 256	51 343	34 771	85 422	2 955	50 390	47 532		
1981 Juli	186 618	108 090	105 135	13 688	2 803	1 913	4 142	49 302	33 287	84 116	2 955	53 720	50 867		
1981 Aug.	192 747	103 853	100 898	13 688	2 782	2 115	3 963	49 518	28 832	79 879	2 955	57 645	54 773		
1981 Sept.	197 418	105 051	102 096	13 688	2 861	2 115	3 959	49 580	29 893	81 078	2 955	62 683	59 769		
1981 Okt.	184 390	97 572	94 068	13 688	2 896	2 115	3 911	42 545	28 913	74 132	3 504	66 067	63 219		
1981 Nov.	198 331	97 032	93 462	13 688	2 984	2 375	3 581	41 351	29 483	73 526	3 570	67 854	65 017		
1981 Dez.	196 253	103 674	100 086	13 688	3 120	2 437	3 629	39 940	18) 37 272	19) 76 716	3 588	68 056	65 203		
1982 7. Jan.	195 321	103 463	100 011	13 688	3 120	2 437	3 629	39 696	37 441	76 642	3 452	67 501	64 707		
1982 15. Jan.	191 188	101 095	97 643	13 688	3 106	2 437	3 948	36 107	38 357	76 410	3 452	64 953	62 154		
1982 23. Jan.	184 189	100 440	96 988	13 688	3 123	2 437	3 933	36 107	37 700	75 755	3 452	66 300	63 521		
1982 31. Jan.	198 258	99 633	96 181	13 688	3 138	2 437	3 933	36 122	36 863	74 948	3 452	67 569	64 772		
1982 7. Febr.	192 455	99 790	96 338	13 688	3 200	2 437	3 940	36 122	36 951	75 105	3 452	68 410	65 611		
1982 15. Febr.	188 869	99 891	96 435	13 688	3 231	2 437	3 931	36 122	37 026	75 202	3 456	62 895	60 102		
1982 23. Febr.	185 794	100 047	96 591	13 688	3 216	2 437	3 984	36 122	37 144	75 358	3 456	67 866	65 075		
1982 28. Febr.	201 616	100 011	96 555	13 688	3 219	2 498	3 977	36 142	37 031	75 322	3 456	68 356	65 598		

b) Passiva

Mio DM		Einlagen										inländische Unternehmen und Privatpersonen	
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt 1)	Banknoten-umlauf	inländische Kreditinstitute 11)	inländische öffentliche Haushalte					Sondereinlagen 13)		zu-sammen	Bundespost 14)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen
				zu-sammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 12)	zu-sammen	darunter Konjunkturausgleichsrücklagen			
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder						
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	2 502	1 962	540
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	2 588	2 070	518
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	3 905	3 419	486
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	4 086	3 515	571
1979	180 175	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	1 230	580	650
1980	195 708	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141	590
1981	196 253	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512	635
1981 April	182 951	81 235	41 962	2 878	516	159	2 101	102	—	—	3 238	2 740	498
1981 Mai	197 760	81 159	43 322	1 787	75	201	1 450	61	—	—	9 692	9 179	513
1981 Juni	194 005	81 648	45 949	3 323	442	159	2 658	64	—	—	10 943	10 337	606
1981 Juli	186 618	84 175	49 095	1 857	92	219	1 459	87	—	—	2 826	2 326	500
1981 Aug.	192 747	82 071	47 152	1 611	63	104	1 416	28	—	—	9 533	9 037	496
1981 Sept.	197 418	80 779	48 887	7 905	4 465	50	3 365	25	—	—	10 751	10 230	521
1981 Okt.	184 390	80 762	47 222	3 877	1 463	108	2 270	36	—	—	3 177	2 652	525
1981 Nov.	198 331	83 297	51 635	776	75	60	613	28	—	—	9 851	9 310	541
1981 Dez.	196 253	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512	635
1982 7. Jan.	195 321	84 097	49 631	612	83	145	357	27	—	—	2 072	1 533	539
1982 15. Jan.	191 188	82 121	48 539	2 246	292	278	1 630	46	—	—	1 337	872	465
1982 23. Jan.	184 189	79 756	40 650	5 502	2 426	207	2 834	35	—	—	1 169	697	472
1982 31. Jan.	198 258	81 292	46 969	1 812	44	147	1 591	30	—	—	10 640	10 144	496
1982 7. Febr.	192 455	82 178	48 765	1 260	45	120	1 063	32	—	—	1 990	1 526	464
1982 15. Febr.	188 869	80 423	46 126	2 560	238	118	2 135	69	—	—	1 319	813	506
1982 23. Febr.	185 794	78 683	43 745	3 849	322	40	3 449	38	—	—	1 096	599	497
1982 28. Febr.	201 616	81 109	49 555	1 492	100	54	1 311	27	—	—	10 501	9 998	503

1 In den vor dem 7. Januar 1981 veröffentlichten Ausweisen waren Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ nur saldiert enthalten. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 10. — 3 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 4 Enthält außer der früheren Position gleichen Namens auch die frühere

Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 5 Privatkonten und bis Ende 1976 Landwirtschaftliche Marktordnungswchsel. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus

abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 8 Einschl. ausländischer Wertpapiere (23. Juni 1980 bis 15. Sept. 1981: 19 Mio DM; 23. Sept. bis 23. Dez. 1981: 60 Mio DM; ab 31. Dez. 1981: 50 Mio DM). — 9 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheckmünzen“, „Postcheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 10 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 11 Ohne die Einlagen der Deutschen

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 9)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
Inlandswechsel	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 6)		Kredite an Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 8)	zusammen	darunter Ausgleichs-posten wegen Neubewertung der Währungs-reserven 10)	
					Buchkredite	Ausgleichsfor-derungen 7)							
5 910	—	903	1 708	9 044	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975
12 185	—	1 223	6 109	10 478	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 489	1976
12 400	—	1 629	5 559	9 588	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 925	1977
16 402	—	1 685	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978
30 026	—	3 089	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	1979
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
44 828	11 876	5 367	17) 5 985	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981
43 889	2 627	4 897	17) 493	9 074	—	8 683	391	—	2 468	1 625	8 387	—	1981 April
44 029	—	5 013	17) 2 402	10 539	698	8 683	1 158	500	2 447	1 620	18 086	—	1981 Mai
43 416	—	5 188	17) 1 786	8 948	116	8 683	149	500	2 419	1 605	18 621	—	1981 Juni
44 035	—	5 466	17) 4 219	13 932	4 207	8 683	1 042	500	2 404	1 592	6 380	—	1981 Juli
44 332	—	5 518	17) 7 795	13 245	3 522	8 683	1 040	500	2 367	1 569	13 568	—	1981 Aug.
44 499	6 237	5 352	17) 6 595	9 212	—	8 683	529	500	2 280	1 579	16 113	—	1981 Sept.
44 994	6 237	5 250	17) 9 586	9 572	—	8 683	889	—	2 172	1 534	7 473	—	1981 Okt.
44 882	10 860	4 947	17) 7 165	15 064	5 329	8 683	1 052	500	2 163	1 505	14 213	—	1981 Nov.
44 828	11 876	5 367	17) 5 985	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981 Dez.
44 932	16 518	5 269	17) 782	14 427	4 594	8 683	1 150	—	2 323	1 425	6 182	—	1982 7. Jan.
45 103	22) 13 609	5 720	17) 521	15 016	5 373	8 683	960	—	2 425	1 480	6 219	—	1982 15. Jan.
45 259	22) 13 622	5 474	17) 1 945	8 939	—	8 683	256	—	2 514	1 487	4 509	—	1982 23. Jan.
45 503	22) 4 643	5 412	17) 12 011	13 253	3 569	8 683	1 001	—	2 512	1 486	13 805	—	1982 31. Jan.
45 540	13 069	5 443	17) 4 358	15 334	5 489	8 683	1 162	—	2 492	1 453	4 976	—	1982 7. Febr.
45 521	8 427	5 499	17) 3 448	14 958	5 358	8 683	917	—	2 489	1 451	7 185	—	1982 15. Febr.
45 529	8 427	5 418	17) 8 492	8 683	—	8 683	—	—	2 503	1 455	5 240	—	1982 23. Febr.
45 267	8 427	5 406	17) 9 256	15 005	5 452	8 683	870	—	2 502	1 455	14 287	—	1982 28. Febr.

Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger 21)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren 1) 21)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungs-systems 1) 21)	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- u. Dollarreserven 20) 21)	Ausgleichs-posten für zugeleitete Sonder-ziehungs-rechte 21)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passiv-positionen	Nachrichtlich:		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	
										Bargeldumlauf			Festge-setzte Redis-kont-kontin-gente 15)
										insgesamt	darunter Scheide-münzen		
256	828	—	4 173	—	—	1 665	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	15 686	1975
58	1 088	—	6 476	—	—	1 489	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	15 737	1976
—	477	—	5 366	—	—	1 387	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	22 370	1977
—	4 534	—	13 205	—	—	1 292	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	27 016	1978
—	3 224	—	6 687	—	9 070	1 749	1 985	1 390	7 736	88 374	6 989	31 709	1979
—	7 666	—	4 192	4 228	22 511	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
—	8 814	—	4 905	20) 23 369	3 178	2 206	2 206	2 164	14 304	91 607	7 817	46 391	1981
—	9 863	4 430	5 467	—	23 145	3 022	2 206	2 164	3 341	88 815	7 580	45 591	1981 April
—	10 583	4 815	11 422	—	23 145	3 022	2 206	2 164	4 443	88 761	7 602	45 653	1981 Mai
—	10 704	—	5 917	—	23 145	3 022	2 206	2 164	4 984	89 303	7 655	45 712	1981 Juni
—	8 065	—	6 303	—	21 019	3 022	2 206	2 164	5 886	91 867	7 692	45 740	1981 Juli
—	8 386	3 056	5 659	—	21 019	3 022	2 206	2 164	6 868	89 762	7 691	45 914	1981 Aug.
—	8 485	—	4 801	—	21 019	3 022	2 206	2 164	7 399	88 497	7 718	46 209	1981 Sept.
—	8 856	—	4 837	—	19 936	3 022	2 206	2 164	8 331	88 485	7 723	46 318	1981 Okt.
—	8 775	2 769	4 792	—	19 936	3 022	2 206	2 164	9 108	91 049	7 752	46 356	1981 Nov.
—	8 814	—	4 905	20) 23 369	3 178	2 206	2 206	2 164	14 304	91 607	7 817	46 391	1981 Dez.
—	8 945	—	4 719	—	23 369	3 178	2 206	2 164	14 328	91 916	7 819	—	1982 7. Jan.
—	9 193	—	4 515	—	21 233	3 178	2 206	2 164	14 456	89 917	7 796	—	1982 15. Jan.
—	8 994	—	4 509	—	21 233	3 178	2 206	2 164	14 828	87 546	7 790	—	1982 23. Jan.
—	8 984	—	4 442	—	21 233	3 178	2 206	2 164	15 338	89 090	7 798	46 401	1982 31. Jan.
—	9 259	—	4 643	—	21 233	3 178	2 206	2 164	15 579	89 966	7 788	—	1982 7. Febr.
—	8 782	—	5 185	—	21 233	3 178	2 206	2 164	15 693	88 230	7 807	—	1982 15. Febr.
—	8 468	—	4 965	—	21 233	3 178	2 206	2 164	16 227	86 486	7 823	—	1982 23. Febr.
—	8 556	—	5 266	—	21 233	3 178	2 206	2 164	16 356	88 942	7 833	—	1982 28. Febr.

Bundespost. — 12 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 13 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4. — 14 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 15 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 16 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe

von 1 845 Mio DM. — 17 Sonderlombard. — 18 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von denen 3,4 Mrd DM dem EFWZ bei Einbringung der Dollarreserven übertragen worden waren (vgl. Anm. 19 und 20). — 19 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 34. Jg.,

Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 20 Per 31. Dez. 1981 wurde erstmals ein Gegenposten wegen der in den EFWZ eingebrachten Dollarreserven gebildet (Zugang von 3,4 Mrd DM). — 21 Ab 7. Jan. 1982 werden die auf \$, ECU oder SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank zu den Bilanzkursen von Ende 1981 ausgewiesen. — 22 Darunter angekaufte Inlandswechsel: 15. Jan. 1982: 466 Mio DM, 23. Jan. 1982: 479 Mio DM, 31. Jan. 1982: 1 Mio DM.

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 5) 6)										
Buchkredite und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	| ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 5)	durchlaufende Kredite 6)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968
37 709	4 658	1 033	4 901	334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969
47 541	5 278	1 195	4 149	365 307	9) 336 979	301 595	9) 35 384	20 420	7 908	1970 7)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 7)
59 309	5 426	1 670	3 496	404 900	377 042	339 233	37 809	20 355	7 503	1971
70 649	5 765	1 231	3 097	456 717	429 958	391 300	38 658	19 644	7 115	1972
75 454	5 945	1 430	2 944	11) 508 248	11) 480 859	11) 439 863	40 996	20 767	6 622	1973 8)
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 8)
82 757	6 204	1 118	3 350	13) 549 525	14) 521 466	15) 477 999	43 467	21 837	6 222	1974
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	1977
127 859	4 180	1 085	17 180	10) 888 257	18) 845 653	18) 790 532	55 121	38 124	4 480	1978
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	9) 949 364	9) 892 027	57 337	39 215	4 203	1979
154 666	4 652	21)	14 630	10) 1 085 879	22) 1 040 096	9) 980 115	23) 59 981	24) 41 840	3 943	1980
178 844	5 359	.	r) 11 811	r) 1 172 116	r) 1 125 491	r) 20) 1 059 955	25) 65 536	17) 42 874	3 751	1981
153 326	4 556	.	14 200	1 089 000	1 043 873	983 897	59 976	41 186	3 941	1981 Jan.
154 969	4 677	.	13 808	1 094 146	1 049 392	989 218	60 174	40 814	3 940	Febr.
156 396	4 899	.	13 141	1 101 321	1 056 419	996 164	60 255	40 961	3 941	März
158 841	4 821	.	13 061	1 111 337	1 066 614	1 005 589	61 025	40 782	3 941	April
160 816	4 927	.	12 538	1 117 047	1 072 281	1 012 737	59 544	40 828	3 938	Mai
164 492	4 936	.	11 320	1 122 454	1 076 998	1 017 570	59 428	41 591	3 865	Juni
166 810	4 914	.	10 838	1 130 678	1 085 079	1 024 130	60 949	41 793	3 806	Juli
169 292	5 123	.	10 731	1 136 778	1 091 081	1 029 748	61 333	41 895	3 802	Aug.
171 041	5 170	.	11 622	1 143 725	1 096 936	1 035 247	61 689	42 989	3 800	Sept.
172 601	5 212	.	11 566	1 151 933	1 104 179	1 041 663	62 516	43 950	3 804	Okt.
174 946	5 351	.	11 296	1 162 984	1 114 911	1 051 348	10) 63 563	44 269	3 804	Nov.
178 844	5 359	.	r) 11 811	r) 1 172 116	r) 1 125 491	r) 26) 1 059 955	18) 65 536	42 874	3 751	Dez.
177 272	5 593	.	11 465	1 174 454	1 128 012	1 062 452	65 560	42 697	3 745	1982 Jan. p)
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	950	3 957	341 877	317 219	288 621	28 598	16 750	7 908	1970 7)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 7)
56 773	5 390	1 434	3 482	380 896	356 029	325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	434 238	409 212	378 238	30 974	17 911	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	11) 487 111	11) 461 234	11) 428 959	32 275	19 255	6 622	1973 8)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 8)
82 072	6 150	927	3 339	27) 525 890	14) 499 594	15) 465 762	33 832	20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977
122 021	4 024	910	17 135	16) 839 260	18) 801 830	18) 759 623	42 207	32 950	4 480	1978
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	9) 900 593	9) 855 221	45 372	33 128	4 203	1979
147 402	4 511	26)	11 642	9) 1 021 907	30) 983 873	9) 934 113	18) 49 760	31) 34 091	3 943	1980
173 716	5 226	.	r) 8 642	1 099 232	1 060 683	1 006 130	54 553	34 798	3 751	1981
146 111	4 411	.	11 213	1 025 278	987 601	937 956	49 645	33 736	3 941	1981 Jan.
147 667	4 529	.	10 787	1 030 627	993 365	943 212	50 153	33 322	3 940	Febr.
148 992	4 758	.	10 177	1 038 075	1 000 583	950 147	50 436	33 551	3 941	März
151 225	4 674	.	10 108	1 046 045	1 009 195	958 145	51 050	32 909	3 941	April
153 231	4 785	.	9 586	1 051 202	1 014 382	962 979	51 403	32 882	3 938	Mai
156 738	4 798	.	8 354	1 056 071	1 018 527	966 994	51 533	33 679	3 865	Juni
159 043	4 776	.	7 873	1 062 412	1 024 813	973 070	51 743	33 793	3 806	Juli
161 516	4 990	.	7 768	1 068 344	1 030 803	978 653	52 150	33 739	3 802	Aug.
164 300	5 043	.	8 638	1 074 988	1 036 311	984 010	52 301	34 877	3 800	Sept.
165 900	5 089	.	8 575	1 081 794	1 042 160	989 232	52 928	35 830	3 804	Okt.
168 263	5 227	.	8 147	1 092 125	1 051 808	1 000 067	10) 53 741	36 513	3 804	Nov.
173 716	5 226	.	r) 8 642	1 099 232	1 060 683	26) 1 006 130	18) 54 553	34 798	3 751	Dez.
172 202	5 461	.	8 272	1 101 066	1 062 702	1 008 207	54 495	34 619	3 745	1982 Jan. p)

renz zwischen den beiden Angaben für das Jahresende 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. - 8 S. Tab. III, 2. Anm. 14. - 9 + rd. 500 Mio DM. - 10 + rd. 600 Mio DM. - 11 + rd. 3,0 Mrd DM. - 12 + rd. 3,5 Mrd DM. -

13 - rd. 2,0 Mrd DM. - 14 - rd. 1,8 Mrd DM. - 15 - rd. 1,6 Mrd DM. - 16 + rd. 700 Mio DM. - 17 - rd. 600 Mio DM. - 18 + rd. 800 Mio DM. - 19 - rd. 500 Mio DM. - 20 - rd. 1,2 Mrd DM. - 21 - rd. 1,1 Mrd DM. - 22 + rd. 1,5 Mrd DM. -

23 + rd. 1,1 Mrd DM. - 24 - rd. 900 Mio DM. - 25 + rd. 1,4 Mrd DM. - 26 - rd. 800 Mio DM. - 27 - rd. 1,9 Mrd DM. - 28 - rd. 1,7 Mrd DM. - 29 + rd. 900 Mio DM. - 30 + rd. 1,2 Mrd DM. - 31 - rd. 700 Mio DM. - r Berichtigt. - p Vorläufig.

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 5) 6)										
Buchkredite und Darlehen 3)	Wechselkontokredite	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	| ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 5)	durchlaufende Kredite 6)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968
31 580	4 650	711	1 692	245 753	235 411	209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	268 349	257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 7)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 7)
51 871	5 390	1 410	1 950	298 212	286 757	258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	341 500	329 695	301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	383 063	370 496	341 053	29 443	12 567	—	1973 8)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 488	12 612	—	1973 8)
72 407	6 150	908	2 250	410 740	398 351	367 491	30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	15)	1 035	753 755	736 681	692 455	44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226	.	1 243	801 543	785 423	736 873	48 550	16 120	—	1981
111 212	4 411	.	1 081	756 714	740 224	695 950	44 274	16 490	—	1981 Jan.
112 813	4 529	.	1 114	761 605	745 087	700 366	44 721	16 518	—	Febr.
113 022	4 758	.	1 123	765 172	749 218	704 243	44 975	15 954	—	März
113 732	4 674	.	1 117	770 650	754 508	708 953	45 555	16 142	—	April
114 592	4 785	.	1 113	775 085	758 866	712 998	45 868	16 219	—	Mai
116 208	4 798	.	1 075	778 032	761 647	715 632	46 015	16 385	—	Juni
117 301	4 776	.	1 073	781 335	765 019	718 861	46 158	16 316	—	Juli
118 001	4 990	.	1 095	785 673	769 107	722 631	46 476	16 566	—	Aug.
119 492	5 043	.	1 093	788 891	772 483	725 925	46 558	16 408	—	Sept.
119 636	5 089	.	1 247	793 072	775 903	728 771	47 132	17 169	—	Okt.
119 953	5 227	.	1 481	797 194	780 171	732 346	47 825	17 023	—	Nov.
123 851	5 226	.	1 243	801 543	785 423	736 873	48 550	16 120	—	Dez.
121 758	5 461	.	1 278	800 997	784 625	736 159	48 466	16 372	—	1982 Jan. p)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968
2 964	—	24	2 913	67 169	52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 8)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 8)
9 665	—	19	1 089	115 150	101 243	98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—	.	10 607	268 152	247 192	241 658	5 534	17 017	3 943	1980
49 865	—	r)	7 399	297 689	275 260	269 257	6 003	18 678	3 751	1981
34 899	—	.	10 132	268 564	247 377	242 006	5 371	17 246	3 941	1981 Jan.
34 854	—	.	9 673	269 022	248 278	242 846	5 432	16 804	3 940	Febr.
35 970	—	.	9 054	272 903	251 365	245 904	5 461	17 597	3 941	März
37 493	—	.	8 991	275 395	254 687	249 192	5 495	16 767	3 941	April
38 639	—	.	8 473	276 117	255 516	249 981	5 535	16 663	3 938	Mai
40 530	—	.	7 279	278 039	256 880	251 362	5 518	17 294	3 865	Juni
41 742	—	.	6 800	281 077	259 794	254 209	5 585	17 477	3 806	Juli
43 515	—	.	6 673	282 671	261 696	256 022	5 674	17 173	3 802	Aug.
44 808	—	.	7 545	286 097	263 828	258 085	5 743	18 469	3 800	Sept.
46 264	—	.	7 328	288 722	266 257	260 461	5 796	18 661	3 804	Okt.
48 310	—	.	6 666	294 931	271 637	265 721	5 916	19 490	3 804	Nov.
49 865	—	r)	7 399	297 689	275 260	269 257	6 003	18 678	3 751	Dez.
50 444	—	.	6 994	300 069	278 077	272 048	6 029	18 247	3 745	1982 Jan. p)

13 — rd. 500 Mio DM. — 14 — rd. 900 Mio DM. —
 15 — rd. 800 Mio DM. — 16 + rd. 1,1 Mrd DM. —
 17 + rd. 1,2 Mrd DM. — 18 + rd. 800 Mio DM. —

19 — rd. 1,1 Mrd DM. — 20 + rd. 1,4 Mrd DM. —
 21 — rd. 700 Mio DM. — 22 — rd. 1,5 Mrd DM. —

23 — rd. 1,4 Mrd DM. — 24 — rd. 600 Mio DM. —
 r Berichtigt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Neu aufgenommen											
Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatseende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig 1)			langfristig 3) 4)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen 2)	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)
Inländische Unternehmen und Selbständige											
1980	723 615	224 235	177 767	46 468	499 380	58 858	54 403	4 455	440 522	417 041	23 481
1981	776 468	244 301	194 095	50 206	532 167	66 695	61 510	5 185	465 472	440 307	5) 25 165
1981 Jan.	719 448	219 942	174 509	45 433	499 506	57 386	53 029	4 357	442 120	418 642	23 478
Febr.	730 063	226 234	179 375	46 859	503 829	58 910	54 431	4 479	444 919	421 164	23 755
März	733 079	227 909	179 633	48 276	505 170	58 672	53 961	4 711	446 498	422 797	23 701
April	733 148	225 555	175 935	49 620	507 593	58 480	53 855	4 625	449 113	425 179	23 934
Mai	735 935	224 888	175 633	49 255	511 047	59 432	54 694	4 738	451 615	427 597	24 018
Juni	747 025	234 432	186 019	48 413	512 593	60 351	55 598	4 753	452 242	428 147	24 095
Juli	745 728	231 292	181 072	50 220	514 436	60 915	56 183	4 732	453 521	429 347	24 174
Aug.	750 028	232 473	183 066	49 407	517 555	61 422	56 475	4 947	456 133	431 731	24 402
Sept.	756 378	236 023	186 851	49 172	520 355	62 588	57 580	5 008	457 767	433 336	24 431
Okt.	758 582	236 423	187 498	48 925	522 159	62 673	57 617	5 056	459 486	434 878	24 608
Nov.	762 224	237 189	188 328	48 861	525 035	63 075	57 888	5 187	461 960	437 052	24 908
Dez.	776 468	244 301	194 095	50 206	532 167	66 695	61 510	5 185	465 472	440 307	25 165
1982 Jan. p)	771 576	241 322	192 432	48 890	530 254	65 427	60 006	5 421	464 827	439 761	25 066
Inländische wirtschaftlich Unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)											
1980	398 479	43 693	43 327	366	354 786	58 627	58 571	56	296 159	275 414	20 745
1981	429 087	46 754	46 440	314	382 333	62 382	62 341	41	319 951	6) 296 566	7) 23 385
1981 Jan.	399 063	42 722	42 348	374	356 341	58 237	58 183	54	298 104	277 308	20 796
Febr.	401 049	42 449	42 041	408	358 600	58 432	58 382	50	300 168	279 202	20 966
März	405 494	43 666	43 274	392	361 828	59 108	59 061	47	302 720	281 446	21 274
April	408 830	43 509	43 122	387	365 321	59 926	59 877	49	305 395	283 774	21 621
Mai	410 495	43 299	42 917	382	367 196	59 945	59 898	47	307 251	285 401	21 850
Juni	414 817	44 757	44 393	364	370 060	60 655	60 610	45	309 405	287 485	21 920
Juli	417 071	44 411	44 048	363	372 660	61 162	61 118	44	311 498	289 514	21 984
Aug.	418 484	43 941	43 568	373	374 543	61 569	61 526	43	312 974	290 900	22 074
Sept.	422 199	45 536	45 165	371	376 663	61 947	61 912	35	314 716	292 589	22 127
Okt.	424 281	45 812	45 467	345	378 469	62 052	62 019	33	316 417	293 893	22 524
Nov.	423 984	43 668	43 339	329	380 316	62 105	62 065	40	318 211	295 294	22 917
Dez.	429 087	46 754	46 440	314	382 333	62 382	62 341	41	319 951	8) 296 566	9) 23 385
1982 Jan. p)	427 517	45 927	45 522	405	381 590	61 792	61 752	40	319 798	296 398	23 400

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 2 Ohne

mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen. — 3 Einschl. mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender

Kredite. — 5 + rd. 600 Mio DM. — 6 — rd. 800 Mio DM. — 7 + rd. 800 Mio DM. — 8 — rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1968	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	447 058	72 960	70 620	2 340	127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345
1971	4) 504 002	83 460	81 114	2 346	142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	6) 576 196	95 937	93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 3)	8) 640 813	96 830	94 395	2 435	9) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	9) 83 078
1973 3)	6) 646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	10) 697 748	109 455	105 159	4 296	11) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	11) 87 225
1975	12) 789 478	129 978	125 796	4 182	13) 205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	14) 97 049
1976	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759
1977	7) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	119 299
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	6) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	15) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	16) 426 298	239 783	157 934	77 424	4 425	17) 186 515
1981 Jan.	1 165 673	165 031	159 442	5 589	364 428	191 125	128 589	58 511	4 025	173 303
Febr.	1 170 390	163 676	159 375	4 301	370 732	196 270	131 334	60 905	4 031	174 462
März	1 165 138	158 238	154 222	4 016	377 961	201 974	129 502	68 445	4 027	175 987
April	1 169 975	156 759	153 334	3 425	388 562	211 824	133 762	73 975	4 087	176 738
Mai	1 177 932	161 049	157 044	4 005	396 309	215 833	136 269	75 527	4 037	180 476
Juni	5) 1 178 931	166 119	162 045	4 074	394 268	213 404	135 602	73 666	4 136	180 864
Juli	1 180 483	159 951	155 521	4 430	405 393	223 569	145 865	73 573	4 131	181 824
Aug.	1 188 661	162 454	157 430	5 024	411 691	228 487	148 623	75 714	4 150	183 204
Sept.	1 185 017	158 336	154 573	3 763	413 123	229 036	146 658	78 154	4 224	184 087
Okt.	1 190 964	159 030	153 852	5 178	416 048	230 516	145 632	80 579	4 305	185 532
Nov.	1 214 053	179 706	173 903	5 803	19) 414 295	228 256	146 746	77 171	4 339	20) 186 039
Dez.	1 254 217	176 191	165 544	10 647	21) 426 298	239 783	157 934	77 424	4 425	22) 186 515
1982 Jan. p)	1 236 923	162 160	156 697	5 463	423 820	237 602	162 230	71 082	4 290	186 218
Inländische Nichtbanken										
1968	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	439 473	70 918	68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631
1971	4) 497 254	80 723	78 391	2 332	141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	6) 569 057	93 020	90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 3)	8) 632 721	93 981	91 721	2 260	9) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	9) 82 365
1973 3)	6) 638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	10) 689 574	106 396	102 309	4 087	11) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	11) 86 537
1975	23) 774 543	126 278	122 630	3 648	14) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	14) 95 860
1976	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814
1977	6) 921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	5) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	7) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	24) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	17) 404 020	222 855	146 716	72 214	3 925	10) 181 165
1981 Jan.	1 138 360	158 924	154 416	4 508	349 573	181 287	122 984	54 826	3 477	168 286
Febr.	1 143 660	158 452	154 557	3 895	355 593	186 126	125 463	57 181	3 482	169 467
März	1 134 311	151 834	148 971	2 863	359 885	189 133	122 459	63 201	3 473	170 752
April	1 139 627	151 012	148 157	2 855	370 495	199 062	127 646	67 837	3 579	171 433
Mai	1 149 665	155 734	152 141	3 593	379 949	204 797	131 469	69 785	3 543	175 152
Juni	1 149 231	160 436	157 057	3 379	376 888	201 302	128 803	68 913	3 586	175 586
Juli	1 148 376	154 497	150 807	3 690	386 101	209 567	136 885	69 048	3 634	176 534
Aug.	1 158 629	157 003	152 985	4 018	394 469	216 544	141 916	70 966	3 662	177 925
Sept.	1 155 266	152 930	150 064	2 866	396 229	217 422	140 108	73 582	3 732	178 807
Okt.	1 161 043	152 852	149 188	3 664	399 862	219 637	140 229	75 661	3 747	180 225
Nov.	1 182 587	174 397	169 301	5 096	20) 395 828	215 123	139 063	72 285	3 775	20) 180 705
Dez.	1 217 985	170 448	160 789	9 659	22) 404 020	222 855	146 716	72 214	3 925	22) 181 165
1982 Jan. p)	1 204 529	156 620	151 971	4 649	405 200	224 291	154 177	66 289	3 825	180 909

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber

Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). —

1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetz- liche Kündi- gungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						prämien- be- günstigte	sonstige				
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	1968
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	1969
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	.	1970
7 402	14	7 388	5) 232 478	133 179	99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	.	1971
10 884	.	.	7) 263 953	147 259	116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	.	1972
16 416	.	.	278 254	149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	.	1973 3)
16 416	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	.	1973 3)
21 246	.	.	312 824	173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	.	1974
30 182	.	.	378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	1975
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	.	1976
54 152	253	53 899	7) 440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	.	1977
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	.	1978
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	.	1979
97 591	2 928	94 663	5) 490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	.	1980
111 744	8 573	103 171	5) 488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	51 933	.	1981
99 893	3 441	96 452	486 577	303 393	183 184	90 945	45 535	46 704	49 744	.	1981 Jan.
100 659	3 668	96 991	485 119	302 807	182 312	89 826	46 248	46 238	50 204	.	Febr.
101 971	4 142	97 829	476 744	296 520	180 224	87 982	46 913	45 329	50 224	.	März
102 438	4 493	97 945	471 594	292 343	179 251	86 783	47 635	44 833	50 622	.	April
103 329	4 821	98 508	468 454	289 860	178 594	85 936	48 298	44 360	48 791	.	Mai
104 222	5 295	98 927	465 654	287 272	178 382	85 423	49 054	43 905	48 668	.	Juni
105 586	5 954	99 632	460 037	286 038	173 999	85 035	45 682	43 282	49 516	.	Juli
106 386	6 439	99 947	458 366	284 617	173 749	84 617	46 299	42 833	49 764	.	Aug.
107 559	7 089	100 470	456 138	282 484	173 654	84 327	46 958	42 369	49 861	.	Sept.
109 163	7 655	101 508	456 562	282 398	174 164	84 485	47 628	42 051	50 161	.	Okt.
110 131	8 052	102 079	458 889	284 174	174 715	84 535	48 303	41 877	51 032	.	Nov.
111 744	8 573	103 171	488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	51 933	.	Dez.
113 151	9 539	103 612	485 848	305 096	180 752	90 073	47 558	43 121	51 944	.	1982 Jan. p)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	203 491	118 134	85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	1970
7 331	14	7 317	5) 230 284	132 140	98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	.	.	7) 261 673	146 119	115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	.	.	276 091	148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 3)
16 343	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 3)
21 173	.	.	310 733	172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935	1974
30 096	.	.	375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
53 839	252	53 587	7) 437 065	259 661	177 404	96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	5) 485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 718	8 535	102 183	5) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	49 812	4 272	1981
99 000	3 426	95 574	481 891	300 620	181 271	89 609	45 535	46 127	48 972	5 625	1981 Jan.
99 754	3 652	96 102	480 456	300 045	180 411	88 505	46 248	45 658	49 405	6 002	Febr.
101 057	4 126	96 931	472 127	293 779	178 348	86 677	46 913	44 758	49 408	5 619	März
101 513	4 473	97 040	467 005	289 615	177 390	85 492	47 635	44 263	49 602	6 456	April
102 391	4 798	97 593	463 879	287 123	176 756	84 663	48 298	43 795	47 712	7 294	Mai
103 275	5 272	98 003	461 091	284 530	176 561	84 161	49 054	43 346	47 541	6 978	Juni
104 622	5 928	98 694	455 466	283 261	172 205	83 795	45 682	42 728	47 690	6 643	Juli
105 412	6 411	99 001	453 765	281 798	171 967	83 389	46 299	42 279	47 980	6 861	Aug.
106 574	7 058	99 516	451 503	279 622	171 881	83 109	46 958	41 814	48 030	6 437	Sept.
108 160	7 621	100 539	451 878	279 492	172 386	83 269	47 628	41 489	48 291	6 747	Okt.
109 119	8 017	101 102	454 180	281 247	172 933	83 323	48 303	41 307	5) 49 063	5 958	Nov.
110 718	8 535	102 183	482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	4) 49 812	4 272	Dez.
112 116	9 499	102 617	480 802	301 899	178 903	88 811	47 558	42 534	49 791	6 039	1982 Jan. p)

obligationen u. ä. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. —
 4 + rd. 900 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. —
 6 + rd. 800 Mio DM. — 7 + rd. 600 Mio DM. —
 8 + rd. 3,5 Mrd DM. — 9 + rd. 3,0 Mrd DM. —

10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 11 — rd. 1,7 Mrd DM. —
 12 + rd. 2,5 Mrd DM. — 13 + rd. 2,2 Mrd DM. —
 14 + rd. 2,1 Mrd DM. — 15 + rd. 1,1 Mrd DM. —
 16 — rd. 1,1 Mrd DM. — 17 — rd. 1,4 Mrd DM. —

18 + rd. 1,5 Mrd DM. — 19 — rd. 600 Mio DM. —
 20 — rd. 500 Mio DM. — 21 — rd. 800 Mio DM. —
 22 — rd. 900 Mio DM. — 23 + rd. 2,4 Mrd DM. —
 24 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1968	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	331 406	65 374	63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	4) 384 509	75 035	72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	6) 446 826	85 626	83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 3)	7) 499 035	84 069	82 057	2 012	128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	28 834
1973 3)	5) 504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	8) 554 809	97 051	93 423	3 628	9) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	10) 33 631
1975	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977	6) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	5) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	5) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	12) 991 393	160 705	153 575	7 130	13) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	13) 95 282
1981	7) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 311	193 756	124 765	65 397	3 594	101 555
1981 Jan.	979 205	149 868	146 332	3 536	252 736	156 520	106 091	47 338	3 091	96 216
Febr.	981 389	148 350	145 039	3 311	257 089	160 190	107 536	49 552	3 102	96 899
März	974 467	143 404	140 902	2 502	261 892	164 420	104 407	56 916	3 097	97 472
April	980 190	142 176	139 736	2 440	273 300	175 552	110 768	61 603	3 181	97 748
Mai	984 702	145 468	142 476	2 992	276 751	178 209	112 146	62 907	3 156	98 542
Juni	985 114	150 587	147 719	2 868	273 798	175 265	110 371	61 699	3 195	98 533
Juli	985 473	145 562	142 331	3 231	283 205	184 169	118 992	61 927	3 250	99 036
Aug.	991 160	146 603	143 497	3 106	288 731	189 319	122 131	63 891	3 297	99 412
Sept.	988 631	144 201	141 692	2 509	269 617	189 940	120 025	66 539	3 376	99 677
Okt.	994 712	143 662	140 531	3 131	294 184	193 741	121 414	68 939	3 388	100 443
Nov.	1 012 591	163 261	159 034	4 227	289 198	188 440	119 001	66 004	3 435	100 758
Dez.	1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 311	193 756	124 765	65 397	3 594	101 555
1982 Jan. p)	1 034 566	146 467	143 036	3 431	298 339	196 635	132 669	60 483	3 483	101 704
Inländische öffentliche Haushalte										
1968	98 319	5 068	4 788	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	43 304
1971	112 745	5 688	5 488	200	62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 3)	14) 133 686	9 912	9 664	248	14) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	14) 53 531
1973 3)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	10) 134 765	9 345	8 886	459	15) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	16) 52 906
1975	17) 140 199	13 323	12 808	515	17) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	17) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	18) 164 330	12 078	11 102	976	18) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	18) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	19) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	19) 79 610
1981 Jan.	159 155	9 056	8 084	972	96 837	24 767	16 893	7 488	386	72 070
Febr.	162 271	10 102	9 518	584	98 504	25 936	17 927	7 629	380	72 568
März	159 844	8 430	8 069	361	97 993	24 713	18 052	6 285	376	73 280
April	159 437	8 836	8 421	415	97 195	23 510	16 878	6 234	398	73 685
Mai	164 963	10 266	9 665	601	103 198	26 588	19 323	6 878	387	76 610
Juni	164 117	9 849	9 338	511	103 090	26 037	18 432	7 214	391	77 053
Juli	162 903	8 935	8 476	459	102 896	25 398	17 893	7 121	394	77 498
Aug.	167 469	10 400	9 488	912	105 738	27 225	19 785	7 075	365	78 513
Sept.	166 635	8 729	8 372	357	106 612	27 482	20 083	7 043	356	79 130
Okt.	166 331	9 190	8 657	533	105 678	25 896	18 815	6 722	359	79 782
Nov.	169 996	11 136	10 267	869	11) 106 630	26 683	20 062	6 281	340	11) 79 947
Dez.	173 766	11 841	10 632	1 209	8) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	8) 79 610
1982 Jan. p)	169 963	10 153	8 935	1 218	106 861	27 656	21 508	5 806	342	79 205

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23* -
4 + rd. 600 Mio DM. - 5 + rd. 500 Mio DM. -

6 + rd. 800 Mio DM. - 7 + rd. 700 Mio DM. -
8 - rd. 900 Mio DM. - 9 - rd. 600 Mio DM. -

10 - rd. 700 Mio DM. - 11 - rd. 500 Mio DM. -
12 - rd. 1,4 Mrd DM. - 13 - rd. 2,0 Mrd DM. -

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						prämienbegünstigte	sonstige				
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	•	1968
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	•	1969
5 004	17	4 987	195 970	115 167	80 803	51 736	20 239	8 828	450	•	1970
7 121	14	7 107	5) 223 162	129 373	93 789	58 281	22 731	12 777	587	•	1971
10 536	•	•	4) 254 277	143 306	110 971	66 804	25 884	18 283	850	•	1972
15 959	•	•	269 277	145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	•	1973 3)
15 959	•	•	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	•	1973 3)
20 790	•	•	304 705	170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	•	1974
29 701	•	•	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	•	1975
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	•	1976
53 272	251	53 021	4) 429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	•	1977
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	•	1978
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	•	1979
95 717	2 900	92 817	5) 480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	•	1980
109 670	8 498	101 172	5) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	•	1981
97 949	3 412	94 537	476 815	298 196	178 619	88 127	45 535	44 957	1 837	•	1981 Jan.
98 697	3 639	95 058	475 412	297 591	177 821	87 070	46 248	44 503	1 841	•	Febr.
100 028	4 111	95 917	467 271	291 363	175 908	85 371	46 913	43 624	1 872	•	März
100 468	4 459	96 009	462 333	287 302	175 031	84 244	47 635	43 152	1 913	•	April
101 348	4 784	96 564	459 194	284 757	174 437	83 439	48 298	42 700	1 941	•	Mai
102 232	5 257	96 975	456 552	282 262	174 290	82 976	49 054	42 260	1 945	•	Juni
103 589	5 908	97 681	451 154	281 144	170 010	82 649	46 682	41 679	1 963	•	Juli
104 385	6 396	97 989	449 454	279 545	169 909	82 262	46 299	41 348	1 987	•	Aug.
105 533	7 026	98 507	447 254	277 407	169 847	81 991	46 958	40 898	2 026	•	Sept.
107 117	7 585	99 532	447 704	277 315	170 389	82 183	47 628	40 578	2 045	•	Okt.
108 077	7 982	100 095	449 994	279 027	170 967	82 263	48 303	40 401	2 061	•	Nov.
109 670	8 498	101 172	478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	•	Dez.
111 080	9 457	101 623	476 639	299 626	177 013	87 815	47 558	41 640	2 041	•	1982 Jan. p)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	•	1968
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	•	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	•	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	•	1971
270	•	•	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	•	1972
384	•	•	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	•	1973 3)
384	•	•	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	•	1973 3)
383	•	•	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	•	1974
395	•	•	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	•	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	•	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	•	1977
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	•	1978
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	•	1979
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	•	1980
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	47 760	•	1981
1 051	14	1 037	5 076	2 424	2 652	1 482	—	1 170	47 135	•	1981 Jan.
1 057	13	1 044	5 044	2 454	2 590	1 435	—	1 155	47 564	•	Febr.
1 029	15	1 014	4 856	2 416	2 440	1 306	—	1 134	47 536	•	März
1 045	14	1 031	4 672	2 313	2 359	1 248	—	1 111	47 689	•	April
1 043	14	1 029	4 685	2 366	2 319	1 224	—	1 095	45 771	•	Mai
1 043	15	1 028	4 539	2 268	2 271	1 185	—	1 086	45 596	•	Juni
1 033	20	1 013	4 312	2 117	2 195	1 146	—	1 049	45 727	•	Juli
1 027	15	1 012	4 311	2 253	2 058	1 127	—	931	45 993	•	Aug.
1 041	32	1 009	4 249	2 215	2 034	1 118	—	916	46 004	•	Sept.
1 043	36	1 007	4 174	2 177	1 997	1 086	—	911	46 246	•	Okt.
1 042	35	1 007	4 186	2 220	1 966	1 060	—	906	47 002	•	Nov.
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	47 760	•	Dez.
1 036	42	994	4 163	2 273	1 890	996	—	894	47 750	•	1982 Jan. p)

14 + rd. 3,0 Mrd DM. — 15 — rd. 1,1 Mrd DM. —
16 — rd. 1,0 Mrd DM. — 17 + rd. 2,1 Mrd DM. —

18 + rd. 2,0 Mrd DM. — 19 — rd. 1,5 Mrd DM. —
20 + rd. 1,5 Mrd DM. — 21 + rd. 900 Mio DM. —

p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen										
1970	.	.	.	1 858	43 714	30 490	11 972	15 422	3 096	13 224
1971	.	.	.	2 018	54 063	38 593	17 447	18 289	2 857	15 470
1972	.	.	.	2 066	66 390	46 335	20 060	22 758	3 517	20 055
1973 3)	.	.	.	1 809	74 833	49 315	25 679	21 185	2 451	25 518
1973 3)	.	.	.	1 811	74 915	49 380	25 704	21 217	2 459	25 535
1974	.	.	.	3 369	4) 73 738	43 846	26 528	15 497	1 821	5) 29 892
1975	.	.	.	2 899	89 537	53 497	28 724	22 712	2 061	36 040
1976	.	.	.	3 721	103 502	60 781	29 178	29 039	2 564	42 721
1977	.	.	.	3 699	120 067	66 571	34 595	29 342	2 634	53 496
1978	.	.	.	4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586
1979	.	.	.	5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	217 950	60 832	54 524	6 308	7) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	7) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1981 Jan.	205 106	52 184	49 269	2 915	141 708	59 046	39 330	17 531	2 185	82 662
Febr.	203 544	50 562	47 758	2 804	141 915	58 663	38 309	18 151	2 203	83 252
März	203 347	49 099	46 885	2 214	143 366	59 543	36 723	20 636	2 184	83 823
April	209 150	48 599	46 457	2 142	149 767	65 696	40 739	22 682	2 275	84 071
Mai	209 180	49 061	46 438	2 623	149 347	64 500	40 080	22 169	2 251	84 847
Juni	206 884	51 228	48 707	2 521	145 016	60 367	37 529	20 542	2 296	84 649
Juli	207 986	49 394	46 546	2 848	147 871	62 669	40 906	19 431	2 332	85 202
Aug.	210 065	49 840	47 097	2 743	149 597	64 083	41 552	20 186	2 345	85 514
Sept.	210 107	49 527	47 397	2 130	149 974	64 282	40 607	21 277	2 398	85 692
Okt.	214 443	50 196	47 530	2 666	153 654	67 425	43 662	21 381	2 382	86 229
Nov.	214 033	54 213	50 554	3 659	149 272	62 745	41 353	18 939	2 453	86 527
Dez.	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982 Jan. p)	211 336	49 906	46 963	2 943	150 662	63 513	44 707	16 332	2 474	87 149
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)										
1970	.	.	.	142	20 894	18 791	8 318	9 995	478	2 103
1971	.	.	.	114	24 541	22 125	11 119	10 658	348	2 416
1972	.	.	.	309	29 147	26 247	12 248	13 528	471	2 900
1973 3)	.	.	.	203	53 784	50 468	27 521	22 491	456	3 316
1973 3)	.	.	.	226	54 332	50 996	27 802	22 727	467	3 336
1974	.	.	.	259	57 794	54 055	32 894	20 702	459	3 739
1975	.	.	.	234	31 925	27 626	16 116	11 061	449	4 299
1976	.	.	.	290	32 823	26 672	15 328	10 944	400	6 151
1977	.	.	.	370	39 155	31 384	17 883	12 982	519	7 771
1978	.	.	.	477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339
1979	.	.	.	495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	820 392	97 565	96 798	767	143 385	128 684	81 104	46 605	975	14 701
1981 Jan.	774 099	97 684	97 063	621	111 028	97 474	66 761	29 807	906	13 554
Febr.	777 845	97 788	97 281	507	115 174	101 527	69 227	31 401	899	13 647
März	771 120	94 305	94 017	288	118 526	104 877	67 684	36 280	913	13 649
April	771 040	93 577	93 279	298	123 533	109 856	70 029	38 921	906	13 677
Mai	775 522	96 407	96 038	369	127 404	113 709	72 066	40 738	905	13 695
Juni	778 230	99 359	99 012	347	128 782	114 898	72 842	41 157	899	13 884
Juli	777 487	96 168	95 785	383	135 334	121 500	78 086	42 496	918	13 834
Aug.	781 095	96 763	96 400	363	139 134	125 236	80 579	43 705	952	13 898
Sept.	778 524	94 674	94 295	379	139 643	125 658	79 418	45 262	978	13 985
Okt.	780 269	93 466	93 001	465	140 530	126 316	77 752	47 558	1 006	14 214
Nov.	798 558	109 048	108 480	568	139 926	125 695	77 648	47 065	982	14 231
Dez.	820 392	97 565	96 798	767	143 385	128 684	81 104	46 605	975	14 701
1982 Jan. p)	823 230	96 561	96 073	488	147 677	133 122	87 962	44 151	1 009	14 555

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*.
4 — rd. 600 Mio DM. — 5 — rd. 700 Mio DM. —
6 — rd. 500 Mio DM. — 7 — rd. 2,0 Mrd DM. —

8 + rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. —
p) Vorläufig.

Neu aufgenommen

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige			
142	—	142	2 750	.	.	.	.	.	450	.	1970
195	—	195	3 055	.	.	.	.	.	587	.	1971
311	.	.	3 809	.	.	.	.	.	850	.	1972
482	.	.	3 810	.	.	.	.	.	1 113	.	1973 3)
482	.	.	3 932	.	.	.	.	.	1 113	.	1973 3)
605	.	.	3 893	.	.	.	.	.	731	.	1974
864	.	.	5 063	.	.	.	.	.	790	.	1975
1 293	75	1 218	5 751	.	.	.	.	.	855	.	1976
2 303	47	2 256	6 015	.	.	.	.	.	1 192	.	1977
3 009	53	2 956	6 335	.	.	.	.	.	1 517	.	1978
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	.	.	1 757	.	1979
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	.	1980
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	.	1981
3 790	28	3 762	5 797	2 722	3 075	1 323	—	1 752	1 627	.	1981 Jan.
3 772	28	3 744	5 662	2 632	3 030	1 292	—	1 738	1 633	.	Febr.
3 763	30	3 733	5 443	2 510	2 933	1 259	—	1 674	1 676	.	März
3 657	28	3 629	5 418	2 532	2 886	1 223	—	1 663	1 709	.	April
3 692	30	3 662	5 348	2 521	2 827	1 195	—	1 632	1 732	.	Mai
3 606	30	3 576	5 297	2 498	2 799	1 183	—	1 616	1 737	.	Juni
3 628	31	3 597	5 334	2 554	2 780	1 160	—	1 620	1 759	.	Juli
3 579	41	3 538	5 268	2 504	2 764	1 156	—	1 608	1 781	.	Aug.
3 549	48	3 501	5 242	2 534	2 708	1 138	—	1 570	1 815	.	Sept.
3 517	50	3 467	5 246	2 572	2 674	1 122	—	1 552	1 830	.	Okt.
3 518	55	3 463	5 186	2 543	2 643	1 106	—	1 537	1 844	.	Nov.
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	.	Dez.
3 497	80	3 417	5 452	2 739	2 713	1 143	—	1 570	1 819	.	1982 Jan. p)
4 862	17	4 845	193 220	.	.	.	20 239	.	.	.	1970
6 926	14	6 912	8) 220 107	.	.	.	22 731	.	.	.	1971
10 225	.	.	8) 250 478	.	.	.	25 984	.	.	.	1972
15 477	.	.	265 467	.	.	.	34 298	.	.	.	1973 3)
15 477	.	.	269 699	.	.	.	34 745	.	.	.	1973 3)
20 185	.	.	300 812	.	.	.	41 253	.	.	.	1974
28 837	.	.	364 373	.	.	.	46 139	.	.	.	1975
38 730	222	38 508	397 797	.	.	.	48 913	.	.	.	1976
50 969	204	50 765	9) 423 864	.	.	.	40 002	.	.	.	1977
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	.	.	1978
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	.	.	1979
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	.	1980
106 149	8 432	97 717	8) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	.	1981
94 159	3 384	90 775	471 018	295 474	175 544	86 804	45 535	43 205	210	.	1981 Jan.
94 925	3 611	91 314	469 750	294 959	174 791	85 778	46 248	42 765	208	.	Febr.
96 265	4 081	92 184	461 828	288 853	172 975	84 112	46 913	41 950	196	.	März
96 811	4 431	92 380	456 915	284 770	172 145	83 021	47 635	41 489	204	.	April
97 656	4 754	92 902	453 846	282 236	171 610	82 244	48 298	41 068	209	.	Mai
98 626	5 227	93 399	451 255	279 764	171 491	81 793	49 054	40 644	208	.	Juni
99 961	5 877	94 084	445 820	278 590	167 230	81 489	45 682	40 059	204	.	Juli
100 806	6 355	94 451	444 186	277 041	167 145	81 106	46 299	39 740	206	.	Aug.
101 984	6 978	95 006	442 012	274 873	167 139	80 853	46 958	39 328	211	.	Sept.
103 600	7 535	96 065	442 458	274 743	167 715	81 061	47 628	39 026	215	.	Okt.
104 559	7 927	96 632	444 808	276 484	168 324	81 157	48 303	38 864	217	.	Nov.
106 149	8 432	97 717	473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	.	Dez.
107 583	9 377	98 206	471 187	296 887	174 300	86 672	47 558	40 070	222	.	1982 Jan. p)

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	1979
94 904	2 407	2 279	90 218	7 862	286	165	7 411	254	190	4	60	1980
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	1981
95 018	2 938	2 362	89 718	7 736	274	159	7 303	296	231	4	61	1981 Jan.
94 786	2 294	2 575	89 917	7 697	240	164	7 293	299	234	5	60	Febr.
95 663	2 766	2 784	90 113	7 683	234	164	7 285	296	224	10	62	März
96 621	3 114	2 984	90 523	7 713	241	171	7 301	312	234	15	63	April
95 260	2 003	3 030	90 227	7 726	218	182	7 326	260	186	12	62	Mai
96 647	3 365	3 184	90 098	7 701	256	186	7 259	271	197	13	61	Juni
97 939	3 490	3 349	91 100	7 792	263	189	7 340	269	197	11	61	Juli
97 513	2 618	3 451	91 444	7 795	269	189	7 337	251	180	10	61	Aug.
98 512	3 196	3 635	91 681	7 834	260	189	7 385	266	201	4	61	Sept.
100 015	3 548	3 880	92 587	8 028	270	208	7 550	210	135	4	71	Okt.
100 424	3 109	4 075	93 240	7 980	290	214	7 476	196	131	3	62	Nov.
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	Dez.
102 961	4 857	4 279	93 825	8 053	326	248	7 479	240	173	4	63	1982 Jan. p)

der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den

Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. —

2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — rd. 1,5 Mrd DM. — 5 — rd. 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre		4 Jahre und darüber 2)	
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	7) 29 514	2 732	14 391	8) 11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	1979
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	10) 30 213	4 698	16 257	10) 7 159	2 099	1980
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	1981
5 616	523	3 801	1 015	335	430	45	205	28 254	3 275	16 006	6 915	2 058	1981 Jan.
6 677	521	3 835	1 080	376	470	46	188	28 125	3 402	15 560	7 137	2 026	Febr.
6 019	717	3 710	1 100	326	504	82	188	28 851	3 066	14 659	7 188	1 938	März
5 426	515	3 557	1 101	305	524	87	185	26 255	3 286	13 857	7 188	1 924	April
7 344	511	3 597	1 186	360	558	81	187	27 427	3 220	15 124	7 186	1 897	Mai
5 863	515	3 468	1 088	342	494	76	176	28 873	4 120	15 734	7 128	1 891	Juni
4 902	514	3 259	1 093	343	511	77	162	28 203	3 058	16 095	7 171	1 879	Juli
6 408	507	3 282	1 160	353	570	73	164	28 965	3 333	16 588	7 101	1 843	Aug.
5 658	505	3 230	1 152	360	561	68	163	29 485	3 427	17 145	7 061	1 852	Sept.
4 758	500	3 130	1 228	426	570	69	163	28 478	2 968	16 843	6 794	1 873	Okt.
5 582	499	3 136	1 191	434	520	70	167	29 766	3 762	17 414	6 719	1 871	Nov.
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	Dez.
4 753	475	3 052	1 059	286	530	72	171	31 615	3 534	19 550	6 607	1 924	1982 Jan. p)

keiten s. Tab. III, 6. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. —

4 — rd. 800 Mio DM. — 5 + rd. 1,0 Mrd DM. — 6 + rd. 3,0 Mrd DM. — 7 — rd. 700 Mio DM. —

8 — rd. 600 Mio DM. — 9 + rd. 2,1 Mrd DM. — 10 + rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Neu aufgenommen:
Sichteinlagen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck												
	ins-gesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)						
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen						
		zu-sammen	Selb-ständige	wirt-schaftlich Unselb-ständige	sonstige Privat-personen	inlän-dische Organi-sationen ohne Erwerbs-zweck	zu-sammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			Inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
								Selb-ständige	wirt-schaftlich Unselb-ständige	sonstige Privat-personen	zu-sammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	
1970	.	.	.	.	.	.	15 950	14 997	.	.	.	4 944	3 794
1971	.	.	.	.	.	.	18 756	17 753	.	.	.	5 785	4 372
1972	.	.	.	.	.	.	22 235	20 943	.	.	.	6 912	5 304
1973 2)	.	.	.	.	.	.	44 756	43 179	.	.	.	9 028	7 289
1973 2)	.	.	.	.	.	.	45 263	43 686	19 051	16 735	9 497	9 049	7 310
1974	.	.	.	.	.	.	47 741	45 926	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129
1975	.	.	.	.	.	.	35 784	20 754	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872
1976	.	.	.	3)	.	.	23 210	19 301	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371
1977	.	.	.	.	.	.	28 141	22 840	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544
1978	.	.	.	.	.	.	35 398	29 052	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985
1979	.	.	.	.	.	.	61 966	54 009	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712
1980	207 051	93 155	24 877	.	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163
1981	241 172	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 159	115 153	40 734	62 554	22 871	17 448	13 531
1980 Jan.	.	.	.	.	.	.	66 504	58 064	27 540	27 424	11 540	14 006	10 736
1980 Febr.	.	.	.	.	.	.	69 458	60 934	28 357	28 990	12 111	14 308	11 067
1980 März	.	.	.	.	.	.	71 817	63 261	28 690	30 528	12 599	14 284	11 017
1980 April	.	.	.	.	.	.	74 033	65 394	29 325	31 814	12 894	14 361	11 113
1980 Mai	.	.	.	.	.	.	76 151	67 477	29 979	32 934	13 238	15 191	11 880
1980 Juni	.	.	.	.	.	.	77 159	68 300	30 043	33 662	13 454	15 042	11 676
1980 Juli	.	.	.	.	.	.	81 428	72 349	31 428	35 630	14 370	15 112	11 717
1980 Aug.	.	.	.	.	.	.	83 536	74 205	32 116	36 842	14 578	15 371	11 999
1980 Sept.	.	.	.	.	.	.	83 248	73 856	31 713	36 938	14 597	15 201	11 819
1980 Okt.	.	.	.	.	.	.	85 093	75 718	32 258	37 925	14 910	15 315	12 026
1980 Nov.	.	.	.	.	.	.	86 869	77 381	32 425	39 154	15 290	14 898	11 570
1980 Dez.	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163
1981 Jan.	208 922	91 151	25 005	54 949	11 197	6 533	95 817	85 520	34 602	44 470	16 745	15 421	11 954
1981 Febr.	213 170	91 689	24 379	55 732	11 578	6 099	99 649	89 310	35 457	46 646	17 546	15 733	12 217
1981 März	213 027	88 218	23 239	53 814	11 165	6 087	102 913	92 592	35 900	48 776	18 237	15 809	12 285
1981 April	217 314	87 804	23 825	53 141	10 838	5 773	107 833	97 474	37 152	51 354	19 327	15 904	12 382
1981 Mai	224 020	90 612	23 738	55 876	10 998	5 795	110 970	100 621	37 811	53 343	19 816	16 643	13 088
1981 Juni	226 349	92 862	23 488	58 066	11 308	6 497	112 591	102 158	37 508	54 861	20 222	16 399	12 740
1981 Juli	231 706	90 163	23 790	55 531	10 842	6 005	119 074	108 701	39 397	58 052	21 625	16 464	12 799
1981 Aug.	236 103	90 782	23 856	55 981	10 945	5 981	122 355	111 977	40 437	59 967	21 951	16 985	13 259
1981 Sept.	234 528	88 220	22 704	54 672	10 844	6 454	122 745	112 286	40 275	60 470	22 000	17 109	13 372
1981 Okt.	234 211	87 382	23 501	53 196	10 685	6 084	123 645	113 150	40 709	60 533	22 403	17 100	13 166
1981 Nov.	249 191	102 600	24 794	65 869	11 937	6 448	123 388	112 876	40 296	60 753	22 339	16 755	12 819
1981 Dez.	241 172	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 159	115 153	40 734	62 554	22 871	17 448	13 531
1982 Jan. p)	244 460	90 227	22 593	56 670	10 964	6 334	130 773	119 933	41 706	65 450	23 617	17 126	13 189

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung vgl. Tab. III, 12. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 3 ff, gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl.

durchlaufender Kredite. — 2 S. Tab. III, 2 Anm. 14. — 3 + rd. 1,6 Mrd DM. — p Vorläufig.

10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der		Ge- schäfts- volumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Auslän- dische Wert- papiere (einschl. Schatz- wechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebs- kapital einschl. Rück- lagen
	deut- schen Kredit- institute mit Aus- lands- filialen	Aus- lands- filialen		auslän- dische	deutsche	auslän- dische	deutsche		auslän- dische 4)	deutsche	auslän- dische 5)	deutsche		
				3)					3)					
1977	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1980	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770
1981	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482
1981 Jan.	16	75	101 921	58 118	835	33 197	6 401	1 382	69 154	1 383	22 233	3 577	1 859	783
Febr.	16	78	101 919	59 187	912	32 396	5 913	1 508	67 053	1 342	24 004	3 799	2 010	776
März	16	78	107 804	63 678	973	32 905	5 912	1 560	68 227	3 000	26 031	4 813	2 539	775
April	17	79	106 963	61 805	1 002	34 050	6 332	1 797	70 101	1 580	26 026	3 259	1 997	1 002
Mai	17	80	111 472	64 884	1 003	35 492	6 175	1 823	74 321	1 539	25 833	3 869	2 145	1 005
Juni	17	81	114 527	66 535	976	36 285	6 622	2 117	75 985	1 379	25 971	3 643	2 419	1 327
Juli	17	81	118 345	68 325	1 118	37 679	6 931	2 148	76 305	1 846	27 912	3 678	2 313	1 475
Aug.	17	81	117 701	67 206	942	37 952	7 472	2 209	77 040	1 768	26 503	3 392	2 492	1 471
Sept.	17	81	116 316	66 695	977	36 358	8 121	2 051	74 309	1 963	26 675	3 114	2 681	1 461
Okt.	17	86	117 461	67 420	1 107	35 916	8 890	2 124	73 296	1 957	28 754	3 613	2 455	1 508
Nov.	17	86	118 344	65 833	997	37 471	10 196	2 129	73 491	2 542	28 154	3 618	2 614	1 506
Dez.	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

11. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		insgesamt	Forderungen				Wert- papiere	insgesamt	Mutter- institut	andere Kredit- institute	Unter- nehmen und Privat- personen		
			zusammen	Mutter- institut	andere Kredit- institute	Unter- nehmen und Privat- personen						öffentliche Haushalte	
Alle Auslandsstöchter													
1977	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	6 998	1 277	6 714	1 007	
1978	38	28 750	23 830	3 561	3 822	14 609	1 838	4 920	9 087	2 407	5 140	1 540	
1979	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805	
1980	52	48 857	45 020	6 594	9 004	26 258	3 164	3 837	15 017	2 110	9 090	3 817	
1981	56	59 719	55 557	6 925	9 867	33 780	4 985	4 162	18 994	4 055	10 281	4 658	
1981 Jan.	52	51 010	46 802	6 566	8 896	28 062	3 278	4 208	15 738	3 282	7 525	4 931	
Febr.	53	49 581	45 666	6 677	8 980	26 790	3 219	3 915	15 437	2 084	6 788	6 565	
März	53	52 698	48 778	6 826	9 533	28 375	4 044	3 920	17 380	2 979	7 618	6 783	
April	53	53 956	50 089	6 819	9 403	30 000	3 867	3 867	15 379	2 698	6 905	5 776	
Mai	53	54 434	50 464	6 989	9 191	30 375	3 909	3 970	15 308	2 754	6 808	5 746	
Juni	55	54 876	50 531	7 291	9 117	31 333	2 790	4 345	17 382	3 512	8 549	5 321	
Juli	55	56 913	52 257	7 303	9 047	32 983	2 924	4 656	16 506	2 739	8 066	5 701	
Aug.	55	58 020	53 288	7 325	8 884	33 893	3 186	4 732	16 166	3 674	7 220	5 272	
Sept.	56	58 845	54 140	7 133	8 514	34 967	3 526	4 705	15 193	3 493	6 688	5 012	
Okt.	56	60 026	55 378	7 381	8 638	35 821	3 538	4 648	17 751	3 561	8 803	5 387	
Nov.	56	59 574	55 216	7 248	9 152	34 940	3 876	4 358	16 563	4 271	7 380	4 912	
Dez.	56	59 719	55 557	6 925	9 867	33 780	4 985	4 162	18 994	4 055	10 281	4 658	
darunter Luxemburger Auslandsstöchter													
1977	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908	
1978	22	28 127	23 213	3 158	3 742	14 475	1 838	4 914	8 726	2 285	5 015	1 426	
1979	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	
1980	28	47 507	43 677	6 253	8 620	25 641	3 163	3 830	14 251	1 738	8 884	3 629	
1981	28	56 413	52 706	6 640	8 997	32 085	4 984	3 707	17 637	3 186	9 965	4 486	
1981 Jan.	28	49 336	45 591	6 201	8 475	27 638	3 277	3 745	15 135	3 043	7 324	4 768	
Febr.	28	47 628	44 176	6 321	8 578	26 059	3 218	3 452	14 924	1 941	6 620	6 363	
März	28	50 061	46 606	6 477	9 114	26 972	4 043	3 455	16 058	1 975	7 434	6 649	
April	28	51 313	47 904	6 486	8 941	28 612	3 865	3 409	14 253	1 947	6 706	5 600	
Mai	28	51 759	48 248	6 635	8 674	29 031	3 908	3 511	14 324	2 136	6 609	5 579	
Juni	28	52 036	48 147	6 935	8 601	29 822	2 789	3 889	16 148	2 630	8 356	5 162	
Juli	28	54 096	49 896	6 948	8 528	31 497	2 923	4 200	15 278	1 848	7 884	5 546	
Aug.	28	55 061	50 839	6 967	8 385	32 302	3 185	4 222	14 649	2 520	7 029	5 100	
Sept.	28	55 954	51 704	6 784	8 063	33 332	3 525	4 250	14 140	2 755	6 528	4 857	
Okt.	28	57 112	52 921	7 066	8 181	34 137	3 537	4 191	16 673	2 828	8 617	5 228	
Nov.	28	56 819	52 916	6 960	8 632	33 449	3 875	3 903	15 455	3 557	7 150	4 748	
Dez.	28	56 413	52 706	6 640	8 997	32 085	4 984	3 707	17 637	3 186	9 965	4 486	

* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet.

III. Kreditinstitute

12. Aktiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende		
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.	
Alle Bankengruppen														
1981 Dez.	3 314	2 538 412	7 836	59 084	4 657	706 447	495 600	17 186	5 997	187 664	1 680 781	1 493 168	r) 254 369	
1982 Jan. p)	3 312	2 516 235	7 981	55 454	4 267	686 138	473 906	17 630	6 009	188 593	1 679 733	1 492 647	252 923	
Kreditbanken														
1981 Dez.	240	578 922	1 682	24 041	2 214	168 053	138 612	3 462	99	25 880	360 835	293 369	100 058	
1982 Jan. p)	239	560 533	1 815	17 126	1 378	160 785	131 186	3 427	99	26 093	357 478	289 902	98 689	
Großbanken 12)														
1981 Dez.	6	228 149	932	12 092	1 164	54 487	45 009	1 527	20	7 931	147 175	121 723	36 354	
1982 Jan. p)	6	220 176	1 065	9 774	529	52 499	43 021	1 511	20	7 947	144 067	118 613	35 306	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1981 Dez.	98	261 969	668	9 727	847	69 349	54 134	1 192	76	13 947	173 614	144 227	43 472	
1982 Jan. p)	98	254 593	664	5 880	641	65 854	50 538	1 237	76	14 003	173 874	144 228	43 496	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1981 Dez.	56	51 831	11	457	28	31 533	29 706	201	1	1 625	18 912	12 076	9 384	
1982 Jan. p)	55	50 670	12	404	38	30 748	28 880	181	1	1 686	18 593	11 747	9 011	
Privatbankiers														
1981 Dez.	80	36 973	71	1 765	175	12 684	9 763	542	2	2 377	21 134	15 343	10 848	
1982 Jan. p)	80	35 094	74	1 068	170	11 684	8 727	498	2	2 457	20 944	15 314	10 876	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1981 Dez.	12	418 490	209	4 247	883	124 356	98 799	778	1 136	23 643	279 518	240 399	19 638	
1982 Jan. p)	12	416 786	198	2 298	996	124 045	98 044	774	1 151	24 076	279 013	240 361	19 088	
Sparkassen														
1981 Dez.	598	555 187	4 102	15 646	521	130 461	42 383	4 050	—	84 028	381 346	355 457	66 084	
1982 Jan. p)	598	551 752	4 137	16 493	801	125 713	37 347	3 999	—	84 367	381 085	355 068	66 291	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1981 Dez.	10	103 218	77	2 235	256	71 354	59 193	1 410	454	10 297	26 026	19 604	6 664	
1982 Jan. p)	10	100 359	73	2 916	212	66 487	54 184	1 481	454	10 368	27 005	20 438	7 443	
Kreditgenossenschaften 13)														
1981 Dez.	2 268	283 550	1 656	7 207	464	71 166	39 030	1 734	—	30 402	192 317	179 029	52 253	
1982 Jan. p)	2 268	280 655	1 648	7 292	496	68 433	36 181	1 798	—	30 454	191 482	178 185	51 799	
Realkreditinstitute														
1981 Dez.	38	358 375	5	77	26	45 202	44 195	3	250	754	308 528	298 758	1 711	
1982 Jan. p)	38	363 046	5	43	49	45 649	44 676	3	250	720	311 635	302 256	1 753	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1981 Dez.	25	220 009	4	63	6	24 743	24 460	3	—	280	192 922	190 249	1 039	
1982 Jan. p)	25	222 199	4	40	12	24 552	24 340	3	—	209	194 614	192 294	1 022	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1981 Dez.	13	138 366	1	14	20	20 459	19 735	—	250	474	115 606	108 509	672	
1982 Jan. p)	13	140 847	1	3	37	21 097	20 336	—	250	511	117 021	109 962	731	
Teilzahlungskreditinstitute														
1981 Dez.	117	29 755	63	416	2	2 682	1 632	208	—	842	25 362	24 374	5 194	
1982 Jan. p)	116	29 567	71	316	12	2 606	1 552	202	—	852	25 301	24 308	5 365	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1981 Dez.	16	169 189	42	620	291	79 053	67 356	5 541	4 058	2 098	86 188	64 034	r) 2 625	
1982 Jan. p)	16	168 812	34	412	323	78 199	66 209	5 946	4 055	1 989	86 638	64 555	2 354	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1981 Dez.	15	41 726	—	4 595	—	14 120	4 400	—	—	9 720	20 661	18 144	142	
1982 Jan. p)	15	44 725	—	8 558	—	14 221	4 547	—	—	9 674	20 096	17 574	141	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditwert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmengen nur Teilerhebung (vgl. Anm. 13). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. geson-

men mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 12 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 13 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossen-

schaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; vgl. Tab. III, 22. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und

Darlehen Kredite)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen) 6)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Mobili- sierungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5) 6)	
über 1 Jahr									ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11)			
Alle Bankengruppen													
r) 1 238 799 1 239 724	57 790 56 741	65 536 65 560	r) 5 851 6 878	r) 54 685 54 162	3 751 3 745	2 350 1 880	4 341 4 770	20 221 20 797	52 695 55 215	18 607 16 378	9 671 8 017	r) 242 349 20) 242 755	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Kreditbanken													
193 311 191 213	29 690 28 902	11 798 11 791	1 919 2 664	23 163 23 321	896 898	— —	315 307	10 923 10 987	10 859 10 657	10 261 8 806	6 136 4 941	49 043 25) 49 414	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Großbanken 12)													
85 369 83 307	12 346 11 881	321 325	821 1 173	11 412 11 521	552 554	— —	40 44	6 378 6 376	5 881 5 822	4 772 3 987	3 164 2 527	19 343 19 468	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
100 755 100 732	11 312 11 117	8 195 8 167	1 082 1 472	8 472 8 564	326 326	— —	275 263	3 903 3 962	3 586 3 455	3 660 3 259	1 970 1 658	22 419 22 567	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
2 692 2 736	2 331 2 344	2 977 3 005	4 4	1 523 1 492	1 1	— —	— —	40 40	850 835	909 903	408 400	3 148 3 178	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Privatbankiers													
4 495 4 438	3 701 3 560	305 294	12 15	1 756 1 744	17 17	— —	— —	602 609	542 545	920 657	594 356	4 133 4 201	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
220 761 221 273	4 818 4 630	21 015 21 022	r) 1 902 1 989	r) 11 081 10 712	303 299	— —	2 027 2 131	3 551 4 017	3 699 4 088	1 448 1 249	675 646	r) 34 724 25) 34 788	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Sparkassen													
289 373 288 777	10 824 10 842	5 789 5 815	32 40	7 847 7 926	1 397 1 394	— —	— —	1 921 1 937	21 190 21 586	3 438 3 076	1 638 1 312	91 875 34) 92 293	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
12 940 12 995	2 129 2 163	266 268	511 650	3 376 3 346	140 140	— —	94 95	1 815 1 824	1 361 1 747	330 326	98 125	13 673 24) 13 714	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Kreditgenossenschaften 13)													
126 776 126 386	6 855 6 786	1 594 1 608	19 24	4 405 4 464	415 415	— —	1 1	1 082 1 088	9 657 10 215	2 186 2 053	888 780	34 807 19) 34 918	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Realkreditinstitute													
297 047 300 503	54 56	7 984 7 959	— 5	1 553 1 181	179 178	— —	1 532 1 867	221 221	2 784 3 577	4 4	2 2	2 307 1 901	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Private Hypothekenbanken													
189 210 191 272	54 56	1 275 1 264	— 5	1 210 862	134 133	— —	1 106 1 420	15 15	1 150 1 542	4 4	2 2	1 490 1 071	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
107 837 109 231	— —	6 709 6 695	— —	343 319	45 45	— —	426 447	206 206	1 634 2 035	— —	— —	817 830	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Teilzahlungskreditinstitute													
19 180 18 943	804 808	21 21	— —	163 164	— —	— —	— —	146 161	1 084 1 100	510 504	20 18	1 005 1 016	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
61 409 62 201	2 616 2 554	17 069 17 076	147 185	2 237 2 183	85 85	— 30	372 369	562 562	2 061 2 245	430 360	214 193	4 335 4 172	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Postcheck- und Postsparkassenämter													
18 002 17 433	— —	— —	1 321 1 321	860 865	336 336	2 350 1 850	— —	— —	— —	— —	— —	10 580 10 539	1981 Dez. 1982 Jan. p)

Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und publiziert. — 14 — rd. 1,0 Mrd DM. —
 15 — rd. 800 Mio DM. — 16 + rd. 500 Mio DM. —
 17 — rd. 1,3 Mrd DM. — 18 — rd. 200 Mio DM. —
 19 — rd. 250 Mio DM. — 20 — rd. 1,5 Mrd DM. —

21 + rd. 300 Mio DM. — 22 + rd. 350 Mio DM. —
 23 + rd. 450 Mio DM. — 24 — rd. 100 Mio DM. —
 25 — rd. 150 Mio DM. — 26 + rd. 150 Mio DM. —
 27 + rd. 200 Mio DM. — 28 + rd. 650 Mio DM. —

29 + rd. 250 Mio DM. — 30 — rd. 500 Mio DM. —
 31 — rd. 400 Mio DM. — 32 — rd. 300 Mio DM. —
 33 + rd. 100 Mio DM. — 34 — rd. 850 Mio DM. —
 35 — rd. 750 Mio DM. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Passiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 7)		zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
Alle Bankengruppen													
1981 Dez.	2 538 412	629 103	543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	1 254 217	1 202 284	176 191	157 934
1982 Jan. p)	14) 2 516 235	15) 610 484	15) 523 467	94 588	45 573	19 625	67 392	9 399	57 125	16) 1 236 923	16) 1 184 979	162 160	162 230
Kreditbanken													
1981 Dez.	578 922	197 742	161 746	36 525	19 706	8 157	27 839	4 948	22 452	279 527	275 787	61 316	80 827
1982 Jan. p)	19) 560 533	20) 193 069	20) 156 482	41 603	14 562	8 130	28 457	4 934	23 041	16) 263 439	16) 259 679	53 761	78 850
Großbanken 12)													
1981 Dez.	228 149	53 261	43 165	11 254	3 200	82	10 014	913	8 758	141 298	141 039	31 726	38 862
1982 Jan. p)	16) 220 176	17) 52 340	17) 41 918	12 023	2 242	83	10 339	934	9 065	17) 133 449	17) 133 187	28 892	37 278
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1981 Dez.	261 969	85 603	68 215	13 511	6 715	6 412	10 976	2 132	8 763	114 869	113 010	22 306	35 867
1982 Jan. p)	22) 254 593	23) 82 841	24) 65 247	17) 14 621	4 781	6 371	11 223	2 128	8 973	108 556	106 684	18 931	35 774
Zweigstellen ausländischer Banken													
1981 Dez.	51 831	42 437	38 880	9 298	7 949	1 575	1 982	359	1 620	5 673	4 270	1 933	567
1982 Jan. p)	26) 50 670	27) 41 688	28) 38 074	11 563	6 486	1 585	2 029	407	1 619	5 398	3 977	1 670	560
Privatbankiers													
1981 Dez.	36 973	16 441	11 486	2 462	1 842	88	4 867	1 544	3 311	17 687	17 468	5 351	5 531
1982 Jan. p)	35 094	16 200	11 243	3 396	1 053	91	4 866	1 465	3 384	16 036	15 831	4 268	5 238
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1981 Dez.	418 490	118 420	111 144	20 585	17 777	2 325	4 951	803	4 137	72 729	52 903	8 478	9 847
1982 Jan. p)	25) 416 786	110 971	103 686	20 260	11 803	2 338	4 947	792	4 071	72 402	52 567	7 311	10 701
Sparkassen													
1981 Dez.	555 187	65 308	49 559	5 136	3 566	3 365	12 384	948	11 311	450 410	447 986	58 256	35 269
1982 Jan. p)	31) 551 752	63 247	47 145	4 247	2 740	3 395	12 707	942	11 570	450 171	447 751	55 510	38 309
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1981 Dez.	103 218	78 378	74 142	17 625	15 728	249	3 987	778	3 208	11 077	10 606	1 646	990
1982 Jan. p)	25) 100 359	75 645	71 328	16 997	12 030	249	4 068	750	3 317	10 831	10 358	1 316	1 177
Kreditgenossenschaften 13)													
1981 Dez.	283 550	39 261	30 820	3 958	646	1 160	7 281	878	6 324	225 050	224 616	33 008	28 635
1982 Jan. p)	32) 280 655	37 173	28 596	2 581	448	1 169	7 408	877	6 428	225 019	224 580	31 042	30 321
Realkreditinstitute													
1981 Dez.	358 375	52 233	48 711	1 848	1 637	3 468	54	1	53	96 897	92 131	816	246
1982 Jan. p)	363 046	52 922	49 411	2 813	757	3 455	56	1	55	97 180	92 426	701	473
Private Hypothekenbanken													
1981 Dez.	220 009	28 875	28 060	1 359	736	761	54	1	53	36 889	36 375	321	240
1982 Jan. p)	222 199	29 007	28 196	1 399	467	755	56	1	55	36 958	36 449	288	467
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1981 Dez.	138 366	23 358	20 651	489	901	2 707	—	—	—	60 008	55 756	495	6
1982 Jan. p)	140 847	23 915	21 215	1 414	290	2 700	—	—	—	60 222	55 977	413	6
Teilzahlungskreditinstitute													
1981 Dez.	29 755	14 792	14 268	1 303	889	21	503	1	498	9 201	9 201	847	694
1982 Jan. p)	29 567	14 454	13 926	1 665	642	21	507	1	503	9 397	9 397	921	804
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1981 Dez.	169 189	61 488	51 805	2 622	3 533	855	8 828	1 101	7 727	70 115	49 843	1 366	1 426
1982 Jan. p)	168 812	61 282	51 172	2 701	2 591	868	9 242	1 102	8 140	69 385	49 122	1 396	1 595
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1981 Dez.	41 726	1 481	1 481	1 481	—	—	—	—	—	39 211	39 211	10 458	—
1982 Jan. p)	44 725	1 721	1 721	1 721	—	—	—	—	—	39 099	39 099	10 202	—

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden

in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 S. Tab. III, 12, Anm. 12. —

13 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. — 14 — rd. 1,0 Mrd DM. — 15 + rd. 450 Mio DM. — 16 + rd. 150 Mio DM. —

Nichtbanken 3) 8)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 10)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)		
Alle Bankengruppen														
17)	81 849 75 372	186 515 186 218	111 744 113 151	488 051 485 848	51 933 51 944	484 437 495 432	17 977 19 855	6 306 6 199	82 833 83 241	63 539 64 101	2 482 043 2 458 242	144 564 147 029	r) 9 218 11 106	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Kreditbanken														
17)	27 257 21 974	13 184 12 983	16 763 16 946	76 440 75 165	3 740 3 760	52 655 53 616	6 768 7 490	1 832 1 823	27 185 27 298	13 213 13 798	556 031 537 010	77 990 79 600	4 516 4 643	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Großbanken 12)														
17)	12 241 9 770	1 842 1 638	9 988 10 147	46 380 45 462	259 262	10 236 9 857	4 209 4 671	750 725	11 369 11 369	7 026 7 765	219 048 210 771	40 938 42 275	2 637 2 765	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
	11 764 9 209	9 743 9 784	6 306 6 283	27 024 26 703	1 859 1 872	42 419 43 759	2 055 2 265	756 765	11 068 11 242	5 199 5 165	253 125 245 498	24 820 24 770	1 828 1 830	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Zweigstellen ausländischer Banken														
	656 631	997 1 001	12 12	105 103	1 403 1 421	— —	194 220	112 115	2 890 2 828	525 421	50 208 49 048	7 596 7 898	— —	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Privatbankiers														
	2 596 2 364	602 560	457 504	2 931 2 897	219 205	— —	310 334	214 218	1 858 1 859	463 447	33 650 31 693	4 636 4 657	51 48	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
	3 867 3 826	27 048 27 089	180 181	3 483 3 459	19 826 19 835	207 970 213 490	1 857 1 951	404 406	9 050 9 150	8 060 8 416	414 342 412 631	21 808 22 130	r) 1 963 2 831	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Sparkassen														
	20 430 19 564	2 897 2 866	75 792 76 420	255 342 255 082	2 424 2 420	1 143 1 243	4 627 4 977	1 392 1 444	18 714 18 824	13 593 11 846	543 751 539 987	13 892 14 105	2 468 3 364	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
	571 523	2 689 2 717	4 378 4 298	332 327	471 473	9 198 9 255	327 398	145 147	3 080 3 081	1 013 1 002	100 009 97 041	7 144 7 215	131 64	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Kreditgenossenschaften 13)														
	22 817 23 230	7 301 7 292	11 565 12 234	121 290 120 461	434 439	284 318	1 531 1 794	1 061 1 105	10 018 10 026	6 345 5 220	277 147 274 124	9 637 9 695	123 201	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Realkreditinstitute														
	3 508 3 355	87 503 87 840	— —	58 57	4 766 4 754	186 681 190 567	1 789 2 065	1 184 980	7 855 7 870	11 736 11 462	358 322 362 991	9 487 9 666	17 3	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Private Hypothekenbanken														
	3 134 2 982	32 629 32 662	— —	51 50	514 509	142 815 145 077	488 553	136 147	4 593 4 608	6 213 5 849	219 956 222 144	627 635	17 3	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
	374 373	54 874 55 178	— —	7 7	4 252 4 245	43 866 45 490	1 301 1 512	1 048 833	3 262 3 262	5 523 5 613	138 366 140 847	8 860 9 031	— —	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Teilzahlungskreditinstitute														
	1 745 1 709	463 457	3 066 3 072	2 386 2 434	— —	50 55	395 450	174 173	1 743 1 782	3 400 3 256	29 253 29 061	124 118	— —	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
	1 654 1 191	45 340 44 884	— —	57 56	20 272 20 263	26 456 26 888	683 730	114 121	5 188 5 210	5 145 5 196	161 462 160 672	4 482 4 500	— —	1981 Dez. 1982 Jan. p)
Postscheck- und Postsparkassenämter														
	— —	90 90	— —	28 663 28 807	— —	— —	— —	— —	— —	1 034 3 905	41 726 44 725	— —	— —	1981 Dez. 1982 Jan. p)

17 + rd. 100 Mio DM. — 18 — rd. 1,6 Mrd DM. —
19 + rd. 300 Mio DM. — 20 + rd. 400 Mio DM. —
21 — rd. 200 Mio DM. — 22 + rd. 650 Mio DM. —

23 + rd. 600 Mio DM. — 24 + rd. 550 Mio DM. —
25 — rd. 100 Mio DM. — 26 — rd. 500 Mio DM. —
27 — rd. 350 Mio DM. — 28 — rd. 300 Mio DM. —

29 — rd. 450 Mio DM. — 30 — rd. 150 Mio DM. —
31 — rd. 850 Mio DM. — 32 — rd. 250 Mio DM. —
r Berichtigt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig						
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		darunter Wechseldiskontkredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 1)		langfristig 2) 3)		darunter:	
			zusammen mit Wertpapierbeständen(n)	ohne		zusammen mit Wertpapierbeständen(n)	ohne	zusammen mit Wertpapierbeständen(n)	ohne	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite 3)		
Alle Bankengruppen													
1981 Dez.	1 680 781	1 616 494	r) 312 651	r) 306 800	52 431	r)1 368 130	r)1 309 694	r) 196 014	184 203	r)1 172 116	r)1 125 491	r)1 059 955	65 536
1982 Jan. p)	6) 1 679 733	1 614 948	310 949	304 071	51 148	7)1 368 784	1 310 877	194 330	182 865	7)1 174 454	1 128 012	1 062 452	65 560
Kreditbanken													
1981 Dez.	360 835	334 857	129 591	127 672	27 614	231 244	207 185	60 213	54 251	171 031	152 934	141 136	11 798
1982 Jan. p)	357 478	330 595	127 983	125 319	26 630	229 495	205 276	59 035	53 365	170 460	151 911	140 120	11 791
Großbanken 4)													
1981 Dez.	147 175	134 390	47 972	47 151	10 797	99 203	87 239	32 605	29 342	66 598	57 897	57 576	321
1982 Jan. p)	144 067	130 819	46 672	45 499	10 193	97 395	85 320	32 025	28 815	65 370	56 505	56 180	325
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1981 Dez.	173 614	163 734	55 383	54 301	10 829	118 231	109 433	24 521	22 295	93 710	87 138	78 943	8 195
1982 Jan. p)	8) 173 874	9) 163 512	10) 55 544	10) 54 072	10 576	118 330	109 440	23 962	21 960	94 368	87 480	79 313	8 167
Zweigstellen ausländischer Banken													
1981 Dez.	18 912	17 384	11 719	11 715	2 331	7 193	5 669	1 072	738	6 121	4 931	1 954	2 977
1982 Jan. p)	11) 18 593	12) 17 096	12) 11 359	12) 11 355	2 344	13) 7 234	5 741	1 072	757	13) 6 162	4 984	1 979	3 005
Privatbankiers													
1981 Dez.	21 134	19 349	14 517	14 505	3 657	6 617	4 844	2 015	1 876	4 602	2 968	2 663	305
1982 Jan. p)	20 944	19 168	14 408	14 393	3 517	6 536	4 775	1 976	1 833	4 560	2 942	2 648	294
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1981 Dez.	279 518	266 232	r) 26 092	24 190	4 552	r) 253 426	242 042	r) 32 792	29 600	220 634	212 442	191 427	21 015
1982 Jan. p)	279 013	266 013	25 399	23 410	4 322	253 614	242 603	32 228	29 274	221 386	213 329	192 307	21 022
Sparkassen													
1981 Dez.	381 346	372 070	76 909	76 877	10 793	304 437	295 193	36 452	35 733	267 985	259 460	253 671	5 789
1982 Jan. p)	381 085	371 725	77 143	77 103	10 812	303 942	294 622	36 276	35 389	267 666	259 233	253 418	5 815
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1981 Dez.	26 026	21 999	9 266	8 755	2 091	16 760	13 244	6 004	4 763	10 756	8 481	8 215	266
1982 Jan. p)	27 005	22 869	10 208	9 558	2 115	16 797	13 311	6 029	4 747	10 768	8 564	8 296	268
Kreditgenossenschaften 5)													
1981 Dez.	192 317	187 478	59 090	59 071	6 818	133 227	128 407	28 738	28 424	104 489	99 983	98 389	1 594
1982 Jan. p)	191 482	186 579	58 571	58 547	6 748	132 911	128 032	28 478	28 166	104 433	99 866	98 258	1 608
Realkreditinstitute													
1981 Dez.	308 528	306 796	1 735	1 735	24	306 793	305 061	14 667	14 407	292 126	290 654	282 670	7 984
1982 Jan. p)	311 635	310 271	1 781	1 776	23	309 854	308 495	15 043	14 803	294 811	293 692	285 733	7 959
Private Hypothekenbanken													
1981 Dez.	192 922	191 578	1 063	1 063	24	191 859	190 515	9 643	9 443	182 216	181 072	179 797	1 275
1982 Jan. p)	194 614	193 614	1 050	1 045	23	193 564	192 569	9 700	9 490	183 864	183 079	181 815	1 264
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1981 Dez.	115 606	115 218	672	672	—	114 934	114 546	5 024	4 964	109 910	109 582	102 873	6 709
1982 Jan. p)	117 021	116 657	731	731	—	116 290	115 926	5 343	5 313	110 947	110 613	103 918	6 695
Teilzahlungskreditinstitute													
1981 Dez.	25 362	25 199	5 429	5 429	235	19 933	19 770	11 312	11 237	8 621	8 533	8 512	21
1982 Jan. p)	25 301	25 137	5 609	5 609	244	19 692	19 528	11 154	11 080	8 538	8 448	8 427	21
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1981 Dez.	86 188	83 719	r) 3 076	r) 2 929	304	r) 83 112	r) 80 790	5 836	5 788	r) 77 276	r) 75 002	r) 57 933	17 069
1982 Jan. p)	86 638	84 185	2 793	2 608	254	83 845	81 577	6 087	6 041	77 758	75 536	58 460	17 076
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1981 Dez.	20 661	18 144	1 463	1 42	—	19 198	18 002	—	—	19 198	18 002	18 002	—
1982 Jan. p)	20 096	17 574	1 462	141	—	18 634	17 433	—	—	18 634	17 433	17 433	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung; vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 6 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

mit —. — 1 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 3 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 4 S. Tab. III, 12,

Anm. 12. — 5 Teilerhebung; vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. — 6 — rd. 200 Mio DM. — 7 — rd. 250 Mio DM. — 8 + rd. 450 Mio DM. — 9 + rd. 400 Mio DM. — 10 + rd. 350 Mio DM. — 11 — rd. 400 Mio DM. — 12 — rd. 350 Mio DM. — 13 — rd. 100 Mio DM. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM														
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1981 Dez.	1 254 217	176 191	165 544	10 647	426 298	239 783	157 934	77 424	4 425	186 515	111 744	488 051	51 933	
1982 Jan. p)	4) 1 236 923	162 160	156 697	5 463	5) 423 820	5) 237 602	162 230	5) 71 082	4 290	186 218	113 151	485 848	51 944	
Kreditbanken														
1981 Dez.	279 527	61 316	54 361	6 955	121 268	108 084	80 827	26 668	589	13 184	16 763	76 440	3 740	
1982 Jan. p)	4) 263 439	53 761	49 993	3 768	5) 113 807	5) 100 824	78 850	5) 21 555	419	12 983	16 946	75 165	3 760	
Großbanken 2)														
1981 Dez.	141 298	31 726	29 243	2 483	52 945	51 103	38 862	12 074	167	1 842	9 988	46 380	259	
1982 Jan. p)	5) 133 449	28 892	26 868	2 024	5) 48 686	5) 47 048	37 278	5) 9 603	167	1 638	10 147	45 462	262	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1981 Dez.	114 869	22 306	19 644	2 662	57 374	47 631	35 867	11 408	356	9 743	6 306	27 024	1 859	
1982 Jan. p)	108 556	18 931	17 630	1 301	54 767	44 983	35 774	9 018	191	9 784	6 283	26 703	1 872	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1981 Dez.	5 673	1 933	1 458	475	2 220	1 223	567	647	9	997	12	105	1 403	
1982 Jan. p)	5 398	1 670	1 501	169	2 192	1 191	560	621	10	1 001	12	103	1 421	
Privatbankiers														
1981 Dez.	17 687	5 351	4 016	1 335	8 729	8 127	5 531	2 539	57	602	457	2 931	219	
1982 Jan. p)	16 036	4 268	3 994	274	8 162	7 602	5 238	2 313	51	560	504	2 897	205	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1981 Dez.	72 729	8 478	6 767	1 711	40 762	13 714	9 847	3 539	328	27 048	180	3 483	19 826	
1982 Jan. p)	72 402	7 311	6 933	378	41 616	14 527	10 701	3 494	332	27 089	181	3 459	19 835	
Sparkassen														
1981 Dez.	450 410	58 256	57 532	724	58 596	55 699	35 269	20 264	166	2 897	75 792	255 342	2 424	
1982 Jan. p)	450 171	55 510	54 871	639	60 739	57 873	38 309	19 390	174	2 866	76 420	255 082	2 420	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1981 Dez.	11 077	1 646	1 319	327	4 250	1 561	990	473	98	2 689	4 378	332	471	
1982 Jan. p)	10 831	1 316	1 181	135	4 417	1 700	1 177	436	87	2 717	4 298	327	473	
Kreditgenossenschaften 3)														
1981 Dez.	225 050	33 008	32 321	687	58 753	51 452	28 635	21 945	872	7 301	11 565	121 290	434	
1982 Jan. p)	225 019	31 042	30 672	370	60 843	53 551	30 321	22 319	911	7 292	12 234	120 461	439	
Realkreditinstitute														
1981 Dez.	96 897	816	777	39	91 257	3 754	246	1 638	1 870	87 503	—	58	4 766	
1982 Jan. p)	97 180	701	666	35	91 668	3 828	473	1 481	1 874	87 840	—	57	4 754	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1981 Dez.	36 889	321	282	39	36 003	3 374	240	1 574	1 560	32 629	—	51	514	
1982 Jan. p)	36 958	288	253	35	36 111	3 449	467	1 418	1 564	32 662	—	50	509	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1981 Dez.	60 008	495	495	—	55 254	380	6	64	310	54 874	—	7	4 252	
1982 Jan. p)	60 222	413	413	—	55 557	379	6	63	310	55 178	—	7	4 245	
Teilzahlungskreditinstitute														
1981 Dez.	9 201	847	830	17	2 902	2 439	694	1 690	55	463	3 066	2 386	—	
1982 Jan. p)	9 397	921	829	92	2 970	2 513	804	1 657	52	457	3 072	2 434	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1981 Dez.	70 115	1 366	1 179	187	48 420	3 080	1 426	1 207	447	45 340	—	57	20 272	
1982 Jan. p)	69 385	1 396	1 350	46	47 670	2 786	1 595	750	441	44 884	—	56	20 263	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1981 Dez.	39 211	10 458	10 458	—	90	—	—	—	—	90	—	28 663	—	
1982 Jan. p)	39 099	10 202	10 202	—	90	—	—	—	—	90	—	28 807	—	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

obligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 3 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. — 4 + rd. 150 Mio DM. — 5 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte							
		zusammen	Bund		Länder	Bundesbahn und Bundespost			
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere								
1968	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152		
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50		
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439		
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439		
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232		
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140		
1975	13 474	12 358	11 671	8 565	687	1 013	103		
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100		
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—		
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32		
1979	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—		
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—		
1981	r) 8 201	r) 7 970	r) 7 970	r) 5 620	—	231	—		
1981 Jan.	4 469	4 238	4 238	3 038	—	231	—		
1981 Febr.	5 382	5 151	5 151	3 051	—	231	—		
1981 März	4 832	4 601	4 601	3 051	—	231	—		
1981 April	5 002	4 771	4 771	3 021	—	231	—		
1981 Mai	10 897	10 666	10 666	3 016	—	231	—		
1981 Juni	6 902	6 671	6 671	4 151	—	231	—		
1981 Juli	7 566	7 335	7 335	4 480	—	231	—		
1981 Aug.	7 894	7 663	7 663	5 383	—	231	—		
1981 Sept.	8 771	8 536	8 536	6 786	—	231	4		
1981 Okt.	9 180	8 946	8 946	6 796	—	231	3		
1981 Nov.	8 044	7 810	7 810	5 660	—	231	3		
1981 Dez.	r) 8 201	r) 7 970	r) 7 970	r) 5 620	—	231	—		
1982 Jan. p)	8 758	8 523	8 373	6 493	150	231	4		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände			
								zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände
1968	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024		
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486		
1970	13 100	3 957	7 877	5 450	2 255	172	5 223		
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441		
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362		
1973 1)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773		
1973 1)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797		
1974	15 410	3 339	8 774	5 273	3 279	222	6 636		
1975	17 755	5 998	12 776	8 703	3 889	184	4 979		
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861		
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834		
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760		
1979	37 574	14 568	30 433	26 114	4 224	95	7 141		
1980	2) 35 384	11 642	3) 27 624	23 420	4 106	98	7 760		
1981	r) 34 068	r) 8 642	r) 26 077	r) 22 369	3 611	97	7 991		
1981 Jan.	35 303	11 213	27 378	23 134	4 144	100	7 925		
1981 Febr.	34 293	10 787	26 477	22 170	4 198	109	7 816		
1981 März	34 108	10 177	26 651	22 491	4 057	103	7 457		
1981 April	33 138	10 108	25 758	21 659	3 997	102	7 380		
1981 Mai	32 903	9 586	25 136	21 080	3 956	100	7 767		
1981 Juni	32 181	8 354	24 573	20 646	3 831	96	7 608		
1981 Juli	31 841	7 873	24 277	20 400	3 774	103	7 564		
1981 Aug.	31 646	7 768	23 846	20 014	3 729	103	7 800		
1981 Sept.	33 674	8 638	26 014	22 103	3 816	95	7 660		
1981 Okt.	34 586	8 575	25 989	22 082	3 815	92	8 597		
1981 Nov.	34 677	8 147	26 156	22 330	3 721	105	8 521		
1981 Dez.	r) 34 068	r) 8 642	r) 26 077	r) 22 369	3 611	97	7 991		
1982 Jan. p)	33 452	8 272	25 241	21 729	3 419	93	8 211		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — rd. 700 Mio DM. — 3 — rd. 600 Mio DM. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

18. Wertpapierbestände *)

Mio DM																	
Stand am Jahres- bzw. Monatseende	Wertpapier- bestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere				
	ins- gesamt	darunter mit Lauf- zeit bis 4 Jahre einschl.	ins- gesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsen- gängige Divi- denden- werte	Invest- ment- zertifi- kate	sonstige Wert- papiere	Nach- richtlich: Aktien mit Kon- sorsial- bindung	ins- gesamt	darunter Aktien einschl. Invest- ment- zerti- ficate	
				Bankschuld- verschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Indu- strieobli- gationen und sonstige Schuld- ver- schrei- bungen	öffent- liche Haus- halte	Bunde- bahn und Bundes- post							öffent- liche Haus- halte
				zus- ammen	darunter mit Lauf- zeit bis 4 Jahre einschl.	zus- ammen	darunter mit Lauf- zeit bis 4 Jahre einschl.											öffent- liche Haus- halte	Bunde- bahn und Bundes- post	öffent- liche Haus- halte
1968	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	159	251	511	2 771	416		
1969	76 861	9 461	72 262	66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	4 599	733		
1970	78 698	8 669	7) 74 836	6) 68 253	6) 54 129	4 520	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	3 862	577		
1971	83 744	8 313	7) 80 739	7) 74 006	7) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005	555		
1972	91 039	7 042	89 306	82 114	68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	1 733	510		
1973 3)	94 260	7 445	8) 92 748	8) 84 985	9) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512	325		
1973 3)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325		
1974	107 482	11 232	10) 105 708	10) 98 596	11) 82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315		
1975	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325		
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333		
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2 006	477	1 070	4 061	445		
1978	211 205	35 178	205 986	196 511	155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406		
1979	213 337	34 863	13) 205 656	13) 196 097	5) 157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394		
1980	227 946	35 024	15) 217 209	15) 207 319	16) 171 476	20 394	9) 27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394		
1981 r)	242 349	39 328	16) 231 104	16) 222 195	18) 187 664	27 517	26 077	7 991	463	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603		
1978 Jan.	191 863	31 040	187 676	178 507	142 719	17 693	26 833	7 998	957	6 674	2 030	465	699	4 187	424		
1978 Feb.	195 448	30 831	191 446	182 288	146 698	17 879	26 915	7 765	910	6 592	2 100	466	673	4 002	401		
1978 März	195 414	31 438	191 018	181 746	146 189	17 754	27 141	7 595	821	6 709	2 095	468	676	4 396	490		
1978 April	197 009	31 595	192 130	182 746	146 952	18 116	27 412	7 606	776	6 769	2 123	492	679	4 879	515		
1978 Mai	198 123	31 659	192 447	183 048	147 697	18 136	26 922	7 570	859	6 765	2 086	548	675	5 676	519		
1978 Juni	201 467	32 931	196 146	186 858	150 009	18 320	28 385	7 645	819	6 747	2 026	515	667	5 321	419		
1978 Juli	200 851	32 876	195 354	186 051	150 947	18 750	26 837	7 480	787	6 843	1 921	539	803	5 497	438		
1978 Aug.	203 524	33 997	198 288	189 111	153 297	18 981	27 611	7 415	788	6 720	1 928	529	696	5 236	416		
1978 Sept.	208 092	35 891	202 919	193 591	155 220	19 263	30 146	7 462	763	6 899	1 913	516	804	5 173	410		
1978 Okt.	207 165	35 527	202 384	192 978	154 630	18 889	29 886	7 713	749	7 014	1 889	503	808	4 781	393		
1978 Nov.	210 267	35 950	205 407	196 049	156 084	18 595	31 618	7 630	717	6 986	1 873	499	798	4 860	385		
1978 Dez.	211 205	35 178	205 986	196 511	155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406		
1979 Jan.	209 339	34 773	11) 204 580	11) 195 277	7) 156 443	18 641	30 069	8 043	722	6 999	1 803	501	731	4 759	429		
1979 Feb.	211 287	36 365	206 554	197 100	158 052	19 652	30 377	7 980	691	7 115	1 802	537	688	4 733	435		
1979 März	211 905	36 710	207 101	197 587	158 990	20 288	30 100	7 814	683	7 177	1 799	538	793	4 804	416		
1979 April	211 912	36 553	206 644	197 342	159 257	20 292	29 543	7 877	665	6 976	1 789	537	698	5 268	435		
1979 Mai	211 435	36 006	206 115	196 800	159 028	20 149	29 315	7 767	690	7 025	1 755	535	713	5 320	437		
1979 Juni	211 882	34 997	206 650	197 242	159 292	20 050	29 284	7 868	798	7 123	1 749	536	790	5 232	428		
1979 Juli	211 906	34 900	206 660	197 353	160 032	20 063	29 353	7 311	657	7 021	1 759	527	765	5 246	433		
1979 Aug.	211 563	35 079	205 992	196 791	159 773	20 133	29 321	7 030	667	6 924	1 759	518	694	5 571	446		
1979 Sept.	210 624	35 096	204 980	195 577	158 578	20 174	29 479	6 871	649	7 137	1 744	522	774	5 644	436		
1979 Okt.	210 735	34 601	204 731	195 203	157 798	19 672	29 617	7 118	670	7 250	1 738	540	835	6 004	441		
1979 Nov.	213 615	35 770	205 989	196 665	159 077	19 710	29 757	7 145	686	6 980	1 790	554	679	7 626	423		
1979 Dez.	213 337	34 863	205 656	196 097	157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394		
1980 Jan.	213 961	35 560	18) 204 521	18) 194 538	20) 156 939	18 175	30 043	7 046	510	7 616	1 826	541	1 366	9 440	410		
1980 Feb.	211 908	34 603	8) 202 391	8) 192 631	9) 155 271	17 344	29 451	7 413	496	7 184	1 838	738	1 441	9 517	458		
1980 März	212 854	34 044	203 018	193 202	156 660	17 504	28 656	7 337	549	7 265	1 799	752	1 488	9 836	472		
1980 April	214 627	34 189	204 827	194 797	157 902	17 704	29 254	7 115	526	7 436	1 818	776	1 613	9 800	465		
1980 Mai	215 968	34 582	206 231	195 997	158 745	17 898	29 763	6 963	526	7 632	1 822	780	1 585	9 737	457		
1980 Juni	217 687	33 822	207 578	197 462	159 903	17 852	29 956	7 060	543	7 498	1 802	816	1 585	10 109	479		
1980 Juli	220 005	33 486	209 768	199 559	162 561	18 068	29 789	6 665	544	7 477	1 836	896	1 521	10 237	476		
1980 Aug.	220 983	33 554	210 782	200 535	163 302	18 266	29 711	6 898	624	7 509	1 842	896	1 518	10 201	466		
1980 Sept.	221 829	33 541	211 499	201 235	164 815	18 464	29 218	6 575	627	7 521	1 829	914	1 515	10 330	470		
1980 Okt.	225 658	34 114	214 885	204 657	167 509	18 968	29 467	7 136	545	7 495	1 825	908	1 442	10 773	487		
1980 Nov.	227 651	34 347	216 515	206 204	169 883	19 479	28 377	7 417	527	7 561	1 863	887	1 524	11 136	435		
1980 Dez.	227 946	35 024	217 209	207 319	171 476	20 394	27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394		
1981 Jan.	227 300	34 829	20) 216 863	20) 207 648	5) 171 914	20 629	27 378	7 925	431	6 486	1 826	903	1 252	10 437	426		
1981 Feb.	227 860	34 749	217 347	207 970	173 238	20 941	26 477	7 816	439	6 680	1 805	892	1 589	10 513	450		
1981 März	227 564	34 561	217 190	207 988	173 462	21 420	26 651	7 457	418	6 466	1 820	916	1 524	10 374	473		
1981 April	226 481	34 448	215 655	206 191	172 638	21 387	25 758	7 380	415	6 723	1 805	936	1 798	10 826	497		
1981 Mai	226 973	34 122	216 075	206 930	173 607	21 584	25 136	7 767	420	6 409	1 783	953	1 273	10 898	669		
1981 Juni	227 854	33 016	216 976	207 524	174 943	21 696	24 573	7 608	400	6 643	1 766	1 043	1 393	10 878	676		
1981 Juli	228 618	32 616	217 653	208 256	175 987	21 778	24 277	7 564	428	6 636	1 734	1 027	1 266	10 965	742		
1981 Aug.	229 625	33 095	218 506	209 090	176 999	22 364	23 846	7 800	445	6 656	1 719	1 041	1 291	11 119	674		
1981 Sept.	235 373	35 442	224 277	214 887	180 762	23 820	26 014	7 660	451	6 560	1 729	1 101	1 293	11 096	665		
1981 Okt.	237 408	36 241	226 297	216 941	181 892	24 675	25 989	8 597	463	6 560	1 730	1 066	1 218	11 111	638		
1981 Nov.	241 782	37 855	230 877	221 346	186 217	26 559	26 156	8 521	452	6 518	1 960	1 053	1 260	10 905	633		
1981 Dez. r)	242 349	39 328	231 104	222 195	187 664	27 517	26 077	7 991	463	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603		
1982 Jan. p)	242 755	39 789	22) 231 484	22) 222 456	4) 188 593	28 324	25 241	8 211	411	6 277	1 924	827	1 241	11 271	593		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. - 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. -

3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 - rd. 1,3 Mrd DM. - 5 - rd. 1,2 Mrd DM. - 6 - rd. 900 Mio DM. - 7 - rd. 800 Mio DM. - 8 - rd. 700 Mio DM. - 9 - rd. 600 Mio DM. - 10 - rd. 1,1 Mrd DM. - 11 - rd. 1,0 Mrd DM. - 12 - rd. 1,7 Mrd DM. - 13 - rd. 1,6 Mrd DM. - 14 - rd. 3,0 Mrd DM. -

15 - rd. 2,9 Mrd DM. - 16 - rd. 2,1 Mrd DM. - 17 - rd. 2,4 Mrd DM. - 18 - rd. 1,8 Mrd DM. - 19 - rd. 1,9 Mrd DM. - 20 - rd. 1,4 Mrd DM. - 21 - rd. 500 Mio DM. - 22 - rd. 1,5 Mrd DM. - r Spalten 1, 2, 3, 4 und 7 berichtigt. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:		
	insgesamt	Unternehmen und Selbstständige 1) 3)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige) 2) 3)	Organisationen ohne Erwerb-zweck 2) 3)	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4) 5)	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau			
						zusammen	Unternehmen und Selbstständige 6)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige) 2) 7)	Organisationen ohne Erwerb-zweck 2) 7)	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	sonstige Kredite für den Wohnungsbau	
Kredite insgesamt													
1972	554 920	327 724	60 446	4 399	162 351	357 933	308 971	44 968	3 994	196 987	162 351	34 636	
1973 11)	612 112	357 412	67 472	4 642	182 586	388 230	334 881	49 186	4 163	223 882	182 586	41 296	
1973 11)	616 123	359 387	68 874	4 666	183 196	390 811	336 631	49 996	4 184	225 312	183 196	42 116	
1974	656 454	384 996	69 937	5 077	196 444	415 801	361 379	49 907	4 515	240 653	196 444	44 209	
1975	689 173	396 054	79 038	5 654	208 227	433 817	372 558	56 224	5 035	255 356	208 427	46 929	
1976	752 245	427 268	98 908	6 005	220 064	477 509	403 050	69 149	5 310	274 736	220 064	54 672	
1977	819 991	456 623	122 056	6 516	234 796	516 105	429 077	81 252	5 776	303 886	234 796	69 090	
1978	908 328	491 952	151 211	6 932	258 233	564 908	461 851	97 030	6 027	343 420	258 233	85 187	
1979	1 022 017	547 683	184 255	7 680	282 399	633 646	512 005	115 006	6 635	388 371	282 399	105 972	
1980 12) ts)	1 122 094	600 392	207 861	7 900	305 941	689 354	556 805	125 816	6 733	432 740	305 941	126 799	
1980 12)	1 122 094	723 615	382 691	15 788	5) ×	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554	
1981 März	1 138 573	733 079	389 609	15 885	×	692 461	552 840	130 845	8 776	446 112	314 734	131 378	
1981 Juni	1 161 842	747 025	398 527	16 290	×	705 347	562 887	133 467	8 993	456 495	321 133	135 362	
1981 Sept.	1 178 577	756 378	405 596	16 603	×	712 585	567 961	135 493	9 131	465 992	326 628	139 364	
1981 Dez.	1 205 555	776 468	411 872	17 215	×	727 603	581 733	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857	
Kurzfristige Kredite													
1972	155 260	134 915	19 299	1 046	—	145 987	128 472	16 553	962	9 273	—	9 273	
1973 11)	165 117	143 447	20 539	1 131	—	154 261	135 646	17 566	1 049	10 856	—	10 856	
1973 11)	166 426	144 363	20 926	1 137	—	155 471	136 523	17 893	1 055	10 955	—	10 955	
1974	178 638	157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	—	11 845	
1975	170 191	147 905	21 099	1 187	—	158 850	139 379	18 351	1 120	11 341	—	11 341	
1976	182 232	156 755	24 342	1 135	—	171 717	149 475	21 163	1 079	10 515	—	10 515	
1977	192 569	162 927	28 386	1 256	—	181 997	156 254	24 530	1 213	10 572	—	10 572	
1978	205 203	171 300	32 541	1 362	—	194 308	165 186	27 788	1 334	10 895	—	10 895	
1979	236 272	197 712	36 813	1 747	—	224 726	191 158	31 840	1 728	11 546	—	11 546	
1980 12) ts)	267 937	223 833	42 238	1 866	—	253 461	215 435	36 207	1 819	14 476	—	14 476	
1980 12)	267 928	224 235	41 839	1 854	—	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713	
1981 März	271 575	227 909	41 985	1 681	—	256 738	218 707	36 398	1 633	14 837	—	14 837	
1981 Juni	279 189	234 432	42 922	1 835	—	264 091	225 141	37 152	1 798	15 098	—	15 098	
1981 Sept.	281 559	236 023	43 768	1 768	—	266 012	226 354	37 934	1 724	15 547	—	15 547	
1981 Dez.	291 055	244 301	44 673	2 081	—	274 661	233 946	38 704	2 011	16 394	—	16 394	
Mittelfristige Kredite 13)													
1972	69 965	46 298	21 570	555	1 542	59 580	40 751	18 368	461	10 385	1 542	8 843	
1973 11)	76 499	50 231	23 845	586	1 837	64 241	43 647	20 156	438	12 258	1 837	10 421	
1973 11)	77 003	50 426	24 137	590	1 850	64 598	43 807	20 350	441	12 405	1 850	10 555	
1974	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 548	47 117	19 892	539	11 917	2 000	9 917	
1975	77 592	47 975	27 051	862	1 704	66 474	42 977	22 750	747	11 118	1 704	9 414	
1976	85 132	47 428	35 511	790	1 403	71 904	42 949	28 256	699	13 228	1 403	11 825	
1977	91 483	47 260	42 349	756	1 118	73 978	41 997	31 310	671	17 505	1 118	16 387	
1978	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	1 017	19 649	
1979	110 650	54 298	54 677	620	1 055	86 445	47 991	37 897	557	24 205	1 055	23 150	
1980 12) ts)	118 393	59 003	56 795	575	2 020	90 252	51 533	38 223	496	28 141	2 020	26 121	
1980 12)	117 485	58 858	58 060	567	5) ×	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647	
1981 März	117 780	58 672	58 555	553	×	87 915	50 595	36 845	475	29 865	—	29 865	
1981 Juni	121 006	60 351	60 065	590	×	89 465	51 681	37 278	506	31 541	—	31 541	
1981 Sept.	124 535	62 588	61 308	639	×	91 383	53 111	37 716	556	33 152	—	33 152	
1981 Dez.	129 077	66 695	61 687	695	×	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332	
Langfristige Kredite 14)													
1972	329 695	146 511	19 577	2 798	180 809	152 366	139 748	10 047	2 571	177 329	160 809	16 520	
1973 11)	370 496	163 734	23 088	2 925	180 749	169 728	155 588	11 464	2 676	200 768	180 749	20 019	
1973 11)	372 694	164 598	23 811	2 939	181 346	170 742	156 301	11 753	2 688	201 952	181 346	20 606	
1974	398 351	174 857	25 847	3 203	194 444	181 460	166 064	12 545	2 851	216 891	194 444	22 447	
1975	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 168	232 897	206 723	26 174	
1976	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	218 661	32 332	
1977	535 939	246 436	51 321	4 504	233 678	260 130	230 826	25 412	3 892	275 809	233 678	42 131	
1978	603 398	272 156	69 071	4 955	257 216	291 539	253 362	34 061	4 116	311 859	257 216	54 643	
1979	675 095	295 673	92 765	5 313	281 344	322 475	272 856	45 269	4 350	352 620	281 344	71 276	
1980 12) ts)	735 764	317 556	108 828	5 459	303 921	345 641	289 837	51 386	4 418	390 123	303 921	86 202	
1980 12)	736 681	440 522	282 792	13 367	5) ×	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194	
1981 März	749 218	446 498	289 069	13 651	×	347 808	283 538	57 602	6 668	401 410	314 734	86 676	
1981 Juni	761 647	452 242	295 540	13 865	×	351 791	286 065	59 037	6 689	409 856	321 133	88 723	
1981 Sept.	772 483	457 767	300 520	14 196	×	355 190	288 496	59 843	6 851	417 293	326 628	90 665	
1981 Dez.	785 423	465 472	305 512	14 439	×	359 197	291 747	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12 und Tab. III, 22. Einschl. Kredite an Bausparkkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 17 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bis 1. Termin Dez. 1980 einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke sowie Schiffe. — 2 Bis 1. Termin Dez. 1980 ohne Hypothekarkredite. — 3 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (auch auf Wohngrundstücke). — 4 Einschl. Hypothekarkredite

auf sonstige Grundstücke, ab Dez. 1980 nur noch, soweit es sich um künftige Wohngrundstücke handelt. — 5 Ab 2. Termin Dez. 1980 in den vorstehend genannten Sektoren enthalten. — 6 Einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 7 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 8 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 9 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“. — 10 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten,

Schmuck; Foto- und Filmhubs. — 11 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1980 ist bedingt durch die Umstellung der Kreditnehmerstatistik (Hypothekarkredite nach Kreditnehmern statt nach Beleihungsobjekten, Änderung der Fristenzuordnung), ferner auch (bei kurzfristigen Krediten) durch Korrekturen früherer Zuordnungen durch die Kreditinstitute. — 13 Ab 2. Termin Dez. 1980 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen. — 14 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. mittelfristiger durchlau-

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Neu aufgenommen:
Bundesbahn und Bundespost
Finanzierungsleasing-Gesellschaften
Wohnungsunternehmen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 8) und Versicherungsunter- nehmen			Sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 9)	
							zusam- men	darunter Bundes- bahn und Bundes- post	zusam- men	darunter Bauspar- kassen	Finanzierungs- leasing- Gesell- schaften	zusam- men	darunter Woh- nungs- unter- nehmen
Kredite insgesamt													
1980 Dez.	723 615	174 042	35 045	36 088	129 006	33 146	57 682	34 144	22 275	8 680	8 436	236 331	90 802
1981 März	733 079	175 573	35 376	37 325	131 389	33 467	58 692	35 148	22 681	8 657	8 561	238 576	91 538
Juni	747 025	178 860	35 884	38 473	132 256	34 096	59 665	36 030	23 811	9 478	8 904	243 980	93 397
Sept.	756 378	178 051	35 472	38 605	135 131	34 365	60 012	36 826	25 659	10 626	9 032	249 083	94 937
Dez.	776 468	181 359	36 598	39 104	134 494	34 404	60 112	36 484	28 263	11 961	9 969	262 134	97 036
Kurzfristige Kredite													
1980 Dez.	224 235	81 610	4 365	14 783	66 266	7 111	4 818	76	4 776	2 132	1 296	40 506	7 425
1981 März	227 909	82 642	4 598	15 920	67 772	6 989	5 225	64	4 493	1 652	1 248	40 270	7 632
Juni	234 432	85 791	5 087	16 635	67 677	7 391	5 466	52	5 227	2 255	1 492	41 158	7 938
Sept.	236 023	84 448	4 749	16 527	69 424	7 338	5 189	78	6 299	3 163	1 376	42 049	8 226
Dez.	244 301	86 203	5 234	16 683	68 641	7 697	5 407	58	7 098	3 875	1 507	47 338	8 584
Mittelfristige Kredite													
1980 Dez.	58 858	12 723	2 043	4 023	9 530	1 611	4 106	913	7 035	4 776	1 649	17 787	4 242
1981 März	58 672	12 245	1 987	3 935	9 544	1 658	4 027	1 030	7 558	5 217	1 770	17 718	4 358
Juni	60 351	12 323	2 027	4 013	9 783	1 653	4 084	1 114	7 785	5 470	1 689	18 683	4 756
Sept.	62 588	12 907	2 031	3 980	9 892	1 689	4 565	1 613	8 187	5 661	1 765	19 337	5 001
Dez.	66 695	13 729	2 174	3 961	9 678	1 782	4 606	1 667	9 177	6 259	2 011	21 588	5 216
Langfristige Kredite													
1980 Dez.	440 522	79 709	28 637	17 282	53 210	24 424	48 758	33 155	10 464	1 772	5 491	178 038	79 135
1981 März	446 498	80 686	28 791	17 470	54 073	24 820	49 440	34 054	10 630	1 788	5 543	180 588	79 548
Juni	452 242	80 746	28 770	17 825	54 796	25 052	50 115	34 864	10 799	1 753	5 723	184 139	80 703
Sept.	457 767	80 696	28 692	18 098	55 815	25 338	50 258	35 135	11 173	1 802	5 891	187 697	81 710
Dez.	465 472	81 427	29 190	18 460	56 175	24 925	50 099	34 759	11 988	1 827	6 451	193 208	83 236

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe											
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutto- Mineralöl- verarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummi- wahren	Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden; Feinkemik, Glasgewerbe	Metallerzeu- gung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenverar- beitungsgerä- ten und -ein- richtungen	Elektrotech- nik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung		
Kredite insgesamt												
1980 Dez.	174 042	13 379	6 603	7 260	21 562	37 332	28 910	20 797	15 401	22 798		
1981 März	175 573	14 713	6 737	7 931	20 861	37 230	28 210	21 249	15 580	23 062		
Juni	178 860	15 397	6 865	7 793	20 910	37 692	29 099	22 001	16 032	23 071		
Sept.	178 051	14 865	6 849	7 601	20 637	37 299	29 595	22 262	15 994	22 949		
Dez.	181 359	15 128	7 101	7 707	22 585	38 044	28 931	22 268	15 411	24 184		
Kurzfristige Kredite												
1980 Dez.	81 610	6 574	3 200	2 893	9 060	18 813	14 029	8 356	8 905	9 780		
1981 März	82 642	7 553	3 277	3 529	8 934	18 682	13 101	8 592	9 027	9 947		
Juni	85 791	8 260	3 406	3 428	9 264	18 873	13 841	9 204	9 581	9 934		
Sept.	84 448	7 805	3 366	3 195	8 522	19 062	14 139	9 292	9 480	9 587		
Dez.	86 203	8 089	3 606	3 305	9 454	19 273	13 845	9 117	8 953	10 561		
Mittelfristige Kredite												
1980 Dez.	12 723	663	437	621	2 515	3 372	2 089	1 124	673	1 229		
1981 März	12 245	868	411	560	2 032	3 412	1 981	1 118	661	1 202		
Juni	12 323	749	403	547	1 812	3 681	2 227	1 095	649	1 160		
Sept.	12 907	801	406	565	2 106	3 708	2 367	1 084	666	1 204		
Dez.	13 729	845	369	562	2 564	4 188	2 105	1 147	639	1 310		
Langfristige Kredite												
1980 Dez.	79 709	6 142	2 966	3 746	9 987	15 147	12 792	11 317	5 823	11 789		
1981 März	80 686	6 292	3 049	3 842	9 895	15 136	13 128	11 539	5 892	11 913		
Juni	80 746	6 388	3 056	3 818	9 834	15 138	13 031	11 702	5 802	11 977		
Sept.	80 696	6 259	3 077	3 841	10 009	14 529	13 089	11 886	5 848	12 158		
Dez.	81 427	6 194	3 126	3 840	10 567	14 583	12 981	12 004	5 819	12 313		

fender Kredite und einschl. mittelfristiger Tilgungs-
streckungsdarlehen. - 17 + rd. 3 500 Mio DM. -
18 + rd. 3 000 Mio DM. - 19 - rd. 500 Mio DM. -
20 - rd. 600 Mio DM. - 21 + rd. 1 100 Mio DM. -
22 - rd. 700 Mio DM. - 23 - rd. 1 900 Mio DM. -
24 - rd. 1 600 Mio DM. - 25 + rd. 2 300 Mio DM. -
26 - rd. 1 000 Mio DM. - 27 - rd. 800 Mio DM. -
28 + rd. 1 300 Mio DM. - 29 + rd. 900 Mio DM. -
30 + rd. 700 Mio DM. - 31 + rd. 800 Mio DM. -
32 - rd. 900 Mio DM. - 33 + rd. 600 Mio DM. -
34 + rd. 500 Mio DM. - ts Teilweise geschätzt.

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand						Nachrichtlich:		
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		zusammen	darunter prämiengünstigte Spareinlagen						
1968	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	205 440	189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	4) 232 478	4) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	5) 263 953	4) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 3)	278 254	260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 3)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	312 824	294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	378 182	356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	413 449	388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977	5) 440 880	5) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1978	470 727	441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1979	482 887	454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658
1980	4) 490 538	4) 463 995	47 980	10 409	6 019	5 378	4 737	874	4 918
1981	4) 488 051	4) 463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1981 Jan.	486 577	460 866	45 535	10 152	5 797	5 076	4 686	838	4 535
1981 Febr.	485 119	459 616	46 248	10 134	5 662	5 044	4 663	863	4 574
1981 März	476 744	451 813	46 913	10 015	5 443	4 856	4 617	887	4 639
1981 April	471 594	446 994	47 635	9 921	5 418	4 672	4 589	909	4 720
1981 Mai	468 454	443 992	48 298	9 854	5 348	4 685	4 575	930	4 796
1981 Juni	465 654	441 445	49 054	9 810	5 297	4 539	4 563	948	4 862
1981 Juli	460 037	436 160	45 682	9 660	5 334	4 312	4 571	901	4 447
1981 Aug.	458 366	434 570	46 299	9 616	5 268	4 311	4 601	912	4 533
1981 Sept.	456 138	432 464	46 958	9 548	5 242	4 249	4 635	923	4 655
1981 Okt.	456 562	432 980	47 628	9 478	5 246	4 174	4 684	936	4 784
1981 Nov.	458 889	435 478	48 303	9 330	5 186	4 186	4 709	988	4 919
1981 Dez.	488 051	463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1982 Jan. p)	485 848	461 448	47 558	9 739	5 452	4 163	5 046	884	4 902

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	186 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+11 491	15 378	440 880
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+15 372	14 045	470 727
1979	470 801	261 015	13 383	266 736	10 506	- 5 721	17 461	482 887
1980	482 919	277 396	13 868	294 197	11 037	-16 801	24 046	490 538
1981	490 571	307 670	13 207	337 400	12 271	-29 730	26 515	488 051
1981 Jan.	490 571	33 291	1 599	37 465	4 079	- 4 174	180	486 577
1981 Febr.	486 599	23 982	1 054	25 479	342	- 1 497	17	485 119
1981 März	485 125	25 730	1 070	34 148	406	- 8 418	37	476 744
1981 April	476 809	24 643	1 035	29 898	318	- 5 255	40	471 594
1981 Mai	471 634	21 513	925	24 736	268	- 3 223	43	468 454
1981 Juni	468 787	23 798	1 042	27 018	327	- 3 220	87	465 654
1981 Juli	465 799	30 886	1 277	36 786	4 691	- 5 900	138	460 037
1981 Aug.	460 044	22 808	1 016	24 563	401	- 1 755	77	458 366
1981 Sept.	458 377	23 157	995	25 502	339	- 2 345	106	456 138
1981 Okt.	456 150	24 181	966	23 880	300	+ 301	111	456 562
1981 Nov.	456 571	23 076	935	20 861	271	+ 2 215	103	458 889
1981 Dez.	458 934	30 605	1 293	27 064	529	+ 3 541	25 576	488 051
1982 Jan. p)	488 052	36 938	1 488	39 295	5 587	- 2 357	153	485 848

Anmerkung * s. Tab. III, 6. — 1 Enthält auch prämiengünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem

Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä.

bedingt. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

21. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten ⁶⁾		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldver-schreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Nach-richtlich: im Jahr bzw. Monat neu abge-schlos-sene Verträge ¹⁰⁾	
			Gut-haben und Dar-lehen (ohne Baudar-lehen) ¹⁾	Bau-dar-lehen ²⁾	Bank-schuld-ver-schrei-bungen	Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finan-zie-rungs-kredite	sonstige Baudar-lehen ⁴⁾	Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) ⁵⁾	Bau-spar-ein-lagen ⁷⁾	Sicht-und Ter-min-gelder	Bau-spar-ein-lagen ⁸⁾				Sicht-und Ter-min-gelder ⁹⁾
Bausparkassen insgesamt																
1974	30	77 686	12 108	828	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	—	2 385	59 591
1975	30	86 952	13 950	734	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	2 928	73 781	1 436	80	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	812	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 902	80 978	1 530	80	2 990	78 401
1977	30	102 153	11 656	899	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	2 980	87 468	1 548	39	3 318	85 901
1978	30	111 223	11 825	744	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 359	94 769	1 416	194	3 586	94 390
1979	30	121 932	10 057	875	4 602	78 213	24 807	889	805	1 726	6 293	102 563	1 565	339	15) 3 643	103 423
1980	31	132 501	9 508	946	4 010	88 070	26 713	993	543	1 835	8 735	108 690	1 850	549	4 429	107 443
1981 p)	31	142 979	8 973	1 099	3 647	97 957	27 975	967	359	2 019	12 093	113 806	2 613	552	5 705	86 120
1981 Okt.	31	139 862	6 990	1 072	3 633	96 114	28 641	1 093	420	1 898	11 819	108 571	2 153	592	5 346	5 884
Nov.	31	139 730	6 696	1 079	3 709	97 065	27 792	1 056	403	1 889	12 061	107 868	2 429	592	5 346	5 689
Dez. p)	31	142 979	8 973	1 099	3 647	97 957	27 975	967	359	2 019	12 093	113 806	2 613	552	5 705	16 673
1982 Jan. p)	31	142 586	7 485	1 093	3 702	98 720	28 178	1 007	367	2 008	11 668	113 040	2 529	552	5 706	3 550
Private Bausparkassen																
1981 Okt.	18	92 862	3 700	865	1 627	68 803	15 674	454	258	1 250	4 840	74 398	1 981	592	3 773	4 129
Nov.	18	92 650	3 411	875	1 614	69 644	14 893	432	256	1 242	5 106	73 762	2 132	592	3 773	3 913
Dez. p)	18	95 381	5 455	897	1 578	70 333	14 917	359	236	1 330	5 348	77 740	2 360	552	4 127	10 987
1982 Jan. p)	18	94 747	4 206	892	1 601	70 980	14 874	376	244	1 317	5 136	77 013	2 209	552	4 127	2 254
Öffentliche Bausparkassen																
1981 Okt.	13	47 000	3 290	207	2 006	27 311	12 967	639	162	648	6 979	34 173	172	—	1 573	1 755
Nov.	13	47 080	3 285	204	2 095	27 421	12 899	624	147	647	6 955	34 106	297	—	1 573	1 776
Dez. p)	13	47 598	3 518	202	2 069	27 624	13 058	608	123	689	6 745	36 066	253	—	1 578	5 686
1982 Jan. p)	13	47 839	3 279	201	2 101	27 740	13 304	631	123	691	6 532	36 027	320	—	1 579	1 296

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr ¹¹⁾			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit-raumes		Zins- und Tilgungsein-gänge auf Baudar-lehen ¹²⁾		Nach-richtlich: Eingegan-gene Woh-nungs-bau-präm-ien ¹⁴⁾	
	Einge-zahlte Bau-spar-beträge ¹²⁾	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zu-ge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zutei-lungen ¹³⁾	ins-gesamt	Zuteilungen		Neu ge-währte Vor- u. Zwi-schen-finan-zie-rungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen				
						zusam-men	Bausparein-lagen	Bauspardar-lehen	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten			ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen		
Bausparkassen insgesamt																
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899
1978	27 396	2 576	2 202	55 299	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907
1979	29 617	2 779	2 408	61 415	43 111	59 203	22 258	5 993	20 203	5 955	16 742	12 528	8 769	15 581	11 873	1 965
1980	29 240	2 935	2 750	59 491	44 798	60 680	23 072	6 263	22 364	6 368	15 224	10 368	7 993	16 587	12 344	2 028
1981 p)	29 126	3 101	3 077	61 321	45 972	62 052	23 716	6 547	23 182	6 592	15 154	9 308	7 380	17 968	13 461	2 039
1981 Okt.	2 322	51	238	4 797	3 630	5 363	1 946	515	2 110	516	1 307	9 326	7 205	1 484	—	169
Nov.	1 805	63	210	5 453	4 583	5 796	2 371	885	2 391	879	1 034	8 924	6 982	1 526	—	159
Dez. p)	5 317	2 760	297	5 403	4 099	5 002	1 690	612	2 033	653	1 279	9 308	7 380	1 864	—	204
1982 Jan. p)	1 497	3	239	3 717	2 806	4 483	1 999	351	1 573	292	911	8 462	6 574	1 262	—	51
Private Bausparkassen																
1981 Okt.	1 708	34	151	3 371	2 590	3 544	1 274	335	1 401	361	869	4 772	3 484	1 016	—	120
Nov.	1 136	45	123	4 030	3 485	4 133	1 699	657	1 782	678	652	4 637	3 502	992	—	106
Dez. p)	3 313	1 901	161	3 435	2 882	2 989	986	394	1 364	448	639	5 097	4 054	1 334	—	141
1982 Jan. p)	949	2	144	2 719	2 232	3 320	1 543	286	1 241	246	536	4 419	3 447	821	—	38
Öffentliche Bausparkassen																
1981 Okt.	614	17	87	1 426	1 040	1 819	672	180	709	155	438	4 554	3 721	468	—	49
Nov.	669	18	87	1 423	1 098	1 663	672	228	609	201	382	4 287	3 480	534	—	53
Dez. p)	2 004	859	136	1 968	1 217	2 013	704	218	669	205	640	4 211	3 326	530	—	63
1982 Jan. p)	548	1	95	998	574	1 163	456	65	332	46	375	4 043	3 127	441	—	13

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namenschuld-
verschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab
Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bauspar-
kassen. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwi-
schenfinanzierungskredite; bis November 1973 in den
Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis
November 1973 einschl. Baudarlehen an Kredit-
institute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer
Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. —
5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. —

6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bauspar-
kassen. — 7 Bis November 1973 in den Bausparein-
lagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November
1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. —
9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. —
10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen
die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertrags-
erhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Aus-
zahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten
Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl.

gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur
die von den Berechtigten angenommenen Zutei-
lungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von
Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit
den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer
bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bauspar-
beträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf
Baudarlehen“ enthalten. — 15 Statistisch bedingte
Abnahme 165 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen 4)
1978 März	4 796	198 817	121 460	168 529	43 369	125 160
Juni	4 705	206 238	127 722	173 011	46 161	126 850
Sept.	4 642	212 862	131 816	177 580	48 741	128 839
Dez.	4 607	225 875	137 882	187 806	51 839	135 967
1979 März	4 598	228 181	142 583	191 096	52 251	138 845
Juni	4 510	234 636	149 965	194 100	55 016	139 084
Sept.	4 475	241 200	156 281	197 026	58 160	138 866
Dez.	4 448	254 290	164 657	208 124	63 967	144 157
1980 März	4 431	254 826	169 757	208 681	66 267	142 414
Juni	4 324	261 863	175 408	211 801	70 587	141 214
Sept.	4 292	269 502	179 703	216 259	74 542	141 717
Dez.	4 226	283 999	186 830	230 369	80 028	150 341
1981 März	4 209	282 765	191 882	230 228	82 547	147 681
Juni	4 031	289 698	196 898	233 123	88 780	144 343
Sept.	3 955	297 386	200 887	235 497	93 962	141 535
Dez. p)	3 935	310 034	205 959	249 881	98 730	151 151

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2.400, davor ca. 2.000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Spareinlagen. — 4 Einschl. Sparbriefe. — p Vorläufig.

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1979 Jan.	843 095	1981 Jan.	943 021
Febr.	747 719	Febr.	1 003 427
März	830 161	März	1 109 519
April	778 219	April	1 053 104
Mai	828 899	Mai	1 016 868
Juni	865 774	Juni	1 081 261
Juli	894 989	Juli	1 123 534
Aug.	876 225	Aug.	1 050 348
Sept.	836 946	Sept.	1 110 723
Okt.	936 217	Okt.	1 029 004
Nov.	917 261	Nov.	1 028 945
Dez.	996 709	Dez.	1 216 204
1980 Jan.	975 157	1982 Jan. p)	1 011 725
Febr.	897 646		
März	963 238		
April	942 826		
Mai	927 210		
Juni	945 642		
Juli	1) 1 009 344		
Aug.	907 852		
Sept.	973 994		
Okt.	1 042 334		
Nov.	1 000 115		
Dez.	1 100 553		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 10 Mrd DM. — p Vorläufig.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1981

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
			Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM
Kreditbanken	240	2	7	7	14	19	29	60	34	56	12
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	98	—	2	3	6	9	8	23	12	28	7
Zweigstellen ausländischer Banken	56	—	—	—	1	2	5	19	12	17	—
Privatbankiers	80	2	5	4	7	8	16	18	10	10	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	598	—	—	—	1	4	18	264	162	137	12
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	10	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7
Kreditgenossenschaften 3)	2 268	1	2	2	60	637	805	694	47	19	1
Realkreditinstitute	38	—	—	—	—	—	1	5	1	9	22
Private Hypothekbanken	25	—	—	—	—	—	1	2	—	5	17
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	13	—	—	—	—	—	—	3	1	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	117	5	15	5	14	11	15	40	6	5	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	—	—	1	3	1	3	8
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	31	—	—	—	—	1	1	3	7	11	8
Private Bausparkassen	18	—	—	—	—	1	1	3	4	5	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	—	3	6	4
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 314	(8)	(24)	(14)	(89)	(671)	(869)	(1 066)	(251)	(232)	(75)
mit Bausparkassen	3 345	(8)	(24)	(14)	(89)	(672)	(870)	(1 069)	(258)	(243)	(83)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenos-

schaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	.	.	.
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	3) 37 103	3) 43 590	— 186	4) + 329	4) + 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60
1977	5 997	37 764	43 761	— 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	— 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	— 181	+ 526	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	— 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 821	44 873	— 303	+ 510	+ 207

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1980			1981			1981	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	246	5 914	6 160	243	5 912	6 155	— 5	— 0,1
Großbanken	8	787	795	6	3 124	3 130	6	3 125	3 131	+ 1	+ 0,0
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	101	2 465	2 566	99	2 465	2 564	— 2	— 0,1
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	56	50	106	55	46	101	— 5	— 4,7
Privatbankiers 5)	245	104	349	83	275	358	83	276	359	+ 1	+ 0,3
Girozentralen 7)	14	191	205	12	313	325	12	312	324	— 1	— 0,3
Sparkassen	871	8 192	9 063	599	16 890	17 489	598	16 973	17 571	+ 82	+ 0,5
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	10	39	49	10	47	57	+ 8	+ 16,3
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	4 225	15 453	19 678	3 933	15 799	19 732	+ 54	+ 0,3
Realkreditinstitute	44	19	63	38	31	69	38	31	69	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	25	23	48	25	23	48	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	13	8	21	13	8	21	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	110	577	687	104	654	758	+ 71	+ 10,3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	75	91	16	74	90	— 1	— 1,1
Bausparkassen 2)	.	.	.	20	18	38	20	18	38	—	—
Private Bausparkassen	.	.	.	17	18	35	17	18	35	—	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	79	1	80	78	1	79	— 1	— 1,3
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	34	1	35	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	37	—	37	36	—	36	— 1	— 2,7
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 355	39 311	44 666	5 052	39 821	44 873	+ 207	+ 0,5

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagterter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen, 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilung oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher

Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt \times 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957 — 1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1980 und Ende 1981 weitere 7 bzw. 8 Institute mit 335 bzw. 360 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 326 bzw. 348 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 bzw. 5 Institute mit 9 bzw. 12 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach

§ 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 10 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Anstiegs um 46 Zweigstellen; erstmals wurden 46 Wechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG mit Ein- und Auszahlungsverkehr als Zweigstellen erfaßt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Juli 1972 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
1972 1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
1972 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März 4)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6	
1. Juni 4)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3	
1. Sept. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	
1978 1. Jan. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	
1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1	
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7	
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2	
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5	
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6	
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4	
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5	

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 für

Spareinlagen von Gebietsansässigen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für diese Spareinlagen der Reservesatz von 9%. — 3 Für die

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,85 8,6 9,25 9,25 8,8 7,95 7,3 6,95 6,25 6,55 6,9	6,55 7,2 7,75 7,75 7,35 6,6 6,1 5,8 5,2 5,45 5,75	keine besonderen Sätze				1972 1. Juli 1. Aug. 1973 1. März 1. Nov. 1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt. 1975 1. Juni 1. Juli 1976 1. Mai 1. Juni
30	30	60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20% verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. Juli
30	30	60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75% des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60% des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli
30	30	60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75% des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51% des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.
25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan. 1. Okt. 1975 1. Juli 1. Aug. 1976 1. Mai 1. Juni

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
14,9 14,15 12,75	10,45 9,95 8,95	6,6 6,3 5,65	keine besonderen Sätze				1977 1. März 1. Juni 1. Sept.	
20 20	15 15	10 10	80 80			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	1978 1. Jan. 1. März	
12,8 13,95 14,65 13,45 12,1 11,25	9 9,8 10,3 9,45 8,5 7,95	5,7 6,2 6,5 6 5,4 5	keine besonderen Sätze				1. Juni 1. Nov. 1979 1. Febr. 1980 1. Mai 1. Sept. 1981 1. Febr.	

ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Pro-

gressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. - 4 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbind-

lichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)			An- rechen- bare Kassen- be- stände 4)	Re- serve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- be- stände 5)	Ist-Re- serve 6)	Oberschuß- reserven 7)		Summe der Unter- schrei- tungen des Re- serve- Solls 8)
	ins- ge- samt	Sicht- ver- bindlich- keiten		Befristete Verbindlich- keiten		Spareinlagen		ins- ge- samt	dar- un- ter für Ver- bind- lich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	in % des Re- serve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- be- stände				Betrag	in % des Re- serve- Solls 8)	
		gegenüber Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden										ins- ge- samt	Betrag	in % des Re- serve- Solls 8)
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1	
1961 " 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1	
1962 "	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801	.	—	9 801	10 140	339	3,5	1	
1963 "	141 075	38 155		26 168		76 752		10 860	.	—	10 860	11 244	384	3,5	1	
1964 " 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2	
1965 " 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2	
1966 " 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2	
1967 "	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248	.	—	12 248	12 685	437	3,6	2	
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2	
1969 "	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967	.	—	15 967	16 531	564	3,5	3	
1970 "	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746	.	—	25 746	26 066	320	1,2	6	
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2	
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7	
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4	
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28	
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2	
1976 "	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2	
1977 "	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 "	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4	
1979 "	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6	
1980 "	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1	
1981 "	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2	
1980 Jan.	722 375	155 030	14 587	159 680	13 979	375 838	3 261	63 066	3 788	6 239	56 827	57 051	224	0,4	6	
Febr.	708 310	141 227	13 402	163 032	11 096	376 275	3 278	60 990	3 321	6 059	54 931	55 182	251	0,5	3	
März	710 054	142 921	14 334	164 849	10 622	374 039	3 289	61 310	3 408	6 047	55 263	55 514	251	0,5	4	
April	704 662	142 790	13 948	164 643	10 208	369 772	3 301	60 872	3 310	6 246	54 626	54 885	239	0,4	4	
Mai	701 410	143 051	13 581	165 811	11 204	364 466	3 297	55 843	3 083	6 227	49 616	49 939	323	0,6	4	
Juni	705 970	145 738	14 043	170 139	10 717	362 042	3 291	56 416	3 099	6 284	50 132	50 397	265	0,5	6	
Juli	706 762	149 000	13 755	167 496	11 483	361 735	3 293	56 614	3 132	6 363	50 251	50 483	232	0,5	4	
Aug.	705 285	145 401	13 219	171 093	11 089	361 176	3 307	56 278	3 024	6 354	49 924	50 234	310	0,6	7	
Sept.	708 086	146 467	13 775	172 648	10 581	361 291	3 324	50 855	2 745	6 390	44 465	44 739	274	0,6	3	
Okt.	705 228	147 089	14 320	169 685	9 879	360 921	3 334	50 666	2 752	6 492	44 174	44 396	222	0,5	5	
Nov.	713 029	150 158	14 280	173 392	10 684	361 179	3 336	51 389	2 817	6 613	44 776	45 303	527	1,2	4	
Dez.	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1	
1981 Jan.	753 074	161 439	16 326	183 584	11 942	376 299	3 484	54 677	3 181	6 939	47 738	48 044	306	0,6	4	
Febr.	744 000	147 896	14 869	188 410	9 984	379 345	3 496	49 589	2 640	6 774	42 815	43 186	371	0,9	3	
März	748 529	149 599	16 841	190 529	11 482	376 603	3 475	50 103	2 980	6 836	43 267	43 678	411	0,9	3	
April	743 616	143 451	15 568	198 215	14 234	368 696	3 452	49 703	3 057	6 980	42 723	43 083	360	0,8	2	
Mai	746 054	144 870	15 744	205 774	12 466	363 766	3 434	50 044	2 932	6 832	43 212	43 580	368	0,9	5	
Juni	751 108	148 036	16 863	211 360	11 347	360 079	3 423	50 630	2 971	7 028	43 602	43 991	389	0,9	2	
Juli	749 926	150 755	15 597	210 796	11 291	358 058	3 429	50 619	2 824	7 157	43 462	43 778	316	0,7	3	
Aug.	750 043	144 847	14 572	219 552	12 240	355 354	3 478	50 438	2 787	7 074	43 364	43 698	334	0,8	3	
Sept.	754 470	146 589	14 113	226 225	10 647	353 409	3 487	50 834	2 610	7 056	43 778	44 061	283	0,6	3	
Okt.	750 919	143 869	13 852	228 749	9 610	351 323	3 516	50 526	2 498	7 070	43 456	43 715	259	0,6	2	
Nov.	754 822	146 009	13 509	230 208	9 774	351 776	3 546	50 851	2 474	7 218	43 633	43 868	235	0,5	2	
Dez.	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2	
1982 Jan.	790 514	157 720	13 937	231 332	11 283	372 443	3 799	53 386	2 655	7 500	45 886	46 228	342	0,7	5	

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									Summe	
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
		1	2	3	1	2	3	1	2		3
1981 Jan.	721 322	27 870	49 852	83 717	25 512	48 803	109 269	43 112	112 404	220 783	
Febr.	715 651	27 173	46 601	74 122	26 382	51 276	110 752	43 066	112 944	223 335	
März	716 731	27 224	46 919	75 456	27 092	53 098	110 339	42 977	112 391	221 235	
April	710 362	26 819	45 610	71 022	27 861	54 454	115 900	42 726	110 652	215 318	
Mai	714 410	26 880	46 268	71 622	28 375	56 136	121 263	42 496	109 507	211 763	
Juni	719 475	27 219	47 109	73 708	28 981	58 300	124 079	42 301	108 627	209 151	
Juli	719 609	27 259	47 390	76 106	29 400	59 042	122 354	41 657	108 298	208 103	
Aug.	719 753	27 200	46 877	70 770	30 086	61 560	127 906	41 475	107 498	206 381	
Sept.	726 223	27 402	47 430	71 757	30 533	63 589	132 103	41 374	106 906	205 129	
Okt.	723 941	27 273	46 256	70 340	30 789	64 189	133 771	41 280	106 304	203 739	
Nov.	727 993	27 262	47 005	71 742	31 058	65 002	134 148	41 259	106 323	204 194	
Dez.	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879	
1982 Jan.	761 495	27 471	48 558	81 691	31 750	66 999	132 583	41 609	110 423	220 411	

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)						Nachrichtlich:		
				Insgesamt	für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen			Gebietsfremden	Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Überschußreserven 7)	
					Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen					
				%					Mio DM			
Alle Bankengruppen												
1981 Dez.	4 900	768 728	52 321	6,8	10,0	7,2	4,9	9,2	7 524	44 797	507	
1982 Jan.	4 879	790 514	53 386	6,8	10,0	7,2	4,9	9,1	7 500	45 886	342	
Kreditbanken												
1981 Dez.	226	223 703	18 036	8,1	10,9	7,8	5,0	9,3	1 698	16 338	260	
1982 Jan.	225	230 924	18 530	8,0	10,9	7,8	5,0	9,3	1 595	16 935	118	
Großbanken												
1981 Dez.	6	115 018	9 266	8,1	11,2	7,9	5,0	9,1	963	8 303	130	
1982 Jan.	6	118 510	9 475	8,0	11,2	7,9	5,0	9,2	896	8 579	34	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1981 Dez.	89	89 984	7 218	8,0	10,9	7,8	5,0	9,3	661	6 557	88	
1982 Jan.	89	92 569	7 402	8,0	10,9	7,8	5,0	9,3	626	6 776	52	
Zweigstellen ausländischer Banken												
1981 Dez.	56	4 206	401	9,5	9,5	6,3	4,7	10,6	8	393	23	
1982 Jan.	55	4 380	417	9,5	9,4	6,4	4,7	10,6	9	408	13	
Privatbankiers												
1981 Dez.	75	14 495	1 151	7,9	10,1	7,2	4,8	9,2	66	1 085	19	
1982 Jan.	75	15 465	1 236	8,0	10,2	7,3	4,9	9,3	64	1 172	19	
Girozentralen												
1981 Dez.	12	24 388	2 105	8,6	11,0	7,8	5,0	9,7	172	1 933	38	
1982 Jan.	12	25 847	2 239	8,7	11,0	7,8	5,0	9,2	174	2 065	16	
Sparkassen												
1981 Dez.	598	315 098	19 793	6,3	10,0	7,0	5,0	6,9	3 746	16 047	50	
1982 Jan.	597	322 732	19 976	6,2	9,9	7,0	5,0	6,9	3 781	16 195	59	
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1981 Dez.	10	4 563	407	8,9	10,5	7,5	4,8	10,6	51	356	7	
1982 Jan.	10	4 671	417	8,9	10,5	7,4	4,9	10,6	51	366	12	
Kreditgenossenschaften												
1981 Dez.	3 932	192 052	11 304	5,9	8,4	6,2	4,8	7,3	1 776	9 528	120	
1982 Jan.	3 913	197 359	11 546	5,9	8,4	6,2	4,8	7,1	1 819	9 727	103	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute												
1981 Dez.	122	8 924	676	7,6	10,2	7,2	4,9	8,7	81	595	32	
1982 Jan.	122	8 981	678	7,5	10,3	7,1	4,9	8,6	80	598	34	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter												
1981 Dez.	15	34 716	2 346	6,8	11,2	—	5,0	10,0	—	2 346	·	
1982 Jan.	15	35 176	2 353	6,7	11,2	—	5,0	10,0	—	2 353	·	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. —

3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraussetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundes-

bank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1969 21. März	3	4	3
1. Dez.	5	6	3	18. April	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	20. Juni	5	6	3
14. Juli	4	5	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1950 27. Okt.	6	7	3	5. Dez.	6	9	3
1. Nov.	6	7	1	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	16. Juli	7	9	3
1952 29. Mai	5	6	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	23. Dez.	4	5	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	3. Nov.	4	6	3
6. Sept.	5	6	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	1973 12. Jan.	5	7	3
19. Sept.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1. Juni	7	9	3
27. Juni	3	4	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	20. Dez.	6	8	3
4. Sept.	3	4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
23. Okt.	4	5	3	7. März	5	6 1/2	3
1960 3. Juni	5	6	3	25. April	5	6	3
11. Nov.	4	5	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	15. Aug.	4	5	3
5. Mai	3	4	3	12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1977 15. Juli	3 1/2	4	3
13. Aug.	4	5	3	16. Dez.	3	3 1/2	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	1979 19. Jan.	3	4	3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	30. März	4	5	3
17. Febr.	4	5	3	1. Juni	4	5 1/2	3
14. April	3 1/2	4 1/2	3	13. Juli	5	6	3
12. Mai	3	4	3	1. Nov.	6	7	3
11. Aug.	3	3 1/2	3	1980 29. Febr.	7	8 1/2	3
				2. Mai	7 1/2	9 1/2	3
				19. Sept.	7 1/2	9	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis auf weiteres.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.									
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung					Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 4)				
über Wechsel 1)		über Wertpapiere 2)			Sonderlombardkredit 3)				
Gültig	Satz	Gültig am	Laufzeit in Tagen	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen	10 Tagen
1973 30. Juli	14	1980 7. Mai	31	9,75	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	4) 6 3/4	7
2. Aug. — 16. Aug.	13	7. Juli	30	9,60	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	7
30. Aug. — 6. Sept.	16	30. Juli	25	9,20	28. Mai — 3. Juli	10			
26. Nov. — 13. Dez.	11	23. Sept.	30	8,55	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	1980 15. Febr.		8 1/4
1974 14. März	11 1/2	21. Okt.	45	8,70	3. März — 8. Okt.	12	20. Febr.		6) 8 1/4
8. April — 24. April	10	5. Dez.	31	9,50	9. Okt. — 3. Dez.	11	25. Febr.	7) 8 1/4	
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2				4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 1/2			
29. Aug. — 11. Sept.	4	1981 5. Jan.	30	9,00	1982 22. Jan. —	10	1981 5. Mai — 10. Sept.	8) 11,50	
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2	4. Febr.	50	9,60					
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2	1. April	28/47	12,50					
1977 10. März — 31. Mai 5)	4	29. Sept.	34	11,40					
6. Juli — 14. Juli	4	2. Nov.	30	11,10					
15. Juli — 26. Juli	3 3/4	24. Nov.	49	10,55					
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2	7. Dez.	50	10,25					
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2								
1978 13. März	3 1/4	1982 4. Jan.	35	10,25					
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4	1. Febr.	35	10,00					
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10	1. März	35	9,80					
11. März	9,50	8. März	36	9,75					

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren; erster Abschluß am 19. Juni 1979. — 3 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 4 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 5 Vom

10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 6 Laufzeit 9 Tage. — 7 Laufzeit 4 Tage. — 8 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.													
Gültig ab	In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere — (Lit. BN, BaN, PN) mit Laufzeit von				Finanzierungs-Sätze des Bundes mit Laufzeit von		
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	
Nominalsätze													
1981 6. Nov.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	9,75	9,25
9. Nov.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	9,40	8,95
16. Nov.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	9,00	8,55
25. Nov.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	9,00	—	9,00	8,55
26. Nov.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	9,00	8,55
4. Dez.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	8,75	8,35
9. Dez.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	8,65	8,25
21. Dez.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	8,90	8,50
1982 12. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	9,00	8,60
14. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	9,10	—	9,00	8,60
21. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	9,00	8,60
26. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	8,75	8,35
10. März	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	8,55	8,20
Renditen													
1981 6. Nov.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	10,80	10,77
9. Nov.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	10,38	10,36
16. Nov.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	9,89	9,83
25. Nov.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	10,43	—	9,89	9,83
26. Nov.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	9,89	9,83
4. Dez.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	9,59	9,57
9. Dez.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	9,47	9,44
21. Dez.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	9,77	9,76
1982 12. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	9,89	9,90
14. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	10,57	—	9,89	9,90
21. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	9,89	9,90
26. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	9,59	9,57
10. März	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	9,35	9,37

4. Privatkontsätze *)

% p. a.					
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief		Geld	Brief
	1973 15. Nov.	7,85		7,70	1976 19. Nov.	3,30	3,15
20. Nov.	7,95	7,80			
23. Nov.	8,05	7,90	1977 29. Aug.	3,10	2,95
1974 15. Febr.	7,95	7,80	16. Dez.	2,60	2,45
7. März	8,05	7,90			
9. April	7,85	7,70	1979 23. Jan.	2,85	2,70
8. Mai	8,05	7,90	30. März	3,85	3,70
10. Mai	7,85	7,70	13. Juli	5,30	5,15
24. Mai	8,05	7,90	1. Nov.	6,30	6,15
10. Juni	7,85	7,70			
14. Juni	8,05	7,90	1980 29. Febr.	7,30	7,15
25. Okt.	7,55	7,40	2. Mai	7,80	7,65
12. Nov.	7,30	7,15			
2. Dez.	7,45	7,30			
4. Dez.	7,25	7,10			
20. Dez.	7,05	6,90			
1975 7. Jan.	6,80	6,65			
3. Febr.	6,60	6,45			
5. Febr.	6,40	6,25			
13. Febr.	5,55	5,40			
7. März	5,05	4,90			
23. Mai	4,30	4,15			
10. Juli	4,20	4,05			
15. Juli	4,10	3,95			
16. Juli	4,00	3,85			
31. Juli	3,85	3,70			
15. Aug.	3,55	3,40			
12. Sept.	3,05	2,90			

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.												
Zeit		Tagesgeld			Monatsgeld			Dreimonatsgeld				
		Monatsdurchschnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze		Monatsdurchschnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze		Monatsdurchschnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze			
										1979 Mai	5,16	5,0 — 5,5		5,59	5,4 — 5,8		5,92	5,7 — 6,2
Juni	5,60	5,5 — 5,8		5,79	5,5 — 6,1		6,46	6,2 — 6,6				
Juli	5,73	4,8 — 6,3		6,20	5,9 — 6,4		6,84	6,6 — 7,0				
Aug.	6,36	3,0 — 9,0		6,73	6,4 — 7,3		7,09	6,9 — 7,5				
Sept.	6,50	4,5 — 7,5		7,63	7,1 — 7,9		7,89	7,3 — 8,1				
Okt.	7,87	0,5 — 8,8		8,28	7,6 — 8,8		8,76	8,0 — 9,6				
Nov.	7,86	6,8 — 8,7		8,42	8,1 — 8,8		9,65	9,4 — 9,8				
Dez.	9,02	2) 7,0 — 15,0		9,79	9,6 — 9,9		9,58	9,4 — 9,8				
1980 Jan.	8,25	6,00 — 9,20		8,73	8,40 — 8,85		8,86	8,60 — 9,00				
Febr.	8,06	7,00 — 8,70		8,55	8,35 — 8,80		8,97	8,80 — 9,50				
März	8,61	8,45 — 8,90		9,14	8,70 — 9,30		9,64	9,20 — 9,90				
April	9,05	8,50 — 9,60		9,40	9,10 — 9,60		10,22	9,90 — 10,60				
Mai	9,80	8,50 — 10,70		10,08	9,80 — 10,35		10,26	10,10 — 10,50				
Juni	10,04	9,70 — 10,50		10,02	9,80 — 10,20		10,11	9,90 — 10,35				
Juli	9,80	9,50 — 10,60		9,79	9,30 — 10,30		9,70	9,20 — 10,05				
Aug.	8,92	7,50 — 9,60		9,16	8,70 — 9,60		8,98	8,60 — 9,40				
Sept.	9,27	8,85 — 9,50		9,09	8,55 — 9,30		8,97	8,65 — 9,20				
Okt.	9,01	8,85 — 9,15		9,07	8,85 — 9,30		9,08	8,85 — 9,30				
Nov.	8,76	6,00 — 9,20		9,13	8,95 — 9,30		9,45	9,20 — 9,75				
Dez.	9,16	3) 7,00 — 10,00		10,37	9,80 — 10,80		10,20	9,70 — 10,50				
1981 Jan.	9,09	9,00 — 9,20		9,39	9,10 — 9,60		9,47	9,40 — 9,65				
Febr. 1)	10,38	9,00 — 20,00		10,01	8,90 — 15,00		10,67	9,50 — 15,00				
März 1)	11,97	10,00 — 30,00		13,25	12,50 — 15,00		13,60	13,00 — 15,25				
April	11,31	7,75 — 12,25		12,58	12,20 — 13,20		13,19	12,90 — 13,60				
Mai	11,83	11,50 — 12,10		12,94	12,70 — 13,60		13,20	12,90 — 13,70				
Juni	11,93	11,60 — 12,00		12,74	12,50 — 13,00		13,09	12,80 — 13,30				
Juli	11,98	11,85 — 12,00		12,74	12,60 — 12,85		12,96	12,85 — 13,10				
Aug.	11,97	11,70 — 12,00		12,71	12,60 — 12,80		12,90	12,80 — 13,00				
Sept.	12,00	11,90 — 12,10		12,31	11,80 — 12,75		12,50	12,15 — 12,95				
Okt.	11,30	11,00 — 12,00		11,67	11,30 — 12,40		11,78	11,40 — 12,50				
Nov.	10,81	9,50 — 11,15		10,94	10,60 — 11,30		11,08	10,65 — 11,70				
Dez.	10,58	4) 7,00 — 13,00		11,24	10,70 — 12,00		10,82	10,55 — 11,20				
1982 Jan.	10,10	9,00 — 10,60		10,49	9,80 — 10,80		10,46	10,20 — 10,70				
Febr.	10,06	10,00 — 10,30		9,66	9,60 — 9,80		10,27	10,15 — 10,35				

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1) Höchstsätze für Monats- und Dreimonatsgeld Taxwerte. — 2) Ultimgeld 7,0–12,0%. — 3) Ultimgeld 9,5–10,0%. — 4) Ultimgeld 10,5–13,0%.

6. Soll- und Habenzinsen ^{*)} Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen													
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)				Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	von 2 000 DM bis unter 5 000 DM 6)		von 5 000 DM bis unter 10 000 DM 7)	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite							Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1979 Nov.	10,16	9,00-11,25	9,35	8,25-10,00	8,51	7,00- 9,50	8,58	7,80- 9,59	0,47	0,43-0,65	.	.		
Dez.	10,39	9,50-11,25	9,55	8,75-10,25	8,63	7,50- 9,50	8,74	7,94-10,12	0,48	0,45-0,65	.	.		
1980 Jan.	10,42	9,50-11,25	9,66	9,00-10,50	8,65	7,50- 9,50	8,80	7,94-10,23	0,48	0,45-0,65	.	.		
Febr.	10,50	9,75-11,50	9,70	9,00-10,50	8,65	7,50- 9,50	8,85	8,03-10,23	0,49	0,45-0,65	.	.		
März	11,66	10,50-12,50	10,75	10,00-11,50	9,53	8,50-10,50	9,89	8,54-11,33	0,54	0,50-0,70	.	.		
April	11,80	11,00-12,50	10,83	10,25-11,75	9,56	8,50-10,50	10,13	8,94-11,42	0,56	0,50-0,70	.	.		
Mai	12,43	11,45-13,50	11,50	10,75-12,50	10,01	9,00-11,00	10,10	8,74-11,48	0,59	0,52-0,70	.	.		
Juni	12,54	11,50-13,50	11,54	10,50-12,50	9,98	9,00-11,00	9,93	8,31-11,48	0,60	0,55-0,72	.	.		
Juli	12,54	11,50-13,50	11,54	10,75-12,50	9,88	8,75-11,00	9,76	7,97-11,46	0,61	0,55-0,72	.	.		
Aug.	12,53	11,50-13,50	11,57	10,75-12,25	9,72	8,50-11,00	9,52	7,76-11,48	0,60	0,55-0,72	.	.		
Sept.	12,53	11,50-13,50	11,49	10,75-12,25	9,59	8,50-11,00	9,30	7,88-10,99	0,60	0,53-0,72	.	.		
Okt.	12,51	11,50-13,50	11,51	10,50-12,50	9,49	8,25-11,00	9,29	7,92-10,99	0,60	0,53-0,72	.	.		
Nov.	12,53	11,50-13,50	11,48	10,50-12,25	9,42	8,00-11,00	9,49	8,25-10,99	0,60	0,54-0,72	.	.		
Dez.	12,57	11,50-13,50	11,53	10,75-12,25	9,45	8,00-11,00	9,57	8,43-10,99	0,60	0,55-0,72	.	.		
1981 Jan.	12,57	11,50-13,50	11,49	10,50-12,25	9,43	8,25-11,00	9,62	8,48-10,99	0,61	0,55-0,72	.	.		
Febr.	12,70	11,75-13,50	11,72	10,75-12,50	9,48	8,25-11,25	9,92	8,69-11,24	0,61	0,55-0,72	.	.		
März	14,21	13,00-15,50	13,50	12,00-14,50	10,80	9,00-12,75	10,72	9,61-11,91	0,67	0,60-0,80	.	.		
April	14,63	13,25-16,00	14,06	12,50-14,75	11,21	9,50-13,25	10,83	9,61-12,48	0,68	0,60-0,80	.	.		
Mai	15,14	13,50-16,25	14,45	13,50-15,25	11,71	9,75-13,50	11,15	9,53-13,09	0,69	0,65-0,84	.	.		
Juni	15,29	14,00-16,50	14,57	13,75-15,50	11,89	10,00-14,00	11,46	9,92-13,22	0,70	0,65-0,84	.	.		
Juli	15,34	14,00-16,50	14,55	13,75-15,25	11,95	10,50-14,00	11,60	10,08-13,54	0,70	0,65-0,84	.	.		
Aug.	15,41	14,25-16,50	14,59	13,75-15,50	12,13	10,50-14,00	11,77	10,13-13,82	0,70	0,65-0,84	.	.		
Sept.	15,44	14,50-16,50	14,59	13,82-15,50	12,18	10,50-14,00	11,91	10,27-13,86	0,71	0,65-0,84	.	.		
Okt.	15,28	14,25-16,25	14,36	13,75-15,00	11,86	10,50-14,00	11,47	9,78-13,81	0,70	0,65-0,84	0,70	0,65-0,84		
Nov.	15,21	14,00-16,25	14,19	13,50-15,00	11,65	10,50-13,75	11,30	9,33-13,82	0,70	0,65-0,84	0,70	0,65-0,84		
Dez.	15,01	14,00-16,00	13,91	13,25-15,00	11,36	10,00-13,50	11,01	8,98-13,26	0,68	0,65-0,84	0,68	0,65-0,84		
1982 Jan.	14,84	14,00-15,75	13,72	13,25-14,50	11,14	9,75-13,50	10,90	8,84-12,74	0,67	0,60-0,84	0,67	0,62-0,82		
Febr. p)	14,72	13,50-15,75	13,56	13,00-14,50	10,89	9,50-13,00	10,90	9,08-12,85	0,67	0,60-0,82	0,67	0,60-0,80		

Erhebungszeitraum 1)	Habenzinsen													
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)				Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)					
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist		von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber		fünffährige Laufzeit	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1979 Nov.	8) 7,44	6,25- 8,38	8) 8,57	7,50- 9,25	3,77	3,50-4,00	4,78	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50	7,45	7,00- 7,75		
Dez.	8) 7,62	6,50- 8,50	8) 8,96	8,00- 9,50	4,00	4,00-4,25	5,02	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75	7,58	7,25- 8,00		
1980 Jan.	7,39	6,50- 8,00	8,22	7,70- 8,62	4,00	4,00-4,25	5,02	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75	7,57	7,25- 8,00		
Febr.	7,51	6,75- 8,25	8,36	7,80- 8,75	4,00	4,00-4,25	5,01	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75	7,60	7,50- 8,00		
März	7,99	7,25- 8,60	8,76	8,25- 9,06	4,77	4,00-5,00	5,78	5,00-6,25	6,85	6,00-7,50	8,19	7,75- 8,75		
April	8,29	7,50- 9,00	9,12	8,50- 9,50	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,08	7,00-8,00	8,54	8,00- 9,00		
Mai	8,48	7,75- 9,25	9,32	8,75- 9,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00	8,42	8,00- 8,75		
Juni	8,43	7,75- 9,00	9,28	8,75- 9,75	5,00	5,00-5,00	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00	8,03	7,75- 8,50		
Juli	8,27	7,50- 9,00	9,05	8,63- 9,50	5,00	5,00-5,00	6,01	6,00-6,25	7,08	7,00-7,75	7,68	7,50- 8,25		
Aug.	7,72	7,00- 8,50	8,45	8,00- 9,00	4,91	4,50-5,00	5,92	5,50-6,25	6,97	6,50-7,50	7,42	7,25- 7,75		
Sept.	7,54	6,75- 8,25	8,29	7,80- 8,75	4,52	4,50-5,00	5,53	5,50-6,00	6,61	6,50-7,50	7,39	7,25- 7,75		
Okt.	7,69	7,00- 8,25	8,44	8,00- 9,00	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,50	7,64	7,25- 8,00		
Nov.	8) 7,88	7,25- 8,50	8) 8,73	8,05- 9,25	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,25	7,94	7,50- 8,25		
Dez.	8) 8,20	7,50- 9,00	8) 9,25	8,50-10,00	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,50	8,03	7,50- 8,50		
1981 Jan.	7,93	7,25- 8,50	8,65	8,00- 9,25	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,25	8,13	7,50- 8,50		
Febr.	8,19	7,50- 9,00	8,99	8,30- 9,50	4,52	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,58	6,50-7,25	8,37	7,75- 9,00		
März	9,60	8,50-11,00	11,52	9,75-13,00	4,97	4,50-5,00	5,97	5,50-6,25	7,07	6,50-8,00	8,94	8,00- 9,50		
April	9,96	9,00-11,25	11,89	10,50-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	8,97	8,25- 9,50		
Mai	10,21	9,00-11,50	11,99	11,00-12,63	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,15	8,25-10,00		
Juni	10,36	9,25-11,75	12,11	11,00-12,62	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,44	8,50-10,00		
Juli	10,45	9,50-11,75	12,16	11,00-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,47	8,50-10,00		
Aug.	10,57	9,50-11,75	12,26	11,25-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	9,59	8,50-10,25		
Sept.	10,57	9,50-11,75	12,27	11,50-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,65	8,50-10,25		
Okt.	9,98	9,00-11,00	11,17	10,50-12,00	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,30	8,50-10,00		
Nov.	9,70	8,75-10,75	10,91	10,50-11,50	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	9,13	8,50- 9,75		
Dez.	9,32	8,30-10,25	10,45	9,75-11,12	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	8,91	8,50- 9,50		
1982 Jan.	9,00	8,00-10,00	9,99	9,25-10,60	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	8,92	8,50- 9,50		
Febr. p)	8,74	7,75- 9,50	9,58	9,00-10,25	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	8,90	8,50- 9,25		

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. - 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der ange-

gebenen Monate. - 2 Zinssätze in % p. a. - 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. - 4 Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung und vierteljährliche oder jährliche Anrechnung sowie monatliche Zahlung

und Anrechnung). - 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme) berechnet. - 6 Mit Laufzeit von 12 Monaten bis 24 Monate einschließlich. - 7 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschließlich. - 8 Zinssätze für Festgelder über Jahresultimo. - p) Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 4. 3. 1982		Vorheriger Satz		Land	Satz am 4. 3. 1982		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	13	4. 3.82	14	17. 1.82	Kanada 2)	5 1/2	11.12.81	6 1/4	18. 3.81
Dänemark	11	27.10.80	12	19. 9.80	Neuseeland	14,83	26. 2.82	14,74	19. 2.82
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika	13	7.81	14	7.80
Griechenland	20 1/2	1. 7.80	19	1. 9.79	Vereinigte Staaten 3)	13 1/2	15.12.81	12 1/2	21. 7.81
Großbritannien	1)		12	11. 3.81		12	4.12.81	13	2.11.81
Irland, Rep.	17,70	19. 2.82	17,15	30.10.81	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Italien	19	23. 3.81	16 1/2	29. 9.80	Ägypten	12	1.81	11	6.80
Niederlande	8 1/2	22. 1.82	9	3. 3.81	Brasilien	49	3.81	47	1.81
2. EFTA-Mitgliedsländer					Costa Rica	8	3.76	7	9.74
Island	28	6.80	26	12.79	Ecuador	10	23. 1.75	8	23. 1.70
Norwegen	9	30.11.79	7	13. 2.78	Ghana	19 1/2	9.81	13 1/2	9.78
Osterreich	6 1/4	21. 3.80	5 1/4	24. 1.80	Indien	10	11. 7.81	9	22. 7.74
Portugal	18	5. 5.78	13	25. 8.77	Korea, Süd-	13	30.11.81	15	9.11.81
Schweden	11	15.10.81	12	21. 1.81	Pakistan	10	7. 6.77	9	4. 9.74
Schweiz	6	2. 9.81	5	11. 5.81	Sri Lanka 4)	14	8.81	12	4.80
3. Sonstige europäische Länder					Venezuela	14	11.81	15,10	10.81
Finnland	9 1/4	1. 2.80	8 1/2	1.11.79					
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74					
Türkei	30 1/4	9. 2.81	26	1. 7.80					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Vom 13. 10. 1972

bis 19. 8. 1981 „Minimum lending rate“; am 20. 8. 1981 hat die Bank von England die Bekanntgabe der „Minimum lending rate“ eingestellt. — 2 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnitt-

licher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). — 3 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 4 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 10)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 11)	
	Tägliches Geld	Schatzwechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emissionssatz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emissionssatz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emissionssatz 5)	Tages-geld 7) gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$ / DM	£/DM
1980 Juli	10,31	9,78	11,84	12,75	15,50	14,55	9,03	8,13	12,04	4,75	9,07	9,23	9,42	— 0,33	— 6,64
Aug.	10,09	9,67	9,80	12,35	15,41	14,86	9,61	9,26	11,32	4,75	9,60	10,16	10,83	— 2,45	— 7,94
Sept.	9,86	10,10	9,51	12,35	15,24	14,40	10,87	10,32	11,37	5,00	10,82	11,48	12,14	— 3,45	— 7,06
Okt.	9,34	9,29	9,50	12,10	15,24	14,29	12,81	11,58	11,22	4,92	13,05	13,52	13,62	— 4,90	— 7,06
Nov.	9,05	9,21	10,04	12,75	14,22	13,95	15,85	13,89	10,74	4,75	15,74	16,29	16,62	— 7,15	— 6,59
Dez.	8,60	9,41	9,73	12,75	13,02	13,07	18,90	15,66	10,88	5,58	19,95	20,79	19,55	— 9,34	— 4,53
1981 Jan.	8,97	8,77	10,20	12,10	13,06	12,82	19,08	14,72	10,74	5,00	19,58	19,43	18,10	— 8,70	— 4,85
Febr.	9,08	8,99	8,98	13,25	13,37	12,09	15,93	14,91	10,91	6,00	16,72	17,17	17,30	— 6,09	— 1,99
März	9,90	9,97	10,25	17,00	12,16	11,53	14,70	13,48	11,72	7,17	14,76	15,15	15,47	— 2,72	+ 0,12
April	9,61	9,80	16,44	17,00	10,89	11,33	15,72	13,64	12,23	7,67	15,59	15,98	15,94	— 3,43	+ 1,83
Mai	10,68	10,84	12,51	16,75	10,29	11,35	18,52	16,30	16,03	8,67	18,69	19,22	19,27	— 6,21	+ 0,72
Juni	11,57	10,96	9,40	15,00	9,75	12,09	19,10	14,56	19,93	9,17	18,80	18,46	17,98	— 5,24	+ 0,19
Juli	12,33	11,28	10,56	16,25	11,06	13,15	19,04	14,70	18,49	8,83	19,16	18,98	18,58	— 5,98	— 1,14
Aug.	12,67	12,63	11,93	15,75	11,75	13,42	17,82	15,61	17,50	8,50	18,43	18,72	18,85	— 6,21	— 1,43
Sept.	11,91	12,05	11,26	15,75	12,15	13,96	15,87	14,95	17,77	9,75	16,33	16,98	17,88	— 5,59	— 2,47
Okt.	12,76	11,68	12,72	15,65	14,29	15,55	15,08	13,87	17,09	9,92	15,15	15,65	16,46	— 4,88	— 4,69
Nov.	11,89	10,80	10,94	15,00	14,01	14,08	13,31	11,27	15,72	9,00	13,18	13,22	13,49	— 2,73	— 4,15
Dez.	10,77	10,08	12,45	16,00	11,97	14,51	12,37	10,93	15,46	8,75	12,54	13,01	13,33	— 2,55	— 4,46
1982 Jan. p)	10,18	9,57	12,27	15,15	13,71	14,06	13,22	12,41	15,25	7,67	13,38	13,77	14,38	— 3,99	— 4,52
Febr. p)	9,99	...	12,27	14,25	13,62	13,56	14,86	13,78	14,58	8,00	15,37	15,67	15,86	— 5,44	— 4,03
Woche endend p)															
1982 Jan. 29.	9,94	...	10,45	15,15	13,56	13,51	13,98	13,36	15,13	7,50	14,25	14,59	15,30	— 4,88	— 4,06
Febr. 5.	10,15	...	10,86	15,15	13,71	13,57	14,77	13,85	15,10	8,00	15,34	15,49	15,70	— 5,25	— 4,09
12.	10,20	...	12,11	15,15	13,51	13,78	15,19	14,10	14,63	8,00	15,65	15,98	16,20	— 5,74	— 4,13
19.	10,11	...	12,07	15,00	13,64	13,62	15,61	14,74	14,26	8,00	16,23	16,40	16,49	— 5,97	— 4,08
26.	9,48	...	14,03	14,25	13,61	13,29	13,86	12,43	14,33	8,00	14,28	14,80	15,05	— 4,81	— 3,80

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten

Sätzen; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 11 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 11 + 15) bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	Bankschuldverschreibungen			Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
zusammen	Pfandbriefe														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 231	18 283	x) 3 525	14 786	— 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	27 706	x) 14 549	12 713	444	— 1 949
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	— 3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	— 6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	— 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	— 726	687
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	— 1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	— 1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	— 2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	— 1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294
1981	73 003	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	— 972	— 2 608	6 131	74 455	x) 17 565	57 076	— 186	— 1 453
1980 Okt.	6 208	5 181	2 970	943	2 235	— 72	— 136	— 31	2 242	1 027	6 256	x) 3 848	1 935	473	— 48
1980 Nov.	3 836	2 892	4 827	902	2 679	— 133	1 113	— 85	— 1 850	944	3 950	x) 1 952	775	1 223	— 114
1980 Dez.	1 203	1 119	1 403	370	1 837	— 255	— 549	— 250	— 34	84	1 359	x) 1 067	— 152	444	— 156
1981 Jan.	11 296	10 923	7 277	399	3 309	535	3 033	— 35	3 682	373	11 427	x) 1 597	9 608	222	— 131
1981 Febr.	5 099	4 320	5 967	469	3 597	731	1 170	— 141	— 1 507	779	5 455	x) 864	4 438	153	— 356
1981 März	13 842	13 266	12 704	1 497	5 148	749	5 311	— 94	656	576	13 669	x) 36	13 743	— 110	173
1981 April	1 231	604	3 677	631	860	— 5	2 191	— 178	— 2 895	627	1 115	— 1 369	2 543	— 59	116
1981 Mai	6 620	6 575	6 898	623	2 700	459	3 116	— 28	— 296	45	6 470	x) 639	5 857	— 26	150
1981 Juni	6 671	6 092	7 666	123	3 928	260	3 354	— 74	— 1 501	579	6 318	x) 497	5 864	— 43	353
1981 Juli	4 480	4 157	6 733	169	3 596	617	2 351	— 27	— 2 549	323	4 298	x) 723	3 603	— 28	181
1981 Aug.	3 070	2 506	4 698	834	2 232	166	1 466	— 142	— 2 050	564	2 915	x) 1 056	1 919	— 60	156
1981 Sept.	9 685	9 361	6 803	556	4 709	361	1 177	— 42	2 600	324	9 567	x) 5 783	3 902	— 118	119
1981 Okt.	6 045	5 487	2 890	— 34	1 740	624	560	— 17	2 614	558	6 007	x) 2 096	4 064	— 153	37
1981 Nov.	5 327	4 987	5 204	507	3 736	116	845	— 68	— 148	340	6 997	x) 4 204	2 831	— 38	— 1 669
1981 Dez.	— 364	— 1 406	— 66	1 082	1 174	250	— 2 572	— 126	— 1 214	1 042	218	x) 1 439	— 1 295	74	— 582
1982 Jan. p)	12 994	12 121	10 637	1 327	6 335	495	2 480	— 42	1 525	873	13 583	x) 1 827	11 490	266	— 589

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: —) (Kapitalimport: +)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb				insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	Ausländer 12)			
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1973	5 549	3 581	1 968	4 854	— 257	4 597	x) 695	+ 5 454	+ 6 727	— 1 273
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 347	4 978	x) 1 586	— 3 730	— 2 624	— 1 106
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	— 184	7 231	x) 2 030	— 6 233	— 4 828	— 1 405
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302
1977	7 910	4 368	3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	— 5 605	— 3 863	— 1 741
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	— 4 536	— 3 428	— 1 107
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	— 5	7 668	x) 1 391	— 1 840	+ 310	— 2 150
1980	10 378	6 948	3 430	9 419	— 284	9 703	x) 959	— 9 514	— 7 043	— 2 471
1981	10 208	5 516	4 692	7 027	— 336	7 363	x) 3 181	— 9 094	— 7 583	— 1 511
1980 Okt.	693	365	328	809	59	750	x) — 116	— 1 518	— 1 075	— 444
1980 Nov.	608	152	456	724	— 50	774	— 116	— 1 630	— 1 058	— 572
1980 Dez.	958	806	152	590	— 542	1 132	368	— 24	— 240	+ 216
1981 Jan.	1 162	284	878	1 142	— 291	1 433	20	— 1 362	— 504	— 858
1981 Febr.	692	354	338	664	— 151	815	28	— 1 445	— 1 135	— 310
1981 März	826	557	269	463	— 87	550	363	— 309	— 403	+ 94
1981 April	735	222	513	760	— 12	748	x) — 25	— 1 049	— 511	— 538
1981 Mai	1 157	817	340	1 049	355	694	108	— 128	+ 105	— 232
1981 Juni	2 098	534	1 564	1 551	217	1 334	547	— 1 243	— 226	— 1 017
1981 Juli	1 349	1 225	124	831	— 138	693	518	+ 253	— 141	+ 394
1981 Aug.	247	131	116	— 121	— 74	— 47	368	— 157	— 409	+ 252
1981 Sept.	127	317	— 190	— 135	— 37	— 98	262	+ 247	— 206	+ 452
1981 Okt.	475	221	254	264	— 14	250	212	— 563	— 520	— 43
1981 Nov.	592	235	357	491	— 128	363	101	— 2 266	— 2 010	— 256
1981 Dez.	747	619	128	67	— 560	627	680	— 1 072	— 1 624	+ 552
1982 Jan. p)	1 266	715	551	1 450	36	1 414	— 184	— 2 198	— 1 462	— 735

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische

dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1980	137 453	109 550	13 836	51 553	6 997	37 168	19	27 884	14 945
1981	186 244	154 965	15 403	67 500	10 106	61 958	20	31 258	5 740
1981 Jan.	17 595	11 964	1 304	5 455	722	4 483	—	5 631	10
Febr.	16 114	14 301	1 340	6 742	1 183	5 037	—	1 813	—
März	24 541	20 365	2 112	8 583	1 269	8 402	—	4 176	420
April	15 313	14 261	1 568	4 576	936	7 180	—	1 052	450
Mai	12 777	11 326	1 140	3 777	779	5 630	—	1 451	210
Juni	15 076	13 500	1 047	6 079	535	5 839	—	1 575	175
Juli	16 739	14 607	1 256	5 607	1 229	6 515	—	2 133	430
Aug.	11 988	10 165	1 306	4 130	530	4 199	—	1 823	240
Sept.	17 257	12 926	1 077	6 954	631	4 265	—	4 330	600
Okt.	13 598	9 771	839	4 769	995	3 168	—	3 827	600
Nov.	13 178	10 637	871	5 304	548	3 914	—	2 541	650
Dez.	12 068	11 142	1 543	5 524	749	3 326	20	906	1 955
1982 Jan.	19 166	15 537	2 338	7 762	769	4 670	—	3 628	755
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1980	86 253	62 305	10 802	39 929	3 719	7 855	19	23 931	·
1981	94 309	64 619	9 310	43 483	4 616	7 214	20	29 670	·
1981 Jan.	11 258	5 627	948	3 796	286	598	—	5 631	·
Febr.	8 043	6 480	827	4 750	352	552	—	1 563	·
März	11 698	7 523	1 302	4 773	697	750	—	4 176	·
April	6 002	4 949	858	2 908	580	603	—	1 052	·
Mai	5 341	3 890	741	2 169	377	603	—	1 451	·
Juni	6 554	4 978	626	3 603	241	509	—	1 575	·
Juli	7 926	5 794	793	3 597	439	965	—	2 133	·
Aug.	5 822	4 000	798	2 580	245	377	—	1 823	·
Sept.	9 282	5 974	563	4 567	315	530	—	3 308	·
Okt.	8 561	4 950	520	3 425	460	545	—	3 611	·
Nov.	7 462	4 920	542	3 234	304	841	—	2 541	·
Dez.	6 360	5 534	792	4 081	320	341	20	806	·
1982 Jan.	10 769	7 140	1 187	5 127	278	549	—	3 628	·
Netto-Absatz 10) insgesamt									
1980	44 997	41 323	5 937	24 641	1 838	8 903	-1 263	4 938	9 067
1981	67 142	71 044	6 765	36 934	4 888	22 457	-972	-2 931	1 129
1981 Jan.	11 060	7 346	191	3 492	556	3 108	-35	3 749	-342
Febr.	5 507	6 883	685	4 184	759	1 256	-141	-1 236	-316
März	13 406	13 272	1 627	5 453	751	5 441	-94	229	98
April	1 535	4 593	739	1 510	49	2 294	-178	-2 880	-41
Mai	7 085	6 924	633	2 598	465	3 227	-28	188	-314
Juni	5 331	7 497	210	3 697	259	3 331	-74	-2 091	-210
Juli	4 330	6 996	258	3 620	637	2 481	-27	-2 639	-129
Aug.	2 591	4 820	858	2 304	167	1 491	-142	-2 087	70
Sept.	9 294	7 034	589	4 790	343	1 312	-42	2 301	223
Okt.	5 680	2 971	— 23	1 794	603	597	-17	2 726	390
Nov.	4 429	4 548	330	3 277	163	778	-68	-51	303
Dez.	-3 106	-1 840	668	215	136	-2 859	-126	-1 140	1 397
1982 Jan.	12 620	11 105	1 479	6 610	497	2 519	-42	1 557	219
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1980	30 435	25 365	3 522	19 785	722	1 336	-1 263	6 335	·
1981	29 262	26 971	2 241	21 837	2 006	887	-972	3 260	·
1981 Jan.	6 080	2 367	— 90	1 917	199	340	-35	3 749	·
Febr.	1 131	2 758	246	2 581	244	— 313	-141	-1 486	·
März	6 124	3 961	880	2 295	425	361	-94	2 257	·
April	-1 641	1 416	206	1 094	160	— 43	-178	-2 880	·
Mai	2 399	2 238	313	1 373	225	327	-28	188	·
Juni	1 020	1 641	-151	1 768	33	— 8	-74	-548	·
Juli	2 012	2 834	5	2 306	2	521	-27	-795	·
Aug.	200	1 802	488	1 381	62	-129	-142	-1 460	·
Sept.	4 997	3 759	230	3 106	140	282	-42	1 279	·
Okt.	4 880	2 387	— 144	1 704	336	490	-17	2 510	·
Nov.	4 139	2 521	134	2 156	173	59	-68	1 686	·
Dez.	-2 079	— 713	124	156	7	-1 000	-126	-1 240	·
1982 Jan.	6 575	5 059	536	4 486	103	— 65	-42	1 557	·

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzsanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG – Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bun-

despost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert										
Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
Tilgung 3) insgesamt										
1980	92 457	68 227	7 896	26 910	5 159	28 264	1 283	22 944	5 878	
1981	119 100	83 921	8 638	30 565	5 217	39 500	992	34 188	4 611	
1981 Jan.	6 535	4 618	1 113	1 963	167	1 375	35	1 882	352	
Febr.	10 607	7 418	655	2 558	423	3 781	141	3 049	316	
März	11 135	7 093	485	3 130	518	2 961	94	3 947	322	
April	13 778	9 668	829	3 066	887	4 886	178	3 932	491	
Mai	5 692	4 402	507	1 179	314	2 403	26	1 262	524	
Juni	9 744	6 004	837	2 381	277	2 508	74	3 667	385	
Juli	12 409	7 610	998	1 987	592	4 033	27	4 772	559	
Aug.	9 396	5 345	448	1 826	363	2 708	142	3 909	170	
Sept.	7 963	5 892	488	2 164	287	2 953	42	2 029	377	
Okt.	7 918	6 800	862	2 975	391	2 571	17	1 101	210	
Nov.	8 749	6 089	541	2 027	385	3 136	68	2 592	347	
Dez.	15 174	12 982	875	5 309	613	6 185	146	2 046	558	
1982 Jan.	6 545	4 432	858	1 151	272	2 151	42	2 072	536	
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren										
1980	55 820	36 939	7 282	20 142	2 996	6 520	1 283	17 595	.	
1981	65 048	37 650	7 069	21 644	2 607	6 328	992	26 408	.	
1981 Jan.	5 178	3 261	1 038	1 879	87	257	35	1 882	.	
Febr.	6 911	3 722	580	2 169	108	864	141	3 049	.	
März	5 575	3 562	422	2 478	271	390	94	1 919	.	
April	7 643	3 533	653	1 814	421	646	178	3 932	.	
Mai	2 942	1 652	428	796	151	277	28	1 262	.	
Juni	5 534	3 337	777	1 835	207	517	74	2 123	.	
Juli	5 914	2 960	788	1 290	437	444	27	2 927	.	
Aug.	5 623	2 198	310	1 199	183	507	142	3 283	.	
Sept.	4 286	2 215	333	1 460	174	248	42	2 029	.	
Okt.	3 681	2 564	664	1 721	124	55	17	1 101	.	
Nov.	3 322	2 399	408	1 078	131	782	68	855	.	
Dez.	8 439	6 247	668	3 925	313	1 341	146	2 046	.	
1982 Jan.	4 194	2 081	651	641	175	614	42	2 072	.	

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparwertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten

ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertrifft. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1977	3) 416 894	3) 302 662	86 168	147 135	21 017	3) 48 343	7 966	106 266	52 886
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168
1979	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317
1981 Juni	592 569	459 861	107 970	224 945	30 062	96 884	4 012	128 697	78 064
Sept.	608 784	478 711	109 675	235 660	31 209	102 168	3 801	126 272	78 227
Dez.	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317
1982 Jan.	628 408	495 495	112 129	247 555	32 608	103 203	3 548	129 364	80 536
Laufzeit in Jahren Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 31. Januar 1982									
Gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4 über 4 bis unter 10 10 und darüber	331 712	273 129	40 731	120 634	21 319	90 445	58	58 525	.
	212 335	148 355	28 406	98 914	9 244	11 790	231	63 749	.
	7 864	3 895	1 162	2 159	121	453	9	3 960	.
Nicht-gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4 über 4 bis unter 10 10 " " 20 20 und darüber	21 116	15 291	7 219	6 699	969	404	2 695	3 130	.
	29 345	28 789	17 214	11 031	468	76	555	—	.
	24 674	24 674	16 204	7 948	488	34	—	—	.
	1 383	1 363	1 194	169	—	—	—	—	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparwertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf 1 198 Mio DM. — 4 Gerechnet vom Berichtsmonat bis

zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert														
Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-übertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Um-stellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-übertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	529	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	0	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241
1981 Jan.	91 345	+ 211	97	—	7	—	3	—	—	121	—	0	10	7
Febr.	91 522	+ 177	164	—	16	—	—	—	—	0	—	3	—	—
März	91 834	+ 312	174	96	40	1	10	—	—	6	—	5	—	10
April	91 985	+ 151	137	—	11	—	—	—	—	5	—	0	—	2
Mai	92 240	+ 255	252	—	13	—	—	6	4	—	0	10	3	7
Juni	92 674	+ 434	434	—	2	—	—	3	—	—	—	1	—	4
Juli	93 265	+ 591	749	—	235	—	—	—	—	6	—	339	40	20
Aug.	93 345	+ 80	89	—	123	—	1	10	—	—	—	6	1	136
Sept.	93 678	+ 333	198	—	147	—	—	—	—	2	—	6	—	8
Okt.	93 932	+ 254	133	—	123	—	—	—	—	1	—	6	—	—
Nov.	94 058	+ 126	165	—	7	—	—	3	—	—	—	6	—	42
Dez.	94 483	+ 425	491	—	10	—	—	0	—	0	—	71	—	5
1982 Jan.	94 897	+ 414	431	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	8

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schafsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1985 §§ 207–220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.														
Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)													
	Im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)						Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)						Aktion 3) einschl. ohne Steuergutschrift 4)	
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)		
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand				
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08	—	
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72	—	
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36	—	
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52	—	
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62	—	
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69	
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	3,00	
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	3,48	
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84	
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	3,73	
1981 Jan.	9,0	9,0	9,1	—	9,0	9,2	9,2	9,2	9,5	9,1	9,6	6,12	3,92	
Febr.	9,6	9,5	9,6	—	9,8	9,9	10,0	10,0	10,0	9,9	10,4	6,07	3,88	
März	10,1	10,0	10,1	—	10,0	10,4	10,5	10,5	10,9	10,3	10,6	5,82	3,72	
April	10,0	9,9	10,0	—	10,1	10,4	10,5	10,5	10,9	10,2	10,5	5,51	3,52	
Mai	10,2	10,1	10,4	—	10,4	11,0	11,1	11,1	11,4	10,8	11,0	5,47	3,50	
Juni	10,9	10,6	11,0	—	10,9	11,1	11,2	11,2	11,7	10,9	11,3	5,26	3,37	
Juli	10,5	10,3	10,6	—	10,5	11,2	11,3	11,3	11,7	11,0	11,2	5,33	3,41	
Aug.	11,0	11,0	11,1	—	10,8	11,5	11,6	11,6	11,8	11,2	11,4	5,45	3,49	
Sept.	11,2	11,2	11,3	—	11,0	11,3	11,4	11,4	11,9	11,1	11,6	5,77	3,69	
Okt.	10,4	10,3	10,4	—	10,4	10,6	10,7	10,7	11,4	10,4	11,1	5,84	3,74	
Nov.	10,0	10,0	10,0	—	10,0	10,2	10,2	10,2	11,0	10,0	10,6	5,69	3,64	
Dez.	9,7	9,8	9,8	—	9,5	9,9	9,9	9,9	10,5	9,7	10,2	5,83	3,73	
1982 Jan.	9,8	9,6	9,9	—	9,8	10,0	10,0	10,0	10,4	9,9	10,3	5,76	3,69	
Febr.	...	...	...	...	...	9,9	10,0	10,0	10,2	9,8	10,3	...	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfordernungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1978 Juni	526	218 237	1 595	3 183	213 459	33 251	85 638	59 895	4 249	2 544	24 441	3 441
Sept.	523	222 389	1 330	2 902	218 157	33 283	89 557	60 265	4 359	2 524	24 762	3 407
Dez.	525	228 209	1 984	2 480	223 745	33 902	92 454	61 763	4 376	2 597	25 228	3 425
1979 März	552	237 103	1 618	4 216	231 269	34 373	98 036	63 187	4 478	2 627	25 125	3 443
Juni	559	242 544	1 589	4 021	236 934	34 933	101 330	64 523	4 449	2 644	25 521	3 534
Sept.	560	248 022	1 347	3 832	242 843	35 908	104 421	65 413	4 867	2 701	25 948	3 585
Dez.	559	253 937	1 906	3 069	248 962	37 226	107 997	65 510	5 324	2 828	26 366	3 711
1980 März	570	263 313	1 627	4 296	257 390	38 424	111 873	68 550	5 484	2 957	26 355	3 747
Juni	580	270 209	1 740	4 220	264 249	39 893	114 041	71 066	5 535	3 124	26 872	3 718
Sept.	583	276 425	1 458	3 477	271 490	41 590	116 626	73 272	5 625	3 263	27 420	3 694
Dez.	583	282 179	2 179	3 020	276 980	43 066	120 198	72 892	5 752	3 397	27 765	3 910
1981 März	590	292 873	2 076	4 480	286 317	44 480	124 347	76 315	5 816	3 566	27 877	3 916
Juni	590	299 934	1 597	4 631	293 706	46 036	125 675	79 555	6 413	3 840	28 246	3 941
Sept. p)	589	307 036	1 458	4 142	301 436	47 847	126 799	82 915	6 685	4 202	29 041	3 947
Lebensversicherungsunternehmen												
1978 Juni	104	131 512	736	293	130 483	27 591	55 643	26 571	1 103	2 504	15 484	1 587
Sept.	102	134 498	665	384	133 449	27 604	58 348	26 648	1 116	2 488	15 669	1 576
Dez.	104	139 318	959	509	137 850	28 219	60 926	27 397	1 137	2 562	16 015	1 594
1979 März	104	143 922	690	447	142 785	28 655	64 644	28 201	1 171	2 593	15 891	1 630
Juni	104	148 016	640	386	146 990	29 241	67 069	29 002	1 221	2 610	16 162	1 685
Sept.	104	152 242	520	522	151 200	30 119	69 243	29 786	1 267	2 666	16 422	1 697
Dez.	104	156 537	829	796	154 912	31 268	71 821	29 352	1 297	2 794	16 603	1 777
1980 März	104	161 106	687	529	159 890	32 336	73 964	30 973	1 300	2 921	16 587	1 809
Juni	104	165 647	701	493	164 453	33 641	75 163	32 516	1 310	3 086	16 931	1 806
Sept.	104	170 513	546	477	169 490	35 115	77 091	33 636	1 370	3 224	17 251	1 803
Dez.	104	175 223	1 136	785	173 302	36 369	79 709	33 008	1 419	3 359	17 433	2 005
1981 März	104	180 156	470	564	179 122	37 619	82 295	34 888	1 387	3 524	17 394	2 015
Juni	104	185 461	756	709	183 996	38 948	83 060	37 096	1 463	3 797	17 602	2 030
Sept. p)	103	190 825	603	718	189 504	40 473	83 906	39 334	1 523	4 156	18 060	2 052
Pensionskassen und Sterbekassen												
1978 Juni	92	25 535	140	353	25 042	4 315	8 735	8 181	16	—	2 595	1 200
Sept.	92	25 993	117	343	25 533	4 326	9 086	8 295	15	—	2 636	1 175
Dez.	92	27 048	143	567	26 338	4 311	9 451	8 701	15	—	2 693	1 167
1979 März	95	27 423	111	333	26 979	4 327	9 862	8 931	15	—	2 688	1 156
Juni	95	27 781	129	353	27 299	4 265	10 073	9 090	15	—	2 706	1 150
Sept.	95	28 315	112	399	27 804	4 305	10 356	9 260	15	—	2 733	1 135
Dez.	95	29 423	164	540	28 719	4 364	10 813	9 612	15	—	2 784	1 131
1980 März	96	29 859	116	415	29 328	4 423	11 092	9 909	15	—	2 769	1 120
Juni	96	30 657	173	508	29 976	4 508	11 304	10 240	16	—	2 795	1 113
Sept.	96	31 212	111	486	30 615	4 637	11 513	10 514	16	—	2 838	1 097
Dez.	96	32 346	175	599	31 572	4 754	12 016	10 852	17	—	2 847	1 086
1981 März	100	32 740	122	437	32 181	4 845	12 346	11 044	17	—	2 844	1 085
Juni	100	33 495	126	404	32 965	4 975	12 613	11 398	17	—	2 888	1 074
Sept. p)	100	34 262	109	433	33 720	5 135	12 808	11 772	17	—	2 955	1 033
Krankenversicherungsunternehmen												
1978 Juni	43	10 770	30	154	10 586	231	4 846	4 209	102	—	1 041	157
Sept.	43	11 005	34	158	10 813	231	5 007	4 240	104	—	1 072	159
Dez.	43	11 307	141	101	11 065	234	5 050	4 417	118	—	1 089	157
1979 März	43	11 639	6	170	11 475	238	5 395	4 448	131	—	1 107	156
Juni	44	11 958	70	169	11 719	244	5 520	4 523	131	—	1 144	157
Sept.	44	12 196	73	205	11 918	264	5 658	4 495	152	—	1 192	157
Dez.	44	12 609	135	164	12 310	305	6 029	4 389	163	—	1 250	174
1980 März	44	12 807	34	94	12 679	335	6 302	4 437	176	—	1 251	178
Juni	43	13 262	91	197	12 974	379	6 460	4 505	177	—	1 277	176
Sept.	44	13 570	117	155	13 298	408	6 527	4 713	177	—	1 295	178
Dez.	44	13 955	151	126	13 678	451	7 026	4 542	174	—	1 304	181
1981 März	44	14 356	41	140	14 175	480	7 309	4 698	185	—	1 318	185
Juni	44	14 869	69	236	14 564	512	7 374	4 967	185	—	1 344	182
Sept. p)	44	15 205	45	202	14 958	559	7 411	5 206	193	—	1 395	194
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen 5)												
1978 Juni	258	38 232	553	2 269	35 410	1 048	11 166	16 331	2 111	40	4 318	396
Sept.	257	38 315	429	1 917	35 969	1 057	11 576	16 337	2 192	36	4 373	398
Dez.	257	37 672	587	1 205	35 880	1 074	11 408	16 399	2 170	35	4 385	409
1979 März	279	40 952	734	3 129	37 089	1 090	12 251	16 742	2 225	34	4 348	399
Juni	285	41 368	646	2 893	37 829	1 107	12 703	17 008	2 169	34	4 373	435
Sept.	286	41 762	558	2 500	38 704	1 144	13 146	16 957	2 487	35	4 444	491
Dez.	285	41 167	664	1 365	39 138	1 185	13 360	16 808	2 699	34	4 529	523
1980 März	295	45 058	684	2 960	41 414	1 227	14 409	17 996	2 684	36	4 526	536
Juni	306	45 938	664	2 760	42 514	1 287	14 963	18 391	2 714	38	4 599	522
Sept.	308	45 876	555	2 131	43 190	1 351	15 045	18 774	2 740	39	4 720	521
Dez.	308	45 144	601	1 307	43 236	1 412	15 045	18 580	2 787	38	4 830	544
1981 März	311	49 683	1 330	3 063	45 290	1 459	16 011	19 509	2 814	42	4 916	539
Juni	311	50 080	577	2 909	46 594	1 523	16 189	19 989	3 326	43	4 986	538
Sept. p)	311	49 968	593	2 384	46 991	1 598	16 213	20 057	3 427	46	5 099	551

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und Grundstücke-gleiche Rechte	Ausgleichsfor-derungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1978 Juni	29	12 188	136	114	11 938	66	5 248	4 603	917	—	1 003	101
Sept.	29	12 578	85	100	12 393	65	5 540	4 745	932	—	1 012	99
Dez.	29	12 864	154	98	12 612	64	5 619	4 849	936	—	1 046	98
1979 März	31	13 167	89	137	12 941	63	5 884	4 865	936	—	1 091	102
Juni	31	13 421	104	220	13 097	76	5 965	4 900	913	—	1 136	107
Sept.	31	13 507	84	206	13 217	76	6 018	4 915	946	—	1 157	105
Dez.	31	14 201	114	204	13 883	104	5 974	5 349	1 150	—	1 200	106
1980 März	31	14 483	106	298	14 079	103	6 106	5 235	1 309	—	1 222	104
Juni	31	14 705	111	262	14 332	78	6 151	5 414	1 318	—	1 270	101
Sept.	31	15 254	129	228	14 897	79	6 450	5 635	1 322	—	1 316	95
Dez.	31	15 511	116	203	15 192	80	6 402	5 910	1 355	—	1 351	94
1981 März	31	15 938	113	276	15 549	77	6 386	6 176	1 413	—	1 405	92
Juni	31	16 029	69	373	15 587	78	6 439	6 105	1 422	—	1 426	117
Sept. p)	31	16 776	108	405	16 263	82	6 461	6 546	1 525	—	1 532	117

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postcheckguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten

oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die

früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Ab 1. Vj. 1978 werden Transportversicherungsunternehmen erfaßt. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Zeit	Mio DM	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		Insgesamt	zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds			Offene Immobilienfonds
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254
1972	4 043	4 361	2) 1 423	1 810	1 129	2) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	— 44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	— 41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284
1979	2 225	2 264	— 163	2 236	191	— 40	2 189
1980	— 1 271	— 1 200	— 902	— 493	195	— 70	2 230
1981	— 2 522	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	7	2 553
1980 Jan.	— 96	— 91	— 90	— 23	22	— 5	324
Febr.	— 48	— 43	— 55	— 3	9	— 5	199
März	— 463	— 454	— 140	— 310	— 4	— 9	177
April	— 149	— 146	— 76	— 62	— 8	— 3	158
Mai	— 121	— 119	— 88	— 27	— 4	— 2	118
Juni	— 123	— 124	— 92	— 47	15	— 1	155
Juli	— 121	— 118	— 116	— 41	39	— 3	288
Aug.	245	248	13	211	24	— 3	92
Sept.	— 140	— 137	— 85	— 84	32	— 3	72
Okt.	— 113	— 108	— 97	— 35	24	— 5	137
Nov.	— 9	— 8	— 11	— 10	13	— 1	245
Dez.	— 133	— 100	— 65	— 68	33	— 33	265
1981 Jan.	— 71	— 71	— 49	— 56	34	— 0	201
Febr.	— 189	— 189	— 75	— 128	14	— 0	181
März	— 295	— 288	— 102	— 172	— 14	— 7	47
April	— 323	— 317	— 99	— 228	10	— 6	157
Mai	— 398	— 397	— 118	— 245	— 34	— 1	173
Juni	— 321	— 318	— 124	— 184	— 10	— 3	120
Juli	— 311	— 358	— 134	— 221	— 3	— 47	177
Aug.	— 133	— 131	— 71	— 33	— 27	— 2	100
Sept.	— 288	— 276	— 131	— 145	— 0	— 12	239
Okt.	— 181	— 180	— 84	— 68	— 28	— 1	257
Nov.	105	109	— 49	— 177	— 19	— 4	494
Dez.	— 117	— 114	— 69	— 36	— 9	— 3	407
1982 Jan.	— 44	— 20	— 53	— 38	71	— 24	372

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 2 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische

Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten	
1976	268 076	230 170	131 784	90 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+ 156
1977	299 444	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 199	3 793	- 90
1978	319 101	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 692	3 826	+ 15
1979	342 824	297 839	167 414	120 015	264	10 144	45 125	3 930	- 140
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 202	3 907	+ 78
1981 p)	...	320 316	2) 181 927	2) 126 187	0	12 201	...	...	...
1980 1. Vj.	86 033	71 499	39 989	28 921	64	2 526	10 519	1 071	+ 4 015
2. "	85 615	73 517	41 810	29 198	3	2 505	12 154	941	- 56
3. "	91 865	78 999	43 918	32 123	2	2 956	12 151	979	+ 714
4. "	101 478	89 696	51 825	35 231	6	2 633	16 378	917	- 4 595
1981 1. Vj.	87 605	74 247	2) 41 137	2) 29 902	1	3 209	9 223	1 016	+ 4 135
2. "	86 212	74 216	2) 42 061	2) 28 880	1	3 274	12 364	956	- 367
3. "	93 301	80 474	2) 44 982	2) 32 084	2	3 410	11 948	977	+ 879
4. " p)	...	91 379	2) 53 747	2) 35 322	1	2 308	...	...	...
1980 Dez.	.	44 166	25 685	17 641	1	839	.	.	.
1981 Jan.	.	21 669	11 531	9 177	0	961	.	.	.
Febr.	.	22 148	12 567	8 475	1	1 107	.	.	.
März	.	30 430	2) 17 039	2) 12 250	0	1 141	.	.	.
April	.	20 761	11 945	7 700	1	1 116	.	.	.
Mai	.	21 563	12 193	8 275	0	1 095	.	.	.
Juni	.	31 891	2) 17 923	2) 12 905	0	1 063	.	.	.
Juli	.	24 970	14 093	9 791	0	1 085	.	.	.
Aug.	.	23 683	13 090	9 400	2	1 194	.	.	.
Sept.	.	31 822	2) 17 799	2) 12 892	0	1 131	.	.	.
Okt.	.	22 890	13 098	8 649	1	1 141	.	.	.
Nov.	.	23 261	13 120	9 098	0	1 043	.	.	.
Dez. p)	.	45 228	2) 27 530	2) 17 575	0	123	.	.	.
1982 Jan. p)	.	21 367	11 203	9 170	0	995	.	.	.

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2) und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. - 2 Beim Bund erhöht, bei den Ländern vermindert um Ausgleichszahlungen der Länder für höheres Kindergeld. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern								Gewerbesteuerumlage 4)	Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern
		Einkommensteuern 2)						Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)						
		zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer					
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122
1979	316 421	161 340	97 067	37 551	22 912	3 809	84 206	50 996	33 210	9 597	40 656	16 604	4 018	18 847
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 543
1981 p)	342 739	174 279	116 559	32 928	20 162	4 630	97 786	54 297	43 489	6 245	43 203	16 357	4 868	22 423
1980 1. Vj.	76 420	39 800	23 763	9 471	5 627	939	23 983	14 119	9 864	49	7 932	3 744	1 012	4 985
2. "	78 491	39 582	24 801	8 382	5 425	973	22 235	11 790	10 445	1 635	10 091	3 852	1 096	4 978
3. "	84 742	45 181	29 218	9 077	5 123	1 762	22 096	12 305	9 791	1 692	10 254	4 378	1 141	5 744
4. "	96 236	49 289	33 776	9 866	5 147	500	25 135	14 636	10 498	3 186	13 252	4 099	1 276	6 546
1981 1. Vj.	79 465	40 841	25 533	9 246	5 081	982	25 893	15 418	10 475	68	7 640	3 891	1 132	5 217
2. "	79 083	38 541	25 202	7 260	5 064	1 016	23 289	12 360	10 929	1 516	10 536	3 967	1 233	4 869
3. "	86 266	45 078	30 946	7 651	4 619	1 862	23 185	12 471	10 714	1 603	10 795	4 353	1 252	5 790
4. " p)	97 925	49 819	34 878	8 771	5 398	771	25 419	14 048	11 371	3 058	14 232	4 147	1 252	6 547
1980 Dez.	47 852	29 499	15 580	8 993	4 731	196	8 824	5 346	3 478	1 584	6 396	1 075	474	3 686
1981 Jan.	23 307	11 982	9 956	967	624	435	9 171	5 953	3 218	76	885	1 063	282	1 638
Febr.	23 391	8 655	8 096	188	128	243	9 304	5 742	3 562	128	3 217	1 681	406	1 243
März	32 766	20 204	7 481	8 091	4 329	304	7 417	3 723	3 695	16	3 538	1 147	443	2 336
April	21 905	8 155	7 665	32	174	348	7 816	3 933	3 883	1 204	3 243	1 052	435	1 145
Mai	22 778	8 829	8 177	79	481	250	7 716	4 147	3 569	307	3 704	1 807	415	1 215
Juni	34 400	21 557	9 359	7 372	4 409	417	7 758	4 280	3 477	5	3 590	1 107	383	2 510
Juli	26 623	12 046	11 064	39	197	824	7 929	4 227	3 702	1 261	3 593	1 388	407	1 654
Aug.	25 190	10 927	10 185	147	96	793	8 029	4 336	3 693	340	3 595	1 911	390	1 506
Sept.	34 453	22 105	9 698	7 837	4 326	245	7 227	3 908	3 319	3	3 608	1 054	455	2 630
Okt.	24 351	10 196	9 442	301	126	327	7 916	4 122	3 794	1 142	3 535	1 139	423	1 461
Nov.	24 672	9 646	9 313	95	86	151	8 741	4 954	3 787	401	3 539	1 940	407	1 411
Dez. p)	48 902	29 977	16 123	8 375	5 186	294	8 762	4 972	3 790	1 515	7 158	1 068	422	3 675
1982 Jan. p)	23 039	12 120	10 565	580	384	591	9 061	5 613	3 448	46	554	1 024	326	1 672

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 1 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. - 2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14, ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. - 3 1976 und 1977: Bund = 69 %, Länder = 31 %, 1978 bis 1982: Bund = 67,5 %, Länder = 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. - 4 Bund und Länder je 50 %. - 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 3. - p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän- zungs- abgabe	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Kapital- verkehrs- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	übrige Länder- steuern	Ge- werbe- steuer (EuK)	Lohn- summen- steuer	Grund- steuern	sonstige Ge- meinde- steuern 3)
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 028	3 454	5 291	1 397
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 259	1 258	4 525	6 282	2 975	24 003	3 326	5 480	1 538
1979	64	21 140	10 701	4 012	2 278	2 460	1 252	4 482	7 576	3 293	25 060	3 324	5 705	1 648
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1981 p)	43	22 180	11 253	4 473	2 691	2 563	1 289	4 687	6 593	3 789	...	...	...	...
1980 1. Vj.	10	3 497	1 819	1 137	829	638	287	1 170	1 328	959	6 831	828	1 386	454
2. "	8	5 209	2 716	994	553	609	316	1 157	1 528	851	6 850	21	1 448	438
3. "	11	5 374	2 844	850	581	594	342	1 121	2 097	817	6 672	13	1 707	422
4. "	9	7 270	3 909	904	526	635	318	1 216	1 632	933	6 737	9	1 263	414
1981 1. Vj.	10	3 236	1 622	1 236	881	656	290	1 081	1 411	1 108	6 327	7	1 398	477
2. "	9	5 140	2 881	1 269	591	646	315	1 112	1 665	875	6 647	4	1 525	468
3. "	12	6 048	2 765	746	643	582	366	1 170	1 944	873	6 426	6	1 793	417
4. " p)	12	7 756	3 985	1 223	576	680	319	1 323	1 573	932	...	...	...	...
1980 Dez.	3	3 640	1 978	360	172	244	103	156	505	311	.	.	.	.
1981 Jan.	3	94	19	376	185	208	115	78	547	323	.	.	.	.
Febr.	4	1 470	625	432	462	225	77	882	365	356	.	.	.	.
März	3	1 672	978	429	234	223	97	121	500	429	.	.	.	.
April	4	1 546	913	353	214	213	99	65	582	306	.	.	.	.
Mai	5	1 828	1 066	377	201	226	108	932	474	292	.	.	.	.
Juni	— 1	1 766	901	539	177	208	107	116	608	277	.	.	.	.
Juli	3	2 040	871	282	195	202	132	126	799	331	.	.	.	.
Aug.	3	1 956	952	207	271	206	118	937	574	282	.	.	.	.
Sept.	6	2 053	942	256	177	173	115	108	571	260	.	.	.	.
Okt.	3	1 904	959	284	192	192	117	115	594	313	.	.	.	.
Nov.	4	1 802	1 068	248	204	212	100	1 028	504	308	.	.	.	.
Dez. p)	5	4 049	1 958	690	180	276	101	180	476	311	.	.	.	.
1982 Jan. p)	2	53	19	77	199	204	112	65	521	325	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungssteuer und Wechsel-

steuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zollein-

nahmen (1981: 79 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuer-ähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Stand Ende													
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977					
									Febr.	März	April	Mal	Juni	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970														
Bund	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971														
Bund	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag														
Bund	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	—
4. Investitionsteuer														
Bund	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973														
Bund	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes														
	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern														
	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt														
Bund	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	—
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschl. der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zins-liche Schatz-anwei-sungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anlei-hen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden			
										Sozial-ver-siche-rungen 3)	son-stige 2)	Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld 1)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	son-stige 1) 4)
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1976 Dez.	296 650	1 795	8 409	11	11 194	—	14 474	37 627	180 932	12 953	9 581	463	17 966	688	557
1977 Dez.	328 484	905	8 554	0	20 005	—	21 956	41 542	195 219	10 342	10 925	397	17 710	440	490
1978 Dez.	370 811	156	8 570	—	25 266	—	24 734	45 179	227 075	10 144	11 118	338	17 446	251	536
1979 Dez.	413 935	309	8 122	—	21 277	592	26 625	54 197	262 087	10 125	12 517	269	17 174	145	495
1980 Juni	442 231	95	6 558	—	21 010	5 836	25 487	57 879	280 311	10 510	17 213	216	17 032	69	16
Sept.	448 717	1 054	6 328	—	19 834	7 341	24 614	55 823	287 298	10 501	18 627	215	16 999	69	15
Dez.	468 612	2 437	5 963	—	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	214	16 891	69	15
1981 März	488 494	813	6 173	—	16 721	13 372	21 684	56 012	324 083	10 768	21 719	210	16 856	69	14
Juni	502 784	265	7 319	—	15 158	15 319	18 119	54 262	342 023	10 911	22 468	156	16 747	23	15
Sept.	521 964	529	10 312	—	13 619	17 418	14 529	55 665	359 207	10 785	23 030	154	16 682	23	12
Dez. ts)	546 080	4 745	9 106	—	11 902	20 050	13 841	56 044	378 710	10 807	24 087	152	16 603	23	12
Bund															
1976 Dez.	128 449	1 651	7 908	—	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527
1977 Dez.	150 150	822	8 504	—	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472
1978 Dez.	177 518	—	8 570	—	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	—	533
1979 Dez.	202 632	—	8 122	—	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	—	493
1980 Juni 5)	224 808	—	6 558	—	20 610	5 836	25 487	45 944	93 973	2 487	12 604	216	11 011	69	14
Sept.	226 004	1 042	6 328	—	19 534	7 341	24 614	44 316	95 076	2 471	14 007	215	10 980	69	12
Dez.	232 320	1 336	5 963	—	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	214	10 976	69	13
1981 März	247 681	—	6 173	—	16 171	13 372	21 684	44 838	114 726	2 561	16 924	210	10 941	69	12
Juni	254 756	116	7 319	—	14 758	15 319	18 119	43 310	124 303	2 816	17 568	156	10 937	23	13
Sept.	266 300	—	10 312	—	13 219	17 418	14 529	45 321	133 679	2 755	17 978	154	10 903	23	10
Dez.	273 114	3 200	9 106	—	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 785	18 261	152	10 898	23	9
Lastenausgleichsfonds															
1976 Dez.	4 813	—	—	—	283	—	—	1 616	1 314	366	545	—	—	688	—
1977 Dez.	3 771	—	—	—	150	—	—	1 622	938	158	463	—	—	440	—
1978 Dez.	3 129	—	—	—	—	—	—	1 486	787	93	513	—	—	251	—
1979 Dez.	2 891	—	—	—	—	—	—	1 717	565	28	437	—	—	145	—
1980 Juni 5)	(2 750)	—	—	—	(—)	—	—	(1 686)	(547)	(24)	(424)	—	—	(69)	—
Sept.	(2 589)	—	—	—	(—)	—	—	(1 550)	(527)	(24)	(420)	—	—	(69)	—
Dez.	(2 550)	—	—	—	(—)	—	—	(1 526)	(521)	(18)	(417)	—	—	(69)	—
1981 März	(2 534)	—	—	—	(—)	—	—	(1 513)	(517)	(18)	(418)	—	—	(69)	—
Juni	(2 475)	—	—	—	(—)	—	—	(1 504)	(517)	(16)	(415)	—	—	(23)	—
Sept.	(2 449)	—	—	—	(—)	—	—	(1 500)	(516)	(13)	(396)	—	—	(23)	—
Dez.	(2 445)	—	—	—	(—)	—	—	(1 506)	(518)	(7)	(394)	—	—	(23)	—
ERP-Sondervermögen															
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—
1978 Dez.	1 325	—	—	—	—	—	—	—	1 075	—	250	—	—	—	—
1979 Dez.	2 106	—	—	—	—	—	—	—	1 856	—	250	—	—	—	—
1980 Juni	2 468	—	—	—	—	—	—	—	2 218	—	250	—	—	—	—
Sept.	2 833	—	—	—	—	—	—	—	2 583	—	250	—	—	—	—
Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—	—
1981 März	3 498	—	—	—	—	—	—	—	3 248	—	250	—	—	—	—
Juni	3 967	—	—	—	—	—	—	—	3 717	—	250	—	—	—	—
Sept.	4 244	—	—	—	—	—	—	—	3 994	—	250	—	—	—	—
Dez.	4 714	—	—	—	—	—	—	—	4 464	—	250	—	—	—	—
Länder															
1976 Dez.	81 805	144	501	11	738	—	—	12 271	56 219	3 951	1 233	—	6 708	—	28
1977 Dez.	89 583	82	50	0	958	—	—	12 067	64 179	3 867	1 845	—	6 518	—	17
1978 Dez.	6)102 139	156	—	—	908	—	—	12 298	76 846	3 815	1 790	—	6 324	—	2
1979 Dez.	115 900	309	—	—	430	—	—	11 618	91 486	3 651	2 280	—	6 123	—	2
1980 Juni	122 755	95	—	—	400	—	—	11 695	98 478	3 623	2 442	—	6 021	—	2
Sept.	126 630	12	—	—	300	—	—	11 267	102 949	3 600	2 480	—	6 020	—	2
Dez.	137 804	1 101	—	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	—	5 915	—	2
1981 März	141 115	813	—	—	550	—	—	10 959	116 358	3 772	2 745	—	5 915	—	2
Juni	146 561	149	—	—	400	—	—	10 760	122 953	3 625	2 862	—	5 810	—	2
Sept.	152 120	529	—	—	400	—	—	10 152	128 683	3 541	3 035	—	5 779	—	2
Dez. p)	165 002	1 545	—	—	500	—	—	9 849	140 064	3 531	3 806	—	5 705	—	2
Gemeinden 7)															
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 576	4 406	2 391	—	—	—	1
1977 Dez.	83 345	—	—	—	—	—	—	414	76 312	4 401	2 217	—	—	—	1
1978 Dez.	86 700	—	—	—	—	—	—	341	80 165	4 157	2 037	—	—	—	0
1979 Dez.	90 406	—	—	—	—	—	—	287	83 943	4 288	1 888	—	—	—	0
1980 Juni	92 200	—	—	—	—	—	—	240	85 642	4 400	1 918	—	—	—	0
Sept.	93 250	—	—	—	—	—	—	240	86 690	4 430	1 890	—	—	—	0
Dez.	95 208	—	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	—	—	0
1981 März	96 200	—	—	—	—	—	—	215	89 750	4 435	1 800	—	—	—	0
Juni	97 500	—	—	—	—	—	—	193	91 050	4 470	1 787	—	—	—	0
Sept.	99 300	—	—	—	—	—	—	193	92 850	4 490	1 767	—	—	—	0
Dez. s)	103 250	—	—	—	—	—	—	190	96 800	4 490	1 770	—	—	—	0

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schulden-

abkommen. — 5 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 6 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nord-

rhein-Westfalen. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — s Geschätzt. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM									
Position	Stand Ende 1979	Stand Ende 1980	Stand Ende 1981 (ts)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1980			1981		
				ins-gesamt	davon		ins-gesamt (ts)	davon	
				1.-3. Vj.	4. Vj.		1.-3. Vj.	4. Vj. (ts)	
Kreditnehmer									
Bund	202 632	10) 232 320	273 114	10) +26 797	+20 481	+ 6 316	+40 794	+33 980	+ 6 814
Lastenausgleichsfonds	2 891	10) (2 550)	(2 445)	10)(- 341)	(- 302)	(- 39)	(- 106)	(- 102)	(- 4)
ERP-Sondervermögen	2 106	3 280	4 714	+ 1 174	+ 727	+ 447	+ 1 434	+ 964	+ 470
Länder 9)	115 900	137 804	165 002	+21 904	+10 730	+11 174	+27 198	+14 316	+12 882
Gemeinden 1)	90 406	95 208	103 250	+ 4 802	+ 2 844	+ 1 958	+ 8 042	+ 4 092	+ 3 950
Zusammen	413 935	468 612	546 080	+54 677	+34 782	+19 895	+77 468	+53 352	+24 116
Schuldarten									
Buchkredite der Bundesbank	309	2 437	4 745	+ 2 128	+ 746	+ 1 383	+ 2 308	- 1 908	+ 4 216
Schatzwechsel 2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 122	5 963	9 106	- 2 159	- 1 795	- 365	+ 3 143	+ 4 349	- 1 206
Steuergutscheine	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kassenobligationen	21 277	18 499	11 902	- 2 778	- 1 443	- 1 335	- 6 597	- 4 880	- 1 717
Bundessobligationen 3)	592	8 641	20 050	+ 8 049	+ 6 748	+ 1 301	+11 409	+ 8 777	+ 2 632
Bundesschatzbriefe	26 625	24 080	13 841	- 2 545	- 2 012	- 533	-10 239	- 9 551	- 688
Anleihen 3)	54 197	54 707	56 044	+ 510	+ 1 626	- 1 116	+ 1 337	+ 958	+ 379
Direktausleihungen der Kreditinstitute 4)	262 087	305 724	378 710	+43 637	+25 211	+18 426	+72 986	+53 483	+19 503
Darlehen von Sozialversicherungen	10 125	10 570	10 807	+ 446	+ 377	+ 69	+ 236	+ 215	+ 22
Sonstige Darlehen 4)	12 517	20 801	24 087	+ 8 284	+ 6 110	+ 2 174	+ 3 286	+ 2 229	+ 1 057
Altschulden									
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	269	214	152	- 55	- 54	- 1	- 62	- 60	- 2
Ausgleichsforderungen	17 174	16 891	16 603	- 284	- 175	- 109	- 288	- 209	- 79
Deckungsforderungen 5)	145	69	23	- 76	- 76	—	- 46	- 46	0
Sonstige 3) 6)	495	15	12	- 480	- 481	+ 1	- 4	- 4	0
Zusammen	413 935	468 612	546 080	+54 677	+34 782	+19 895	+77 468	+53 352	+24 116
Gläubiger									
Banksystem									
Bundesbank	10 048	13 400	15 738	+ 3 352	+ 506	+ 2 846	+ 2 338	- 1 907	+ 4 245
Kreditinstitute	294 600	r) 317 100	365 800	r) +22 500	+12 300	r) +10 200	+48 700	r) +32 600	+16 100
Inländische Nichtbanken									
Sozialversicherungen 7)	10 100	10 600	10 800	+ 500	+ 400	+ 100	+ 200	+ 200	+ 0
Sonstige 8)	79 587	r) 85 912	86 942	r) + 6 325	+ 8 476	r) - 2 151	+ 1 030	r) - 1 241	+ 2 271
Ausland (ts)	19 600	41 600	66 800	+22 000	+13 100	+ 8 900	+25 200	r) +23 700	+ 1 500
Zusammen	413 935	468 612	546 080	+54 677	+34 782	+19 895	+77 468	+53 352	+24 116

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 4 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 5 Deckungs-

forderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altsparengesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die

Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 10 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — ts Teilweise geschätzt. — r Berichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Insgesamt	Buchkredite der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank	Schatzwechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenobligationen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ablösungs- und Entschädigungsschuld	Verschuldung bei Gebietskörperschaften und ERP-Sondervermögen 5)	Nachrichtlich: Auslandsverschuldung 6) ts)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2) 3)	Sozial-versicherungen 4)	sonstige 3)			
Bundesbahn													
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1976 Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 733	452	2 527	40	980	2 300
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	13 085	353	2 920	33	862	2 500
1978 Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	12 352	372	2 847	28	743	3 000
1979 Dez.	31 005	—	—	231	595	13 805	496	12 102	203	2 940	24	610	3 400
1980 Sept.	31 171	7) 150	—	231	395	14 209	492	11 971	201	2 993	19	511	3 500
Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1981 März	33 685	8) 589	—	231	1 033	14 692	435	12 709	256	3 244	19	477	4 200
Juni	34 170	7) 500	—	231	1 033	14 409	384	13 289	305	3 538	14	466	4 200
Sept.	34 986	7) 500	—	231	1 033	14 522	381	13 822	369	3 725	14	388	4 600
Dez. p)	34 425	—	—	231	1 033	14 558	371	13 503	406	3 940	14	368	4 600
Bundespost													
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	317	1 100
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	281	800
1978 Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	196	800
1979 Dez.	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	168	1 000
1980 Sept.	31 929	—	—	—	—	7 216	16 063	6 801	328	1 411	2	107	1 200
Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1981 März	35 454	—	—	—	944	7 997	16 919	7 320	373	1 819	2	81	1 600
Juni	37 135	—	—	—	944	8 853	16 919	7 844	424	2 063	2	88	1 600
Sept.	37 248	—	—	—	944	8 447	16 669	8 326	449	2 326	2	86	1 800
Dez. p)	37 855	—	—	—	1 160	8 826	16 669	8 159	460	2 498	2	82	1 900

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Ab Juni 1978 einschl. Darlehen

von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 5 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes; die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber

ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Buchkredite der Bundesbank. — 8 Darunter 500 Mio DM Buchkredite der Bundesbank. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Insgesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost				Nachrichtlich: Zweckgebundene Schatzanweisungen 2)		
		zu-sammen	Schatzwechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen				Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatzwechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen				
				zu-sammen	Bund						Länder	Länder		Bundes-bahn	Bundes-post
					zu-sammen	darunter: Finan-zierungs-schätze	Länder								
1964 Dez.	1 748	598	—	547	547	—	—	51	1 150	400	450	300	522		
1965 "	2 463	1 378	523	805	670	—	135	51	1 084	342	450	292	634		
1966 "	4 687	3 693	1 196	2 447	2 272	—	175	51	994	256	450	288	708		
1967 "	8 684	7 933	204	7 678	7 475	—	203	51	751	1	450	300	740		
1968 "	9 327	8 800	150	8 603	8 317	—	286	47	527	1	226	300	665		
1969 "	3 308	2 407	—	2 360	2 360	—	—	47	900	200	400	300	743		
1970 "	2 750	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	1 000	300	400	300	492		
1971 "	2 324	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	574	—	400	174	420		
1972 "	2 176	1 438	—	1 400	1 400	—	—	38	738	100	400	238	355		
1973 "	1 764	1 064	—	1 025	1 025	—	—	39	700	300	400	—	125		
1974 "	6 329	5 336	—	5 299	5 099	—	200	38	992	—	400	592	125		
1975 "	13 396	12 276	—	12 246	11 553	123	692	31	1 120	—	820	300	20		
1976 "	9 088	8 420	—	8 409	7 908	972	501	11	668	—	661	8	—		
1977 "	8 964	8 554	—	8 554	8 504	1 232	50	0	410	—	410	—	—		
1978 "	8 970	8 570	—	8 570	8 570	1 637	—	—	400	—	400	—	—		
1979 "	8 353	8 122	—	8 122	8 122	2 425	—	—	231	—	231	—	—		
1980 Nov.	6 385	6 154	—	6 154	6 154	3 009	—	—	231	—	231	—	—		
Dez.	6 194	5 963	—	5 963	5 963	2 818	—	—	231	—	231	—	—		
1981 Jan.	6 159	5 928	—	5 928	5 928	2 820	—	—	231	—	231	—	—		
Febr.	6 125	5 894	—	5 894	5 894	2 786	—	—	231	—	231	—	—		
März	6 404	6 173	—	6 173	6 173	3 065	—	—	231	—	231	—	—		
April	6 377	6 146	—	6 146	6 146	3 073	—	—	231	—	231	—	—		
Mai	6 393	6 162	—	6 162	6 162	3 089	—	—	231	—	231	—	—		
Juni	7 550	7 319	—	7 319	7 319	3 105	—	—	231	—	231	—	—		
Juli	8 032	7 801	—	7 801	7 801	3 120	—	—	231	—	231	—	—		
Aug.	8 923	8 692	—	8 692	8 692	3 189	—	—	231	—	231	—	—		
Sept.	10 543	10 312	—	10 312	10 312	3 494	—	—	231	—	231	—	—		
Okt.	10 691	10 460	—	10 460	10 460	3 641	—	—	231	—	231	—	—		
Nov.	9 417	9 186	—	9 186	9 186	3 537	—	—	231	—	231	—	—		
Dez.	9 337	9 106	—	9 106	9 106	3 128	—	—	231	—	231	—	—		
1982 Jan.	10 489	10 258	—	10 258	10 008	2 958	250	—	231	—	231	—	—		

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kassen- ein- gänge	Kassen- aus- gänge 1)	Saldo der Kassen- eingänge und -ausgänge	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung					Kassen- überschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Re- ch- nungs- jahres	
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Schwe- bende Verrech- nungen aus Tilgungen	Einnahmen aus Münz- gut- schriften	Saldo der Verrech- nungen mit dem Lasten- ausgleichs- fonds 3)		
						der Kassen- mittel	der Ver- schuldung					
Rechnungsjahre												
1950/51	-	-	- 681	6 213	- 6 894	+ 178	+ 6 834	-	362	-	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	+ 1 718	-	234	-	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	-	312	-	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	-	84	-	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	-	35	-	-	+ 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	-	36	-	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	4) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	-	86	+ 11	-	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	-	76	- 16	-	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	-	79	- 60	-	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	-	98	+ 72	-	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	-	70	- 13	-	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	5) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	-	94	- 7	-	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	-	104	+ 25	-	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	-	151	- 78	-	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	-	163	+ 66	-	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	-	158	+ 12	-	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	-	176	+ 12	-	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	-	153	- 28	-	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	-	179	- 17	-	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	-	161	+ 19	-	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	-	376	+ 34	-	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	-	745	+ 43	-	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	-	869	- 58	-	- 3 644
1972 7)	106 284	110 198	- 3 915	6) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	-	869	- 58	-	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	-	527	- 5	-	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	-	240	- 34	-	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	-	800	- 15	-	- 34 048
1976	141 489	171 652	- 30 163	65	- 30 098	- 9 983	+ 19 948	-	68	- 100	-	- 30 098
1977	157 009	179 246	- 22 238	14	- 22 224	- 195	+ 21 701	-	488	+ 161	-	- 22 224
1978	171 165	196 771	- 25 606	82	- 25 688	+ 2 080	+ 27 368	-	368	- 32	-	- 25 688
1979	186 705	212 828	- 26 123	79	- 26 044	- 542	+ 25 114	-	434	+ 46	-	- 26 044
1980 8)	199 498	228 250	- 28 752	9	- 28 761	- 1 446	+ 26 797	-	480	- 38	-	- 28 761
1981	207 825	247 681	- 39 856	1	- 39 855	- 103	+ 40 794	- 1 580	541	+ 2	-	- 39 855
1978 1. Vj.	40 414	44 739	- 4 325	10	- 4 315	+ 5 195	+ 9 480	-	58	+ 28	-	- 4 315
2. "	39 652	45 689	- 6 037	128	- 6 165	- 2 004	+ 3 976	-	119	- 67	-	- 10 480
3. "	42 129	46 828	- 4 699	11	- 4 688	+ 7 387	+ 12 009	-	94	+ 29	-	- 15 168
4. "	48 971	59 516	- 10 545	25	- 10 520	- 8 498	+ 1 903	-	98	- 22	-	- 25 688
1979 1. Vj.	43 930	50 369	- 6 439	45	- 6 394	+ 1 299	+ 7 402	-	94	- 197	-	- 6 394
2. "	42 899	49 794	- 6 896	17	- 6 878	+ 1 385	+ 8 078	-	163	- 22	-	- 13 273
3. "	47 660	51 927	- 4 267	13	- 4 254	- 458	+ 3 996	-	82	+ 282	-	- 17 527
4. "	52 216	60 738	- 8 521	4	- 8 518	- 2 767	+ 5 637	-	96	- 18	-	- 26 044
1980 1. Vj. 8)	48 490	58 350	- 9 860	22	- 9 882	- 1 537	+ 8 179	-	82	- 84	-	- 9 882
2. "	45 937	53 494	- 7 557	14	- 7 543	+ 3 612	+ 11 107	-	61	+ 12	-	- 17 426
3. "	49 806	54 843	- 5 038	3	- 5 041	- 3 773	+ 1 196	-	113	+ 41	-	- 22 467
4. "	55 265	61 563	- 6 297	3	- 6 294	+ 252	+ 6 316	-	224	- 6	-	- 28 761
1981 1. Vj.	49 653	63 082	- 13 429	2	- 13 430	+ 2 023	+ 15 361	-	95	+ 3	-	- 13 430
2. "	48 410	57 548	- 9 138	2	- 9 139	- 1 578	+ 7 075	-	85	- 1	-	- 22 569
3. "	52 790	60 494	- 7 705	2	- 7 706	+ 4 023	+ 11 543	-	188	+ 2	-	- 30 276
4. "	56 972	66 557	- 9 585	5	- 9 580	- 4 172	+ 6 814	- 1 580	173	- 1	-	- 39 855
1980 Nov.	14 517	19 926	- 5 409	0	- 5 409	- 477	+ 4 885	-	44	- 3	-	- 32 669
Dez.	25 850	21 946	+ 3 905	4	+ 3 908	+ 313	- 3 701	-	105	- 1	-	- 28 761
1981 Jan.	14 934	22 759	- 7 825	1	- 7 826	- 347	+ 7 447	-	35	+ 2	-	- 7 826
Febr.	15 093	19 327	- 4 234	0	- 4 233	+ 102	+ 4 299	-	37	+ 1	-	- 12 060
März	19 626	20 996	- 1 370	1	- 1 371	+ 2 267	+ 3 615	-	23	- 0	-	- 13 430
April	15 950	18 810	- 2 860	1	- 2 861	+ 935	+ 2 819	-	22	- 1	-	- 16 291
Mai	13 699	16 983	- 3 284	1	- 3 284	- 441	+ 2 819	-	24	- 0	-	- 19 576
Juni	18 761	21 755	- 2 994	0	- 2 994	+ 367	+ 3 322	-	39	- 0	-	- 22 569
Juli	17 372	22 055	- 4 683	1	- 4 682	- 350	+ 5 841	- 1 604	95	- 0	-	- 27 252
Aug.	15 304	18 956	- 3 652	2	- 3 655	- 29	+ 2 536	+ 1 043	49	+ 2	-	- 30 906
Sept.	20 114	19 483	+ 631	0	+ 631	+ 4 402	+ 3 167	+ 561	44	+ 0	-	- 30 276
Okt.	15 034	19 902	- 4 867	1	- 4 866	- 3 002	+ 3 606	- 1 777	34	- 1	-	- 35 142
Nov.	14 593	22 564	- 7 970	0	- 7 970	- 1 388	+ 5 681	+ 810	91	- 0	-	- 43 112
Dez.	27 344	24 092	+ 3 253	4	+ 3 257	+ 218	- 2 473	- 613	47	- 0	-	- 39 855
1982 Jan.	14 758	21 325	- 6 567	0	- 6 567	- 250	+ 6 593	- 298	23	- 0	-	- 6 567

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-
transaktionen handelt es sich um die Ein- und Aus-
zahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bun-
desbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den
Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen
die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem
deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haus-
haltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des
effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden
und weil über die Konten des Bundes
Transaktionen für die Europäischen Gemein-
schaften abgewickelt werden, die nicht im Bundes-
haushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht
werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von

Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-
lungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversiche-
rungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch
Anmerkung 5). — 2 Außer den gesondert angemerkten
Transaktionen handelt es sich um Verschuldungs-
zunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Aus-
gleichsforderungen (namentlich in den Rechnungs-
jahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung
von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegen-
über dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren
entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von
1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichs-
abgaben über das Konto der Bundeshaupthasse. —

4 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-
gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. —
5 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an
die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Ver-
pflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem
Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der
Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). —
6 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuch-
forderungen an die Ruhrkohle AG. — 7 Nach Ein-
beziehung der Offa und der Krankenhausfinanzie-
rung. — 8 Siehe Anmerkung 9 in Tab. 10.
Differenzen in den Summen durch Runden der
Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Kredite der Bundesbank		Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)		Kassenobligationen	Bundesobligationen 4)	Bundesschatzbriefe	Anleihen 4)	Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden			
	Ins-gesamt	Buchkredite 1)	Sonderkredite und Forderungen 2)	Zusammen						darunter: Finanzierungs-schätze	Sozial-ver-sicherungen 6)	sonstige 5)	Ab-lösungs- und Entschädi-gungs-schuld 4)	Aus-gleichs- und Dek-kungsfor-derungen 7)	Son-stige 8)
1965 Dez.	33 017	921	2 314	1 193	—	1 017	—	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	3 065	
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	—	1 210	—	6 667	676	4 879	535	997	11 808	2 170	
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	—	2 625	—	7 284	750	6 102	535	973	11 790	2 091	
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	—	3 240	—	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	1 755	
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	—	3 163	—	280	8 045	9 853	4 223	1 066	904	1 302	
1970 "	47 323	1 915	387	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	865	1 213	
1971 "	48 764	1 717	41	1 700	—	2 163	—	1 554	9 189	12 530	4 403	1 958	793	1 164	
1972 "	51 595	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	12 681	5 177	2 964	771	1 495	
1972 " 9)	55 299	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	16 386	5 177	2 964	771	1 495	
1973 "	61 356	2 721	—	1 025	—	1 685	—	3 001	13 529	18 023	6 429	2 085	711	1 422	
1974 "	72 138	1 077	—	5 099	—	1 515	—	4 725	15 418	20 807	8 121	2 737	629	1 368	
1975 "	108 502	—	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	524	1 306	
1976 "	128 449	1 651	—	7 908	972	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	1 259	
1977 "	150 150	822	—	8 504	1 232	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	1 192	
1978 "	177 518	—	—	8 570	1 637	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	1 122	
1979 "	202 632	—	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	1 051	
1980 Aug. 10)	228 635	3 206	—	6 334	3 189	20 134	7 283	24 625	45 076	95 206	2 518	12 978	215	1 048	
Sept.	226 004	1 042	—	6 328	3 183	19 534	7 341	24 614	44 316	95 076	2 471	14 007	215	1 049	
Okt.	231 136	—	—	6 268	3 123	19 534	8 473	24 569	45 057	98 337	2 522	15 099	215	1 049	
Nov.	236 021	4 697	—	6 154	3 009	18 349	8 561	24 343	43 607	100 522	2 553	15 959	215	1 049	
Dez.	232 320	1 336	—	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	214	1 044	
1981 Jan.	239 767	1 314	—	5 928	2 820	18 199	10 925	23 854	44 403	104 671	2 545	16 694	214	1 009	
Febr.	244 066	3 580	—	5 894	2 786	18 199	11 191	22 809	43 387	108 326	2 549	16 901	210	1 009	
März	247 681	—	—	6 173	3 065	16 171	13 372	21 684	44 838	114 726	2 561	16 924	210	1 010	
April	248 616	—	—	6 146	3 073	16 171	14 022	20 038	43 593	117 674	2 689	17 105	157	1 010	
Mai	251 435	698	—	6 162	3 089	16 171	14 282	19 170	43 262	120 373	2 766	17 373	156	1 010	
Juni	254 756	116	—	7 319	3 105	14 758	15 319	18 119	43 310	124 303	2 816	17 568	156	10 960	
Juli	260 597	4 207	—	7 801	3 120	12 884	15 734	15 727	44 700	127 895	2 778	17 784	155	10 923	
Aug.	263 133	3 522	—	8 692	3 189	12 257	16 163	15 119	43 934	131 702	2 784	17 870	155	10 925	
Sept.	266 300	—	—	10 312	3 494	13 219	17 418	14 529	45 321	133 679	2 755	17 978	154	10 926	
Okt.	269 906	—	—	10 460	3 641	13 219	18 579	14 238	45 600	135 848	2 842	18 032	155	10 925	
Nov.	275 587	5 329	—	9 186	3 537	11 442	19 517	13 959	46 914	136 885	2 827	18 440	154	10 925	
Dez.	273 114	3 200	—	9 106	3 128	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 785	18 261	152	10 920	
1982 Jan. p)	279 707	3 569	—	10 008	2 958	11 402	20 638	13 113	46 546	141 912	2 785	18 691	151	10 884	

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 27. Jg., Nr. 2, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 In den Jahren 1965 — 1968 einschl. Schatzwechsel (Aufgliederung s. Monatsberichte bis Ende 1979); ohne

Mobilisierungstitel. — 4 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 6 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungs-einrichtungen. — 7 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 8 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß

Londoner Schuldenabkommen; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 9 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — 10 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

11. Ausgleichsforderungen *)

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute 1)	Versicherungs-unternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 227	3) 8 683	7 617	5 862	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1981 p)	5 625	—	3 120	2 477	28
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1981 p) darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	16 602	8 683	4 497	3 385	37
	1 424	—	772	643	9
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	10 897	8 683	430	1 784	—
b) Länder	5 705	—	4 067	1 601	37
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3%ige Ausgleichsforderungen	12 352	8 136	4 216	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 419	—	3	3 379	37
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	278	—	278	—	—
e) 3%ige Sonderausgleichsforderungen	6	—	—	6	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	—	547	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	16 602	8 683	4 497	3 385	37

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Post-scheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl.

Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom

31. 12. 1981. — 4 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — p Vorläufig.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten *)

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		insgesamt	Einlagen 4)	Geldmarkt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 5) und Hypo-theken		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Zahlun-gen des Bundes		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versiche-rung der Rentner								
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	+ 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	+ 3 496
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	-10 264
1978	115 751	92 347	19 690	121 022	99 202	11 670	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	- 5 679
1979	125 908	102 790	21 254	126 195	103 940	12 145	20 065	7 200	—	3 834	58	5 616	3 357	+ 244
1980	135 731	111 206	22 430	132 989	109 411	12 797	22 733	10 279	—	3 725	58	5 246	3 426	+ 2 668
1981 p)	143 127	120 511	19 970	139 792	115 275	13 452	25 782	13 809	—	3 619	—	4 854	3 500	+ 3 048
1980 1. Vj.	32 704	25 862	6 408	32 637	27 156	3 151	19 819	6 994	—	3 817	58	5 575	3 376	- 246
2. "	32 008	26 066	5 435	32 894	27 311	3 163	18 902	6 201	—	3 788	58	5 486	3 369	- 917
3. "	33 703	27 948	5 230	33 263	27 371	3 229	19 276	6 659	—	3 764	58	5 397	3 398	+ 374
4. "	37 250	31 316	5 337	33 868	27 774	3 253	22 733	10 279	—	3 725	58	5 246	3 426	+ 3 457
1981 1. Vj.	32 971	27 758	4 757	34 339	28 510	3 346	21 049	8 655	—	3 707	58	5 195	3 435	- 1 684
2. "	34 457	28 569	5 198	34 650	28 686	3 369	20 965	8 643	—	3 676	58	5 118	3 472	- 84
3. "	36 734	30 914	5 131	35 044	28 757	3 362	22 546	10 396	—	3 652	—	5 002	3 497	+ 1 581
4. "	38 965	33 270	4 884	35 759	29 322	3 374	25 782	13 809	—	3 619	—	4 854	3 500	+ 3 236

* Gegenüber früheren Berichten werden die Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen nicht mehr als Verrechnung zwischen öffentlichen Haushalten behandelt, sondern auf der Einnahmenseite als Beiträge verbucht. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen

sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 vorläufig gestundeten Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 6 Die

Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 8 Ab 1979 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — p Vorläufig. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit *)

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 5)					Veränderung des Vermögens		
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:						
		Beiträge	Umlage 2)		Arbeitslosen-unterstützungen 3) 4)	Schlecht-wetter-geld	Winter-geld		Förde-rung der Beschäftigung 4)	Liquiditäts-hilfen des Bundes	Ein-lagen 6)	Geldmarkt-titel		Wert-papiere 7)	Dar-lehen 8)
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	164	—	6 389	1 902	500	1 840	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	—	6 166	1 778	600	1 742	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	759	834	—	463	—	6 310	1 783	500	1 444	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	989	—	5 972	966	800	1 182	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	—	5 095	1 053	—	994	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	—	5 102	1 518	—	862	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	—	5 912	1 746	640	933	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 451	532	790	2 676	—	3 586	497	—	759	1 825	- 2 326
1975	9 234	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	7 282	2 325	159	—	281	1 325	- 1 261
1976	14 061	12 497	775	15 930	9 194	678	514	3 073	2 990	3 503	1 591	—	275	1 052	+ 1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	8 210	576	703	2 933	—	3 897	2 181	—	266	801	+ 394
1978	17 755	14 740	729	17 522	8 260	744	651	3 574	—	4 185	2 656	—	221	589	+ 288
1979	17 502	15 926	786	19 739	9 445	1 597	504	5 074	—	1 300	724	—	205	371	- 2 167
1980	19 050	17 321	906	21 674	10 122	983	857	6 327	1 840	589	220	—	144	225	- 711
1981	19 872	18 140	881	28 165	14 579	1 736	670	7 427	8 209	730	445	—	136	149	+ 141
1980 1. Vj.	4 384	4 029	221	5 802	2 692	662	392	1 302	1 096	616	55	—	204	357	- 684
2. "	4 633	4 159	193	5 261	2 236	223	408	1 588	804	1 031	542	—	196	293	+ 414
3. "	4 923	4 477	243	4 580	2 244	34	53	1 396	—	1 056	606	—	169	281	+ 25
4. "	5 109	4 656	250	6 032	2 949	65	4	2 040	240	589	220	—	144	225	- 467
1981 1. Vj.	4 577	4 215	208	7 643	3 624	1 247	290	1 632	3 142	417	58	—	140	220	- 172
2. "	4 792	4 327	182	6 829	3 340	385	338	1 871	2 148	636	318	—	139	180	+ 219
3. "	5 238	4 732	246	5 996	3 294	49	39	1 695	644	351	37	—	137	177	- 286
4. "	5 265	4 866	244	7 697	4 321	55	4	2 229	2 275	730	445	—	136	149	+ 379

* Gegenüber früheren Berichten werden die Renten- und Krankenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen nicht mehr als Verrechnung zwischen öffentlichen Haushalten behandelt, sondern den Geldleistungen zugeordnet. — 1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlage für die Winterbauförderung gem.

§ 186 a AFG. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (ab 1967 bis 1980), Kurzarbeiter-geld. — 4 Einschl. Renten- und Krankenversicherungs-beiträge. — 5 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahres-ende. — 6 Einschl. Barmittel. — 7 Bis 1974 einschl. Schuldbuchforderungen. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen

(ab 1969). — 9 Einschl. der Erstattung des Bundes für Rentenversicherungsbeiträge (1 450 Mio DM). — 10 1978 einschl. Pauschalzahlung für Renten-versicherungsbeiträge. — 11 Ab 1979 einschl. Renten-versicherungsbeiträge. — 12 Erstmals ohne Grund-vermögen (31. 12. 1978: 718 Mio DM). Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1960	1970	1978	1979 p)	1980 p)	1981 p)	1979 p)	1980 p)	1981 p)	1979 p)	1980 p)	1981 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	34,4	32,6	33,3	34,0	- 5,3	+ 2,1	+ 2,2	2,3	2,2	2,2
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	618,1	675,9	713,3	728,6	+ 9,4	+ 5,5	+ 2,1	48,3	47,8	46,9
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,1	47,5	51,0	55,4	-	+ 7,5	+ 8,6	-	3,6	3,7	-
Verarbeitendes Gewerbe	122,6	280,0	484,1	524,3	542,3	-	+ 8,3	+ 3,4	-	37,5	36,4	-
Baugewerbe	22,9	55,6	86,5	100,6	115,6	-	+ 16,3	+ 14,9	-	7,2	7,7	-
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	199,3	216,4	226,0	231,2	+ 8,6	+ 4,4	+ 2,3	15,5	15,1	14,9
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	281,9	305,5	335,8	368,9	+ 8,4	+ 9,9	+ 9,9	21,9	22,5	23,8
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	1 133,7	1 230,5	1 308,3	1 362,8	+ 8,5	+ 6,3	+ 4,2	88,0	87,7	87,8
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	1 077,0	1 165,3	1 236,7	1 284,3	+ 8,2	+ 6,1	+ 3,9	83,3	82,9	82,8
Staat	21,9	63,5	149,5	160,4	173,9	185,0	+ 7,3	+ 8,4	+ 6,4	11,5	11,7	11,9
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	21,3	23,1	25,3	27,0	+ 8,5	+ 9,5	+ 6,9	1,6	1,7	1,7
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	1 247,8	1 348,8	1 435,9	1 496,3	+ 8,1	+ 6,5	+ 4,2	96,5	96,2	96,4
	5,7	18,6	38,6	45,2	53,1	56,5	+ 16,9	+ 17,5	+ 6,6	3,2	3,6	3,6
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	1 286,4	1 393,9	1 488,9	1 552,9	+ 8,4	+ 6,8	+ 4,3	99,7	99,8	100,1
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 4,3	+ 4,3	+ 3,0	- 1,0	-	-	-	0,3	0,2	- 0,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 290,7	1 398,2	1 491,9	1 551,9	+ 8,3	+ 6,7	+ 4,0	100	100	100
b) in Preisen von 1970												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	843,5	880,8	896,7	894,0	+ 4,4	+ 1,8	- 0,3	-	-	-
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	33 430	34 440	34 710	34 810	+ 3,0	+ 0,8	+ 0,3	-	-	-
II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	714,7	769,4	833,0	874,4	+ 7,7	+ 8,3	+ 5,0	55,0	55,8	56,3
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	291,2	315,5	316,8	314,0	+ 8,3	+ 0,4	- 0,9	22,6	21,2	20,2
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	300,9	326,0	330,6	331,3	+ 8,3	+ 1,4	+ 0,2	23,3	22,2	21,3
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	- 9,7	- 10,5	- 13,8	- 17,3	-	-	-	- 0,8	- 0,9	- 1,1
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) + Indirekte Steuern 9)	240,1	533,1	1 005,9	1 084,9	1 149,8	1 188,4	+ 7,8	+ 6,0	+ 3,4	77,6	77,1	76,6
	39,3	77,5	140,0	155,0	166,3	172,5	+ 10,7	+ 7,3	+ 3,7	11,1	11,1	11,1
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	279,4	610,7	1 145,9	1 239,9	1 316,1	1 360,9	+ 8,2	+ 6,1	+ 3,4	88,7	88,2	87,7
	23,6	68,4	144,8	158,3	175,8	191,0	+ 9,4	+ 11,1	+ 8,6	11,3	11,8	12,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 290,7	1 398,2	1 491,9	1 551,9	+ 8,3	+ 6,7	+ 4,0	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	713,9	766,4	821,6	860,9	+ 7,3	+ 7,2	+ 4,8	54,8	55,1	55,5
Staatsverbrauch	40,8	108,1	257,1	278,6	304,1	325,8	+ 8,3	+ 9,2	+ 7,1	19,9	20,4	21,0
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	220,7	239,9	262,8	-	+ 8,7	+ 9,6	-	17,2	17,6	-
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	36,4	38,7	41,3	-	+ 6,1	+ 6,7	-	2,8	2,8	-
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	273,0	314,4	350,4	353,8	+ 15,2	+ 11,5	+ 1,0	22,5	23,5	22,8
Ausrüstungen	27,1	68,4	110,4	123,7	132,2	132,9	+ 12,1	+ 6,8	+ 0,6	8,8	8,9	8,6
Bauten	46,4	105,3	162,6	190,7	218,2	220,9	+ 17,2	+ 14,5	+ 1,2	13,6	14,6	14,2
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 9,4	+ 25,6	+ 18,9	- 0,8	-	-	-	1,8	1,3	- 0,1
Inländische Verwendung	295,1	664,8	1 253,4	1 384,9	1 495,0	1 539,7	+ 10,5	+ 7,9	+ 3,0	99,1	100,2	99,2
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 37,3	+ 13,3	- 3,1	+ 12,2	-	-	-	0,9	- 0,2	0,8
Ausfuhr	60,7	152,7	348,1	383,0	430,6	494,2	+ 10,0	+ 12,4	+ 14,8	27,4	28,9	31,8
Einfuhr	52,8	138,4	310,8	369,7	433,7	482,0	+ 18,9	+ 17,3	+ 11,1	26,4	29,1	31,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 290,7	1 398,2	1 491,9	1 551,9	+ 8,3	+ 6,7	+ 4,0	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1977 revidiert. - 1 Einschl. Wasserversorgung. - 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. - 3 Kredit-Institute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. - 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um

Investitionssteuer). - 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einführen, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. - 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche

Altersversorgung). - 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. - 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. - 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1976 D	100	.	100	.	100	.	100	100	100	100	.	100	100	.
1977 "	102,7	+ 2,7	100,6	+ 0,6	104,9	+ 4,9	100,3	106,4	106,6	103,6	+ 3,6	97,6	103,5	+ 3,5
1978 "	104,9	+ 2,1	104,1	+ 3,5	105,3	+ 0,4	100,0	107,6	107,7	104,0	+ 0,4	95,4	110,0	+ 6,3
1979 "	110,6	+ 5,4	112,6	+ 8,2	110,4	+ 4,8	104,7	113,9	110,3	107,8	+ 3,7	97,8	117,4	+ 6,7
1980 "	110,2	- 0,4	108,5	- 3,6	112,9	+ 2,3	108,2	108,9	113,9	106,5	- 1,2	96,3	114,2	- 2,7
1981 "	108,2	- 1,8	104,7	- 3,5	113,0	+ 0,1	108,3	112,2	111,9	101,2	- 5,0	88,1	105,5	- 7,6
1980 Aug.	94,5	- 1,2	97,7	- 9,1	89,5	+ 5,2	86,8	80,2	86,0	87,9	+ 0,2	63,4	112,0	- 4,9
1980 Sept.	110,7	- 5,7	107,4	- 9,1	113,9	- 2,5	110,1	107,1	113,1	110,1	- 6,1	99,7	126,1	- 12,4
1980 Okt.	112,8	- 2,7	108,6	- 7,6	114,2	+ 0,4	103,9	109,1	119,1	110,8	- 3,7	100,4	127,1	- 6,8
1980 Nov.	120,1	- 2,5	110,3	- 8,0	125,9	+ 0,1	117,3	117,1	130,1	117,8	- 2,7	105,4	123,6	- 8,8
1980 Dez.	107,0	- 10,2	92,1	- 14,5	120,8	- 8,8	136,7	94,8	117,2	101,0	- 11,4	83,2	82,0	- 28,1
1981 Jan.	97,7	- 4,1	95,4	- 9,1	99,8	- 1,9	92,0	103,0	100,0	98,3	- 3,3	89,6	63,5	- 19,1
1981 Febr.	109,1	- 1,2	107,9	- 5,2	116,1	+ 2,3	102,0	118,5	116,5	105,8	- 3,3	97,0	78,9	- 16,7
1981 März	109,5	- 6,3	109,7	- 7,3	114,3	- 3,9	104,9	117,3	115,5	104,9	- 9,4	93,8	95,8	- 19,4
1981 April	114,3	- 3,2	110,8	- 6,0	119,0	- 1,4	114,2	118,6	118,6	108,9	- 4,6	99,2	121,7	- 4,7
1981 Mai	115,5	- 1,6	110,8	- 4,9	121,0	+ 1,6	113,6	121,3	122,8	106,4	- 4,7	95,2	132,0	- 3,2
1981 Juni	114,6	- 2,4	109,8	- 4,9	121,4	- 1,0	121,1	117,4	118,5	102,4	- 7,0	95,1	128,9	- 4,6
1981 Juli	97,3	- 1,3	99,7	- 1,4	96,1	- 2,2	98,2	89,1	93,5	88,1	- 2,5	73,7	108,7	- 2,4
1981 Aug.	93,7	- 0,8	97,6	- 0,1	89,6	+ 0,1	87,2	87,9	86,7	83,2	- 5,3	55,8	106,0	- 5,4
1981 Sept.	111,7	+ 0,9	107,4	± 0	117,2	+ 2,9	108,0	116,6	116,4	105,2	- 4,5	90,3	125,5	- 0,5
1981 Okt.	113,7	+ 0,8	107,6	- 0,9	118,0	+ 3,3	106,4	123,1	118,0	107,3	- 3,2	93,9	123,1	- 3,1
1981 Nov.	117,7	- 2,0	109,4	- 0,8	125,6	- 0,2	115,8	130,0	125,8	110,5	- 6,2	97,4	114,9	- 7,0
1981 Dez.	104,7	- 2,1	91,9	- 0,2	120,6	- 0,2	138,9	107,1	114,1	94,9	- 6,0	79,6	68,9	- 16,0
1982 Jan. p)	100,8	+ 3,2	96,8	+ 1,5	108,3	+ 8,5	95,3	123,4	105,2	94,3	- 4,1	89,4	58,8	- 7,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose			Arbeitslosenquote 4)	Offene Stellen	
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				insgesamt		darunter Teilzeitarbeitslose Tsd		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd				
	Tsd	%	Tsd	%	Tsd	%			Tsd	%				
1971 D	22 414	+ 0,8	8 834	- 0,5	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 633	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	5) 2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	22 152	- 1,8	8 452	- 2,4	1 394	- 10,1	5) 2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975 "	21 386	- 3,5	7 908	- 6,4	1 245	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976 "	21 288	- 0,5	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	21 347	+ 0,3	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1978 "	21 605	+ 1,2	7 586	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,3	245	+ 14
1979 "	p) 22 008	p) + 1,9	7 604	+ 0,2	1 238	+ 4,2	1 925	88	876	- 117	170	3,8	304	+ 59
1980 "	p) 22 337	p) + 1,5	7 662	+ 0,8	1 263	+ 2,0	2 018	137	889	+ 13	163	3,8	308	+ 4
1981 "	p) 22 251	p) - 0,4	7 499	- 2,1	1 229	- 2,7	...	347	1 272	+ 383	207	5,5	208	- 100
1981 Febr.	p) 22 210	p) + 0,3	7 536	- 1,5	1 174	- 2,9	.	374	1 300	+ 307	197	5,6	239	- 74
1981 März	.	.	7 530	- 1,7	1 233	- 2,2	1 922	405	1 210	+ 334	196	5,2	247	- 90
1981 April	.	.	7 502	- 1,9	1 248	- 2,0	.	360	1 146	+ 321	201	4,9	242	- 104
1981 Mai	p) 22 236	p) - 0,3	7 481	- 2,1	1 248	- 2,1	.	340	1 110	+ 343	201	4,8	242	- 101
1981 Juni	.	.	7 476	- 2,3	1 253	- 2,2	...	317	1 126	+ 345	201	4,8	236	- 117
1981 Juli	.	.	7 489	- 2,5	1 248	- 2,3	.	221	1 246	+ 393	210	5,3	219	- 116
1981 Aug.	p) 22 324	p) - 0,6	7 498	- 2,5	1 255	- 2,6	.	167	1 289	+ 424	212	5,5	206	- 118
1981 Sept.	.	.	7 514	- 2,6	1 252	- 3,2	...	268	1 256	+ 434	212	5,4	176	- 123
1981 Okt.	.	.	7 473	- 2,8	1 228	- 3,9	.	367	1 366	+ 478	223	5,9	155	- 120
1981 Nov.	p) 22 234	p) - 1,0	7 442	- 2,8	1 206	- 4,7	.	436	1 490	+ 522	227	6,4	132	- 114
1981 Dez.	.	.	7 381	- 2,9	1 173	- 5,6	...	506	1 704	+ 586	235	7,3	118	- 108
1982 Jan.	.	.	...	...	...	...	.	539	1 950	+ 641	247	8,2	122	- 106
1982 Febr.	.	.	...	...	...	...	.	587	1 935	+ 635	247	8,1	132	- 107

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf

die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen (Durchschnitt) eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. —

4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Eigene Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1976 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1964 D	40,8	+ 14,9	48,2	+ 15,3	25,4	+ 12,4	43,5	+ 15,4	50,6	+ 17,7	26,8	+ 7,2
1965 "	43,4	+ 6,4	51,3	+ 6,4	27,3	+ 7,5	44,6	+ 2,5	51,0	+ 0,8	29,5	+ 10,1
1966 "	43,3	- 0,2	49,5	- 3,5	30,5	+ 11,7	46,3	+ 3,8	51,5	+ 1,0	34,0	+ 15,3
1967 "	43,2	- 0,2	47,8	- 3,4	33,7	+ 10,5	46,5	+ 0,4	49,9	- 3,1	38,5	+ 13,2
1968 "	50,0	+ 15,7	55,0	+ 15,1	39,4	+ 16,9	52,4	+ 12,7	56,5	+ 13,2	42,6	+ 10,6
1969 "	61,6	+ 23,2	68,2	+ 24,0	48,1	+ 22,1	61,3	+ 17,0	67,1	+ 18,8	47,9	+ 12,4
1970 "	64,5	+ 4,7	72,1	+ 5,7	48,8	+ 1,5	64,5	+ 5,2	69,9	+ 4,2	51,7	+ 7,9
1971 "	65,6	+ 1,7	73,0	+ 1,2	50,4	+ 3,3	64,8	+ 0,5	69,5	- 0,6	53,6	+ 3,7
1972 "	70,7	+ 7,8	77,8	+ 6,6	56,1	+ 11,3	70,5	+ 8,8	74,4	+ 7,1	61,4	+ 14,6
1973 "	82,8	+ 17,1	86,4	+ 11,1	75,2	+ 34,0	83,3	+ 18,2	85,8	+ 15,3	77,2	+ 25,7
1974 "	89,7	+ 8,3	89,3	+ 3,4	90,5	+ 20,3	100,1	+ 20,2	97,7	+ 13,9	105,7	+ 36,9
1975 "	88,0	- 1,9	92,2	+ 3,2	79,2	- 12,5	88,0	- 12,1	89,1	- 8,8	85,4	- 19,2
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 8,5	100,0	+ 26,3	100,0	+ 13,6	100,0	+ 12,2	100,0	+ 17,1
1977 "	101,3	+ 1,3	103,2	+ 3,2	97,2	- 2,8	97,1	- 2,8	95,3	- 4,7	101,7	+ 1,7
1978 "	106,3	+ 4,9	108,5	+ 5,1	101,5	+ 4,4	101,2	+ 4,2	98,1	+ 2,9	108,8	+ 7,0
1979 "	117,8	+ 10,8	118,5	+ 9,2	116,3	+ 14,6	115,4	+ 14,0	110,7	+ 12,9	126,9	+ 16,6
1980 "	122,2	+ 3,8	122,0	+ 3,0	122,8	+ 5,6	121,0	+ 4,8	115,1	+ 4,0	135,3	+ 6,7
1981 "	127,6	+ 4,4	120,4	- 1,2	143,1	+ 16,5	126,4	+ 4,5	115,3	+ 0,2	153,7	+ 13,6
1981 Jan.	119,3	- 4,6	114,8	- 7,7	128,9	+ 2,1	119,7	- 5,2	108,2	- 7,2	148,1	- 1,2
1981 Febr.	127,3	- 1,6	122,5	- 5,2	137,7	+ 6,1	124,8	- 3,6	111,3	- 7,5	158,3	+ 4,1
1981 März	139,9	- 0,3	133,7	- 5,6	153,3	+ 11,7	134,5	- 0,6	121,2	- 5,0	167,5	+ 8,5
1981 April	136,9	+ 9,3	130,8	+ 5,0	150,1	+ 18,3	131,9	+ 3,5	119,9	+ 0,5	161,8	+ 9,8
1981 Mai	120,0	- 0,7	114,6	- 1,7	131,7	+ 1,2	126,5	+ 4,3	115,4	- 1,3	154,0	+ 16,4
1981 Juni	122,9	+ 3,0	116,1	- 1,5	137,5	+ 12,4	130,9	+ 3,4	120,2	- 1,1	157,6	+ 13,2
1981 Juli	125,3	+ 7,9	116,7	- 0,3	144,0	+ 26,2	130,8	+ 11,2	118,8	+ 4,3	160,4	+ 26,6
1981 Aug.	110,6	+ 9,3	102,8	- 2,1	127,4	+ 37,0	115,5	+ 12,2	106,3	+ 5,2	138,4	+ 28,7
1981 Sept.	131,8	+ 7,2	126,4	+ 2,2	143,4	+ 17,9	127,9	+ 8,8	120,6	+ 4,9	146,0	+ 17,9
1981 Okt.	135,7	+ 1,9	129,1	- 5,2	149,9	+ 18,2	133,8	+ 3,2	125,6	- 0,1	154,3	+ 10,8
1981 Nov.	130,7	+ 12,5	120,1	+ 3,7	153,7	+ 31,5	122,7	+ 11,3	113,7	+ 7,9	145,1	+ 18,8
1981 Dez.	131,0	+ 12,3	117,7	+ 5,8	159,7	+ 24,3	117,2	+ 9,3	102,7	+ 4,5	153,1	+ 18,4
1982 Jan. p)	123,1	+ 3,2	113,6	- 1,0	143,8	+ 11,6	119,3	- 0,3	104,5	- 3,4	156,1	+ 5,4

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1964 D	36,5	+ 15,1	44,1	+ 15,4	24,9	+ 14,7	49,3	+ 12,3	53,7	+ 12,1	25,4	+ 11,4
1965 "	39,5	+ 8,2	48,3	+ 9,5	26,3	+ 5,6	53,4	+ 8,3	58,3	+ 8,6	27,3	+ 7,5
1966 "	38,6	- 2,3	44,9	- 7,0	29,1	+ 10,6	52,9	- 0,9	57,0	- 2,2	30,6	+ 12,1
1967 "	38,5	- 0,3	42,9	- 4,5	31,7	+ 8,9	52,3	- 1,1	55,8	- 2,1	33,6	+ 9,8
1968 "	45,8	+ 19,0	50,9	+ 18,6	38,0	+ 19,9	58,8	+ 12,4	62,3	+ 11,6	40,0	+ 19,0
1969 "	60,4	+ 31,9	68,6	+ 34,8	48,0	+ 26,3	65,7	+ 11,7	68,7	+ 10,3	49,2	+ 23,0
1970 "	63,2	+ 4,6	73,6	+ 7,3	47,5	- 1,0	68,4	+ 4,1	71,7	+ 4,4	50,4	+ 2,4
1971 "	62,8	- 0,6	72,3	- 1,8	48,4	+ 1,9	75,9	+ 11,0	79,4	+ 10,7	56,6	+ 12,3
1972 "	67,1	+ 6,8	76,2	+ 5,4	53,2	+ 9,9	82,2	+ 8,3	85,8	+ 8,1	62,4	+ 10,2
1973 "	81,4	+ 21,3	85,9	+ 12,7	74,4	+ 39,8	86,3	+ 5,0	88,3	+ 2,9	75,3	+ 20,7
1974 "	84,7	+ 4,0	84,0	- 2,2	85,7	+ 15,2	88,3	+ 2,3	89,7	+ 1,6	80,3	+ 6,6
1975 "	88,0	+ 3,9	95,1	+ 13,2	77,1	- 10,0	87,8	- 0,6	89,8	+ 0,1	76,6	- 4,6
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 5,2	100,0	+ 29,7	100,0	+ 13,9	100,0	+ 11,4	100,0	+ 30,5
1977 "	103,0	+ 3,0	108,4	+ 8,4	94,8	- 5,2	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,1	+ 2,1
1978 "	108,5	+ 5,3	115,9	+ 6,9	97,3	+ 2,6	108,2	+ 4,9	107,7	+ 4,3	110,8	+ 8,5
1979 "	119,5	+ 10,2	125,1	+ 7,9	111,1	+ 14,1	116,7	+ 7,9	115,7	+ 7,4	122,7	+ 10,7
1980 "	123,2	+ 3,1	127,5	+ 2,0	116,6	+ 5,0	121,6	+ 4,1	120,1	+ 3,7	130,7	+ 6,5
1981 "	130,4	+ 5,8	125,2	- 1,8	138,2	+ 18,5	122,0	+ 0,4	117,9	- 1,8	147,1	+ 12,5
1981 Jan.	121,3	- 3,3	121,1	- 8,0	121,5	+ 4,7	113,2	- 7,2	111,3	- 7,8	124,7	- 3,9
1981 Febr.	130,4	- 0,2	131,6	- 4,6	128,5	+ 7,4	122,6	- 2,5	119,3	- 3,8	142,6	+ 4,9
1981 März	141,6	+ 0,9	139,7	- 6,4	144,6	+ 14,2	143,4	- 3,1	138,2	- 5,0	174,8	+ 6,7
1981 April	141,1	+ 16,9	139,2	+ 12,1	144,0	+ 24,9	133,3	- 1,1	129,0	- 2,5	159,4	+ 6,2
1981 Mai	118,0	- 3,7	115,6	- 1,8	121,6	- 6,3	115,5	- 0,3	111,8	- 2,0	137,3	+ 7,9
1981 Juni	123,2	+ 3,4	119,4	- 1,5	129,0	+ 11,3	109,4	+ 0,9	104,6	- 2,1	138,5	+ 17,1
1981 Juli	127,9	+ 7,7	120,5	- 3,4	139,0	+ 26,8	110,0	+ 3,3	106,8	+ 0,6	129,9	+ 20,3
1981 Aug.	110,9	+ 8,9	102,3	- 8,4	124,1	+ 42,8	101,9	+ 5,3	99,3	+ 2,2	118,0	+ 25,4
1981 Sept.	132,4	+ 8,6	127,7	+ 2,5	139,6	+ 18,4	136,0	+ 1,0	131,3	+ 1,4	164,6	+ 14,8
1981 Okt.	132,8	+ 1,5	125,8	- 10,1	143,6	+ 22,7	146,4	+ 0,9	140,2	- 1,5	184,3	+ 13,8
1981 Nov.	136,6	+ 15,4	123,5	+ 1,5	156,5	+ 38,1	127,2	+ 6,4	121,8	+ 3,1	160,0	+ 25,0
1981 Dez.	148,1	+ 16,0	136,3	+ 8,6	166,1	+ 26,9	105,6	+ 4,1	101,4	+ 1,1	131,1	+ 21,2
1982 Jan. p)	130,2	+ 7,3	123,9	+ 2,3	139,8	+ 15,1	109,8	- 3,0	105,7	- 5,0	134,9	+ 8,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl.

Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1976=100	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	davon:									
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr %				
1973 D	111,5	- 4,0	116,3	118,9	113,9	115,4	104,2	117,0	- 0,2	7 162	- 1,5	2 887	-10,2
1974 "	99,7	-10,6	98,3	90,2	90,7	127,2	101,8	100,5	-14,1	6 018	-16,0	2 750	- 4,7
1975 "	106,6	+ 6,9	104,0	94,4	106,0	119,8	110,4	99,3	- 1,2	6 189	+ 2,8	3 100	+12,7
1976 "	100,0	- 6,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 0,7	6 071	- 1,9	3 273	+ 5,6
1977 "	115,6	+15,6	111,4	120,3	107,1	101,4	122,7	94,6	- 5,4	5 942	- 2,1	3 829	+17,0
1978 "	142,5	+23,2	138,7	158,2	123,7	124,9	148,9	120,1	+27,0	7 378	+24,2	4 717	+23,2
1979 "	160,8	+12,9	157,9	172,0	149,3	143,2	165,4	151,3	+26,0	7 473	+ 1,3	4 458	- 5,5
1980 "	165,2	+ 2,7	164,3	169,8	166,4	149,0	166,6	157,1	+ 3,8	8 053	+ 7,8	4 540	+ 1,8
1981 "	140,9	-14,7	148,7	152,1	153,1	134,0	128,5	146,8	- 6,6	p) 7 777	p) - 3,4	...	...
1980 Juli	164,6	+ 0,9	158,6	151,4	165,4	162,1	174,3	...	...	...	...	4 570	+ 2,4
Aug.	163,1	- 5,5	159,3	154,3	155,8	175,7	169,3	...	...	...	...	4 096	-13,5
Sept.	192,7	+ 3,0	192,3	199,3	184,6	190,9	193,2	157,0	+ 0,8	...	...	4 643	+26,3
Okt.	171,5	+ 1,5	170,6	177,1	159,8	175,3	173,0	...	...	...	...	5 262	+29,4
Nov.	129,3	- 6,8	133,5	145,2	133,3	109,1	122,5	...	...	...	...	4 695	+ 2,2
Dez.	144,0	- 0,7	159,5	158,6	182,0	123,2	119,1	151,7	+ 3,0	...	...	5 545	+19,1
1981 Jan.	109,2	-12,3	125,4	130,6	130,2	106,6	83,2	...	...	...	...	3 703	+ 6,0
Febr.	116,9	-20,2	127,3	146,4	129,1	84,3	100,2	...	...	...	...	4 038	- 6,1
März	182,7	-10,0	190,1	217,3	178,9	152,2	170,9	160,7	+ 1,1	...	...	5 198	- 5,1
April	153,8	- 8,3	163,5	176,7	165,8	132,3	138,1	...	...	...	...	4 536	+ 1,7
Mai	156,7	- 9,8	166,8	170,0	183,6	131,6	140,5	...	...	...	...	4 092	- 3,4
Juni	166,0	-17,5	174,6	187,4	158,9	174,5	152,2	156,6	- 2,4	...	...	3 938	+ 6,5
Juli	150,4	- 8,6	153,7	137,1	173,4	154,8	145,0	...	...	...	...	4 186	- 8,4
Aug.	133,6	-13,1	134,0	133,6	137,7	128,6	132,8	...	...	...	...	3 781	- 7,7
Sept.	164,1	-14,8	170,1	166,9	179,4	161,0	154,4	140,1	-10,8	...	...	3 972	-14,5
Okt.	132,8	-22,6	144,0	138,8	149,9	144,8	114,9	...	...	...	...	3 547	-32,6
Nov.	112,6	-12,9	114,9	110,2	124,2	108,9	108,9	...	...	...	...	3 466	-26,2
Dez.	112,4	-21,9	119,7	109,9	126,5	128,3	100,7	129,6	-14,6	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Sparkassen, Girozentralen, öffentliche und private Realkreditinstitute sowie Bausparkassen. — p Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:												
	Insgesamt 1)		Einzelhandel 2) mit						Umsatz der				
			Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhausunternehmen		Versandhandelsunternehmen		
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1973 D	129,9	+ 7,3	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7	
1974 "	136,9	+ 5,5	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2	
1975 "	149,2	+ 9,0	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2	
1976 "	159,7	+ 7,1	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1	
1977 "	171,3	+ 7,2	170,2	+ 7,0	159,4	+ 6,8	176,0	+11,4	164,7	+ 3,1	181,5	+ 9,0	
1978 "	180,1	+ 5,2	178,0	+ 4,6	169,5	+ 6,3	184,1	+ 4,6	173,4	+ 5,3	171,6	- 5,4	
1979 " p)	191,5	+ 6,3	187,3	+ 5,2	175,3	+ 3,5	192,9	+ 4,8	181,1	+ 4,4	180,8	+ 5,3	
1980 " p)	202,3	+ 5,6	202,2	+ 8,0	190,5	+ 8,6	208,6	+ 8,1	186,8	+ 3,2	192,7	+ 6,6	
1981 " p)	207,7	+ 2,7	209,2	+ 3,4	191,7	+ 0,7	211,0	+ 1,2	184,6	- 1,1	203,0	+ 5,4	
1980 p) Juli	200,8	+11,6	205,9	+10,5	184,8	+18,0	198,1	+16,9	190,0	+ 6,6	144,1	+17,0	
Aug.	180,1	+ 1,0	197,4	+ 5,8	147,2	- 2,1	179,3	+ 2,8	161,5	- 8,1	137,7	- 6,8	
Sept.	194,1	+ 9,1	194,2	+10,9	179,2	+10,3	208,1	+14,5	159,4	- 1,9	208,4	+13,6	
Okt.	219,1	+ 6,4	211,5	+11,0	237,5	+10,6	235,9	+ 7,6	191,7	+ 2,7	275,0	+ 5,7	
Nov.	218,2	+ 2,1	206,3	+ 4,5	234,4	+ 6,3	238,0	+ 3,5	213,4	+ 2,0	282,8	- 2,2	
Dez.	266,4	+ 7,1	252,1	+11,8	271,2	+ 7,7	300,4	+ 5,3	304,0	+ 3,4	222,7	+ 9,0	
1981 p) Jan.	183,9	- 1,9	186,7	+ 2,6	183,4	- 0,7	173,2	- 2,4	189,2	- 4,1	138,9	- 2,1	
Febr.	184,1	+ 3,4	182,4	- 1,0	138,6	- 2,1	185,1	+ 1,8	153,6	- 1,9	188,7	+ 8,8	
März	205,7	+ 2,0	203,0	+ 3,2	178,6	- 1,6	215,1	+ 2,8	159,9	- 6,1	221,4	+ 1,0	
April	206,5	+ 3,5	215,3	+ 7,9	192,2	+ 7,6	212,4	+ 7,6	172,0	+ 2,6	206,1	+11,4	
Mai	200,6	+ 1,3	202,8	- 1,4	179,9	- 3,1	201,1	+ 5,6	184,1	+ 8,8	173,9	+ 2,4	
Juni	192,5	+ 4,3	204,0	+ 6,7	158,9	- 0,1	191,7	+ 2,8	157,2	- 1,9	155,2	+ 2,1	
Juli	203,8	+ 1,5	212,3	+ 3,1	185,4	+ 0,3	199,3	+ 0,6	188,1	- 1,0	140,6	- 2,4	
Aug.	188,0	+ 4,4	204,1	+ 3,4	147,9	+ 0,5	185,4	+ 3,4	157,8	- 2,3	158,9	+15,4	
Sept.	197,4	+ 1,7	205,1	+ 5,6	179,2	± 0	204,8	- 1,6	156,8	- 1,6	227,6	+ 9,2	
Okt.	227,4	+ 3,8	222,9	+ 5,4	239,6	+ 0,9	229,1	- 2,9	184,8	- 3,6	290,4	+ 5,6	
Nov.	224,7	+ 3,0	211,5	+ 2,5	229,2	- 2,2	241,8	+ 1,6	207,6	- 2,7	295,8	+ 4,6	
Dez.	278,1	+ 4,4	260,2	+ 3,2	288,0	+ 6,2	292,9	- 2,5	304,6	+ 0,2	238,5	+ 7,1	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Facheinzelhandel, Warenhausunternehmen, Versandhandels-

unternehmen und Konsumgenossenschaften. — 2 Ohne Warenhausunternehmen. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 4) 5)
	insgesamt		darunter:			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-verhältnis (Terms of Trade) 3)	
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktions-güter	Investitions-güter-gewerbe	Ver-brauchs-güter	1976 = 100	Verände-rung gegen Vorjahr %							
1962 D	64,0	+ 1,0	67,6	61,7	64,3	.	.	62,2	62,6	63,5	68,7	92,4	23,9	
1963 "	64,3	+ 0,5	67,1	61,9	65,4	.	.	62,3	63,8	66,4	68,0	97,6	26,0	
1964 "	65,0	+ 1,1	67,7	62,7	66,7	.	.	63,8	64,9	65,3	67,9	96,2	26,9	
1965 "	66,6	+ 2,4	69,1	64,5	68,2	.	.	65,2	66,6	67,2	70,5	95,3	26,2	
1966 "	67,7	+ 1,8	69,8	65,8	70,0	.	.	66,5	67,8	68,9	71,1	96,9	26,3	
1967 "	67,1	- 0,9	68,1	65,1	69,5	.	.	66,5	66,3	68,9	69,8	98,7	25,3	
1968 "	66,6	- 0,7	67,2	65,1	69,3	68,7	.	55,7	65,8	65,8	68,6	69,2	25,1	
1969 "	67,9	+ 1,9	68,2	67,2	70,6	73,0	+ 6,3	62,3	68,4	66,9	70,7	71,4	27,1	
1970 "	71,2	+ 4,9	71,2	72,5	73,3	67,3	- 7,8	55,5	70,5	66,2	68,2	67,0	101,8	
1971 "	74,3	+ 4,3	73,0	77,0	76,0	69,9	+ 3,9	60,0	72,9	66,5	70,8	67,9	104,3	
1972 "	76,2	+ 2,6	73,0	79,1	78,7	77,0	+ 10,2	64,6	74,4	66,1	72,9	67,8	107,5	
1973 "	81,3	+ 6,6	79,4	82,4	84,6	81,9	+ 6,4	65,2	79,2	74,6	76,3	72,7	105,0	
1974 "	92,1	+ 13,4	98,0	90,1	94,5	79,2	- 3,3	63,8	92,7	95,8	88,5	93,1	97,5	
1975 "	96,4	+ 4,7	97,1	96,7	97,1	89,7	+ 13,3	78,0	96,3	94,2	96,1	94,9	101,3	
1976 "	100	+ 3,7	100	100	100	100	+ 11,5	100	100	100	100,0	100,0	100,0	
1977 "	102,7	+ 2,7	99,6	103,7	102,9	98,9	- 1,1	92,4	101,7	101,5	101,1	102,0	99,1	
1978 "	103,9	+ 1,1	99,1	106,0	104,6	95,5	- 3,4	91,8	103,3	97,7	101,1	98,4	102,7	
1979 "	108,9	+ 4,8	109,6	109,1	109,7	96,9	+ 1,5	94,3	108,2	109,1	104,2	108,1	96,4	
1980 "	117,1	+ 7,6	122,2	114,4	117,9	99,3	+ 2,5	99,8	115,1	125,3	111,5	123,6	90,2	
1981 "	126,2	+ 7,7	134,4	119,2	123,8	...	...	...	121,3	142,9	118,6	138,6	85,6
1981 Febr.	122,2	+ 6,7	128,9	117,2	121,3	102,1	+ 1,5	105,3	118,9	139,0	115,6	137,4	84,1	
März	123,3	+ 7,0	131,4	117,7	121,7	103,0	+ 2,6	106,6	119,5	139,3	116,2	135,4	85,8	
April	124,5	+ 6,8	132,7	118,3	122,4	102,9	+ 4,5	106,8	120,3	140,3	117,1	136,0	86,1	
Mai	125,3	+ 7,0	133,0	119,0	123,4	102,4	+ 4,8	106,8	120,9	142,4	118,0	135,9	86,8	
Juni	125,8	+ 7,3	133,9	119,3	123,8	101,9	+ 5,5	105,0	121,5	144,5	117,4	138,1	85,0	
Juli	127,1	+ 8,1	135,7	119,7	124,4	102,8	+ 6,6	105,0	122,3	146,8	119,0	140,8	84,5	
Aug.	128,0	+ 8,8	138,2	119,9	124,8	103,3	+ 8,3	100,1	122,9	149,1	120,7	148,5	81,3	
Sept.	128,2	+ 8,9	138,4	120,1	125,0	107,0	+ 10,1	102,5	122,9	146,9	120,5	141,1	85,4	
Okt.	129,0	+ 8,7	137,2	120,4	125,7	108,4	+ 9,7	105,8	122,7	144,4	120,6	138,8	86,9	
Nov.	129,5	+ 8,4	137,6	120,8	126,0	110,3	+ 9,1	107,1	122,8	143,3	119,5	138,2	86,5	
Dez.	129,8	+ 8,2	138,4	121,1	126,1	p) 111,5	+ 8,5	109,0	123,1	143,3	122,9	141,1	87,1	
1982 Jan.	131,5	+ 8,5	139,7	122,8	126,9	p) 111,3	+ 9,1	111,1	124,8	144,4	...	...	...

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 7)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 8)									
	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
					1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nah-rungsmittel	Andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohn-ungs- und Garagen-nutzung	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %		
1962 D	.	.	.	.	58,1	.	62,3	65,2	48,1	44,7	57,2	.	58,3	.
1963 "	.	.	.	.	59,8	+ 2,9	64,2	66,1	50,6	47,1	58,9	+ 3,0	60,2	+ 3,3
1964 "	.	.	.	.	61,2	+ 2,3	65,7	66,7	52,6	49,7	60,2	+ 2,2	61,7	+ 2,5
1965 "	.	.	.	.	63,2	+ 3,3	68,5	67,6	54,7	52,5	62,0	+ 3,0	63,8	+ 3,5
1966 "	.	.	.	.	65,4	+ 3,5	70,3	68,8	58,1	56,7	64,4	+ 3,9	66,4	+ 4,0
1967 "	.	.	.	.	66,5	+ 1,7	69,7	69,6	60,2	60,5	65,9	+ 2,3	67,4	+ 1,5
1968 "	57,8	.	65,0	.	67,6	+ 1,7	68,1	70,2	63,4	64,8	67,5	+ 2,4	68,2	+ 1,2
1969 "	60,8	+ 5,1	67,9	+ 4,3	68,9	+ 1,9	70,3	70,2	64,7	68,8	68,5	+ 1,5	69,7	+ 2,3
1970 "	70,4	+ 15,9	77,8	+ 14,6	71,2	+ 3,3	71,7	72,5	67,7	71,8	71,1	+ 3,8	72,2	+ 3,6
1971 "	77,5	+ 10,0	83,9	+ 7,8	74,9	+ 5,2	74,6	75,8	72,9	76,1	75,0	+ 5,5	76,0	+ 5,3
1972 "	82,4	+ 6,3	85,0	+ 1,3	79,1	+ 5,6	79,0	79,3	77,9	80,7	79,1	+ 5,5	80,3	+ 5,6
1973 "	88,1	+ 6,9	87,7	+ 3,2	84,6	+ 7,0	85,3	84,7	83,4	85,4	84,4	+ 6,7	85,4	+ 6,3
1974 "	94,4	+ 7,2	96,1	+ 9,6	90,5	+ 7,0	89,9	91,5	89,7	89,6	90,6	+ 7,3	90,7	+ 6,3
1975 "	96,7	+ 2,4	98,4	+ 2,4	95,9	+ 6,0	95,4	96,5	95,6	95,3	96,0	+ 6,0	96,1	+ 5,9
1976 "	100	+ 3,4	100	+ 1,6	100	+ 4,3	100	100	100	100	100	+ 4,2	100	+ 4,1
1977 "	104,9	+ 4,9	102,7	+ 2,7	103,7	+ 3,7	102,4	103,7	104,9	103,3	104,0	+ 4,0	104,0	+ 4,0
1978 "	111,2	+ 6,0	109,4	+ 6,5	106,5	+ 2,7	103,6	106,5	108,9	106,3	107,1	+ 3,0	106,9	+ 2,7
1979 "	120,8	+ 8,6	120,8	+ 10,4	110,9	+ 4,1	105,4	111,8	114,0	109,6	112,0	+ 4,6	110,1	+ 3,1
1980 "	133,7	+ 10,7	136,2	+ 12,7	117,0	+ 5,5	109,9	119,0	119,5	115,0	118,4	+ 5,7	115,5	+ 4,9
1981 "	141,3	+ 5,7	139,8	+ 2,6	123,9	+ 5,9	115,8	126,7	127,1	120,1	125,7	+ 6,2	121,3	+ 5,0
1981 Febr.	137,9	+ 7,4	138,4	+ 5,6	121,2	+ 5,5	114,0	123,4	124,4	117,7	122,7	+ 5,5	119,0	+ 4,8
März	.	.	.	.	122,0	+ 5,5	115,0	124,5	124,8	118,3	123,5	+ 5,5	119,6	+ 4,7
April	.	.	.	.	122,8	+ 5,6	116,5	125,2	125,2	118,9	124,2	+ 5,6	120,3	+ 4,7
Mai	141,8	+ 5,7	140,9	+ 2,8	123,3	+ 5,6	117,1	125,8	125,5	119,3	124,7	+ 5,5	121,0	+ 5,0
Juni	.	.	.	.	123,9	+ 5,5	116,6	126,3	127,2	119,8	125,5	+ 5,6	121,5	+ 4,8
Juli	.	.	.	.	124,4	+ 5,8	116,0	127,1	128,0	120,3	126,2	+ 6,1	121,6	+ 4,7
Aug.	142,7	+ 5,2	141,0	+ 1,7	124,8	+ 6,0	114,6	128,1	128,4	120,8	127,0	+ 6,6	121,7	+ 4,6
Sept.	.	.	.	.	125,4	+ 6,5	115,1	129,0	128,8	121,2	127,6	+ 7,0	122,1	+ 4,9
Okt.	.	.	.	.	125,8	+ 6,7	116,1	129,0	129,4	121,9	127,9	+ 6,9	122,7	+ 5,3
Nov.	142,9	+ 4,8	138,9	+ 0,7	126,4	+ 6,6	117,2	129,6	129,6	122,4	128,4	+ 6,7	123,4	+ 5,5
Dez.	.	.	.	.	126,8	+ 6,3	117,8	129,8	130,1	122,7	128,7	+ 6,4	123,9	+ 5,4
1982 Jan.	...	...	...	...	127,9	+ 6,3	119,2	131,0	130,8	123,4	129,7	+ 6,5	124,9	+ 5,5

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 2 Ohne Mehrwertsteuer. — 3 Index der

Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 4 Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 5 Umbasisierung von der Originalbasis 1975 = 100. — 6 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 7 Bis einschl. 1965

ohne Berlin. — 8 Angaben für die Jahre 1962 bis 1975 wurden von den Originalbasen 1962 bzw. 1970 umgerechnet. — 9 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle (Eigene Berechnung). — p Vorläufig.

8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1970	314,4	+18,0	69,0	+27,0	245,4	+15,7	68,0	+7,2	14,1	+10,5	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,4	+19,4	270,9	+10,4	75,6	+11,3	16,1	+14,7	362,6	+10,8
1972	385,7	+9,2	89,8	+9,0	295,9	+9,3	86,8	+14,7	17,5	+8,6	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	111,6	+24,3	322,9	+9,1	97,3	+12,1	19,1	+9,0	439,3	+9,8
1974	477,2	+9,8	126,9	+13,7	350,3	+8,5	112,9	+16,1	21,2	+10,7	484,4	+10,3
1975	493,3	+3,4	130,7	+2,9	362,6	+3,5	143,9	+27,4	23,5	+11,3	530,0	+9,4
1976	526,1	+6,7	148,2	+13,5	377,9	+4,2	154,5	+7,4	24,6	+4,4	556,9	+5,1
1977	562,0	+6,8	163,2	+10,1	398,9	+5,6	166,0	+7,4	25,8	+5,0	590,6	+6,1
1978	600,3	+6,8	169,5	+3,9	430,8	+8,0	176,0	+6,1	27,1	+5,2	633,9	+7,3
1979 p)	646,5	+7,7	180,6	+6,6	465,9	+8,2	186,2	+5,8	28,6	+5,3	680,7	+7,4
1980 p)	699,9	+8,3	202,0	+11,8	497,9	+6,9	198,4	+6,6	30,3	+6,1	726,7	+6,8
1981 p)	732,1	+4,6	213,3	+5,6	518,8	+4,2	215,0	+8,4	31,6	+4,3	765,4	+5,3
1979 p) 1. Vj.	146,0	+7,2	37,7	+6,5	108,4	+7,4	48,6	+6,4	6,5	+5,0	163,4	+7,0
2. "	158,9	+7,7	44,3	+7,5	114,6	+7,8	45,2	+3,8	6,7	+8,9	166,6	+6,7
3. "	162,3	+7,1	45,3	+6,1	116,9	+7,5	45,8	+6,1	6,8	+1,2	169,5	+6,8
4. "	179,3	+8,7	53,4	+6,3	125,9	+9,7	46,6	+6,8	8,6	+6,2	181,1	+8,8
1980 p) 1. Vj.	158,7	+8,7	42,7	+13,3	116,1	+7,1	51,2	+5,3	6,8	+5,0	174,0	+6,5
2. "	173,1	+8,9	50,2	+13,4	122,9	+7,2	48,8	+7,9	7,2	+6,8	178,9	+7,4
3. "	176,2	+8,6	50,8	+12,1	125,3	+7,2	48,7	+6,2	7,2	+5,9	181,2	+6,9
4. "	191,9	+7,0	58,3	+9,2	133,6	+6,1	49,8	+7,0	9,2	+6,4	192,6	+6,3
1981 p) 1. Vj.	166,8	+5,1	45,5	+6,6	121,4	+4,6	55,3	+8,1	7,2	+5,8	183,8	+5,6
2. "	180,9	+4,5	52,8	+5,2	128,1	+4,2	52,7	+8,0	7,4	+3,2	188,2	+5,2
3. "	184,2	+4,6	53,7	+5,6	130,6	+4,2	52,9	+8,8	7,5	+4,0	191,0	+5,4
4. "	200,1	+4,3	61,4	+5,3	138,7	+3,8	54,1	+8,6	9,6	+4,3	202,4	+5,1

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neu-

regelung des Familienausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %			1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %		
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,4	+14,4	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+9,5	123,6	+9,1	121,8	+9,0	124,3	+8,7	123,9	+8,6	121,5	+9,7
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,3	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5
1975	170,7	+9,3	166,4	+8,5	162,8	+7,2	168,3	+9,1	167,5	+9,1	162,1	+7,5
1976	180,9	+6,0	176,2	+5,9	174,1	+7,0	178,8	+6,2	177,8	+6,2	175,5	+8,3
1977	193,4	+6,9	188,3	+6,9	186,1	+6,9	192,2	+7,5	191,2	+7,5	187,2	+6,7
1978	204,5	+5,7	198,9	+5,6	195,7	+5,2	203,6	+5,9	202,4	+5,9	197,6	+5,5
1979 p)	214,5	+4,9	208,5	+4,8	206,4	+5,5	213,5	+4,9	212,3	+4,9	210,5	+6,5
1980 p)	228,9	+6,7	222,4	+6,7	219,8	+6,5	228,2	+6,9	226,9	+6,9	225,5	+7,1
1981 p)	241,7	+5,6	234,6	+5,5	230,8	+5,0	241,2	+5,7	239,8	+5,7	237,5	+5,3
1980 p) 1. Vj.	221,6	+5,4	215,3	+5,3	200,9	+6,5	221,3	+5,4	220,0	+5,4	204,0	+8,3
2. "	229,8	+6,9	223,3	+6,9	218,0	+6,8	228,6	+7,1	227,3	+7,1	224,9	+7,0
3. "	231,9	+7,3	225,3	+7,2	220,0	+6,9	231,1	+7,5	229,8	+7,5	226,1	+7,5
4. "	232,5	+7,3	225,9	+7,3	240,0	+5,8	231,9	+7,6	230,6	+7,6	248,0	+6,1
1981 p) 1. Vj.	236,3	+6,6	229,5	+6,6	210,5	+4,8	236,2	+6,7	234,9	+6,8	210,2	+3,0
2. "	242,5	+5,5	235,5	+5,5	228,3	+4,7	241,8	+5,8	240,4	+5,8	238,7	+6,1
3. "	243,8	+5,1	236,6	+5,0	231,4	+5,2	243,1	+5,2	241,7	+5,2	239,3	+5,8
4. "	244,2	+5,0	237,0	+4,9	252,8	+5,3	243,6	+5,1	242,3	+5,1	263,1	+6,1
1981 p) Jan.	233,3	+7,1	226,6	+7,0	.	.	232,5	+7,2	231,2	+7,3	208,9	+5,0
Febr.	236,0	+6,8	229,2	+6,7	.	.	237,5	+6,6	236,2	+6,6	202,0	+0,4
März	239,5	+6,1	232,6	+6,0	.	.	238,7	+6,4	237,3	+6,4	219,5	+3,8
April	241,4	+6,1	234,4	+6,1	.	.	240,7	+6,9	239,3	+6,9	225,3	+4,6
Mai	242,8	+5,2	235,8	+5,2	.	.	242,0	+5,2	240,6	+5,2	241,0	+6,3
Juni	243,2	+5,2	236,2	+5,1	.	.	242,7	+5,3	241,3	+5,3	250,0	+7,4
Juli	243,6	+5,2	236,5	+5,1	.	.	243,0	+5,2	241,6	+5,2	249,7	+5,9
Aug.	243,8	+5,1	236,6	+5,0	.	.	243,1	+5,2	241,7	+5,2	233,6	+5,7
Sep.	243,9	+5,1	236,7	+5,0	.	.	243,2	+5,1	241,9	+5,2	234,3	+5,8
Okt.	244,1	+5,0	236,9	+4,9	.	.	243,5	+5,1	242,1	+5,1	242,3	+3,8
Nov.	244,2	+5,0	237,0	+4,9	.	.	243,6	+5,0	242,3	+5,0	295,7	+8,9
Dez.	244,3	+5,0	237,1	+4,9	.	.	243,8	+5,1	242,4	+5,1	251,3	+5,2
1982 p) Jan.	244,8	+4,9	237,4	+4,8	.	.	244,0	+5,0	242,6	+5,0	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs									Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bun- desbank 8)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 9)	
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)						
	Insgesamt	Außen- handel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- trags- bilanz	Saldo des ge- samten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 5) 6)			Saldo aller Trans- aktionen 7)
1971	+ 2 770	+ 15 892	+ 256	- 1 763	-11 615	+ 10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 701	+ 16 355	- 5 370	+ 10 986
1972	+ 2 731	+ 20 278	- 598	- 3 110	-13 840	+ 11 932	+ 15 551	- 3 620	+ 1 028	+ 15 690	- 495	+ 15 195
1973	+ 12 354	+ 32 979	- 82	- 5 016	-15 527	+ 13 143	+ 12 950	+ 194	+ 931	+ 26 428	-10 279	+ 16 149
1974	+ 26 581	+ 50 846	- 1 263	- 6 951	-16 050	-25 298	- 6 282	-19 015	- 3 189	- 1 906	- 7 231	- 9 136
1975	+ 9 932	+ 37 276	- 1 187	- 8 278	-17 879	-13 282	-18 231	+ 4 949	+ 1 131	- 2 219	+ 5 480	+ 3 280
1976	+ 9 915	+ 34 469	- 106	- 6 584	-17 884	- 1 033	- 1 476	+ 443	+ 92	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 498	+ 38 436	+ 33	-10 750	-18 221	- 287	-12 931	+ 1 239	+ 1 239	+ 10 451	- 7 880	+ 2 570
1978	+ 18 111	+ 41 200	+ 2 050	- 7 358	-17 781	+ 5 436	- 2 946	+ 8 382	+ 3 776	+ 19 772	- 7 586	+ 12 185
1979	-10 962	+ 22 429	+ 199	-12 747	-20 845	+ 10 527	+ 12 066	- 1 539	- 4 518	- 2 334	- 7 288	- 7 288
1980	-29 538	+ 8 947	+ 106	-14 304	-24 288	+ 4 884	+ 6 366	- 1 482	+ 3 239	-27 894	+ 2 164	-25 730
1981	-17 109	+ 27 875	+ 514	-18 437	-27 062	+ 10 549	+ 9 999	+ 550	+ 4 277	- 2 283	+ 3 561	+ 1 278
1975 1. Vj.	+ 5 123	+ 10 555	- 153	- 1 277	- 4 002	- 1 775	- 3 611	+ 1 836	+ 1 650	+ 4 998	-	+ 4 998
2. "	+ 1 928	+ 9 208	- 751	- 2 272	- 4 257	- 7 911	- 5 771	- 2 140	+ 2 030	- 3 953	-	- 3 953
3. "	- 928	+ 8 270	- 192	- 4 463	- 4 543	+ 969	- 5 793	+ 6 762	- 2 727	- 2 686	-	- 2 686
4. "	+ 3 808	+ 9 243	- 91	- 267	- 5 077	- 4 565	- 3 055	- 1 510	+ 178	- 578	+ 5 480	+ 4 901
1976 1. Vj.	+ 3 721	+ 8 626	+ 265	- 1 235	- 3 934	+ 6 303	- 1 145	+ 7 448	- 243	+ 9 781	-	+ 9 781
2. "	+ 2 006	+ 7 600	+ 272	- 1 197	- 4 669	- 6 277	- 318	- 5 958	+ 690	- 3 581	-	- 3 581
3. "	- 608	+ 8 453	- 733	- 3 650	- 4 678	+ 4 383	+ 2 331	+ 2 052	+ 311	+ 3 463	-	+ 3 463
4. "	+ 4 796	+ 9 790	+ 91	- 483	- 4 602	- 5 442	- 2 343	- 3 098	- 227	- 873	- 7 489	- 8 362
1977 1. Vj.	+ 3 275	+ 8 905	- 69	- 1 796	- 3 764	- 4 374	- 1 380	- 2 994	+ 1 695	+ 596	-	+ 596
2. "	+ 2 462	+ 9 462	- 386	- 2 114	- 4 501	- 5 640	- 6 726	+ 1 086	+ 1 770	- 1 408	-	- 1 408
3. "	- 4 161	+ 7 958	- 82	- 7 023	- 5 014	+ 4 809	- 2 996	+ 7 805	+ 717	+ 68	-	+ 68
4. "	+ 7 922	+ 12 112	+ 569	+ 183	- 4 942	+ 4 918	- 1 829	+ 6 747	- 1 509	+ 11 331	- 7 880	+ 3 451
1978 1. Vj.	+ 5 075	+ 9 188	+ 1 322	- 831	- 4 604	- 143	+ 2 360	- 2 504	- 386	+ 4 546	-	+ 4 546
2. "	+ 3 725	+ 10 254	- 480	- 1 157	- 4 911	- 6 242	- 5 128	- 1 114	- 1 606	- 4 123	-	- 4 123
3. "	+ 849	+ 9 584	+ 724	- 5 123	- 4 334	+ 7 051	+ 1 829	+ 5 221	- 1 580	+ 6 320	-	+ 6 320
4. "	+ 8 461	+ 12 175	+ 464	- 246	- 3 932	+ 4 771	- 2 008	+ 6 779	- 203	+ 13 029	- 7 586	+ 5 443
1979 1. Vj.	+ 3 246	+ 7 841	+ 961	- 1 474	- 4 083	- 9 810	- 368	- 9 442	- 2 757	- 9 322	+ 534	- 8 788
2. "	- 2 465	+ 7 023	- 683	- 4 187	- 4 619	+ 1 843	+ 4 310	- 2 467	- 1 558	- 2 180	-	- 2 180
3. "	- 9 160	+ 3 469	+ 94	- 6 748	- 5 975	+ 18 816	+ 8 833	+ 9 983	+ 3	+ 9 659	-	+ 9 659
4. "	+ 2 583	+ 4 097	- 174	- 339	- 6 168	- 322	- 707	+ 386	- 206	- 3 111	- 2 868	- 5 979
1980 1. Vj.	- 5 110	+ 2 732	+ 946	- 3 222	- 5 566	- 4 045	+ 304	- 4 348	- 2 005	-11 161	+ 508	-10 652
2. "	- 7 193	+ 1 665	- 177	- 2 274	- 6 407	+ 1 822	+ 1 421	+ 401	+ 501	- 4 870	-	- 4 870
3. "	-12 750	+ 1 491	- 43	- 8 063	- 6 135	+ 10 340	+ 1 003	+ 9 337	+ 330	- 2 080	-	- 2 080
4. "	- 4 484	+ 3 061	- 620	- 746	- 6 179	- 3 234	+ 3 639	- 6 873	- 2 065	- 9 783	+ 1 656	- 8 127
1981 1. Vj.	- 9 070	- 195	+ 763	- 3 865	- 5 774	+ 14 224	+ 3 482	+ 10 742	- 3 027	+ 2 127	- 384	+ 1 743
2. "	- 6 106	+ 6 546	- 1 366	- 4 627	- 6 658	+ 5 215	+ 3 742	+ 1 472	+ 5 941	+ 2 500	-	+ 5 050
3. "	-11 361	+ 7 095	- 357	- 9 982	- 8 118	+ 7 148	+ 6 584	+ 564	+ 2 454	- 1 759	-	- 1 759
4. "	+ 9 427	+ 14 429	+ 1 473	+ 38	- 6 512	-16 037	- 3 809	-12 229	- 1 091	- 7 701	+ 3 945	- 3 756
1980 Juli	- 4 928	+ 98	+ 329	- 3 300	- 2 055	+ 5 295	+ 2 263	+ 3 033	+ 847	+ 1 215	-	+ 1 215
Aug.	- 5 017	- 169	- 9	- 2 576	- 2 263	+ 6 251	- 279	+ 6 530	- 1 499	- 266	-	- 266
Sept.	- 2 805	+ 1 562	- 363	- 2 187	- 1 817	- 1 206	- 980	- 225	+ 982	- 3 029	-	- 3 029
Okt.	- 2 091	+ 1 673	- 831	- 1 064	- 1 869	- 936	+ 883	- 1 819	- 422	- 3 448	-	- 3 448
Nov.	- 1 689	+ 3 777	+ 61	- 322	- 1 806	- 2 124	+ 425	- 2 549	+ 1 295	- 2 518	-	- 2 518
Dez.	- 704	+ 1 011	+ 149	- 641	- 2 505	- 175	+ 2 330	- 2 505	- 2 939	- 3 817	+ 1 656	- 2 161
1981 Jan.	- 5 167	- 924	- 731	- 1 398	- 2 112	+ 4 658	+ 1 759	+ 2 898	+ 594	+ 85	- 384	- 298
Febr.	- 954	+ 864	+ 962	- 592	- 2 187	- 1 894	+ 44	+ 1 938	- 3 247	- 6 094	-	- 6 094
März	- 2 950	- 135	+ 533	- 1 874	- 1 474	+ 11 460	+ 1 678	+ 9 782	- 374	+ 8 136	-	+ 8 136
April	- 200	+ 3 301	- 512	- 1 083	- 1 907	- 879	- 1 713	+ 834	+ 4 756	+ 3 677	-	+ 3 677
Mai	- 2 130	+ 1 572	- 521	- 929	- 2 252	+ 4 979	+ 3 312	+ 1 668	- 19	+ 2 830	-	+ 2 830
Juni	- 3 775	+ 1 673	- 334	- 2 615	- 2 499	+ 1 115	+ 2 144	- 1 029	+ 1 204	- 1 457	-	- 1 457
Juli	- 3 910	+ 3 666	- 553	- 4 095	- 2 928	+ 5 780	+ 2 064	+ 3 717	- 556	+ 1 314	-	+ 1 314
Aug.	- 6 199	- 55	- 138	- 2 818	- 3 188	+ 3 257	+ 1 595	+ 1 662	- 1 546	- 4 488	-	- 4 488
Sept.	- 1 253	+ 3 484	+ 334	- 3 068	- 2 002	- 1 889	+ 2 925	- 4 815	+ 4 556	+ 1 414	-	+ 1 414
Okt.	+ 3 088	+ 5 342	+ 1 352	- 1 443	- 2 162	- 9 405	- 1 775	- 7 630	- 64	- 6 381	-	- 6 381
Nov.	+ 1 362	+ 3 946	- 489	- 348	- 2 443	- 1 611	- 2 486	+ 875	- 177	- 425	-	- 425
Dez.	+ 4 977	+ 5 141	+ 611	+ 1 133	- 1 907	- 5 021	+ 453	- 5 474	- 851	- 895	+ 3 945	+ 3 050
1982 Jan. p)	- 2 880	+ 1 114	+ 6	- 2 200	- 1 800	+ 2 289	- 1 727	+ 4 016	- 1 721	- 2 312	+ 283	- 2 030

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht

erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Identisch mit den Veränderungen der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank zu Transaktionswerten (ohne Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten). — 8 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva

und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 9 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)**

Ländergruppe/Land		1979	1980	1981	1981		1982	1981		1982	1981	
					November	Dezember	Januar	November	Dezember	Januar	Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %	
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %				
Alle Länder 1)	Ausfuhr	314 469	350 328	396 993	36 120	35 949	31 403	+ 25,4	+ 18,7	+ 15,2	100	
	Einfuhr	292 040	341 380	369 117	32 174	30 808	30 289	+ 13,2	+ 5,3	+ 7,4	100	
	Saldo	+22 429	+ 8 947	+27 875	+ 3 946	+ 5 141	+ 1 114					
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	249 594	277 732	304 984	27 539	26 920	24 114	+ 22,1	+ 16,4	+ 14,6	76,8	
	Einfuhr	221 484	254 137	277 878	24 457	23 793	22 407	+ 14,2	+ 10,8	+ 7,0	75,3	
	Saldo	+28 110	+23 595	+27 105	+ 3 082	+ 3 128	+ 1 707					
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	155 518	171 994	186 084	16 538	15 807	15 058	+ 18,9	+ 15,9	+ 15,5	46,9	
	Einfuhr	143 715	160 189	174 597	15 467	15 118	14 076	+ 15,9	+ 13,7	+ 5,0	47,3	
	Saldo	+11 803	+11 805	+11 488	+ 1 071	+ 689	+ 981					
darunter:												
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	26 754	27 482	28 925	2 586	2 367	2 393	+ 17,3	+ 15,6	+ 13,4	7,3	
	Einfuhr	23 402	24 462	24 676	2 194	2 028	1 813	+ 19,4	+ 9,1	+ 1,0	6,7	
	Saldo	+ 3 351	+ 3 020	+ 4 249	+ 392	+ 339	+ 579					
Dänemark	Ausfuhr	6 837	6 668	7 527	685	628	607	+ 33,7	+ 21,1	+ 23,3	1,9	
	Einfuhr	4 641	5 735	5 927	587	500	441	+ 16,0	- 5,1	+ 10,5	1,6	
	Saldo	+ 2 196	+ 933	+ 1 600	+ 98	+ 128	+ 166					
Frankreich	Ausfuhr	39 992	46 615	51 924	4 557	4 521	4 523	+ 18,0	+ 13,1	+ 23,8	13,1	
	Einfuhr	33 195	36 591	40 125	3 412	3 257	3 484	+ 10,7	+ 6,2	+ 14,1	10,9	
	Saldo	+ 6 797	+10 024	+11 799	+ 1 145	+ 1 265	+ 1 039					
Griechenland	Ausfuhr	3 765	3 774	4 654	365	414	323	+ 22,2	+ 31,2	+ 19,5	1,2	
	Einfuhr	2 397	2 754	2 946	255	228	187	+ 20,9	- 5,7	- 11,0	0,8	
	Saldo	+ 1 368	+ 1 020	+ 1 707	+ 110	+ 185	+ 136					
Großbritannien	Ausfuhr	21 034	22 917	26 171	2 522	2 434	2 080	+ 33,7	+ 40,5	+ 34,1	6,6	
	Einfuhr	17 216	22 860	27 442	2 474	2 943	2 029	+ 10,5	+ 46,7	- 10,9	7,4	
	Saldo	+ 3 818	+ 58	- 1 271	+ 48	- 509	+ 51					
Italien	Ausfuhr	24 534	29 936	31 307	2 742	2 533	2 511	+ 11,9	+ 6,2	+ 3,9	7,9	
	Einfuhr	25 804	27 083	27 564	2 352	2 093	2 112	+ 13,4	+ 4,7	+ 6,0	7,5	
	Saldo	- 1 270	+ 2 852	+ 3 744	+ 390	+ 440	+ 399					
Niederlande	Ausfuhr	31 298	33 273	33 890	2 919	2 776	2 491	+ 13,0	+ 9,8	+ 1,8	8,5	
	Einfuhr	35 842	39 147	44 141	4 053	3 908	3 893	+ 24,4	+ 13,0	+ 9,6	12,0	
	Saldo	- 4 544	- 5 874	- 10 251	- 1 133	- 1 132	- 1 401					
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	61 408	71 139	76 190	7 019	6 896	5 539	+ 18,7	+ 10,1	+ 5,4	19,2	
	Einfuhr	41 285	49 382	53 798	4 922	4 581	4 612	+ 17,9	+ 6,2	+ 21,0	14,6	
	Saldo	+20 124	+21 757	+22 392	+ 2 097	+ 2 315	+ 927					
darunter:												
Finnland	Ausfuhr	2 514	3 309	3 697	359	361	277	+ 19,7	+ 13,1	+ 7,9	0,9	
	Einfuhr	2 476	2 954	3 364	283	288	263	+ 24,2	+ 14,2	+ 6,1	0,9	
	Saldo	+ 38	+ 356	+ 333	+ 76	+ 73	+ 15					
Norwegen	Ausfuhr	3 305	4 016	4 950	634	495	390	+ 87,7	+ 38,1	+ 25,7	1,2	
	Einfuhr	5 332	7 738	9 481	823	804	957	+ 25,2	+ 13,5	+ 44,3	2,6	
	Saldo	- 2 027	- 3 721	- 4 531	- 189	- 309	- 566					
Osterreich	Ausfuhr	16 461	19 257	20 011	1 765	1 612	1 416	+ 9,8	+ 8,5	+ 7,3	5,0	
	Einfuhr	8 404	9 825	10 311	934	835	739	+ 14,5	+ 6,0	+ 8,9	2,8	
	Saldo	+ 8 057	+ 9 432	+ 9 700	+ 831	+ 777	+ 678					
Schweden	Ausfuhr	9 119	10 127	10 427	972	1 028	784	+ 11,6	+ 21,5	+ 6,7	2,6	
	Einfuhr	6 153	7 224	7 684	645	601	762	+ 4,7	- 8,1	+ 31,9	2,1	
	Saldo	+ 2 966	+ 2 903	+ 2 744	+ 327	+ 427	+ 22					
Schweiz	Ausfuhr	16 398	20 007	20 727	1 823	1 758	1 523	+ 12,0	- 0,9	+ 1,3	5,2	
	Einfuhr	10 637	12 139	12 616	1 194	1 086	948	+ 18,1	- 1,5	+ 8,1	3,4	
	Saldo	+ 5 761	+ 7 868	+ 8 111	+ 629	+ 672	+ 575					
Spanien	Ausfuhr	4 458	5 068	6 287	635	631	503	+ 51,9	+ 45,4	+ 25,9	1,6	
	Einfuhr	3 840	4 411	4 662	493	483	455	+ 18,2	+ 21,5	+ 35,2	1,3	
	Saldo	+ 618	+ 657	+ 1 625	+ 142	+ 147	+ 48					
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	32 667	34 599	42 709	3 982	4 217	3 517	+ 45,8	+ 30,5	+ 28,1	10,8	
	Einfuhr	36 484	44 567	49 484	4 068	4 093	3 719	+ 4,1	+ 6,2	+ 0,2	13,4	
	Saldo	- 3 816	- 9 968	- 6 775	- 87	+ 124	- 201					
darunter:												
Japan	Ausfuhr	4 151	3 960	4 759	415	467	382	+ 31,5	+ 28,7	+ 13,5	1,2	
	Einfuhr	7 912	10 434	12 913	1 099	1 043	974	+ 1,3	+ 6,5	- 3,3	3,5	
	Saldo	- 3 761	- 6 474	- 8 154	- 684	- 576	- 592					
Kanada	Ausfuhr	2 326	2 178	2 741	268	223	235	+ 86,9	+ 13,0	+ 56,4	0,7	
	Einfuhr	3 104	3 603	3 277	269	303	274	- 9,7	+ 17,8	+ 9,7	0,9	
	Saldo	- 778	- 1 425	- 537	- 1	- 80	- 39					
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	20 759	21 478	25 973	2 483	2 618	2 036	+ 48,7	+ 31,2	+ 18,3	6,5	
	Einfuhr	20 274	25 690	28 399	2 249	2 439	2 065	+ 8,9	+ 10,6	+ 0,2	7,7	
	Saldo	+ 485	- 4 212	- 2 426	+ 234	+ 180	- 49					
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	18 841	19 399	19 545	1 666	2 034	1 371	+ 4,9	- 1,8	- 7,9	4,9	
	Einfuhr	16 021	17 493	19 290	1 966	1 863	1 709	+ 30,5	+ 14,1	+ 8,7	5,2	
	Saldo	+ 2 820	+ 1 906	+ 255	- 300	+ 171	- 338					
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	19 180	22 814	34 898	3 357	3 410	3 001	+ 70,2	+ 57,8	+ 48,6	8,8	
	Einfuhr	26 966	37 417	37 516	2 911	2 571	2 952	- 1,7	- 30,7	+ 4,7	10,2	
	Saldo	- 7 786	-14 603	- 2 617	+ 445	+ 839	+ 50					
IV. Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	25 890	28 899	35 687	3 402	3 452	2 774	+ 32,9	+ 24,3	+ 5,9	9,0	
	Einfuhr	27 316	32 103	34 152	2 817	2 551	3 208	+ 11,8	+ 5,2	+ 12,1	9,3	
	Saldo	- 1 427	- 3 205	+ 1 535	+ 585	+ 901	- 433					

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsändern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Mo-

natsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran,

Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungen

Mio DM												
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Versicherungen	Kapitalerträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen				
						Zusammen	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Zusammen	darunter:			Arbeitsentgelte 3)
								Zusammen	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente		
1975	- 8 278	-14 701	+ 5 951	- 428	+ 2 404	+ 6 169	+ 7 838	- 7 673	- 4 281	- 1 256	- 1 389	
1976	- 6 564	-14 645	+ 5 697	+ 9	+ 3 316	+ 6 235	+ 8 364	- 7 177	- 4 419	- 1 264	- 1 075	
1977	-10 750	-16 380	+ 5 983	+ 197	+ 420	+ 6 275	+ 8 259	- 7 245	- 4 668	- 1 462	- 1 109	
1978	- 7 358	-19 018	+ 5 745	+ 288	+ 5 079	+ 7 199	+ 8 947	- 6 651	- 4 764	- 1 465	- 1 336	
1979	-12 747	-21 712	+ 6 339	+ 299	+ 3 088	+ 7 197	+ 9 190	- 7 957	- 5 228	- 1 555	- 1 759	
1980	-14 304	-25 482	+ 8 110	+ 43	+ 3 228	+ 7 985	+10 290	- 8 189	- 5 554	- 1 523	- 2 554	
1981	-18 437	-26 161	+ 9 013	+ 175	- 1 000	+ 9 960	+12 655	-10 423	- 6 656	- 1 433	- 2 630	
1980 1. Vj.	- 3 222	- 4 546	+ 2 194	- 28	- 515	+ 1 850	+ 2 404	- 2 177	- 1 500	- 447	- 445	
2. "	- 2 274	- 5 822	+ 1 808	+ 96	+ 1 279	+ 1 949	+ 2 646	- 1 584	- 1 315	- 402	- 715	
3. "	- 8 063	-10 002	+ 2 082	- 56	+ 14	+ 1 731	+ 2 413	- 1 834	- 1 303	- 310	- 691	
4. "	- 746	- 5 113	+ 2 027	+ 31	+ 2 450	+ 2 456	+ 2 827	- 2 596	- 1 436	- 363	- 704	
1981 1. Vj.	- 3 865	- 4 766	+ 1 918	- 66	- 729	+ 1 972	+ 2 781	- 2 194	- 1 677	- 466	- 487	
2. "	- 4 627	- 6 082	+ 2 200	- 35	- 635	+ 2 528	+ 3 044	- 2 604	- 1 508	- 323	- 699	
3. "	- 9 982	-10 688	+ 2 490	- 36	- 1 660	+ 2 651	+ 3 158	- 2 739	- 1 723	- 354	- 798	
4. "	+ 38	- 4 626	+ 2 405	+ 311	+ 2 024	+ 2 809	+ 3 672	- 2 885	- 1 749	- 290	- 645	
1981 April	- 1 083	- 2 090	+ 713	+ 10	+ 311	+ 753	+ 942	- 779	- 457	- 123	- 33	
Mai	- 929	- 1 637	+ 810	+ 10	+ 35	+ 987	+ 1 088	- 1 135	- 605	- 124	- 325	
Juni	- 2 615	- 2 354	+ 677	- 55	- 981	+ 788	+ 1 014	- 689	- 446	- 77	- 341	
Juli	- 4 095	- 3 684	+ 788	- 10	- 555	+ 780	+ 1 042	- 1 414	- 677	- 126	- 257	
Aug.	- 2 818	- 4 050	+ 745	- 10	+ 8	+ 907	+ 1 045	- 418	- 558	- 97	- 273	
Sept.	- 3 068	- 2 954	+ 957	- 16	- 1 113	+ 964	+ 1 071	- 907	- 487	- 131	- 268	
Okt.	- 1 443	- 2 078	+ 786	- 10	+ 88	+ 967	+ 1 190	- 1 197	- 634	- 87	- 219	
Nov.	+ 348	- 1 069	+ 835	- 10	+ 331	+ 1 040	+ 1 254	- 779	- 565	- 88	- 229	
Dez.	+ 1 133	- 1 478	+ 784	+ 331	+ 1 604	+ 801	+ 1 227	- 910	- 550	- 115	- 197	
1982 Jan. p)	- 2 200	- 1 630	+ 770	- 10	- 981	+ 680	+ 1 051	- 1 029	.	.	.	

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM												
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen	
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinsch.			
1975	-17 879	- 9 068	- 7 400	- 939	- 729	- 8 812	- 1 930	- 4 555	- 3 724	- 2 038	- 288	
1976	-17 884	- 8 546	- 6 700	- 1 036	- 812	- 9 338	- 1 695	- 4 577	- 3 546	- 3 053	- 12	
1977	-18 221	- 8 065	- 6 100	- 1 148	- 818	-10 156	- 1 786	- 4 589	- 3 516	- 3 398	- 382	
1978	-17 781	- 8 976	- 6 250	- 1 342	- 1 384	- 8 805	- 1 754	- 3 085	- 1 891	- 3 660	- 307	
1979	-20 845	- 9 637	- 6 600	- 1 695	- 1 342	-11 208	- 1 513	- 5 478	- 3 987	- 3 279	- 938	
1980	-24 288	-10 732	- 7 250	- 2 079	- 1 402	-13 556	- 1 645	- 5 812	- 4 541	- 3 454	- 2 645	
1981	-27 062	-12 128	- 8 300	- 2 206	- 1 622	-14 934	- 1 817	- 7 953	- 6 571	- 3 578	- 1 586	
1980 1. Vj.	- 5 566	- 2 355	- 1 500	- 490	- 365	- 3 212	- 411	- 1 225	- 710	- 851	- 725	
2. "	- 6 407	- 2 484	- 1 700	- 480	- 304	- 3 923	- 407	- 1 557	- 1 252	- 823	- 1 137	
3. "	- 6 135	- 3 110	- 2 200	- 504	- 405	- 3 025	- 404	- 1 411	- 1 157	- 917	- 293	
4. "	- 6 179	- 2 783	- 1 850	- 605	- 328	- 3 396	- 424	- 1 619	- 1 422	- 862	- 491	
1981 1. Vj.	- 5 774	- 2 402	- 1 600	- 539	- 264	- 3 371	- 479	- 1 731	- 1 290	- 882	- 278	
2. "	- 6 658	- 2 711	- 1 800	- 508	- 403	- 3 947	- 423	- 2 170	- 1 886	- 916	- 438	
3. "	- 8 118	- 3 978	- 2 900	- 614	- 463	- 4 140	- 438	- 2 375	- 2 124	- 892	- 434	
4. "	- 6 512	- 3 037	- 2 000	- 545	- 491	- 3 476	- 476	- 1 678	- 1 270	- 889	- 434	
1981 April	- 1 907	- 770	- 500	- 158	- 112	- 1 137	- 139	- 540	- 488	- 289	- 169	
Mai	- 2 252	- 900	- 600	- 182	- 118	- 1 352	- 141	- 765	- 690	- 315	- 130	
Juni	- 2 499	- 1 042	- 700	- 169	- 173	- 1 457	- 143	- 864	- 707	- 311	- 139	
Juli	- 2 928	- 1 220	- 800	- 201	- 218	- 1 708	- 141	- 1 089	- 973	- 297	- 182	
Aug.	- 3 188	- 1 707	- 1 300	- 247	- 160	- 1 481	- 139	- 846	- 746	- 329	- 168	
Sept.	- 2 002	- 1 051	- 800	- 167	- 85	- 951	- 158	- 440	- 406	- 267	- 86	
Okt.	- 2 162	- 1 044	- 650	- 190	- 204	- 1 118	- 152	- 568	- 492	- 272	- 126	
Nov.	- 2 443	- 911	- 600	- 165	- 146	- 1 532	- 144	- 979	- 885	- 326	- 82	
Dez.	- 1 907	- 1 081	- 750	- 190	- 142	- 826	- 181	- 130	+ 108	- 291	- 224	
1982 Jan. p)	- 1 800	- 900	- 550	- 199	- 151	- 900	- 147	- 336	- 214	- 318	- 99	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimreisen mitgenommenen Beträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Position	1979	1980	1981	1980	1981				1982		
				4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Nov.	Dez.	Jan. p)
A. Langfristiger Kapitalverkehr											
I. Privater Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	— 18 413	— 27 200	— 24 478	— 7 509	— 4 697	— 7 798	— 4 110	— 7 872	— 2 368	— 2 917	— 2 066
Direktinvestitionen	— 8 115	— 8 075	— 10 456	— 2 324	— 2 441	— 2 969	— 2 117	— 2 929	— 1 140	— 1 087	— 957
Aktien	— 4 325	— 3 055	— 4 634	— 697	— 1 220	— 2 013	— 555	— 846	— 412	— 129	— 508
Sonstige Kapitalanteile	— 3 619	— 4 824	— 4 849	— 1 707	— 1 112	— 723	— 1 544	— 1 470	— 559	— 393	— 269
Kredite und Darlehen	— 171	— 196	— 973	+ 80	— 108	— 232	— 19	— 613	— 169	— 566	— 180
Portfolioinvestitionen	+ 2 957	— 7 712	— 6 189	— 2 294	— 1 993	— 1 656	— 706	— 1 834	— 285	— 1 041	— 917
Aktien	+ 729	— 445	— 51	— 278	— 272	— 414	+ 537	+ 98	+ 51	— 3	— 67
Investmentzertifikate	+ 40	+ 70	— 7	+ 39	+ 7	+ 10	— 32	+ 8	+ 4	+ 3	+ 24
Festverzinsliche Wertpapiere	— 3 726	— 7 338	— 6 131	— 2 055	— 1 728	— 1 251	— 1 212	— 1 939	— 340	— 1 042	— 873
Kredite und Darlehen	— 6 465	— 10 005	— 6 086	— 2 378	+ 233	— 2 739	— 865	— 2 714	— 822	— 660	— 56
Sonstige Kapitalbewegungen	— 874	— 1 407	— 1 747	— 514	— 496	— 435	— 421	— 395	— 121	— 128	— 136
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 31 988	+ 12 780	+ 16 101	+ 1 806	+ 2 329	+ 4 616	+ 7 292	+ 1 864	— 1 453	+ 2 570	+ 101
Direktinvestitionen	+ 3 025	+ 2 127	+ 4 187	+ 350	+ 911	+ 2 409	+ 1 052	— 185	+ 254	— 242	+ 352
Aktien	— 387	+ 627	+ 736	— 19	+ 73	+ 539	+ 89	+ 35	+ 4	— 71	+ 11
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 3 122	+ 861	+ 2 162	— 103	+ 703	+ 670	+ 613	+ 176	+ 236	+ 225	+ 281
Kredite und Darlehen	+ 290	+ 638	+ 1 290	+ 473	+ 135	+ 1 200	+ 350	— 396	+ 14	— 396	+ 60
Portfolioinvestitionen	+ 5 867	+ 864	+ 1 013	— 139	+ 24	+ 730	+ 1 515	— 1 257	— 1 573	+ 169	— 784
Aktien und Investmentzertifikate	+ 1 832	+ 569	+ 2 465	+ 179	+ 337	+ 111	+ 1 059	+ 957	+ 96	+ 751	— 195
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 4 036	+ 294	— 1 453	— 317	— 313	+ 619	+ 456	— 2 214	— 1 669	— 582	— 589
Kredite und Darlehen	+ 23 109	+ 9 936	+ 10 929	+ 1 638	+ 1 436	+ 1 387	+ 4 773	+ 3 333	— 121	+ 2 649	+ 597
Sonstige Kapitalbewegungen	— 14	— 147	— 27	— 44	— 42	+ 90	— 48	— 27	— 13	— 6	— 65
Saldo	+ 13 575	— 14 420	— 8 376	— 5 704	— 2 368	— 3 183	+ 3 182	— 6 008	— 3 822	— 347	— 1 965
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	— 1 509	+ 20 786	+ 18 376	+ 9 343	+ 5 849	+ 6 925	+ 3 402	+ 2 200	+ 1 335	+ 800	+ 238
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+ 12 066	+ 6 366	+ 9 999	+ 3 639	+ 3 482	+ 3 742	+ 6 584	— 3 809	— 2 486	+ 453	— 1 727
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 2)											
Forderungen	— 1 742	— 7 101	— 10 945	— 9 307	— 225	+ 3 407	— 1 447	— 12 680	— 3 592	— 6 152	+ 8 658
Verbindlichkeiten	+ 5 835	— 1 662	+ 844	+ 5 507	+ 5 219	— 6 225	— 3 276	+ 5 126	+ 1 824	+ 4 953	— 6 251
Saldo	+ 4 093	— 8 763	— 10 101	— 3 800	+ 4 994	— 2 818	— 4 723	— 7 554	— 1 768	— 1 199	+ 2 407
2. Unternehmen											
„Finanzkredite“ 2)											
Forderungen	— 1 593	— 2 953	— 1 325	— 806	— 3 120	+ 785	+ 127	+ 883	+ 327	+ 1 147	— 1 862
Verbindlichkeiten	— 1 614	+ 16 294	+ 14 384	— 4 914	+ 7 819	+ 6 271	+ 3 737	— 3 443	+ 1 701	— 4 120	+ 3 710
Saldo	— 3 207	+ 13 341	+ 13 059	— 5 720	+ 4 699	+ 7 056	+ 3 864	— 2 560	+ 2 028	— 2 973	+ 1 848
Handelskredite 3)											
Forderungen	— 9 510	— 9 400	— 12 988	— 2 799	— 4 823	— 4 254	— 2 575	— 1 336	— 856	+ 1 262	·
Verbindlichkeiten	+ 7 850	+ 3 729	+ 8 150	+ 5 393	+ 4 505	+ 1 497	+ 67	+ 2 081	+ 1 152	+ 467	·
Saldo	— 1 660	— 5 671	— 4 838	+ 2 594	— 318	— 2 757	— 2 508	+ 745	+ 296	+ 1 729	·
Sonstiges	— 456	— 30	— 61	+ 135	+ 10	— 275	+ 106	+ 97	+ 55	— 37	+ 70
Saldo	— 5 323	+ 7 639	+ 8 159	— 2 991	+ 4 391	+ 4 024	+ 1 461	— 1 717	+ 2 379	— 1 281	·
3. Öffentliche Hand	— 310	— 358	+ 2 491	— 82	+ 1 357	+ 266	+ 3 826	— 2 958	+ 264	— 2 994	— 309
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 1 539	— 1 482	+ 550	— 6 873	+ 10 742	+ 1 472	+ 564	— 12 229	+ 875	— 5 474	·
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	+ 10 527	+ 4 884	+ 10 549	— 3 234	+ 14 224	+ 5 215	+ 7 148	— 16 037	— 1 611	— 5 021	·

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +, — 1 hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 Im Falle der Angaben

für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch

bedingten Veränderungen. — 3 Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven						Auslandsverbindlichkeiten					
	insgesamt (Spalte 2 bis 5 abzügl. Spalte 6)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ 3) vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 7)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 2)	Netto-Auslandsposition (Spalte 10 + 11)
1972	72 908	13 971	52 224	6 712	—	—	2 954	2 954	—	69 953	4 480	74 433
1973	88 179	14 001	65 823	8 354	—	—	1 923	1 923	—	86 255	4 280	90 535
1974	71 805	14 002	49 748	8 055	—	—	2 202	2 202	—	69 603	11 636	81 239
1975	74 614	14 002	51 303	9 309	—	—	1 869	1 869	—	72 745	11 804	84 548
1976	76 655	14 002	52 004	10 650	—	—	2 738	2 738	—	73 918	11 848	85 766
1977	80 971	14 065	58 310	8 595	—	—	1 977	1 977	—	78 994	9 256	88 249
1978	102 814	17 083	74 584	11 147	—	—	6 868	6 868	—	95 947	4 397	100 343
1979	93 943	13 693	51 826	9 007	28 488	9 070	5 009	5 009	—	88 934	4 031	92 965
1980	77 837	13 687	42 624	8 100	—	—	35 936	22 511	14 443	4 228	63 393	67 428
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	39 940	23 369	11 419	11 419	—	65 297	3 588	68 885
1981 Jan.	78 506	13 688	41 896	8 471	38 302	23 851	15 411	11 334	4 077	63 095	4 034	67 129
Febr.	75 961	13 688	39 535	8 297	38 293	23 851	18 961	13 441	5 520	57 001	4 034	61 035
März	82 326	13 688	44 369	8 372	39 749	23 851	17 190	13 888	3 301	65 137	4 034	69 171
April	82 312	13 688	41 951	8 397	41 422	23 145	13 498	13 498	—	68 813	4 034	72 848
Mai	85 945	13 688	34 160	8 723	52 519	23 145	14 301	14 301	—	71 643	4 034	75 678
Juni	85 422	13 688	34 772	8 765	51 343	23 145	14 156	14 156	—	71 266	2 955	74 221
Juli	84 116	13 688	33 287	8 859	49 302	21 019	11 536	11 536	—	72 580	2 955	75 536
Aug.	79 879	13 688	28 832	8 860	49 518	21 019	11 787	11 787	—	68 092	2 955	71 047
Sept.	81 078	13 688	29 893	8 935	49 581	21 019	11 571	11 571	—	69 506	2 955	72 462
Okt.	74 132	13 688	28 913	8 922	42 546	19 936	11 554	11 554	—	62 577	3 504	66 081
Nov.	73 526	13 688	29 483	8 940	41 351	19 936	11 440	11 440	—	62 086	3 570	65 656
Dez.	76 716	13 688	37 272	9 186	39 940	23 369	11 419	11 419	—	65 297	3 588	68 885
1982 Jan.	74 948	13 688	36 864	9 508	36 122	21 233	11 545	11 545	—	63 403	3 452	66 855
Febr. p)	75 322	13 688	37 031	9 694	36 142	21 233	11 700	11 700	—	63 622	3 456	67 078

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland				
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			insgesamt	Kredite im Rahmen des mittleren EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichs-abkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
		Ziehungsrechte in der Reserve-tranche 5)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität) 6)	Finanzierung der Öl-Fazilitäten	insgesamt	zugeeilt	erworben						8	9	10	11	12
1972	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	4 480	—	1 993	22	2 465
1973	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	4 280	—	1 808	—	2 471
1974	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468
1975	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502
1976	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541
1977	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518
1978	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	4 397	—	1 636	277	2 483
1979	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 031	—	1 550	—	2 482
1980	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	4 034	—	1 550	—	2 485
1981	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	3 588	—	416	686	2 486
1981 Jan.	8 471	2 813	1 572	—	4 085	3 022	1 063	4 034	—	1 550	—	2 485
Febr.	8 297	2 634	1 703	—	3 960	3 022	938	4 034	—	1 550	—	2 485
März	8 372	2 556	1 761	—	4 055	3 022	1 033	4 034	—	1 550	—	2 485
April	8 397	2 615	1 761	—	4 022	3 022	1 000	4 034	—	1 550	—	2 485
Mai	8 723	2 615	1 853	—	4 256	3 022	1 234	4 034	—	1 550	—	2 485
Juni	8 765	2 657	1 853	—	4 256	3 022	1 234	2 955	—	471	—	2 485
Juli	8 859	2 803	1 913	—	4 142	3 022	1 121	2 955	—	471	—	2 485
Aug.	8 860	2 782	2 115	—	3 963	3 022	941	2 955	—	471	—	2 485
Sept.	8 935	2 862	2 115	—	3 959	3 022	937	2 955	—	471	—	2 485
Okt.	8 922	2 897	2 115	—	3 911	3 022	889	3 504	—	416	603	2 485
Nov.	8 940	2 984	2 374	—	3 581	3 022	559	3 570	—	416	670	2 485
Dez.	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	3 588	—	416	686	2 486
1982 Jan.	9 508	3 138	2 437	—	3 933	3 178	755	3 452	—	416	550	2 486
Febr.	9 694	3 219	2 497	—	3 977	3 178	800	3 456	—	416	554	2 486

* Bewertung der Fremdwährungspositionen am Jahresende zu Bilanzkursen nach den Prinzipien des Aktiengesetzes; bis Ende 1981 im Jahresverlauf Fortschreibung dieser Bestände zu Transaktionskursen. Ab 1982 auch im Jahresverlauf Bewertung zu Bilanzkursen. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für

währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einlagen ausländischer Einleger sowie durch die Bundesbank an Ausländer abgegebene Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen

des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 6 Die — in DM ausgedrückte — Kreditlinie im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

 Neu aufgenommen:
 Aufgliederung der langfristigen Positionen

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland						
	ins-gesamt	kurzfristig			langfristig					ins-gesamt	kurzfristig 4)			langfristig 5)		
		zu-sammen	ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)	ausländische Noten und Münzen	zu-sammen	ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Wertpapiere und Beteiligungen		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber	ausländischen Banken 1) 4)	ausländischen Nichtbanken 1)	zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber	ausländischen Banken 1) 5)	ausländischen Nichtbanken 1)
1976	115 935	51 874	46 697	4 997	180	64 061	24 932	34 421	4 708	73 483	55 028	40 467	14 561	18 455	15 815	2 640
1977	124 738	47 944	42 319	5 452	173	76 794	29 555	40 639	6 600	83 313	59 737	43 100	16 637	23 576	19 819	3 757
1978	136 247	47 232	40 738	6 293	201	89 015	31 217	49 667	8 131	108 241	69 641	48 180	21 461	38 600	32 960	5 640
1979	145 984	47 412	40 716	6 416	280	98 572	31 220	56 447	10 905	135 820	75 794	51 890	23 904	60 026	53 189	6 837
1980	169 988	57 922	51 128	6 501	293	112 066	34 326	63 407	14 333	145 268	77 962	55 576	22 386	67 306	60 169	7 137
1981 r)	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922
1981 Jan.	167 119	55 451	48 820	6 344	287	111 668	34 164	63 383	14 121	142 895	75 010	55 016	19 994	67 885	60 666	7 219
Febr.	166 377	54 731	48 314	6 112	305	111 646	34 269	63 225	14 152	142 801	75 331	55 952	19 379	67 470	60 280	7 190
März	172 507	60 746	54 384	6 001	361	111 761	34 534	63 115	14 112	152 501	85 080	61 884	23 196	67 421	59 995	7 426
April	171 011	56 828	50 235	6 195	398	114 183	34 695	64 884	14 604	147 748	80 178	57 740	22 438	67 570	59 851	7 719
Mai	174 242	59 313	52 546	6 333	434	114 929	34 895	65 332	14 702	150 194	82 105	61 839	20 266	68 089	60 305	7 784
Juni	175 319	59 944	52 860	6 593	491	115 375	34 586	66 111	14 678	149 756	81 607	59 982	21 625	68 149	60 316	7 833
Juli	180 258	62 613	55 470	6 671	472	117 645	34 946	67 957	14 742	153 423	83 118	59 776	23 342	70 305	61 861	8 444
Aug.	179 866	62 132	55 128	6 659	345	117 734	34 897	67 905	14 932	149 196	79 099	57 817	21 282	70 097	61 691	8 406
Sept.	177 602	60 344	53 373	6 669	302	117 258	35 032	67 263	14 963	148 151	77 078	56 168	20 910	71 073	62 602	8 471
Okt.	182 278	63 035	55 972	6 772	291	119 243	35 602	68 602	15 039	145 978	74 841	53 955	20 866	71 137	62 524	8 613
Nov.	186 224	66 072	58 631	7 146	295	120 152	35 632	69 671	14 849	147 114	75 877	53 647	22 230	71 237	62 505	8 732
Dez. r)	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922
1982 Jan. p)	186 237	64 798	57 540	6 967	291	121 439	35 737	70 394	15 308	148 225	74 887	51 625	23 262	73 338	64 309	9 029

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen

nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher

Schatzanweisungen; seit November 1972 wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	ins-gesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten			aus langfristigen Finanzkrediten				ins-gesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten			aus langfristigen Finanzkrediten			
		zu-sammen	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)	zu-sammen	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken	aus Handelskrediten		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)	zu-sammen	ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken	aus Handelskrediten
1976	77 779	7 213	2 144	5 069	6 045	191	5 854	64 521	85 075	16 439	10 474	5 965	19 939	8 934	11 005	48 697
1977	85 083	7 646	2 448	5 198	6 741	200	6 541	70 698	97 269	25 579	18 249	7 330	21 334	9 148	12 186	50 356
1978	91 852	8 173	2 062	6 111	7 030	271	6 759	76 649	102 408	27 681	19 882	7 799	22 270	9 368	12 902	52 457
1979	102 938	9 892	1 990	7 902	7 900	443	7 457	85 146	109 869	26 129	18 583	7 546	23 433	10 275	13 158	60 307
1980	115 436	12 814	4 300	8 514	8 952	712	8 240	93 670	134 666	42 543	32 934	9 609	27 187	13 059	14 128	64 936
1981	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186
1981 Jan.	115 683	13 420	4 617	8 803	9 163	710	8 453	93 100	139 949	48 203	38 384	9 819	27 929	13 510	14 419	63 817
Febr.	120 510	15 371	5 848	9 523	9 108	715	8 393	96 031	141 276	46 712	36 448	10 264	27 603	13 000	14 603	66 961
März	123 554	15 934	5 863	10 071	9 155	706	8 449	98 465	147 816	50 448	39 696	10 752	27 927	13 340	14 587	69 441
April	126 177	16 189	6 221	9 968	9 358	679	8 679	100 630	152 651	54 600	43 452	11 148	28 324	13 723	14 601	69 727
Mai	126 681	16 054	6 850	9 204	9 497	759	8 738	101 130	155 584	57 022	45 369	11 653	28 835	14 098	14 737	69 727
Juni	127 307	15 149	6 185	8 964	9 692	757	8 935	102 466	158 442	56 811	45 612	11 199	30 693	14 608	16 085	70 938
Juli	127 619	15 562	6 267	9 295	9 851	778	9 073	102 206	160 876	58 845	47 617	11 228	31 178	14 828	16 350	70 853
Aug.	127 197	15 228	5 567	9 661	10 047	787	9 260	101 922	164 412	60 054	48 624	11 430	32 064	15 543	16 521	72 294
Sept.	129 653	15 022	5 382	9 640	9 693	765	8 928	104 938	164 070	60 528	49 242	11 286	32 317	15 737	16 580	71 225
Okt.	132 413	15 613	6 199	9 414	9 880	765	9 115	106 920	164 325	59 569	48 474	11 095	33 289	16 733	16 556	71 467
Nov.	133 269	15 269	5 653	9 616	9 953	784	9 169	108 047	165 236	60 884	49 932	10 952	32 633	16 514	16 119	71 719
Dez.	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186
1982 Jan. p)	-	15 984	6 215	9 769	10 562	782	9 780	-	-	60 474	49 003	11 471	33 804	17 169	16 635	-

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
	Durchschnitt im Jahr									
1977	94,610	6,480	—	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632	2,632
1978	92,832	6,382	—	48,858	36,438	4,602	3,853	2,624	2,368	2,368
1979	91,373	6,253	2) 3,760	47,165	34,872	3,759	3,888	2,732	2,207	2,207
1980	91,459	6,217	3,735	48,824	32,245	3,635	4,227	2,536	2,124	2,124
1981	90,611	6,090	3,638	52,452	31,735	3,677	4,556	2,450	1,992	1,992
	Durchschnitt im Monat									
1980 März	91,155	6,177	3,710	48,061	32,037	3,727	4,080	2,673	2,153	2,153
April	91,151	6,227	3,737	49,074	32,089	3,728	4,146	2,611	2,143	2,143
Mal	90,808	6,226	3,715	48,532	31,988	3,646	4,127	2,529	2,126	2,126
Juni	91,179	6,245	3,734	48,505	32,195	3,621	4,132	2,524	2,116	2,116
Juli	91,433	6,248	3,753	48,392	32,292	3,583	4,145	2,471	2,101	2,101
Aug.	91,856	6,254	3,776	48,970	32,338	3,612	4,242	2,474	2,113	2,113
Sept.	91,973	6,236	3,766	49,078	32,327	3,600	4,300	2,443	2,103	2,103
Okt.	92,200	6,241	3,760	49,967	32,487	3,647	4,450	2,474	2,108	2,108
Nov.	92,293	6,228	3,738	50,793	32,533	3,693	4,607	2,513	2,112	2,112
Dez.	92,122	6,217	3,730	51,066	32,594	3,707	4,620	2,499	2,109	2,109
1981 Jan.	92,027	6,219	3,730	51,682	32,512	3,736	4,828	2,492	2,106	2,106
Febr.	91,781	6,205	3,711	52,799	32,453	3,796	4,923	2,502	2,101	2,101
März	90,365	6,103	3,652	51,893	31,820	3,722	4,701	2,480	2,045	2,045
April	90,159	6,114	3,651	52,140	31,767	3,724	4,704	2,468	2,007	2,007
Mal	89,963	6,133	3,658	53,185	31,788	3,782	4,790	2,511	2,011	2,011
Juni	89,947	6,118	3,656	53,576	31,826	3,790	4,696	2,514	2,008	2,008
Juli	89,905	6,109	3,647	53,792	31,902	3,774	4,575	2,501	2,009	2,009
Aug.	90,069	6,121	3,653	54,131	31,817	3,765	4,556	2,499	2,012	2,012
Sept.	90,141	6,113	3,648	52,445	31,884	3,611	4,279	2,452	1,985	1,985
Okt.	90,520	5,988	3,558	50,956	31,169	3,499	4,150	2,350	1,889	1,889
Nov.	91,181	5,958	3,544	51,183	31,065	3,469	4,233	2,334	1,871	1,871
Dez.	91,295	5,906	3,558	51,732	30,838	3,472	4,304	2,332	1,870	1,870
1982 Jan.	91,247	5,877	3,532	52,065	30,594	3,454	4,324	2,333	1,868	1,868
Febr.	91,199	5,769	3,523	52,482	30,366	3,435	4,370	2,350	1,870	1,870
	Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark									
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	3) 0,020 0,010	3) 0,010 0,007	3) 0,010 0,005	3) 0,010 0,005	3) 0,010 0,005

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
	Durchschnitt im Jahr							
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843
1978	1,7649	2,0084	38,336	44,582	44,456	0,9626	13,837	112,924
1979	1,5651	1,8330	36,206	43,079	42,766	0,8424	13,712	110,229
1980	1,5542	1,8158	36,784	43,013	42,943	0,8064	14,049	108,478
1981	1,8860	2,2610	39,377	41,640	44,747	1,0255	14,191	115,252
	Durchschnitt im Monat							
1980 März	1,5789	1,8494	36,641	42,892	42,563	0,7449	13,969	104,974
April	1,5811	1,8728	36,988	43,122	42,893	0,7506	14,010	106,755
Mal	1,5278	1,7917	36,498	42,848	42,515	0,7862	14,017	107,744
Juni	1,5352	1,7671	36,425	42,988	42,422	0,8112	14,044	108,271
Juli	1,5178	1,7471	36,266	43,093	42,349	0,7916	14,089	108,747
Aug.	1,5450	1,7901	36,800	43,156	42,878	0,7995	14,119	108,390
Sept.	1,5380	1,7895	36,998	43,033	43,073	0,8346	14,125	109,173
Okt.	1,5759	1,8407	37,598	43,266	43,921	0,8805	14,134	110,916
Nov.	1,6208	1,9201	38,308	43,222	44,624	0,9022	14,109	111,201
Dez.	1,6496	1,9727	38,185	43,182	44,768	0,9422	14,100	110,561
1981 Jan.	1,6889	2,0076	38,341	43,255	45,174	0,9942	14,119	110,381
Febr.	1,7897	2,1436	39,617	43,153	46,548	1,0439	14,125	110,175
März	1,7695	2,1087	39,091	42,428	45,760	1,0104	14,130	109,559
April	1,8148	2,1602	39,518	42,320	46,068	1,0067	14,135	109,651
Mal	1,9091	2,2915	40,464	41,759	46,872	1,0401	14,144	111,119
Juni	1,9745	2,3758	40,229	41,953	47,078	1,0606	14,152	114,756
Juli	2,0169	2,4399	40,009	42,073	47,100	1,0512	14,205	116,423
Aug.	2,0454	2,5010	40,470	41,806	47,187	1,0715	14,245	115,385
Sept.	1,9651	2,3573	39,514	41,765	43,566	1,0274	14,243	116,336
Okt.	1,8734	2,2522	38,105	40,522	40,644	0,9736	14,202	119,492
Nov.	1,8722	2,2245	38,269	39,660	40,569	0,9970	14,252	124,649
Dez.	1,9066	2,2577	39,054	39,515	40,750	1,0333	14,257	124,497
1982 Jan.	1,9229	2,2920	39,120	39,359	40,809	1,0215	14,273	124,328
Febr.	1,9514	2,3665	39,657	39,329	41,094	1,0055	14,253	125,177
	Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark							
	3) 0,0050 0,0040	3) 0,0050 0,0040	0,060	3) 0,100 0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht. — 1 Erstmalige Notierung

am 13. 3. 1979. — 2 Durchschnitt 13. 3. bis 31. 12. 1979. — 3 Bis 31. 8. 1978.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark														gegenüber den am EWS beteiligten Ländern 3)	gegenüber den EG-Mitgliedsländern	gegenüber den 17 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	insgesamt (23 wichtige Handelspartner der Bundesrep.)
	gegenüber Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder							gegenüber Währungen sonstiger Länder										
	gegenüber dem US-Dollar	Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 2)	Japanischer Yen	Norwegische Krone	Osterreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken						
1973 März	114,0	100,8	101,9	112,1	100,9	100,7	107,9	97,5	101,2	100,7	106,1	95,7	101,5	103,7	104,0	104,3	104,3	
1973 Juni	125,0	103,9	105,1	127,8	104,4	104,3	113,8	106,9	103,2	101,8	109,2	99,3	104,8	109,1	109,7	109,9	109,9	
1973 Sept.	133,0	110,7	106,4	129,0	109,5	108,8	128,9	114,4	110,8	102,5	116,0	104,4	109,4	114,1	114,9	115,2	115,2	
1973 Dez.	121,4	108,8	104,9	126,7	109,2	107,9	122,7	110,3	103,3	101,7	114,2	101,2	107,8	112,1	111,7	111,6	111,6	
1974 März	122,9	115,9	104,3	134,6	109,5	109,9	123,3	112,4	104,5	102,1	116,7	98,6	107,7	115,2	114,0	113,9	113,9	
1974 Juni	127,6	122,2	104,1	142,5	108,0	109,2	125,3	117,0	104,2	99,3	115,8	99,4	107,0	117,8	116,1	116,0	116,0	
1974 Sept.	121,1	113,6	101,2	137,8	106,5	107,5	122,6	117,5	101,2	98,0	112,6	94,5	104,5	113,5	111,9	112,1	112,1	
1974 Dez.	131,1	116,2	102,8	148,7	107,9	108,5	132,1	127,7	104,8	98,4	114,3	89,2	106,1	117,3	115,7	116,4	116,4	
1975 März	139,1	114,1	101,6	150,9	106,6	108,2	134,9	129,7	102,7	98,2	113,3	89,7	105,0	116,8	116,2	117,1	117,1	
1975 Juni	137,7	107,8	102,2	148,1	107,4	107,2	141,6	131,1	101,5	97,8	112,0	89,4	105,2	115,5	115,2	116,2	116,2	
1975 Sept.	123,2	107,6	101,9	143,5	107,7	107,1	138,6	119,8	103,8	97,7	113,6	86,8	106,1	114,6	112,7	113,8	113,8	
1975 Dez.	122,8	107,1	101,7	144,3	108,3	108,2	142,5	121,8	102,7	97,6	112,5	84,3	106,0	115,0	112,7	114,1	114,1	
1976 März	125,9	113,7	104,4	178,4	110,2	110,8	151,8	122,8	105,0	99,3	115,2	84,1	109,7	123,2	119,0	120,1	120,1	
1976 Juni	125,1	115,8	105,5	182,4	110,6	109,8	166,2	121,4	104,4	99,0	115,6	80,4	108,4	125,8	120,3	121,4	121,4	
1976 Sept.	129,3	124,3	103,9	187,7	110,8	111,0	175,2	126,0	105,6	98,1	116,9	83,3	108,0	129,1	123,2	124,4	124,4	
1976 Nov.	133,7	130,3	103,7	198,7	110,2	113,0	191,6	128,0	105,9	98,2	117,1	84,9	107,9	133,2	126,7	128,1	128,1	
1976 Dez.	135,1	131,7	103,5	201,5	109,7	113,0	188,9	129,3	106,0	98,2	116,8	86,2	107,7	133,5	127,3	128,8	128,8	
1977 Jan.	134,8	130,9	103,9	203,7	110,3	113,7	184,6	127,3	106,9	98,2	117,9	87,4	108,2	133,5	127,4	128,8	128,8	
1977 Febr.	134,0	130,4	103,7	203,4	110,3	113,6	183,9	123,9	106,6	98,3	118,2	87,9	108,2	133,2	127,1	128,6	128,6	
1977 März	134,8	131,2	103,6	205,4	110,3	113,2	184,1	122,6	106,5	98,2	118,0	89,5	108,0	133,6	127,7	129,2	129,2	
1977 April	135,8	131,8	103,4	207,2	110,1	116,3	185,3	121,4	108,0	98,2	122,5	89,3	108,7	134,1	128,4	129,9	129,9	
1977 Mai	136,7	132,3	103,4	208,3	110,0	117,6	186,5	123,1	108,4	98,4	123,6	89,6	108,9	134,5	129,0	130,5	130,5	
1977 Juni	136,9	132,2	104,5	208,3	110,2	118,5	186,8	121,2	108,9	98,4	125,6	88,7	109,7	134,9	129,2	130,8	130,8	
1977 Juli	141,1	133,8	106,1	214,1	111,7	120,5	192,2	121,2	111,6	98,1	127,5	88,6	111,4	137,3	131,8	133,3	133,3	
1977 Aug.	139,2	133,2	105,0	211,1	110,5	120,1	187,6	120,4	111,0	98,2	128,6	87,2	110,5	135,8	130,8	132,4	132,4	
1977 Sept.	138,7	133,4	105,2	210,6	110,8	122,7	186,6	120,1	114,4	98,5	139,8	85,8	109,1	136,0	131,3	132,9	132,9	
1977 Okt.	141,5	134,3	106,2	214,2	111,8	123,8	187,5	117,0	116,7	98,6	141,0	83,9	110,1	137,3	132,3	134,0	134,0	
1977 Nov.	143,8	136,3	107,2	217,0	112,9	126,1	185,3	114,2	118,0	98,6	143,2	82,3	111,3	138,6	133,4	135,1	135,1	
1977 Dez.	149,7	140,2	107,5	225,4	112,9	127,5	189,2	117,1	118,2	99,2	147,7	80,9	111,5	141,0	135,8	137,7	137,7	
1978 Jan.	152,1	140,3	106,4	228,1	111,5	125,8	184,6	119,0	117,9	99,3	147,6	78,8	110,4	140,2	135,4	137,5	137,5	
1978 Febr.	155,3	146,8	106,5	229,5	111,9	126,2	187,7	121,0	122,9	99,4	149,7	77,0	110,8	142,4	137,3	139,4	139,4	
1978 März	158,4	145,9	106,2	232,9	111,9	127,1	194,7	119,1	126,9	99,6	151,6	78,3	111,0	143,0	138,4	141,1	141,1	
1978 April	157,9	141,5	106,1	233,2	112,1	126,9	200,2	113,6	127,5	99,5	150,9	78,2	111,0	142,4	137,7	140,5	140,5	
1978 Mai	153,0	139,0	106,2	228,9	112,2	124,9	197,5	112,3	125,4	99,5	147,9	78,2	110,8	141,0	136,2	138,9	138,9	
1978 Juni	154,6	138,4	106,5	228,4	112,8	124,9	197,5	107,4	125,7	99,4	148,0	75,9	111,2	141,1	136,0	138,8	138,8	
1978 Juli	156,9	136,1	107,2	228,4	113,3	125,9	194,2	101,6	127,3	99,7	148,0	73,6	111,9	140,6	135,5	138,4	138,4	
1978 Aug.	161,4	137,2	107,6	232,1	113,2	127,1	195,1	98,7	127,7	99,7	148,8	70,0	112,2	141,5	136,1	139,2	139,2	
1978 Sept.	163,5	139,4	107,9	233,4	113,3	127,2	195,9	100,8	128,2	100,1	150,3	66,8	112,4	142,4	136,7	139,9	139,9	
1978 Okt.	174,8	144,0	108,0	243,9	113,4	128,2	204,4	104,3	129,7	100,9	155,8	70,0	112,7	145,4	140,6	144,1	144,1	
1978 Nov.	169,8	144,1	107,5	245,7	112,9	128,6	202,8	105,4	129,0	101,2	154,0	73,6	112,1	145,2	140,3	143,9	143,9	
1978 Dez.	171,2	144,6	107,6	248,0	113,8	128,7	202,5	109,0	131,3	101,3	155,9	74,8	112,7	145,9	141,2	144,8	144,8	
1979 Jan.	174,4	144,5	107,2	250,7	113,4	128,1	204,1	111,8	132,9	101,3	157,4	75,8	111,2	145,9	141,9	145,6	145,6	
1979 Febr.	173,6	145,0	107,3	250,7	113,3	128,0	203,2	112,9	133,1	101,3	157,5	75,7	111,2	146,0	141,9	145,6	145,6	
1979 März	173,2	145,2	107,2	250,5	113,7	128,8	199,4	116,0	132,9	101,4	157,1	75,8	110,8	145,8	141,8	145,5	145,5	
1979 April	170,2	144,7	107,4	246,9	114,0	128,5	192,5	119,4	131,6	101,5	155,2	76,0	110,4	144,9	140,8	144,5	144,5	
1979 Mai	168,9	145,6	108,2	247,3	115,1	130,5	192,6	119,5	131,9	101,8	154,2	76,0	110,4	145,8	141,2	144,9	144,9	
1979 Juni	171,2	145,9	109,0	248,6	115,5	133,1	190,1	121,5	132,7	101,8	154,3	75,7	110,4	146,3	141,8	146,0	146,0	
1979 Juli	176,7	146,7	109,3	249,2	115,1	132,7	183,4	124,0	134,1	101,6	154,9	75,8	110,4	146,0	142,3	147,1	147,1	
1979 Aug.	176,2	146,6	109,0	247,9	115,1	133,1	184,6	124,5	133,4	101,1	154,5	76,0	110,4	145,9	142,2	147,0	147,0	
1979 Sept.	179,5	147,4	109,3	250,4	115,5	133,5	191,4	129,4	134,6	99,9	156,3	75,4	110,4	147,1	143,4	148,3	148,3	
1979 Okt.	180,1	147,8	110,2	255,8	116,0	135,1	196,9	134,5	134,6	99,6	157,5	76,3	110,4	148,7	144,7	149,6	149,6	
1979 Nov.	181,6	147,8	110,6	257,9	116,5	136,9	200,2	143,9	137,2	99,5	159,4	77,9	110,4	149,5	146,0	150,9	150,9	
1979 Dez.	185,8	147,7	109,8	259,3	117,0	143,1	198,2	144,8	139,1	99,6	161,3	77,4	110,4	149,5	146,6	151,7	151,7	
1980 Jan.	187,0	147,6	109,7	258,7	116,8	144,2	193,7	144,2	138,1	99,4	161,0	77,6	110,4	149,1	146,3	151,7	151,7	
1980 Febr.	184,4	147,6	109,5	256,7	116,8	144,1	188,9	146,0	135,5	99,1	159,8	78,6	110,4	148,4	145,6	151,5	151,5	
1980 März	174,3	146,9	109,0	257,4	116,4	144,1	185,3	140,5	132,3	99,0	157,3	79,9	110,4	147,8	144,1	149,7	149,7	
1980 April	172,1	146,1	109,0	258,6	115,5	143,9	182,3	139,4	131,1	98,7	156,1	78,6	110,4	147,2	143,3	148,9	148,9	
1980 Mai	179,9	147,0	109,4	260,7	115,5	144,3	183,2	133,1	132,9	98,7	157,5	77,9	110,4	147,9	144,4	150,3	150,3	
1980 Juni	182,4	146,5	108,9	261,9	115,1	143,4	183,0	129,0	133,1	98,5	157,8	77,5	110,4	147,6	144,2	150,9	150,9	
1980 Juli	184,5	146,2	108,6	263,8	115,1	143,0	182,4	132,2	133,7	98,2	158,1	77,2	110,4	147,5	144,5	151,3	151,3	
1980 Aug.	180,0	146,0	108,1	262,3	115,0	142,8	178,2	130,9	131,8	98,0	156,2	77,4	110,4	146,7	143,5	150,2	150,2	
1980 Sept.	180,1	146,4	108,0	263,5	115,3	142,8	175,8	125,4	131,1	97,9	155,5	76,9	110,4	146,8	143,3	150,0	150,0	
1980 Okt.	175,1	145,6	107,7	262,9	115,2	142,1	169,9	118,8	129,0	97,8	152,5	75,7	110,4	145,9	141,7	148,3	148,3	
1980 Nov.	167,8	145,7	107,6	262,4	115,5	141,9	164,1	116,0	126,6	98,0	150,0	75,5	110,4	145,4	140,5	146,9	146,9	
1980 Dez.	163,4	145,9	107,8	262,8	115,7	141,6	163,6	111,1	127,0	98,1	149,6	75,9	110,4	145,5	140,1	146,4	146,4	

IX. Außenwirtschaft

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

		Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 23 Ländern 2)												
		Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder							Währungen sonstiger Länder					
Durchschnitt im Monat	US-Dollar	Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Norwegische Krone	Osterreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken	Spanische Peseta	
1973 März	92,9	103,4	101,2	91,9	102,0	103,6	96,7	111,7	103,4	102,1	97,7	108,7	102,6	
1973 Juni	91,1	105,4	101,6	83,5	102,2	104,0	96,6	109,8	105,9	104,6	99,1	109,5	98,8	
1973 Sept.	90,9	102,5	104,4	86,3	101,1	105,1	89,4	108,6	104,7	106,9	98,1	108,2	99,7	
1973 Dez.	93,9	101,5	103,7	85,4	99,1	102,8	90,2	104,3	108,9	105,7	96,1	108,7	105,0	
1974 März	93,3	96,5	105,8	81,7	100,5	102,2	91,1	103,7	109,0	106,4	95,2	113,8	101,8	
1974 Juni	92,2	92,6	107,1	78,5	103,9	103,8	91,1	102,2	110,3	110,7	96,9	114,9	103,6	
1974 Sept.	95,1	97,6	107,9	78,8	102,1	103,0	90,4	98,4	111,1	110,2	97,4	117,8	104,8	
1974 Dez.	93,5	98,6	109,1	75,2	103,6	105,6	87,3	97,4	111,3	112,2	99,4	129,4	103,2	
1975 März	91,0	101,5	110,9	74,7	105,1	106,5	86,6	99,7	114,7	113,1	101,1	129,8	99,8	
1975 Juni	92,7	107,7	110,0	75,4	103,4	107,6	82,2	98,5	116,6	113,2	102,4	129,4	100,1	
1975 Sept.	97,2	105,4	108,8	76,3	101,6	106,2	81,5	100,2	111,9	111,8	99,0	130,4	102,2	
1975 Dez.	97,6	106,4	109,3	76,1	101,2	105,4	79,5	98,8	113,7	111,9	100,5	134,8	101,8	
1976 März	97,5	105,2	110,0	63,2	103,3	106,6	77,4	100,7	114,9	114,0	101,4	141,6	92,3	
1976 Juni	98,1	104,3	110,1	62,4	104,3	109,3	71,0	101,9	118,0	115,0	102,4	149,9	92,7	
1976 Sept.	97,0	98,8	114,0	62,2	106,5	110,3	69,0	105,8	119,2	118,0	103,4	148,0	92,3	
1976 Nov.	97,8	96,4	116,7	60,3	109,9	111,3	64,8	103,0	122,7	120,3	106,2	149,2	91,8	
1976 Dez.	98,9	95,8	117,2	59,8	110,7	111,3	66,3	105,0	122,7	120,8	106,7	147,7	91,5	
1977 Jan.	98,3	96,5	116,7	59,1	109,9	110,5	67,8	105,9	121,2	120,9	105,5	145,5	91,0	
1977 Febr.	98,6	96,7	116,7	59,0	109,7	110,4	67,9	108,3	121,3	120,7	105,0	144,2	90,7	
1977 März	99,1	96,5	117,1	58,7	110,1	111,0	68,2	110,1	121,7	121,4	105,5	142,2	91,1	
1977 April	98,7	96,5	117,8	58,4	110,7	109,3	68,3	112,0	121,7	121,9	102,7	143,3	90,9	
1977 Mai	98,6	96,5	118,1	58,3	111,1	108,6	68,1	111,0	121,9	122,0	102,4	143,3	90,5	
1977 Juni	98,7	96,7	116,9	58,4	111,2	108,2	68,2	113,0	121,9	122,1	101,0	145,0	89,9	
1977 Juli	97,8	97,4	116,9	57,7	111,3	108,2	67,6	115,8	120,9	123,7	101,3	147,5	76,7	
1977 Aug.	98,8	97,3	117,3	58,2	111,8	108,0	68,8	115,7	121,0	123,0	99,7	149,1	73,1	
1977 Sept.	99,0	97,2	117,4	58,4	111,7	107,4	69,5	115,8	119,3	122,9	92,3	152,1	73,5	
1977 Okt.	98,4	97,2	117,1	57,8	111,4	107,1	69,9	120,8	117,6	123,3	92,3	156,6	73,1	
1977 Nov.	97,6	96,3	116,6	57,4	111,0	105,8	71,3	125,4	116,9	123,6	91,4	160,7	73,5	
1977 Dez.	95,9	94,9	117,7	56,2	112,7	106,4	71,1	126,0	119,1	124,3	89,9	166,4	73,2	
1978 Jan.	95,2	94,7	118,6	55,5	113,9	107,5	73,0	125,3	118,8	124,0	89,6	171,1	73,0	
1978 Febr.	95,1	91,1	119,8	56,0	115,1	108,6	72,8	125,6	115,4	124,6	89,8	177,6	72,8	
1978 März	94,6	92,7	121,1	55,7	115,7	109,5	71,1	130,2	113,5	125,6	90,1	176,3	72,7	
1978 April	94,5	95,7	121,1	55,4	115,0	109,8	69,0	136,5	113,1	125,6	90,6	176,0	72,5	
1978 Mai	95,1	96,6	120,0	55,8	113,8	110,2	68,9	134,6	113,5	124,8	91,4	174,0	72,9	
1978 Juni	93,8	97,0	119,7	55,9	113,1	110,2	68,9	141,6	113,1	124,6	91,4	179,3	73,7	
1978 Juli	91,9	98,5	118,6	55,7	112,2	109,0	70,0	150,9	111,1	123,8	91,3	184,3	74,1	
1978 Aug.	90,5	98,1	118,7	55,1	112,9	108,4	70,3	158,8	111,3	123,9	91,3	195,0	75,2	
1978 Sept.	91,0	96,7	118,9	55,1	113,4	108,9	70,4	157,3	111,5	123,5	90,7	205,7	76,3	
1978 Okt.	89,3	95,9	121,1	54,1	115,8	111,0	69,7	160,4	113,7	125,0	89,6	201,4	77,6	
1978 Nov.	90,8	95,6	121,3	53,6	116,0	111,0	69,9	156,1	113,5	125,0	90,3	191,0	78,2	
1978 Dez.	91,3	95,8	121,7	53,3	115,5	110,8	70,5	152,0	112,3	125,5	89,8	189,0	78,1	
1979 Jan.	91,1	96,5	122,6	53,0	116,2	112,1	70,5	150,5	111,7	126,2	89,5	187,5	78,5	
1979 Febr.	91,7	96,0	122,5	53,0	116,3	112,1	70,8	148,7	111,5	126,2	89,4	187,7	79,6	
1979 März	91,6	95,8	122,4	52,9	115,7	111,0	72,0	144,4	111,4	126,0	89,4	187,3	80,0	
1979 April	92,0	95,4	121,5	53,4	114,8	110,1	74,1	138,4	111,1	125,2	89,8	185,6	81,9	
1979 Mai	92,7	94,8	120,7	53,4	113,9	108,4	74,1	137,6	110,9	124,9	90,5	185,7	84,9	
1979 Juni	92,9	95,1	120,3	53,5	114,0	106,5	75,8	137,0	110,5	125,4	90,9	187,5	84,4	
1979 Juli	91,3	95,0	120,2	53,8	114,7	106,8	79,5	137,1	109,3	126,2	90,7	188,3	82,4	
1979 Aug.	91,7	95,0	120,5	54,1	114,7	106,5	78,9	136,3	109,9	126,8	90,9	187,6	82,7	
1979 Sept.	91,6	95,3	121,1	54,0	115,1	107,5	76,7	133,2	110,6	129,0	90,9	190,7	82,1	
1979 Okt.	92,7	95,9	120,9	53,2	115,5	107,2	75,1	129,0	111,9	130,4	90,9	189,9	82,5	
1979 Nov.	93,9	96,7	121,2	53,0	115,6	106,9	74,5	121,9	111,1	131,4	90,8	187,4	82,2	
1979 Dez.	92,4	97,2	122,6	53,0	115,2	102,7	75,9	123,1	110,3	131,7	90,5	189,5	80,8	
1980 Jan.	91,7	97,2	122,5	53,2	115,2	101,5	77,8	123,8	110,6	132,1	90,4	189,0	80,7	
1980 Febr.	92,4	96,8	122,3	53,6	114,9	100,8	79,5	121,1	112,0	132,3	90,5	185,7	80,8	
1980 März	95,1	96,3	121,7	52,8	114,2	99,4	79,7	121,0	112,8	131,8	90,6	180,6	80,8	
1980 April	95,9	96,5	121,1	52,3	114,7	98,8	80,4	120,6	113,0	131,7	90,7	182,9	78,4	
1980 Mai	92,4	96,6	121,4	52,4	115,5	99,3	81,0	130,1	112,2	132,4	90,6	186,1	78,8	
1980 Juni	90,6	97,1	122,0	52,4	115,8	100,0	81,2	135,1	112,0	133,5	90,5	187,5	78,8	
1980 Juli	90,5	97,7	122,6	52,2	115,9	100,6	81,7	132,9	111,7	134,4	90,6	189,0	75,5	
1980 Aug.	91,6	97,2	122,4	52,1	115,4	99,7	82,9	131,7	112,1	134,0	90,8	187,0	74,8	
1980 Sept.	90,9	96,8	122,5	51,8	114,9	99,2	83,9	137,2	112,0	133,9	90,9	188,1	73,7	
1980 Okt.	91,3	96,4	121,7	51,4	114,0	98,2	85,7	141,5	111,8	133,0	91,5	189,2	73,5	
1980 Nov.	93,3	95,3	120,9	51,0	112,9	96,9	87,7	140,5	112,1	131,9	91,7	187,8	73,6	
1980 Dez.	94,4	95,0	120,3	50,7	112,5	96,7	87,3	144,1	111,0	131,6	91,6	185,9	72,6	
1981 Jan.	94,0	94,5	119,4	50,3	111,9	95,3	90,6	149,6	109,8	131,1	91,5	184,2	71,6	
1981 Febr.	96,9	93,3	118,0	49,6	110,8	93,5	90,7	150,0	111,3	130,4	92,9	181,7	70,5	
1981 März	97,2	93,2	117,9	49,0	110,6	93,4	88,0	147,8	112,2	131,9	92,9	183,5	70,5	
1981 April	98,7	93,0	117,4	47,9	110,8	92,9	87,7	145,0	113,1	132,1	93,3	183,6	70,5	
1981 Mai	101,8	90,7	116,2	47,6	110,7	91,7	87,8	143,7	114,1	131,3	93,7	184,3	70,6	
1981 Juni	103,8	90,8	116,0	47,3	110,1	91,7	85,2	143,0	113,2	130,9	93,9	189,7	70,1	
1981 Juli	106,2	91,1	115,9	47,2	109,9	92,1	82,7	139,5	112,9	131,3	94,0	192,4	69,4	
1981 Aug.	108,0	90,3	116,0	47,2	110,1	91,7	82,0	140,3	114,0	131,7	93,9	190,3	69,1	
1981 Sept.	105,2	91,8	117,9	47,3	111,4	95,0	78,7	140,8	115,6	133,4	88,6	195,7	69,5	
1981 Okt.	104,5	89,9	121,1	46,1	111,4	95,7	78,6	138,8	115,3	135,9	84,7	206,4	68,7	
1981 Nov.	102,6	89,0	122,1	45,7	110,7	95,1	80,3	142,9	115,3	135,5	84,3	215,6	68,3	
1981 Dez.	102,7	88,5	122,0	45,6	109,5	93,8	81,2	146,6	116,9	135,3	84,1	214,6	67,9	
1982 Jan.	104,2	88,1	122,0	45,6	109,0	92,9	81,6	143,9	117,0	135,7	84,2	214,4	67,8	
1982 Febr.	107,2	87,9	121,9	45,5	106,6	91,8	82,0	139,1	118,0	135,2	84,5	215,2	67,8	

* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen

Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- März 1981 Zahlungsbilanz und Geldpolitik
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1980
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Unternehmenserträge im zweiten Halbjahr 1980
- April 1981 Der Einfluß des zweiten Ölpreisschocks auf die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland
Energieaufwand der privaten Haushalte nach dem zweiten Ölpreisschock
- Mai 1981 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1980
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1980
Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland Ende 1980
- Juni 1981 Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1981
- Juli 1981 Realisierung des Geldmengenziels 1981
Die außenwirtschaftliche Energiebilanz der Bundesrepublik Deutschland
Neuere Entwicklung der Kommunalfinanzen
- August 1981 Die Ertragslage der Kreditinstitute im Jahre 1980
Bankenaufsicht auf der Basis konsolidierter Ausweise
Die finanzielle Entwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1979
Die Reiseverkehrsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
- September 1981 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1981
- Oktober 1981 Neue währungs- und geldpolitische Maßnahmen
Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1981
Neuberechnung des Produktionspotentials für die Bundesrepublik Deutschland
Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland
- November 1981 Entwicklung der Länderfinanzen im Jahre 1981
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1980
- Dezember 1981 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1981
- Januar 1982 Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises
Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit Mitte der siebziger Jahre
- Februar 1982 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1981/82

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1981 beigelegte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben